

**Zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit:
Eine linguistische Analyse französischsprachiger Chats**

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung des akademischen Grades
eines Doktors der Philosophie (Dr. phil.)
durch die Philosophische Fakultät
der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

vorgelegt von
Susanne Maiworm

Erstgutachter: Prof. Dr. Hans Geisler
Zweitgutachter: Prof. Dr. Rudi Keller

Tage der mündlichen Promotionsleistungen:
30.10.2003; 4.11.2003; 12.11.2003

1. Einleitung	7
1.1. Zielsetzung und Aufbau Arbeit	7
1.2. Erstellung der Korpora	9
1.2.1. Korpus A	9
1.2.2. Korpus B	11
2. Mündlichkeit und Schriftlichkeit in sprachtheoretischer Sicht	13
2.1. Primat der gesprochenen Sprache und Forschungsgeschichte	13
2.2. Mündlichkeit und Schriftlichkeit: Konzeption und Medium	15
2.2.1. <i>Code phonique/code graphique</i>	15
2.2.2. <i>Code parlé/code écrit</i>	16
2.2.3. Mediale und konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Zusammenhang	17
2.3. Allgemeine Merkmale gesprochener Sprache	18
2.3.1. Einfachheit und ‘Unvollständigkeit’ der Sätze	19
2.3.2. Rhema-Thema-Abfolge	20
2.3.3. Subjektivität	22
2.3.4. Spezifische Textkonstitution	22
2.3.5. Spezifische Frequenzen	23
2.4. <i>Code parlé</i> und <i>code écrit</i> im Französischen	25
2.4.1. Gliederungssignale	25
2.4.1.1. <i>Turn-taking</i> -Signale	26
2.4.1.2. Kontaktsignale (Sprecher- und Hörersignale)	28
2.4.1.3. Überbrückungsphänomene (<i>hesitation phenomena</i>)	28
2.4.1.4. Korrektursignale	29
2.4.1.5. Interjektionen	29
2.4.1.6. Abtönungsphänomene	30

2.4.2. Lautlicher Bereich	31
2.4.2.1. Tilgung des <i>ə</i> in tonschwacher Position	31
2.4.2.2. Reduktion des Auslauts in der Phonemkombination Konsonant + <i>l/r</i> + <i>ə</i>	32
2.4.3. Morphosyntaktischer Bereich	33
2.4.3.1. Der segmentierte Satz	33
2.4.3.2. Die Präsentative <i>c'est</i> und <i>il y a</i>	34
2.4.3.3. Parataxe und Hypotaxe	36
2.4.3.4. Interrogation	37
2.4.3.5. <i>cela</i> - <i>ça</i>	38
2.4.3.6. <i>nous</i> - <i>on</i>	39
2.4.3.7. Negation	39
2.4.3.8. Allomorphien in der Personalmarkierung	40
2.4.3.9. Verbformen ohne Personalmorphem	41
2.4.3.10. Accord bei <i>c'est</i> + Plural	41
2.4.4. Lexikalischer Bereich	42
2.4.4.1. Wortwahl	42
2.4.4.2. Abkürzungen	43
2.4.4.3. Anglizismen	43
3. Computervermittelte Kommunikation in Frankreich	46
3.1. Vom Minitel zum Internet	46
3.1.1. Der Minitel als französische Besonderheit	46
3.1.2. Das Internet in Frankreich	47
3.2. Formen computervermittelter Kommunikation	50
3.2.1. E-Mails	51
3.2.2. Mailinglisten	51
3.2.3. Diskussionsforen	51
3.2.4. Chats	52
3.2.5. Netiquette	53
3.3. Forschungsgeschichte	53

4. Sprache, Interaktion und Identität in der <i>chat</i>-Kommunikation	57
4.1. Mediale und konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit bei synchronen Gesprächen im Internet	57
4.2. Identität und Rollenverhalten in der <i>chat</i> -Kommunikation	61
5. Korpus-Analyse	65
5.1. Zum Korpus	65
5.1.1. IRC	65
5.1.2. AOL	67
5.1.3. Multimania	68
5.1.4. Le Deuxième Monde	71
5.2. Allgemeine Merkmale gesprochener Sprache in <i>chats</i>	72
5.2.1. Einfachheit und ‘Unvollständigkeit’ der Sätze	73
5.2.2. Rhema-Thema-Abfolge	78
5.2.3. Subjektivität	79
5.2.4. Spezifische Textkonstitution	83
5.2.5. Spezifische Frequenzen	84
5.3. Elemente des <i>code parlé</i>	86
5.3.1. Gliederungssignale	86
5.3.1.1. <i>Turn-taking</i> -Signale	86
5.3.1.2. Kontaktsignale (Sprecher- und Hörersignale)	87
5.3.1.3. Überbrückungsphänomene (<i>hesitation phenomena</i>)	89
5.3.1.4. Korrektursignale	90
5.3.1.5. Interjektionen	92
5.3.1.6. Abtönungsphänomene	92
5.3.2. Lautlicher Bereich	93
5.3.2.1. Tilgung des \emptyset in tonschwacher Position	93
5.3.2.2. Reduktion des Auslauts in der Phonemkombination Konsonant + /r + \emptyset	94

5.3.3. Morphosyntaktischer Bereich	94
5.3.3.1. Der segmentierte Satz	94
5.3.3.2. Die Präsentative <i>c'est</i> und <i>il y a</i>	95
5.3.3.3. Parataxe und Hypotaxe	96
5.3.3.4. Interrogation	97
5.3.3.5. <i>cela - ça</i>	97
5.3.3.6. <i>nous - on</i>	98
5.3.3.7. Negation	98
5.3.3.8. Allomorphien in der Personalmarkierung	98
5.3.3.9. Verbformen ohne Personalmorphem	99
5.3.3.10. Accord bei <i>c'est</i> + Plural	100
5.3.4. Lexikalischer Bereich	100
5.3.4.1. Wortwahl	100
5.3.4.2. Abkürzungen	102
5.3.4.3. Anglizismen	105
5.4. Linguistische Besonderheiten computervermittelter Kommunikation am Beispiel von <i>chats</i>	109
5.4.1. Comic-Sprache	109
5.4.2. Nonsens-Beiträge	111
5.4.3. Smileys	113
5.4.3.1. Ausdruck von Gefühlen	115
5.4.3.2. Ausdruck von Ironie und Humor	116
5.4.3.3. Ausdruck von Höflichkeit	117
5.4.4. Groß- und Kleinschreibung	119
5.4.4.1. Groß- und Kleinschreibung am Wort- bzw. Satzanfang	119
5.4.4.2. Großbuchstaben zur Hervorhebung	121
5.4.5. Interpunktion	125

5.4.6. Alternative Graphien	129
5.4.6.1. Phonetisierende Graphien	130
5.4.6.1.1. Phonetisierende Graphien von Standardformen	130
5.4.6.1.2. Phonetisierende Graphien von Nicht–Standardformen der gesprochenen Umgangssprache	133
5.4.6.2. Reduktionen von Silben/Buchstaben	134
5.4.6.3. Verzicht auf Vokale	136
5.4.6.4. Siglen	141
5.4.6.4.1. Allgemein gebräuchliche Siglen	141
5.4.6.4.2. Für <i>chat-rooms</i> charakteristische Siglen	142
5.4.6.5. Mathematische Zeichen	144
5.4.6.6. Graphische Längungen (<i>flooding</i>)	146
5.4.6.6.1. Vokale	146
5.4.6.6.2. Konsonanten	146
5.4.6.6.3. Smileys und andere Zeichen	147
5.4.6.7. Akzente	147
5.4.7. Varianten vs. Fehler	149
5.4.8. Analyse der Deixis	156
5.4.9. Gesprächsstruktur und Sprecherwechsel	159
5.5. Identität und Rollenverhalten im Korpus	165
6. Fazit	174
7. Ausblick	181
8. Literaturverzeichnis	184

Anhang I: Korpus A

1. Bildmaterial
2. Transkriptionen der Interviews
3. Schriftliche Kommentare der Probanden

Anhang II: Korpus B

1. Multimania
2. IRC
3. AOL
4. Le Deuxième Monde

1. Einleitung

1.1. Zielsetzung und Aufbau der Arbeit

Noch vor wenigen Jahren nur in Expertenkreisen bekannt, mittlerweile Standard in fast jedem Haushalt: das Internet. Auswirkungen dieses Mediums auf die heutige Gesellschaft sind geradezu vorprogrammiert. Das Internet mit seinen zahlreichen Möglichkeiten beeinflusst unser Konsum- und Einkaufsverhalten, verändert den Informationsaustausch, verdrängt klassische Medien in den verschiedensten Bereichen und trägt durch scheinbar grenzenlose Kommunikations-, Handels- und Informationsangebote seinen Teil zur Globalisierung bei. Dabei stellt sich u.a. die Frage, welche Auswirkungen das Netz auf unser Denken und auf unsere Sprache hat. Die Vermutung liegt nahe, daß die mit dem Internet verbundenen Kommunikationsmöglichkeiten bzw. -bedürfnisse Einfluß auf den schriftlichen Sprachgebrauch nehmen. Derartige Überlegungen zur Veränderung von Sprache sind nicht neu.

Bereits zu Anfang des vorigen Jahrhunderts erkannte H. FREI [1929:292], daß das Aufkommen neuer kommunikativer Bedürfnisse linguistische Veränderungen mit sich bringe. Im heutigen Computerzeitalter weckt vor allen Dingen das Internet mit seinem vielseitigen Kommunikationsangebot, zu dem auch *E-Mails* und *chat-rooms* gehören, derartige Bedürfnisse. Als die Service-Leistungen im Internet, die zum aktuellen Standard zählen, im Jahre 1968 noch Zukunftsmusik waren, prognostizierten LICKLIDER, TAYLOR und HERBERT [1968] schon zu jenem Zeitpunkt, daß eine derartige interaktive und kreative Kommunikation, die sie als „short spurts of dialog“ charakterisierten, zu einem Wandel von „nature“ und „value“ der Kommunikation führe [1968:22]. Die moderne Sprachwissenschaft geht ebenfalls von einer Anpassung der Schrift an eine neue Situation oder Funktion aus [vgl. LUCCI/NAZÉ 1989:82] und bekräftigt „que l’ordinateur [...] modifie notre discours“ [PANCKHURST 1998b:308]. Die ersten Untersuchungen einer solchen, durch neuartige Technologien modifizierten Schriftsprache wurden in Frankreich am Beispiel von „salons“

des Minitel durchgeführt: „[L]a langue écrite utilisée est assez originale et mériterait une étude linguistique“ [ANIS 1987b:82]. Diese Aussage bezieht sich zwar auf die Betrachtung der *messengeries conviviales* des Minitel, ist aber durchaus auf die Analyse der Sprache des Internets zu übertragen. Es scheint also interessant und lohnenswert, im folgenden die Kommunikationsformen des Internets unter linguistischen Gesichtspunkten genauer zu betrachten.

Der Schwerpunkt dieser Arbeit soll dabei auf der schriftlichen *online*-Kommunikation, wie sie in *chat-rooms* üblich ist, liegen. Zunächst werden jedoch die theoretischen Hintergründe von Mündlichkeit und Schriftlichkeit erörtert und anhand empirischer Untersuchungen erläutert (Kapitel 2). Auf diese Weise ist die Grundlage geschaffen für die sich anschließende Diskussion, inwiefern es sich bei Gesprächen in *chat-rooms* um „written conversation“ [RHEINGOLD 1995:182] handelt. Im Anschluß an einen Überblick über die Entwicklung computervermittelter Kommunikation in Frankreich und deren Forschungsgeschichte (3. Kapitel) steht die Frage im Vordergrund, ob sich die Kommunikation via Internet mit Hilfe der im 2. Kapitel erarbeiteten Merkmale von Mündlichkeit und Schriftlichkeit erfassen läßt. Daher geht der empirischen Untersuchung in Kapitel 5 ein theoretischer Teil voran, der sich mit den Besonderheiten hinsichtlich Interaktion und Rollenverhalten in der *chat*-Kommunikation beschäftigt (Kapitel 4).

Anschließend erfolgt die linguistische Analyse eines ausgewählten Korpus von französischsprachigen *chat-rooms*, indem diese gemäß der in Kapitel 2 zusammengestellten Charakteristika bezüglich der Affinität zum *code parlé* geprüft werden. Dabei sind die Kapitel 5.2. und 5.3. in Analogie zu 2.3. und 2.4. aufgebaut, um den nächstsprachlichen Charakter der *chat-rooms* hervorzuheben. Die sprachlichen Besonderheiten im Korpus, die sich weder dem *code parlé* noch dem *code écrit* zuordnen lassen, werden in Kapitel 5.4. dargelegt. Kapitel 5.5. beschäftigt sich mit den soziolinguistischen Charakteristika der Interaktion im ausgewählten Korpus. Es soll hier der theoretische Teil aus Kapitel 4 aufgegriffen und im Hinblick auf das Verhalten der *chat*-Teilnehmer in der Interaktion geprüft werden. Dabei spielen die sprachlichen Äußerungen im Vergleich zu den jeweiligen *nicknames* eine wichtige Rolle. In diesem Zusammenhang wird auch zu beantworten sein, welche Themen in der *chat*-Kommunikation angesprochen werden und welche

Rolle die Inhaltsseite bei der Kommunikation in den ausgewählten *chat-rooms* spielt. Des weiteren wird zu erörtern sein, welche räumliche Bezugsnorm in der schriftlichen, synchronen Kommunikation gewählt wird.

Bei der gesamten Analyse des Korpus gilt es zu beachten, daß es sich bei allen drei Ausschnitten aus französischsprachigen *chat-rooms* um nicht thematische, unmoderierte *chats* handelt. Es ist durchaus möglich, daß die Sprache in *chats*, die sich explizit auf ein Thema beschränken (z.B. Gesundheit, Politik, Sport), von der Sprache des Korpus stark abweicht.

Die stetig wachsende Bedeutung des Internets und damit der computervermittelten Kommunikation wirft weiterhin die Frage auf, in welchem Maße der Charakter einer Sondersprache verlorengelht und das bestehende graphische System dauerhafte Veränderungen erfahren wird. Gleichzeitig wird zu klären sein, welche Rolle externe Kommunikationsbedingungen bzw. persönliche Faktoren der Internet-Nutzer bei dieser Entwicklung spielen.

1.2. Erstellung der Korpora

1.2.1. Korpus A

Im ersten Teil der Arbeit sollen anhand von Schrift- und Sprachproben französischer Muttersprachler die Unterschiede zwischen gesprochenem und geschriebenem Französisch herausgestellt werden. Für dieses Vorhaben eignen sich die Durchführung und Auswertung von Interviews mit Franzosen zu einem bestimmten Thema, welches sie ebenfalls in schriftlicher Form kommentieren. Den Muttersprachlern wurden zwei Bilder (s. Anh. I-1) zur Wahl vorgelegt mit der Aufgabenstellung, jeweils mündlich und schriftlich eine kurze Beschreibung zu geben und den Ansatz einer Interpretation der dargestellten Situationen zu liefern.

Für die Interviews erklärten sich französische Muttersprachler verschiedenen Alters und Geschlechts aus unterschiedlichen sozialen Schichten bereit, so daß eine breite Streuung hinsichtlich des Sprachgebrauchs gewährleistet ist. In Anhang I-2, der die Transkriptionen der gesamten

Interviews von 1-39 umfaßt, befindet sich eine Aufstellung mit persönlichen Angaben zu den Probanden. Die Untersuchungen wurden an verschiedenen Orten durchgeführt, so z.B. im Gymnasium bzw. in der Universität des nordfranzösischen Valenciennes und im Sozialamt von *Dutemple*, einem Stadtteil von Valenciennes, der mit großen sozialen Problemen belastet ist. Bei den Interviews war sichergestellt, daß sich jeder Proband spontan, ohne längere Bedenkzeit äußerte. I.d.R. fanden die Interviews in Einzelgesprächen statt, um die Individualität der Aussagen sicherzustellen. In fünf Fällen (Anh. I-2-16, 17, 37, 38, 39) wurden jedoch Gruppendiskussionen durchgeführt, die empirische Belege für Besonderheiten von Dialogen, wie z.B. *turn-taking*-Signale (vgl. Kap. 2.4.1.1.), liefern.

Die Sprachproben wurden mit Hilfe verschiedener Geräte aufgenommen: Kassettenrekorder, Diktiergerät und Computer. Bezüglich der Transkription ist zwischen zwei unterschiedlichen Verfahren zu unterscheiden: Zum einen kann man die Äußerungen in phonetischer Umschrift festhalten; zum anderen besteht die Möglichkeit, sich auf eine orthographische Repräsentation zu beschränken. Die Wahl der Transkriptionsweise hängt von den verschiedenen Erkenntnisinteressen ab. So ist bei einer phonetisch-phonologischen Analyse die phonetische Umschrift zu bevorzugen, wohingegen für syntaktische, lexikalische und textpragmatische Auswertungen eher die orthographische Repräsentation in Frage kommt. Da das Hauptaugenmerk der Untersuchung nicht auf eine lautliche Analyse gerichtet ist, bietet sich eine orthographische Transkriptionsweise an, die nur bei Bedarf durch eine phonische Realisierung innerhalb des Haupttextes ergänzt wird.

Bei der Auswertung der Interviews geht es darum, die Äußerungen der Probanden in Hinsicht auf Merkmale der gesprochenen Sprache zu untersuchen. Zum einen stützt sich die Analyse auf Angaben aus Fach- und Wörterbüchern, zum anderen beruht sie auf Einschätzungen seitens französischer Muttersprachler, die über das nötige Sprachgefühl verfügen.

Die Durchführung der schriftlichen Kommentare verlief analog zu dem Verfahren mit den Interviews. Auch bei diesem Arbeitsschritt nahmen die Probanden unter den gleichen Bedingungen zu denselben Sachverhalten Stellung. Es war allerdings nicht möglich, jeweils die gleiche Anzahl von Sprach- und Schriftproben zu sammeln, da nicht jeder Proband bereit war, sich

sowohl mündlich als auch schriftlich zu äußern. Die Auswertung der schriftlichen Kommentare verlief wie die der Interviews, so daß neben Fach- und Wörterbüchern weiterhin Muttersprachler zu Rate gezogen wurden.

Sämtliche Kommentare sind in Anhang I-3 unter den Bezeichnungen A - T aufgeführt.

1.2.2. Korpus B

Korpus B besteht aus vier, etwa gleich langen Mitschnitten von *online*-Gesprächen verschiedener *chat-rooms*. Im Gegensatz zu Korpus A sind bei dieser Datensammlung keine eindeutigen Angaben zu den Teilnehmern in Bezug auf Alter, Geschlecht, Bildungsniveau und sozialer Schicht möglich, weil die Anmeldung i.d.R. über Pseudonyme und somit anonym verläuft. Da viele *chat-rooms* zu fast jeder Tages- und Nachtzeit besucht werden, sind Aufnahmen prinzipiell immer möglich. Dennoch wurden jeweils zwei Mitschnitte mittags bzw. abends aufgezeichnet, um eine größere Bandbreite an potentiellen Nutzern abzudecken. Des weiteren kamen nur solche *chat-rooms* in Betracht, bei denen keine Beschränkung auf ein Diskussionsthema vorlag. Auf diese Weise sollte ein spezifischer Sprachgebrauch einer bestimmten Gruppe von Teilnehmern ausgeschlossen werden. Bei den Aufzeichnungen handelt es um Gespräche folgender Kanäle:

1. *ancien chat - rendez-vous* / Multimania (am 3.11.2000 von 21:32 Uhr bis 22:14 Uhr)
2. *#france* / IRC (am 8.12.2000 von 12:26 Uhr bis 13:34 Uhr)
3. *point de rencontre* / AOL (am 14.12. von 11:32 Uhr bis 13:26 Uhr)
4. *Tour Eiffel* / Le Deuxième Monde von Canal Plus (am 17.12.2000 von 19:59 Uhr bis 21:02 Uhr).

Die gewählten *chat-rooms* bieten einen Überblick über die Entwicklung der technischen Möglichkeiten, von denen die Benutzer Gebrauch machen können. Wie Kapitel 3.5. zeigen wird, stammt IRC aus den Anfangszeiten interaktiver Kommunikation, wohingegen Le Deuxième Monde einen der fortschrittlichsten französischen *chat*-Kanäle darstellt.

Die Aufzeichnungen erwiesen sich für IRC, AOL und Le Deuxième Monde als unproblematisch. Erstere ließen sich per Mausklick auf dem Bildschirm markieren, kopieren und in eine Word-Datei übertragen. Le Deuxième Monde sieht sogar die Option „enrégistrer“ vor, so daß nur noch eine Speicherung unter Word vorgenommen werden mußte. Etwas schwieriger war die Aufnahme des Multimania-Gesprächs, da dort eine Markierung des Texts nicht möglich ist. Somit mußte der Bildschirm, der sich in regelmäßigen Abständen komplett erneuert, mit Hilfe des Programms *Paint Shop Pro* Seite für Seite abfotografiert werden und konnte erst dann in einer Word-Datei gespeichert werden. Während des Übertrags gingen zwangsläufig einige Sekunden des Gesprächs verloren. Da die Beiträge der Teilnehmer nicht auf ihren Inhalt und somit auf logische Zusammenhänge untersucht wurden, ist dieser Verlust jedoch zu vernachlässigen. Leider konnten Farben und Bilder aus technischen Gründen bei keiner der Aufzeichnungen übertragen werden.

Abschließend bleibt zu erwähnen, daß die *chat*-Mitschnitte keiner vorläufigen Analyse im Hinblick auf ausgewählte linguistische Problemstellungen unterlagen, sondern willkürlich in den Korpus aufgenommen wurden. Wie bei Korpus A fand die Auswertung mit Hilfe von Fach- und Wörterbüchern statt, ergänzt durch die Stellungnahme französischer Muttersprachler.

In Anhang II sind sämtliche Aufnahmen abgedruckt und mit Zahlen versehen, um die Zuordnung zu den Beispielen im Text zu erleichtern. Dabei ist zu beachten, daß die Numerierung pro Beitrag und nicht pro Zeile erfolgt.

2. Mündlichkeit und Schriftlichkeit in sprachtheoretischer Sicht

2.1. Primat der gesprochenen Sprache und Forschungsgeschichte

Der Strukturalist FERDINAND DE SAUSSURE [1972:45] mißt der gesprochenen Sprache so viel Bedeutung zu, daß er die Schriftsprache als eine abgeleitete Erscheinung von untergeordnetem Interesse bezeichnet. Nicht die Verknüpfung von geschriebenem und gesprochenem Wort sei Gegenstand der Sprachwissenschaft, sondern nur das letztere. Ausgehend von dem Gedanken, daß die mündliche Kommunikation gegenüber der schriftlichen das Ursprüngliche sei, läßt CHARLES BALLY [vgl. HUNNIUS 1975:147] der *langue parlée* ebenfalls den Führungsanspruch zukommen. HENRI BAUCHE [vgl. HUNNIUS 1975:147] führt diese Idee in verschärfter Form aus, indem er einzig das von der Masse der Franzosen gesprochene Französisch als „vrai français“ bezeichnet. Die gesprochene Sprache hat nach LUCIEN FOLET [1920:274] auch auf aktuelle Entwicklungen des Französischen den entscheidenden Einfluß: „La langue écrite suit le développement de la langue parlée, mais ne le précède pas.“ BLANCHE-BENVENISTE und JEANJEAN [1987:29] zielen auf die gleiche Behauptung ab, wenn sie die „langues parlées“ als „moteurs d'évolution“ bezeichnen.

Obwohl der gesprochenen Sprache schon seit den Anfängen der Sprachwissenschaft großes Interesse zuteil wird, ordnet LUDWIG SÖLL [vgl. 1985:12] die Hinwendung zur gesprochenen Sprache im Vergleich zur geschriebenen als bedeutendste linguistische und sprachdidaktische Strömung erst der Nachkriegsepoche zu. Es entstanden Werke wie z.B. *Spoken and written French* von DENŒU und HALL [1946], *Français écrit, français parlé* von SAUVAGEOT [1962], *Français parlé, français écrit: description du système de la langue française* von RICHER [1964] oder *Gesprochenes Französisch und geschriebenes Französisch* von SÖLL [1985]. Eine verstärkte Beschäftigung mit Mündlichkeit und Schriftlichkeit im 20. Jahrhundert läßt sich dadurch begründen, daß die technischen Voraussetzungen zur synchronen

Untersuchung gesprochener Sprache geschaffen waren. Vor der Erfindung von Tonträgern wie Schallplatte oder Tonband war nur eine schriftliche Überlieferung von Sprache möglich, die sich lediglich als diachronisches Phänomen am überlieferten Text untersuchen ließ [MÜLLER 1975:57]. Sowohl sprachtheoretische (z.B. das Festhalten an einem literarisierten Sprachideal) als auch methodologische Gründe (z.B. die 'Flüchtigkeit' gesprochener Äußerungen) erschwerten die Analyse des gesprochenen Französisch [KOCH/OESTERREICHER 1990:25].

Bei der Erforschung gesprochener Sprache bietet es sich an, mit Hilfe von Aufnahmen von Muttersprachlern, die Besonderheiten der Sprechsprache herauszustellen. Als Beispiele für publizierte Korpora des gesprochenen Französisch sind u.a. das *Corpus d'Argenteuil* von DENISE FRANÇOIS [1974:761-838] und das *Pariser Corpus* von ANDRÉ MALÉCOT [1977:55-68] zu nennen. Daneben gibt es zahlreiche andere Korpora, die je nach Interessensbereichen (z.B. Gesprächsanalyse oder Untersuchung von Sozio- bzw. Ideolekten) unterschiedlich angelegt sind. Als bedeutendste Forscher, die sich auf das gesprochene Französisch konzentrieren, gelten u.a. C. BLANCHE-BENVENISTE, D. FRANÇOIS, F. GADET und A. SAUVAGEOT.

Mit Beginn der siebziger Jahre zeichnet sich die zunehmende Berücksichtigung des gesprochenen Französisch in neueren Referenzgrammatiken ab, wobei hier vor allem die Grammatiken von KLEIN/KLEINEIDAM [1983], CONFAIS [1978] und WEINRICH [1983] zu nennen sind. Ähnliche Tendenzen lassen sich innerhalb der Lexikographie feststellen. Zum einen nehmen sowohl ein- als auch zweisprachige Wörterbücher vermehrt Wörter und Wendungen aus dem Sprechwortschatz auf; zum anderen erscheinen Spezialwörterbücher der gesprochenen Sprache wie z.B. der *Dictionnaire du français argotique et populaire* [CARADEC 1977] oder der *Dictionnaire du français non conventionnel* [CELLARD/REY 1980].

2.2. Mündlichkeit und Schriftlichkeit: Konzeption und Medium

Unter den Termini ‘gesprochen’/‘mündlich’ und ‘geschrieben’/‘schriftlich’ wird vielfach einzig die Art der materiellen Realisierung sprachlicher Äußerungen verstanden, d.h., daß sich diese entweder in Form von Lauten (phonisch) oder in Form von Schriftzeichen (graphisch) manifestieren. Doch dieses Unterscheidungsmerkmal scheint kaum ausreichend, wenn man zum einen an phonisch realisierte Äußerungen, die allgemein nicht der Vorstellung von ‘Mündlichkeit’ entsprechen (Predigt, Festrede usw.), in Betracht zieht, oder wenn man zum anderen graphisch realisierte Äußerungen betrachtet, die sich kaum unter den Begriff der ‘Schriftlichkeit’ (Privatbrief, ‘Sprechblasen’ in Comics usw.) fassen lassen. Mit dem Begriffspaar *Medium* (code phonique/code graphique) und *Konzeption* (code parlé/code écrit) hat LUDWIG SÖLL [1985:17] Widersprüchlichkeiten bezüglich der Terminologie beseitigt.

2.2.1. Code phonique/code graphique

Code phonique und *code graphique* sind strikt an das Medium, an den Kommunikationsweg gebunden. Bei der Umwandlung des *code phonique* in den *code graphique* sind eine Reihe von Veränderungen festzustellen. So werden Phone und Phoneme durch Grapheme ersetzt. Pausen, die beim Sprechen der Markierung rhythmischer Gruppen dienen, finden sich im Geschriebenen in Form von Satzzeichen, Leerräumen und Abständen wieder. Die Intonation, die der gesprochenen Sprache zu eigen ist, wird - soweit möglich - von der Interpunktion abgelöst. Durch Absatzgliederung, Typenunterschiede beim Druck, Majuskeln usw. erscheint der geschriebene Text zwar übersichtlicher, dennoch vermag er nicht, alle Zusatzinformationen, die bei der mündlichen Äußerung vermittelt werden, wiederzugeben. Der situationelle Kontext, der sich aus Momenten wie Stimmung, individueller Sprechweise, Akzenten, Versprechern, Sprechtempo, Lautstärke, Gestik usw. ergibt, kann mit graphischen Mitteln so gut wie nicht dargestellt werden [vgl. MÜLLER 1975:58].

KLEIN [1985:18] bestätigt diese Aussage, indem er feststellt, daß der Schrift bestimmte Ausdrucksmöglichkeiten der gesprochenen Sprache, die sogenannten prosodischen Eigenschaften (Tonhöhe, Klangfarbe, Pausen usw.) fehlen. Nach KLEIN hat der Wegfall der Prosodie in der geschriebenen Sprache zwei Konsequenzen. Zum einen wird der Ausdrucksreichtum (z.B. Emotionen, Distanzierung) erheblich eingeschränkt, zum anderen kommt es zu Kompensationen durch andere Ausdrucksmittel. Als Beispiel läßt sich die Unterscheidung von Aussage- und Fragesatz anführen. In einigen Sprachen, so auch im Französischen, kann die Frage allein durch Intonation markiert werden. In der geschriebenen Sprache ist das nicht möglich. Aus diesem Grund müssen andere Mittel zur Kennzeichnung der Satzmodalität gewählt werden, wie z.B. Wortstellung, Satzzeichen oder bestimmte Partikeln. KLEIN räumt jedoch ein, daß innerhalb der geschriebenen Sprache nicht alles kompensiert werden *muß*, da der geschriebenen Sprache nicht genau die gleichen kommunikativen Funktionen zukommen wie der gesprochenen.

2.2.2. Code parlé/code écrit

Mündliche und schriftliche Äußerungen unterscheiden sich nicht nur durch ihre mediale Realisation, sondern auch durch ihre Konzeption. Für die Charakterisierung von Äußerungsformen im Rahmen der konzeptionellen Mündlichkeit (*code parlé*) und der konzeptionellen Schriftlichkeit (*code écrit*) spielen zum einen die Kommunikationsbedingungen und zum anderen die Versprachlichungsstrategien eine Rolle [vgl. KOCH/OESTERREICHER 1990:8ff.]. Die Kommunikationsbedingungen einer Äußerung ergeben sich z.B. daraus, wie groß die Anzahl der Rezipienten ist, ob die Kommunikation spontan stattfindet, inwiefern das Thema des Diskurses festgelegt ist, ob sich die Kommunikationspartner kennen usw. Je kleiner die Zahl der Rezipienten, je größer die Spontaneität, je freier die Themenstellung und je größer das Vertrauen zwischen den Kommunikationspartnern, desto größer ist die Tendenz zur konzeptionellen Mündlichkeit. Das Vorherrschen eines umgekehrten Verhältnisses wäre ein Indiz für konzeptionelle Schriftlichkeit. Dabei ist zu beachten, daß die genannten Parameter gradueller Natur sind, so

daß sich jede Kommunikationsform durch unterschiedliche Abstufungen der Kommunikationsbedingungen auszeichnet.

Zu den Versprachlichungsstrategien, die neben den Kommunikationsbedingungen ebenfalls Aufschluß über die Zugehörigkeit sprachlicher Erscheinungen zum *code écrit* bzw. *code parlé* geben, zählt u.a. der Planungsgrad der Äußerung. Konzeptionelle Mündlichkeit ergibt sich aus einem geringen Planungsgrad, konzeptionelle Schriftlichkeit aus einem hohen Planungsgrad des Diskurses. Je weniger Zeit für die Äußerung zur Verfügung steht, desto geringer ist die Informationsdichte und desto häufiger kommt es zu einer aggregativen Gestaltung der Äußerung („Unvollständigkeit“, Parataxe usw.) [KOCH/OESTERREICHER 1990:11]. Diese Merkmale treffen auf den *code parlé* zu. Im Gegensatz dazu steht der *code écrit*, der sich aufgrund des hohen Planungsgrads durch eine hohe Informationsdichte und durch Komplexität der sprachlichen Einheiten auszeichnet.

Für diesen Versuchsaufbau gilt, daß das Verhältnis zwischen konzeptioneller Mündlichkeit und Schriftlichkeit nahezu ausgeglichen ist. Einerseits sprechen der geringe Spontaneitätsgrad, das festgelegte Thema und die Tatsache, daß die Probanden die Interviewerin nicht näher kennen, für eine Tendenz zum *code écrit*; andererseits gibt es für die Testpersonen nur eine Rezipientin, und es steht ihnen nur geringe Zeit zur Planung ihrer Aussagen zur Verfügung, so daß gleichermaßen Affinität zum *code parlé* besteht.

2.2.3. Mediale und konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Zusammenhang

Der Zusammenhang von medialer und konzeptioneller Mündlichkeit und Schriftlichkeit, d.h. von *code phonique/code graphique* und *code parlé/code écrit*, läßt sich anhand des folgenden Schemas verdeutlichen:

	<i>code parlé</i>	<i>code écrit</i>
<i>code phonique</i>	[fopaldir]	[ilnəfopaldir]
<i>code graphique</i>	faut pas le dire	il ne faut pas le dire

KOCH/OESTERREICHER [1990:6] weisen darauf hin, daß den vier Kombinationsmöglichkeiten von Medium und Konzeption keineswegs gleiche Gewichtung zukommt. Vielmehr besteht eine bevorzugte Beziehung zwischen ‘parlé’ und ‘phonique’ (z.B. vertrautes Gespräch) bzw. ‘écrit’ und ‘graphique’ (z.B. Zeitungsartikel). Dennoch gibt es, wenn auch seltener, die Kombinationen ‘écrit’ + ‘phonique’ (z.B. Festrede) und ‘parlé’ + ‘graphique’ (z.B. Privatbrief). LYONS [1981:11] stellt heraus, daß alle Äußerungsformen, unabhängig von ihrer Konzeption, aus der für sie typischen medialen Realisierung in das jeweils andere Medium übertragen werden können. Es ist also durchaus denkbar, einen Zeitungsartikel (*écrit* und *graphique*) vorzulesen oder ein vertrautes Gespräch (*parlé* und *phonique*) schriftlich zu fixieren. Genauso können der Privatbrief (*parlé* und *graphique*) vorgelesen und die Festrede (*écrit* und *phonique*) auch niedergeschrieben werden.

Die Interviews aus Korpus A sind dem *code phonique* zuzuordnen, wohingegen die schriftlichen Bildbeschreibungen dem *code graphique* angehören. Inwiefern die Interviews und die schriftlichen Kommentare Affinitäten zum *code parlé* bzw. zum *code écrit* aufweisen, wird in Kapitel 2.4. deutlich.

2.3. Allgemeine Merkmale gesprochener Sprache

In diesem Kapitel sind universale Merkmale gesprochener Sprache zusammengestellt, die nicht spezifisch für das Französische sind, sondern für den *code parlé* im allgemeinen gelten. Für die Charakteristika gesprochener Sprache innerhalb des spontanen Gesprächs seien, so betont HEINZ RUPP [vgl. SÖLL 1985:55], diastratische Faktoren weitgehend irrelevant: „Es besteht nahezu kein Unterschied in der Struktur des spontanen Gesprächs, ob ein Arbeiter spricht oder ein Universitätsprofessor, insofern es sich wirklich um ein spontanes Gespräch handelt.“

2.3.1. Einfachheit und ‘Unvollständigkeit’ der Sätze

Nach SÖLL [1985:55] sind die relative Einfachheit und die anscheinende Unvollständigkeit von Äußerungen innerhalb der gesprochenen Sprache zwei Aspekte, die nicht voneinander zu trennen sind. Die „Unvollständigkeit“ ist auf einen gewissen Grad der Vereinfachung zurückzuführen, der nur innerhalb einer Gesprächssituation, nicht aber im Rahmen der geschriebenen Sprache erreicht werden kann, da dort zumeist der entsprechende Kontext fehlt [vgl. MÜLLER 1975:76].

KOCH/OESTERREICHER [1990:86] weisen darauf hin, daß der im Zusammenhang mit der syntaktischen Unvollständigkeit häufig benutzte Begriff der *Ellipse* nur im Sinne der Etymologie des Terminus gebraucht werden solle. Ihrer Meinung nach handelt es sich nur dann um eine echte *Ellipse*, wenn eine Satzkonstituente eingespart wird, die im Wortlaut - also nicht nur dem Sinn nach - eindeutig aus dem unmittelbaren sprachlichen Kontext heraus rekonstruierbar ist. In Anhang I-2-27¹ läßt sich ein Beispiel für die *Ellipse* im Sinne von KOCH/OESTERREICHER finden: „Euh ben, **trois écoliers** ... et **impression** qu’il y a des cartables qui sont par terre.“ Der erste Teil des Satzes müßte vollständig heißen: „**On voit** trois écoliers.“ Dies läßt sich daraus schließen, daß der Proband kurz vorher sich selbst die Frage „Qu’est-ce qu’on voit?“ gestellt hat. Zwei Sätze später nimmt er mit „trois écoliers“ noch einmal darauf Bezug. Der zweite Teil des Satzes läßt sich ebenfalls im genauen Wortlaut ergänzen, da es sich um einen feststehenden Ausdruck handelt: „... et **on a l’impression** que ...“.

Bezüglich der Einfachheit ist zwischen syntagmatischer und paradigmatischer Vereinfachung zu unterscheiden [vgl. SÖLL 1985:57]. Für ersteres Phänomen ist als Beispiel die Bildung kurzer Sätze zu nennen, wobei hier besonders die verblosen Sätze („Setzungen“) zu erwähnen sind. Als paradigmatische Vereinfachung bezeichnet man im Französischen z.B. den häufigen Gebrauch von Präsentativen (vgl. Kapitel 2.4.3.2.) oder von *on* für *nous* (vgl. Kapitel 2.4.3.6.). Zur Erläuterung ist an dieser Stelle Anhang I-2-19 zu lesen. Zunächst stellt man fest, daß die Muttersprachlerin insgesamt recht

¹ Es handelt sich um das 27. Interview aus den Transkriptionen, die als Punkt 2 dem Anhang I untergeordnet sind (vgl. Inhaltsverzeichnis).

kurze Sätze, zumeist ohne Subordinationen bildet. Bei den wenigen Fällen, in denen Nebensätze vorkommen, handelt es sich um Relativsätze, die mit „qui“ eingeleitet sind. Das rührt daher, daß die Probandin in diesen Fällen die Sätze mit Hilfe des Präsentativs „il y a“ einleitet, welches als paradigmatische Vereinfachung gilt. Eine weitere Art der paradigmatischen Vereinfachung stellt das in zwei aufeinanderfolgenden Sätzen gebrauchte Einleitungsmuster „Sans doute que ...“ und „Peut-être que ...“ dar.

2.3.2. Rhema-Thema-Abfolge

Die Abfolge Thema-Rhema ist als übliche Mitteilungsstruktur innerhalb der geschriebenen Sprache zu betrachten [vgl. SÖLL 1985:58]. Auf das Thema, einen als bekannt vorausgesetzten Sachverhalt, folgt eine neue Information, das Rhema. Die Thema-Rhema-Abfolge existiert zwar auch in gesprochener Sprache, doch ist daneben die umgekehrte Reihenfolge sehr häufig.

Steht im Mündlichen das Rhema am Satzanfang, so wird dies stärker betont als das frontierte Thema. Im *code graphique* ist der Verlust der Intonation und der Akzentsetzung ausgeglichen, indem die Thema-Rhema-Abfolge größtenteils eingehalten wird. Das Rhema steht im *code graphique* also am Satzende, wohingegen es in der gesprochenen Sprache an den Satzanfang rückt [vgl. SÖLL 1985:59]. Das Mitteilungsziel in der mündlichen Formulierung steht aus Sicht des Produzenten im Vordergrund und die restliche Information wird nachgeliefert. KOCH/OESTERREICHER [1990:89] sehen für dieses Phänomen eine Begründung darin, daß innerhalb der mündlichen Äußerung nähesprachliche Parameter wie z.B. Spontaneität und Expressivität eine Rolle spielen, wobei ZIMMERMANN betont, daß diese Erscheinung unabhängig von diastratischen Differenzierungen zu sehen sei [vgl. SÖLL 1985:59].

Anhang I-2-4 (Z. 6-8) zeigt, daß das Rhema in gesprochener Sprache an den Satzanfang rücken kann: „Certainement **ça** le dérangeait ou **ça** dérangeait les habitants des immeubles autour ... euh ... que les jeunes jouaient au football ... euh ... parce que ça fait du bruit.“ Das „ça“ am Anfang des Satzes ist das Rhema und steht für „que les jeunes jouaient au football“, wobei es sich

bei „jeunes“ um das Thema handelt. Im *code écrit* würde der Satz wahrscheinlich folgendermaßen lauten: „Les jeunes jouaient au football et dérangeaient les habitants ...“. Das Thema steht in diesem Fall an erster Stelle und knüpft an die Beschreibung der drei Jungen an, die die Probandin zuvor gegeben hat. Dann erst folgt die neue Information, das Rhema, d.h. die Lärmbelästigung durch das Fußballspielen. Genau diese Information will die Muttersprachlerin in der mündlichen Äußerung betonen, weshalb sie die Tatsache des Störens („ça le dérangeait“) an den Satzanfang und somit in den Vordergrund rückt. Sie stellt in dem Satz die wichtigste Aussage dar, da sie den Grund dafür liefert, warum den Jungen der Ball weggenommen wird.

Ein weiteres Beispiel für die Rhema-Thema-Abfolge innerhalb des *code parlé* findet sich in Anhang I-2-39 (Z. 24/25): „Donc il y a eu une connerie certainement de faite par eux.“ Dieser Satz am Ende des Interviews ist im Gesamtkontext zu betrachten. Die Hauptaussage, die Interpretation der Szene, des Probanden lautet: „Ils ont fait une connerie.“ Diesen Gedanken wiederholt er insgesamt viermal (Z. 2, 6, 19 und 25), ohne daß ein neuer Interpretationsansatz zur Sprache kommt. Als sich das Ende des Gesprächs abzeichnet, ist der Sprecher bemüht, abschließend seinem inhaltlich unveränderten Hauptgedanken mit Hilfe von sprachlichen Mitteln besonderes Gewicht zu verleihen. „Connerie“ ist als Rhema an den Satzanfang gestellt, wobei „eux“, die Kinder, als Thema an den Schluß rückt. Es handelt sich bei dem Satz um eine Passivkonstruktion, woraus man schließen kann, daß das Passiv ein zusätzliches Mittel ist, um das Rhema an den Anfang zu stellen und somit zu betonen. In der schriftlichen Version wäre die Konstruktion „Ils ont certainement fait une connerie.“ (Thema-Rhema) wahrscheinlich. Der Sprecher innerhalb des Interviews legt auf die „Dummheit“ der Jungen besonderes Gewicht, was sich neben der Frontierung im Satzrahmen durch die Einleitung mit Hilfe des Präsentativs „il y a“, das SÖLL [1985:161] auch als Rhemasignal bezeichnet, zeigt. Das Adverb „certinement“ spricht ebenfalls für eine besondere Betonung.

2.3.3. Subjektivität

Unter Subjektivität sind nach SÖLL [1985:60] z.B. die unter 2.3.1. und 2.3.2. erläuterten Phänomene der Verkürzung des Ausdrucks und der Abfolge Rhema-Thema zu fassen. Während die geschriebene Sprache eher als objektiv und hörerbezogen gilt, kommt der gesprochenen Sprache ein hohes Maß an Subjektivität zu. Typische subjektive Sprachmittel des *code parlé* sind Interjektionen, Pejorativa, Vulgarismen, Kraftwörter und bildhafte Wendungen bis hin zum übersteigerten Ausdruck [vgl. SÖLL 1985:61]. Als Beispiel sei folgende Sequenz aus Anhang I-2-17 (Z. 56-64) zitiert:

Et en plus, on a ... euh ... vu le cas où en fait ... euh ... quand on a l'habitude de vivre dans des normes ... euh ... par exemple sur mon lieu de travail ... euh ... j'ai vu une fois un client arriver ... euh ... **grosse barbe**, les cheveux longs frisés, enfin ...euh ... ça faisait **vraiment très sale** par rapport à un cadre, et je me suis dit '**C'est pas possible, c'est pas un cadre!**' Et bon, le lendemain, il est descendu en **costard-cravate**. C'était un auditeur externe ... euh ... **grosse tête**, enfin ... euh ... et voilà, bon ça gêne pas dans son travail. Ça gêne pas ... ça gêne pas une entreprise de toute façon. Son travail est fait, et voilà c'est tout.

Innerhalb dieses Ausschnitts zeigt sich die Tendenz zur Verstärkung: „grosse barbe“, „vraiment très sale“, wobei bei dem zweiten Ausdruck mit „vraiment“ und „très“ eine doppelte Steigerung vorliegt. Die Formulierung „grosse tête“ steht als bildhafter Ausdruck für eine intelligente Person und kommt nach Ansicht eines Muttersprachlers nur im *code parlé* vor. Ebenso verhält es sich mit „costard-cravate“, einem Ausdruck, den ein befragter Franzose dem *registre familier* bis *populaire* zuordnete. Einen Hinweis darauf gibt bereits die Endung *-ard*, ein Suffix, das den umgangssprachlichen Charakter eines Wortes anzeigt. Innerhalb dieses Abschnitts fällt eine weitere Konstruktion auf, die der Rede Subjektivität verleiht. Es handelt sich dabei um die beiden Ausrufe „C'est pas possible! C'est pas un cadre!“, die die Aussage des Sprechers verstärken sollen und gleichzeitig das Gesagte lebhafter erscheinen lassen.

2.3.4. Spezifische Textkonstitution

Neben der größeren Einfachheit und Fehlerhaftigkeit zeichnen sich die mündlichen Texte im Gegensatz zu den schriftlichen durch das Fehlen

emischer Textanfangstypen aus, welche durch textimmanente Kriterien bestimmt sind und z.B. aus Eigennamen bestehen („Am 26.9.1917 starb in *Paris* der französische Maler *Edgar Degas*.“). In mündlichen Äußerungen hingegen finden sich beispielsweise (temporal) deiktische Ausdrücke („*Heute vor 30 Jahren*, am 26.9.1917, starb ...“), Wörter zur Herstellung eines Situationsbezuges („*Ja*, es ist mittlerweile 50 Jahre her, daß ...“) oder Vorspannsätze (Fragen oder Imperative wie „Hast Du schon gehört?“ und „Du, hör mal, ...“) [SÖLL 1985:62].

Innerhalb der schriftlichen Kommentare, die Probanden zu den Bildern angefertigt haben, fällt die Arbeit eines Schülers auf, in der verstärkt emische Textanfangstypen auftreten (Anhang I-3-O): „**Jean, Pierre et Jean-Pierre** jouent au foot depuis une heure dans la cour intérieure d’un immeuble du **Quai Saint Michel de Paris** dans le **I^{er} arrondissement**.“ Der Schüler verwendet Personen- und Ortsnamen, die die Szene individueller und authentischer erscheinen lassen. Die Tatsache, daß ein Schüler diese Form der Beschreibung wählt, halte ich für naheliegend, da besonders in der Schule Wert darauf gelegt wird, daß Aufsätze interessant und lebhaft gestaltet werden.

Betrachtet man ein Beispiel aus den Interviews (Anhang I-2-4), fällt auf, daß derartige emischen Textanfangstypen fehlen: „Donc ... euh ... devant moi j’ai un document ... euh ... sur lequel donc ... euh ... nous voyons quatre personnages.“ Die Sprecherin verwendet weder Personen- noch Ortsnamen. Der erste Teil des Satzes kann als Vorspann gesehen werden, der die Bildbeschreibung einleitet. Der Situationsbezug wird hergestellt durch die Wörter „donc“ und „devant moi“, wobei letzteres einen (lokal) deiktischen Ausdruck darstellt.

2.3.5. Spezifische Frequenzen

Die spezifischen Bedingungen gesprochener Sprache wie z.B. Spontaneität oder Nichtkorrigierbarkeit haben einen Einfluß auf die Auswahl der Sprachmittel [vgl. SÖLL 1985:63]. So stellt man u.a. fest, daß der schriftliche Ausdruck lexikalisch im allgemeinen reichhaltiger und variabler als der mündliche ist [vgl. MÜLLER 1975:75]. Ein Grund dafür ist die sogenannte

‘Wort-Iteration’ [KOCH/OESTERREICHER 1990:102], die dann vorliegt, wenn beim Nähesprechen ein Referenzobjekt, das einmal mit einem bestimmten Lexem bezeichnet wurde, innerhalb des Diskurses weiterhin wiederholt mit demselben Lexem bezeichnet wird. Unter Bedingungen kommunikativer Distanz, d.h. ausreichender Planungszeit und starker Reflektiertheit, können solche ‘Wort-Iterationen’ vermieden werden.

Diese Theorie bestätigt sich, wenn man Anhang I-2-20 mit Anhang I-3-I vergleicht. Dabei handelt es sich zum einen um die mündliche und zum anderen um die schriftliche Beschreibung des gleichen Bildes durch denselben Probanden. Der Vergleich der Arbeiten derselben Person zum gleichen Thema ermöglicht, tatsächlich codebedingte Unterschiede herauszustellen, die nicht durch unterschiedliche diasystematische Gegebenheiten verfälscht werden. Untersucht man die Ausdrücke, die der Muttersprachler für die spielenden Kinder gebraucht, kommt man zu folgendem Ergebnis:

mündlich: trois jeunes enfants; trois jeunes gens; trois jeunes gens; trois jeunes gens
schriftlich: plusieurs jeunes; trois garçons; enfants; trois jeunes; enfants; enfants

Es fällt auf, daß es sich im mündlichen Text bei „trois jeunes gens“ bis auf eine Abweichung („enfants“) um eine Wort-Iteration handelt, die sich durch das ganze Interview zieht. Der schriftliche Text gestaltet sich bezüglich der Bezeichnung der Kinder variabler, was ich u.a. auf die längere Planungszeit zurückführe. Außerdem entspricht es der präskriptiven Norm, im schriftlichen Ausdruck Wiederholungen zu vermeiden, worauf z.B. in der Schule großen Wert gelegt wird. Bei der mündlichen Rede setzt man hingegen nicht so strenge Maßstäbe an.

2.4. *Code parlé* und *code écrit* im Französischen

Im folgenden werden die wichtigsten Charakteristika des *code parlé* und des *code écrit* anhand von Beispielen aus Korpus A erläutert.

2.4.1. Gliederungssignale

Gliederungssignale zeichnen sich dadurch aus, daß sie vor allem zur Markierung des Aufbaus mündlicher Diskurse dienen. In oralen Texten haben Gliederungssignale eine sehr hohe Frequenz, wobei MÜLLER [1975:75] anhand von empirischen Untersuchungen feststellte, daß Gliederungssignale und Interjektionen 12,83% aller Makrosyntagmen gesprochener Sprache ausmachen. Innerhalb des *français écrit* dagegen verlieren sie ihre Funktion und entfallen. SAUVAGEOT [1968:63] äußert sich über die Gliederung der mündlichen Rede folgendermaßen:

Dans la langue parlée, même dont se servent les personnes instruites, l'articulation du discours repose désormais sur les effets de débit (césure, modulation suspensive et modulation conclusive, niveau mélodique différent, répartition des accents d'intensité), sur le recours à des expédients divers: mots relais ou mots balises, interjections, répétition, parallélisme et, dans une moindre mesure, sur l'emploi de la phrase complexe (propositions coordonnées, subordonnées).

Die „effets de débit“, die „mots relais“ und „interjections“ werden im folgenden näher erläutert. Es sei noch auf SAUVAGEOTS Aussage verwiesen, daß diese Phänomene auch im mündlichen Diskurs der „personnes instruites“ (s.o.) ihren Platz haben und somit nicht diastratisch markiert sind.

Nach GÜLICH [1970:203] sind die Gliederungssignale in sechs Gruppen einzuteilen, und zwar in die Eröffnungs-, Unterbrechungs- und Schlußsignale, jeweils auf die Erzählung bzw. auf den Dialog bezogen:

Eröffnungssignale (Dialog): *et, mais, alors, tu sais, écoute* usw.

Eröffnungssignale (Erzählung): *et alors, mais* usw.

Schlußsignale (Dialog): *non, n'est-ce pas, quoi, hein* usw.

Schlußsignale (Erzählung): wie die dialogischen Schlußsignale außer *hein*.

Die Unterbrechungssignale werden unter Punkt 2.4.1.1. und 2.4.1.4. (Selbstkorrektur) behandelt.

Das Feld der Gliederungssignale ist in der Forschung recht weit gefaßt, so daß z.T. auch *turn-taking*-Signale, Kontaktsignale, Überbrückungsphänomene, Korrektursignale und Abtönungselemente darunter fallen [KOCH/OESTERREICHER 1990:54]. In der Tat lassen sich die Funktionen von Gliederungssignalen nicht immer klar unterscheiden, da sie häufig gleichzeitig als Signale für das *turn-taking*, die Kontaktherstellung, die Überbrückung usw. fungieren. In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß die diskursbezogene Verwendung von Gliederungssignalen nicht mit der Funktion dieser Elemente als Adverb, Konjunktion usw. identifiziert werden darf. GÜLICH [1970:164] führt die beiden sehr häufigen Signalwörter *puis* und *alors* an, die von den gleichlautenden Zeitadverbien streng zu unterscheiden sind. Die oben genannten Arten von Signalen werden nun im einzelnen erörtert.

2.4.1.1. *Turn-taking*-Signale²

Im Rahmen der Konversationsanalyse ist der Begriff *turn*, der jeweils einen Redebeitrag eines Partners meint, von Bedeutung. Ein Sprecherwechsel (*turn-taking*) vollzieht sich um so rascher und unvermittelter, je stärker eine Kommunikation nächstsprachlich orientiert ist, d.h., je größer Spontaneität und emotionale Beteiligung sind [vgl. KOCH/OESTERREICHER 1990:55]. Die *turn-taking*-Signale lassen sich in zwei Hauptklassen einteilen:

a) Markierung der *turn*-Übernahme

Die Übernahme der Gesprächsführung, die unter Umständen sogar in Form einer Unterbrechung geschieht, kann z.B. durch die Wörter *ouais*, *ben* oder *écoute* eingeleitet werden. Diese Elemente sind gleichzeitig als dialogische Gliederungssignale (Anfang) zu betrachten. Innerhalb des Korpus A (Anhang I-2-16 und 17) lassen sich weitere Signale der *turn*-Übernahme herausstellen. Bei dem Signal „effectivement“ (Anh. I-2-16, Z. 40, 53) handelt es sich um Zustimmung und Verstärkung dessen, was der Gesprächspartner unmittelbar vorher gesagt hat. Auch mit „non“ (Anh. I-2-16, Z. 28, 46, 62), „oui voilà“ (Anh. I-2-17, Z. 17), „et en plus“ (Anh. I-2-17, Z. 56), „mais“ (Anh. I-2-17, Z. 65) usw. nimmt der übernehmende Sprecher auf das vorher Gesagte Bezug und führt den Gedanken weiter aus. Es handelt sich hierbei nicht um eine

Unterbrechung des Gesprächspartners, sondern vielmehr um das Verfolgen eines gemeinsamen Gedankenganges. Eine andere Beobachtung zeigt, daß es sich bei diesem Gespräch mehr um ein 'Miteinander' handelt, als um einen 'Kampf um das Wort'. So fällt auf, daß eine *turn*-Übernahme besonders in den Fällen stattfindet, in denen dem Vorredner die Worte ausgehen. Das läßt sich z.B. in Anhang I-2-17, Z. 47-49 zeigen:

Jean-Marc: „[...] puisque ... euh ... réception clientèle ... euh ... haut de gamme ... euh ... y a un certain standing à tenir et puis ... euh ...“

Eric: „Bon, ça m'est arrivé de me promener [...]“

Die Laute des Zögerns häufen sich in der Rede von Jean-Marc, der Satzbau ist rudimentär und inhaltlich fehlt Klarheit. Eric kommt ihm zu Hilfe und übernimmt mit „bon“ den *turn*, um seine Gedanken zu dem Thema auszuführen.

b) Markierung des *turn*-Endes

Diese Klasse von Signalen, z.B. *n'est-ce pas*, *hein*, markiert das *turn*-Ende und damit die Abgabe des „Rederechts“ an den Partner. Auch hier haben die Elemente gleichzeitig die Funktion eines dialogischen Gliederungssignals (Schluß).

Bei der Analyse der beiden Dialoge zwischen Jean-Marc Guepin und Eric Lombard (Anhang I-2-16 und 17) fällt auf, daß die Markierung des *turn*-Endes weitaus seltener vorkommt als die der *turn*-Übernahme. Ein explizites Übergabesignal ist „hein“ (Anh. I-2-16, Z. 26, 63), das in Zeile 26 durch „à mon avis“ verstärkt wird, so daß der Gesprächspartner geradezu herausgefordert wird, zu der Meinung Stellung zu nehmen. Indirekte Markierungen des *turn*-Endes sind z.B. Formulierungen wie „et voilà c'est tout.“ (Anh. I-2-17, Z. 64). Hier macht der Sprecher inhaltlich klar, daß er mit dem Gedanken abgeschlossen und dem Gesagten nichts mehr hinzuzufügen hat.

² Vgl. z.B. SACKS/SCHEGLOFF/JEFFERSON [1974]; HENNE/ REHBOCK [1982:22ff., 190-201].

2.4.1.2. Kontaktsignale (Sprecher- und Hörersignale)³

Kontaktsignale werden dann ausgetauscht, wenn physische Nähe (*face-to-face*-Situation) zwischen den Gesprächspartnern besteht. Je größer die Vertrautheit und Spontaneität, desto größer ist die Bereitschaft zur Verwendung von Kontaktsignalen. Beide Partner kooperieren miteinander und vergewissern sich gegenseitig, daß der Kontakt (akustische Wahrnehmung, Verständnis, Aufmerksamkeit usw.) aufrechterhalten wird. Zum einen gibt es Kontaktsignale parasprachlicher bzw. nichtsprachlicher Natur (Intonation; Lachen, Blickkontakt, Gestik usw.), zum anderen eine Reihe von sprachlichen Kontaktsignalen, auf die sich die folgenden Erläuterungen beziehen. Zunächst sind die sog. Sprechersignale zu nennen, die der Produzent an den Rezipienten richtet, z.B. *hein, non, n'est-ce pas, tu sais, tu vois, écoute, dis donc* usw. Weiterhin spielen die Hörersignale eine große Rolle, mit Hilfe derer dem Produzenten während seines *turns* Aufmerksamkeit, Zustimmung, Erstaunen usw. signalisiert wird: *hm, oui, ouais, d'accord, voilà, tiens, voyons, c'est vrai, sans blague* usw. [vgl. KOCH/OESTERREICHER 1990:57].

In Anhang I-2-39 lassen sich verschiedene Sprechersignale herausstellen: „tu vois“ (Z. 8, 9), „regarde“ (Z. 9), „tu sais“ (Z. 15) und „si tu préfères“ (Z. 18). Zustimmung bzw. Ablehnung werden in Anhang I-2-37 durch „ouais“ (Z. 19, 25, 53) und „non, non“ (Z. 37) kenntlich gemacht.

2.4.1.3. Überbrückungsphänomene (*hesitation phenomena*)⁴

Im Gegensatz zum durchgeplanten Charakter der Distanzdiskurse bzw. Texte ist innerhalb der Sprache der Nähe keine langfristige Planung der Äußerung möglich. Wenn der Produzent Formulierungsschwierigkeiten hat, stehen ihm sprachliche Verfahren und Elemente offen, um durch Verzögerungen Planungszeit zu gewinnen. Diese Überbrückungsphänomene (*hesitation phenomena*) manifestieren sich z.B. anhand von mehr oder weniger langen Pausen. Die Pausen werden üblicherweise in zwei Gruppen unterteilt, „silent pauses“ und „voiced pauses“. Pausen der letzteren Kategorie werden mit phonetischem Material ohne Bedeutung gefüllt, beispielsweise [ə:], [əm], [m]

³ Vgl. z.B. HENNE/REHBOCK [1982:176ff].

⁴ Vgl. z.B. GÜLICH [1970:263-296]; VICK [1985:5-81, 109-146, 156-171]; SÖLL [1985:173-179].

[vgl. SÖLL 1985:174f.]. KOCH/OESTERREICHER stellen heraus, daß die Pausen auch durch Wörter wie z.B. *bon ben* gefüllt werden können. GADET [1989:51] führt weiterhin sog. *allongements vocaliques*, lautliche Dehnungen, als Beispiel für Überbrückungsphänomene an. Ergänzend sind Wortwiederholungen sowie gestisch-mimische Verfahren und nichtsprachlich-akustische Signale wie Pusten oder Schnaufen zu erwähnen [vgl. KOCH/OESTERREICHER 1990:60].

2.4.1.4. Korrektursignale⁵

Während Überbrückungsphänomene Formulierungsschwierigkeiten im Vorfeld der Äußerung begleiten, benutzt der Produzent Korrektursignale, wenn die Äußerung schon getätigt ist. Neben der Korrektur ohne explizitem Signal, dem bloßen Abbruch, unterscheiden KOCH/OESTERREICHER [1990:64] zwischen fünf verschiedenen Korrekturarten:

a) explizite Korrektur

Wenn rein sprachliche Fehlgriffe explizit korrigiert werden sollen, bieten sich folgende Korrektursignale an: *enfin, non, bon* usw.

b) Präzisierung

Sachlich-inhaltliche Klarstellungen erfolgen z.B. mit Hilfe von *je veux dire, plutôt, c'est-à-dire* usw.

c) Selbstkorrektur

Entweder unterbricht sich der Produzent selbst und verbessert sich, indem er das 'richtige' Wort ganz einfach nachliefert oder das Gesagte z.B. mit *non* zurücknimmt. Häufig ist dies bei syntaktischen oder lexikalischen Fehlstarts der Fall.

d) Fremdkorrektur

Die Korrektur erfolgt in einigen Fällen durch den Hörer, indem er z.B. eine falsche oder ungenaue Formulierung des Produzenten richtig bzw. präziser wiederholt.

e) Unsicherheits-/Ungenauigkeitssignale

Diese Art von Korrektursignalen (*je sais pas, enfin, quoi* usw.) zeigen, daß der Produzent seine Formulierungsschwierigkeiten nicht beheben kann oder will [KOCH/OESTERREICHER 1990:64].

2.4.1.5. Interjektionen⁶

Mit Interjektionen verleihen Sprecher ihren Emotionen besonders in nächstsprachlichen Diskursen Ausdruck, entweder hinsichtlich des Partners (Affektivität) oder hinsichtlich des Gesprächsgegenstands (Expressivität). Interjektionen lassen sich nach folgenden Kriterien ordnen: Aufforderung und

⁵ Vgl. z.B. SCHEGLOFF/JEFFERSON/SACKS [1977]; GÜLICH [1970:175-200]; VICK [1985:82-109, 147-171].

⁶ Vgl. z.B. EHLICH [1986].

Frage, Zustimmung, Ablehnung und Widerspruch, positive oder negative Bewertung, Indifferenz, Gefühle wie Schmerz, Trauer, Empörung, Freude usw. [vgl. KOCH/OESTERREICHER 1990:64f.]. Typische Interjektionen sind z.B. *ah, bah, bof, hop, oh, oh là là, ouf*. Neben diesen Interjektionen gibt es noch die sog. sekundären Interjektionen, die aus dem Wortmaterial der Einzelsprachen gebildet sind, z.B. *ma foi, mon dieu, merde, punaise, putain* usw. KOCH/OESTERREICHER [1990:65] weisen darauf hin, daß es sich hier in gleicher Weise um Interjektionen handelt, da sie als ebenso konventionalisiert und synthetisiert gelten wie etwa *bof* oder *ouf* und syntaktisch ebenfalls nicht mehr segmentierbar sind.

Im Gegensatz zu den bisher besprochenen Signalen sind bei einigen Interjektionen Markierungsabstufungen in diastratisch-diaphasischer Hinsicht zu berücksichtigen [vgl. KOCH/OESTERREICHER 1990:66]. So können z.B. *ma foi* und *putain* kaum als vollkommen gleichwertig und austauschbar angesehen werden.

2.4.1.6. *Abtönungsphänomene*⁷

WEYDT [1969:68] definiert die Abtönungspartikeln als „unreflektierbare Wörtchen, die dazu dienen, die Stellung des Sprechers zum Gesagten zu kennzeichnen.“ Sie sollen, so KOCH/OESTERREICHER [1990:67f.], „bestimmte interaktionell relevante Kontextbedingungen illokutionärer Akte lediglich durch äußerst sparsame Elemente andeuten.“ Der Satz „*Ecoutez un peu*“ z.B. impliziere keine Einschränkung des Hörens, sondern eine Einschränkung des Gesagten, hier des Befehls. Als weitere Beispiele für solche Partikeln im Französischen sind zu nennen: *bien, donc, seulement, tout de même, déjà* [SÖLL 1985:180].

Im Gegensatz zum Deutschen sind Abtönungspartikeln im Französischen wenig zahlreich und nicht sehr frequent [vgl. KOCH/OESTERREICHER 1990:69]. Sie kommen meist nur in gesprochener Sprache vor [SÖLL 1985:180], sind aber „unabhängig von der sozialen Stellung des Sprechers und von seiner landschaftlichen Herkunft.“ [WEYDT 1969:94].

⁷ Vgl. z.B. WEYDT [1969]; SÖLL [1985:179-185].

Für die Kapitel 2.4.1.3., 2.4.1.4., 2.4.1.5. und 2.4.1.6. eignet sich Anhang I-2-23 als Illustration. In den Zeilen 1 und 3 finden wir das (Selbst-) Korrektursignal „enfin“, in den Zeilen 1-10 das Überbrückungsphänomen „euh“, neben den Wiederholungen „il y a“ (Z. 3), „un jeune“ (Z. 4) und „façon“ (Z. 7), die ebenfalls zur Überbrückung von Sprechpausen dienen. „Un petit peu“ fungiert in den Zeilen 5, 7 und 9 als Abtönungspartikel. Das Interview schließt mit der Interjektion „bof“ im letzten Satz.

2.4.2. Lautlicher Bereich

2.4.2.1. Tilgung des *ə* in tonschwacher Position⁸

In der phonischen Realisierung des *code écrit* wird das *e caduc* in bestimmten lautlichen Umgebungen regelmäßig realisiert, wobei es im *code parlé* zumeist stumm bleibt, z.B. *p(eu)t-êt(re); l(e) typ(e) s(e) tait; parce que* [pask]. HARMER [1965:381] führt u.a. als Begründung an, daß man die Laute weglasse, die zum Verständnis nicht unbedingt erforderlich seien, um mit dem täglich zunehmenden Tempo des modernen Lebens Schritt zu halten.

Grundsätzlich stellt man bei der Analyse der Interviews fest, daß unabhängig von diastratischen Faktoren das *ə* in tonschwacher Position in vielen Fällen nicht realisiert wird, z.B. „à la r(e)traite“ (Anh. I-2-28, Z. 2), „un p(e)tit peu“ (Anh. I-2-28, Z. 4), „coupes d(e) ch(e)veux“ (Anh. I-2-28, Z. 3), „il l(e) r(e)garde“ (Anh. I-2-39, Z. 4); „parce que“ - [pask] (Anh. I-2-39, Z. 9); „trois p(e)tits garçons“ (Anh. I-2-18, Z. 1); „il semblerait qu(e) la scène“ (Anh. I-2-8, Z. 7); „j(e) pense“ (Anh. I-2-19, Z. 3,4); „tout l(e) monde“ (Anh. I-2-19, Z. 7) usw. Dennoch lassen sich Gegenbeispiele finden, bei denen das *ə caduc* realisiert wird: „ça le dérangeait“ (Anh. I-2-4, Z. 6); „dans le métro“ (Anh. I-2-9, Z. 1); „d’une drôle de façon“ (Anh. I-2-9, Z. 3); „il est fier de sa tenue“ (Anh. I-2-9, Z. 2). Berücksichtigt man die Tatsache, daß die drei letztgenannten Beispiele von demselben Muttersprachler stammen, könnte man als Begründung in Erwägung ziehen, daß es sich dabei um einen Idiolekt handelt.

⁸ Vgl. z.B. KOCH/ÖSTERREICHER [1990:151].

Dem ist allerdings kritisch entgegenzuhalten, daß es selbst bei ein und demselben Sprecher zu Abweichungen kommen kann. In Anhang I-2-2 realisiert der Proband in 16 Fällen das *e caduc*, wohingegen er es in Anhang I-2-1 nur fünfmal ausspricht. Der Grund kann also nicht allein die individuelle Aussprache sein. Vergleicht man die Art und Weise der beiden Präsentationen der Bilder, fällt auf, daß die Beschreibung des Bildes mit dem Punk insgesamt langsamer und ruhiger ausfällt. Insofern liegt der Schluß nahe, daß unter Zeitdruck das *o caduc* seltener realisiert wird. Dieser Gedanke läßt sich mit der oben erwähnten These von HARMER in Einklang bringen.

2.4.2.2. Reduktion des Auslauts in der Phonemkombination Konsonant

+l/r+ɔ⁹

HARMER [1965:380f.] ordnet die „Verstümmelung“ von Wörtern wie „quat(re)“ oder „tab(le)“ der „als ungebildet geltende[n] Aussprache“ zu, räumt jedoch ein, daß diese Formen mittlerweile durchaus in „die Sprache der Gebildeten“ vordringen. Auch RENZI [1980:59] ist dieser Auffassung, wenn er betont, es sei nicht richtig, „etwa zu sagen, der gehobene Mittelstand lasse *r* und *l* nie fallen, oder das minderbemittelte Proletariat wende diese Regel immer an.“ Insofern handelt es sich um ein schichtindifferentes Phänomen, das dem *code parlé* zugeordnet werden kann.

Es sind folgende Beispiele von Sprechern mit höherem und niedrigerem Bildungsniveau aus Korpus A zur Unterstützung dieser These anzuführen: „cartab(les)“ (Anh. I-2-27, Z. 3); „l'aut(re)“ (Anh. I-2-39, Z. 5); „peut-êt(re)“ (Anh. I-2-1, Z. 9; Anh. I-2-8, Z. 9; Anh. I-2-19, Z. 4; Anh. I-2-21, Z. 13); „êt(re)“ (Anh. I-2-9, Z. 7) usw. Allerdings gibt es auch hier wieder Gegenbeispiele, bei denen z.B. die Endsilben *-re/-le* angehaucht werden („connaître“; Anh. I-2-2, Z. 11) bzw. deutlich ausgesprochen werden („immeuble“; „cartable“; Anh. I-2-20, Z. 5; 8). Um generelle Aussagen über die Faktoren, die zu einer Realisierung bzw. Nicht-Realisierung führen, treffen zu können, liegen jedoch nicht genügend Beispiele vor.

⁹ Vgl. z.B. MÜLLER [1975:201]; KOCH/ÖSTERREICHER [1990:157]; VALDMAN [1982:224].

2.4.3. Morphosyntaktischer Bereich

2.4.3.1. Der segmentierte Satz¹⁰

Die Wortfolge im normalen französischen Satz ist Subjekt-Prädikat-Objekt. Im *français écrit* trifft diese Regel auf die meisten Fälle zu, da innerhalb des distanzsprachlichen Diskurses die Spontaneität gebremst wird und Kontrollmechanismen des grammatischen Bewußtseins bewirken, daß jedes Segment seinen vorbestimmten Platz im Satz erhält [vgl. MÜLLER 1975:80]. Das *français parlé* hingegen zeichnet sich durch Expressivität und Affektivität aus, so daß die von der präskriptiven Grammatik vorgeschriebene Wortfolge nicht immer eingehalten wird. SÖLL [1985:150] bestätigt die weitgehende Übereinstimmung in der Literatur, daß es sich bei der Segmentierung um ein sprechsprachliches Phänomen handelt.

Mit der affektivischen Reliefstellung von Satzsegmenten, wie MÜLLER [1975:80] dieses Phänomen bezeichnet, ist die Herauslösung des Subjekts oder Objekts aus dem Satzrahmen und dessen Ersatz durch ein Pronomen im Satzrahmen gemeint. Dabei kann die Projektion entweder präponierend („L’homme, je l’ai vu.“) oder postponierend („Je l’ai vu, l’homme.“) erfolgen.

SÖLL [1985:150] macht darauf aufmerksam, daß die Segmentierung des Subjekts der häufigste Typ ist, wobei hier wiederum die Pronominalprojektion und dabei besonders die Projektion der 1. Person Singular am häufigsten vorkommt („Moi, je l’ai vu.“). Bei den Subjekten dominieren nach SÖLL die präponierenden Projektionen mit 65% gegenüber den postponierenden, während das Verhältnis bei den Objekten 20% : 80% lautet.

Die Segmentierungen in Korpus A sind nach sozialen Schichten getrennt ausgewertet, da die Diskrepanz erheblich ist. Während die Sprecher mit höherem Bildungsgrad¹¹ innerhalb von 42 Sprechminuten nur vier segmentierte Sätze produzieren, sind es bei den Franzosen auf unterem Bildungsniveau 22 Segmentierungen in sieben Sprechminuten. Bei den herausgestellten Satzgliedern in den Beispielen der ersten Gruppe handelt es sich um vier

¹⁰ Vgl. z.B. SEELBACH [1982]; SÖLL [1985:58-60]; HENRY [1977:155-169]; KOCH [1986:129-132].

¹¹ Als Kriterium wurde hier das Abitur zugrunde gelegt.

präponierte Subjekte, davon drei Nomen (Anh. I-2-3, Z. 3; Anh. I-2-19, Z. 2; Anh. I-2-23, Z. 7) und ein Pronomen (Anh. I-2-4, Z. 10). Die Verteilung bei der zweiten Gruppe gestaltet sich folgendermaßen (alle Beispiele aus Anh. I-2):

präponiertes Subjekt:	10 (Anh. 35, Z. 9; Anh. 36, Z. 1; Anh. 37, Z. 7, 10, 13, 21, 48, 62; Anh. 39, Z. 5, 20)
präponiertes Subjektpronomen:	3 (Anh. 37, Z. 20, 56; Anh. 39, Z. 4)
postponiertes Subjektpronomen:	3 (Anh. 35, Z. 2, 6; Anh. 37, Z. 8)
präponiertes Objekt:	2 (Anh. 37, Z. 39/40; Anh. 38, Z. 34/35)
präponierte adverbiale Bestimmung des Ortes:	4 (Anh. 38, Z. 17, 30, 40, 41)

SÖLLS These, daß die Segmentierung des Subjekts am häufigsten vorkommt, läßt sich anhand der vorliegenden Beispiele bestätigen. Allerdings trifft die Aussage, daß die postponierten Objekte überwiegen, auf Korpus A nicht zu. Auffällig sind hingegen die relativ häufigen vorangestellten Ortsangaben, wie z.B. „Sur Valenciennes, on en a déjà vu, hein, quand même.“ (Anh. I-2-38, Z. 30). Eine weitere Besonderheit, die die segmentierten Sätze der ersten Gruppe von denen der zweiten unterscheiden, ist die Länge der Segmentierungen. Während es sich bei ersteren um maximal eine Nominalgruppe handelt, sind es bei den Sprechern aus *Dutemple*¹² komplexe Satzteile: „... **boucle d’oreille dans les sourcils sur Valenciennes, Lille**, beaucoup on en voit de ça, hein?“ (Anh. I-2-38, Z. 34,35).

Aufgrund der Tatsache, daß die Werte innerhalb der beiden Schichten so erheblich abweichen, liegt der Schluß nahe, daß das Phänomen der Segmentierung nicht als rein codespezifisch, sondern auch unter diastratischen Gesichtspunkten betrachtet werden muß.

2.4.3.2. Die Präsentative „c’est“ und „il y a“

SÖLL [1985:159] stellt den bemerkenswert hohen Prozentsatz an Präsentativen des Typs *c’est* [sɛ] und *(il) y a* [ja] innerhalb des *Corpus d’Argenteuil* heraus, der sich auch in anderen Korpora nachweisen läßt. Nach SÖLLS Auffassung ist das Phänomen ein Charakteristikum des *code parlé*, das unabhängig von sozialer Schicht, Alter oder Sprechsituation zu sehen ist. Er unterstreicht, daß z.B. in Dialogen des Senders *France Culture* oder in politischen Diskussionen

¹² Die Probanden aus *Dutemple* fallen in die Kategorie der Sprecher mit niedrigem Bildungsgrad.

der Anteil an Präsentativen höher ist als im Sprechen weniger gebildeter Erwachsener. Allerdings muß zwischen *c'est* und *il y a* differenziert werden, wobei erstere Form bei Sprechern mit höherem Bildungsgrad weitaus häufiger vorkommt. Die Verteilung der Präsentative gestaltet sich in Korpus A (Anh. I-2) folgendermaßen:

Sprecher mit höherem Bildungsgrad: (15 Präsentative in 42 Sprechminuten)	<i>c'est</i> → 5 <i>il y a</i> → 10	(Anh. 1, Z. 7, 8, 10; Anh. 28, Z. 4, 8) (Anh. 1, Z. 14 (2), 18; Anh. 18, Z. 1; Anh. 22, Z.1; Anh. 17, Z. 12, 14, 30; Anh. 19, Z. 1, 4)
Sprecher mit niedrigerem Bildungsgrad: (12 Präsentative in 7 Sprechminuten)	<i>c'est</i> → 0 <i>il y a</i> → 11 <i>t'en as</i> → 1	(Anh. 37, Z. 34, 35 (2), 39, 49, 60, 51; Anh. 38, Z. 4, 9, 28, Anh. 39, Z.23) (Anh. 39, Z. 18)

Somit ist SÖLLS These dahingehend zu unterstützen, daß das Präsentativ *c'est* von gebildeteren Sprechern häufiger gebraucht wird als von Franzosen der unteren Bildungsschichten. Allerdings kann man aufgrund der Untersuchungen nicht zu dem Schluß kommen, daß der Gebrauch der Präsentative diastratisch unmarkiert ist, oder daß ein Sprecher mit höherer Bildung gar häufiger Präsentative benutzt als jemand aus den unteren Bildungsschichten. Relativ gesehen liegt der Anteil der Präsentative bei den Sprechern mit höherem Bildungsgrad bei 33% und bei denen mit niedrigerem Bildungsgrad bei 58%. Aus diesem Grund ist auch diese sprachliche Erscheinung nicht nur im Zusammenhang mit dem *code*, sondern gleichfalls in Verbindung mit diastratischen Faktoren zu sehen.

Als weitere Präsentative neben *c'est* und *il y a* sind zu nennen: *voilà*, *voici*, *ça fait*, *heureusement que*, *inutile de* usw. SÖLL [1985:160] erklärt die besondere Rolle der Präsentative u.a. mit ihrer universellen Verwendbarkeit, die sich sehr gut mit den Vorteilen der Segmentierung verbindet, wie z.B. der Möglichkeit der progressiven Formulierung. Diese Idee läßt sich an einem Beispiel aus Korpus A verdeutlichen. Ein Satz wie „Trois petits garçons étaient en train de jouer au foot.“ enthält eine hohe Informationsdichte, d.h. nur Rhemata, wenn man davon ausgeht, daß von den drei Jungen vorher noch nicht die Rede war. Deshalb bietet es sich in diesem Fall für die Probandin an, den Satz mit Präsentativ zu formulieren: „Il y a trois petits garçons qui étaient en train de jouer au foot.“ (Anh. I-2-18, Z. 1, 2). Hier sind die Informationen auf

zwei Sätze verteilt, wobei das Rhema „trois petits enfants“ mit eigenem Rhemasignal „(il) y a“ eingeführt wird.

Neben der progressiven Formulierung ermöglichen Präsentative die *mise en relief*, die dem Bedürfnis des *code parlé* nach Expressivität entgegenkommt [vgl. SÖLL 1985:161]. Z.B. bei dem Satz „C’est quand même une photo récente.“ besteht zum einen das Problem der gedrängten Information in der Abfolge „photo récente“ (fehlende Progressivität), zum anderen ist die entscheidende Aussage „récent“ unzureichend betont. Im gesprochenen Französisch wird häufig das Adjektiv mittels Präsentativ herausgelöst und durch *comme* mit dem Substantiv verbunden: „C’est quand même récent comme photo.“ (Anhang I-2-1, Z. 7,8).

2.4.3.3. Parataxe und Hypotaxe

Die Hypotaxe stellt eines der komplexesten und planungsintensivsten Verfahren der Syntax dar, weshalb sie dem Distanzsprechen näher steht. Das Nähesprechen hingegen zeichnet sich durch Spontaneität und geringe Planungsmöglichkeit aus, d.h. durch Faktoren, welche die Parataxe, bei der gleichrangige Sätze aneinandergereiht werden, begünstigen. KOCH/OESTERREICHER [1990:97] führen aus, daß die gehäufte Parataxe ein generell nächsprachliches Phänomen darstellt, das nicht nur bei niedrigerem, sondern auch bei höherem Bildungsgrad und Sozialstatus vorkommt. MÜLLER [1975:77] sieht den Grund für den häufigen Gebrauch der Parataxe im stark reduzierten Inventar der Konjunktionen innerhalb der gesprochenen Sprache. Es sei Aufgabe des Hörers, die unausgesprochenen Bezüge zwischen den Sätzen selbst zu erkennen:

français écrit: „Parce qu’il pleut, je ne sors pas.“
français parlé: „Il pleut. Je ne sors pas.“

Auf der einen Seite zeigten die Untersuchungen von Korpus A tatsächlich, daß der Satzbau im gesprochenen Französisch, auch bei Sprechern höherer Bildungsschichten, einfacher und weniger variabel ist, so daß man in einigen Fällen Konstruktionen findet wie „Ils sont tristes, ils sont en colère, ils boude.“ (Anh. I-2-18, Z. 5/6), die in dieser Form nicht in den schriftlichen Kommentaren zu beobachten sind. Eine solch extreme Reduzierung der Konjunktionen innerhalb der gesprochenen Sprache wie sie MÜLLER

beschreibt, war in Korpus A jedoch nicht festzustellen. So werden Bezüge z.B. folgendermaßen deutlich gemacht: „[...] **Voilà pourquoi** les enfants sont [...]“ (Anh. I-2-15, Z. 7); „[...] qui devaient jouer au football **puisqu’**on voit un [...]“ (Anh. I-2-29, Z. 2); „[...] **Ça montre** aussi un petit peu [...]“ (Anh. I-2-2, Z. 9); „[...] il doit pas être gentil **parce que** déjà il se retourne.“ (Anh. I-2-35, Z. 10); „Mais **ça illustre** encore une fois [...]“ (Anh. I-2-16, Z. 64) usw.

2.4.3.4. Interrogation

Es gibt drei verschiedene Frageformen: die Inversionsfrage („Viens-tu?“), die Intonationsfrage („Tu viens?“) und die *est-ce que*-Frage („Est-ce que tu viens?“). Die Inversionsfrage verkörpert im geschriebenen Französisch den unmarkierten Fragetyp. Im gesprochenen Französisch kommt sie heute praktisch nicht mehr vor außer in Höflichkeitsfragen wie „Pourriez-vous ...?“. In neuerer Zeit wird die Inversionsfrage im gesprochenen Französisch durch die Intonationsfrage verdrängt, welche zumindest in dieser Varietät des Französischen einen unmarkierten Fragetyp darstellt. Die *est-ce que*-Frage dagegen gilt im heutigen gesprochenen Französisch als markiert und stellt hier nicht, wie lange Zeit angenommen, den häufigsten Typ dar. Diese Frageform ist insofern als markiert zu betrachten, als sie auf ein „ausdrücklicheres Fragen und auf ein stärkeres, echtes Informationsbedürfnis zugeschnitten ist.“ [KOCH/OESTERREICHER 1990:158].

Die Inversionsfrage im *français écrit* ist durch die veränderte Wortstellung und das Fragezeichen gekennzeichnet („Il a soif.“ - „A-t-il soif?“). Im *français parlé* hingegen zeigt die veränderte Intonation, d.h. die akustische Markierung durch ein suprasegmentales Phonem, die Frage an. Der häufige Gebrauch der Intonationsfrage im *français parlé* läßt sich dadurch begründen, daß Aussage- und Fragesatz im Kern syntaktisch gleich bleiben, was zu einer ökonomischen Entlastung der Konstruktionsregeln führt [MÜLLER 1975:79]. MÜLLER betont, daß selbst Sprecher, die man zu den *gens cultivés* rechnet, unter Berücksichtigung selektionsbestimmender Momente sich bei mündlichen Frageformulierungen der Intonationsfrage bedienen und im *français écrit* zur Inversionsfrage tendieren [vgl. auch BEHNSTEDT 1973].

Die Aufgabenstellung im Rahmen dieser Untersuchung ist nicht geeignet, den alltäglichen Gebrauch der Frageformen französischer Muttersprachler zu untersuchen. Zu diesem Zweck hätten gezielt auf die Problematik abgestimmte Fragebögen verteilt werden müssen, um repräsentative Ergebnisse zu erhalten. Allerdings ist in den aufgenommenen Dialogabschnitten tatsächlich festzustellen, daß die Intonationsfrage überwiegt: „Hein, hier, tu étais coiffée comment?“ (Anh. I-2-38, Z. 36). Es fällt auf, daß vor allem in dieser Sequenz die Fragen am Ende des Satzes mit „non“ („Ils ont cassé un carreau, peut-être, non?“; Anh. I-2-37, Z. 18) oder mit „hein“ („Elle est maline, hein?“; Anh. I-2-37, Z. 26) markiert werden. Da es sich dabei um ein Gespräch zwischen Franzosen mit ausschließlich relativ geringem Bildungsniveau handelt, bleibt die Frage zu erörtern, ob diese Fragemarkierungen als schichtspezifische Phänomene gelten können.

Die These, daß im geschriebenen Französisch die Inversionsfrage vorherrscht, läßt sich ebenfalls durch die Beispiele aus Korpus A bestätigen: „Elle semble se dire ‘Comment ose-t’on [*sic*] sortir d’un un [*sic*] tel accoutrement?’“ (Anh. I-3-P, Z. 16); „L’indifférence est-elle une ultime provocation?“ (Anh. I-3-T, Z. 14, 15); „Faisaient-ils simplement trop de bruit?“ (Anh. I-3-N, Z. 10) usw. Innerhalb der Interviews stößt man auch auf Inversionsfragen, wobei sich diese Formen jedoch als markiert herausstellen lassen: „[...] en se demandant ‘Comment peut-on?’“ (Anh. I-2-2, Z. 5); „Elle se demande ‘Pourquoi ce jeune garçon qui a tout pour être beau se coiffe-t-il comme cela?’“ (Anh. I-2-9, Z. 4,5). In beiden Fällen soll durch die Inversionfrage die distinktierte Erscheinung der älteren Dame veranschaulicht werden; es handelt sich bei dieser Form der Fragestellung also eher um ein Stilmittel. In dem zweiten Beispiel wird dieser Eindruck unterstützt durch die deutliche Aussprache von „cela“, das im *code parlé* ebenfalls als markiert einzustufen ist (vgl. Kapitel 2.4.3.5.).

2.4.3.5. *cela* - *ça*

Cela ist primär dem *code graphique* zuzurechnen, wohingegen [*sa*] in erster Linie eine Form des *code phonique* ist. Eine sekundäre graphische Erscheinung

von *ça* und eine sekundäre phonische Realisierung [sla] sind jedoch nicht ausgeschlossen [vgl. KOCH/OESTERREICHER 1990:153; SÖLL 1985:114].

Die Beispiele aus Korpus A bestätigen diese These. Unabhängig von diastratischen Unterschieden wurde in den Interviews mit zwei Ausnahmen (Anh. I-2-6, Z. 5; Anh. I-2-9, Z. 5) in allen Fällen, d.h. 65 mal, *cela* als [sa] realisiert. Die schriftlichen Kommentare enthalten hingegen kein einziges *ça*, sondern nur ein *cela* (Anh. I-3-H, Z. 10).

2.4.3.6. *nous* - *on*

Der zunehmende Gebrauch von *on* anstelle von *nous* wird in modernen präskriptiven Grammatiken z.T. noch als *vulgär*, *populär* oder auch teilweise als *familiär* bezeichnet und somit zumeist abgelehnt [vgl. SÖLL 1985:137]. SÖLL [1970:595] stellt die berechtigte Frage, ob nun praktisch alle Franzosen etwa vulgäre Sprecher seien, da sicherlich jeder ab und zu *on* für *nous* benutze. Manche Wissenschaftler tendieren ebenfalls dazu, *on* im Sinne von *nous* einen festen Platz in der *langue cultivée* zuzuordnen. SÖLL [1985:137] scheint es jedoch angebracht, von einer diaphasischen Klassifizierung abzurücken und das Phänomen als „gesprochen“ zu kennzeichnen. Somit hat *on* anstelle von *nous* die Entwicklungslinie *populär* → *familiär* → *gesprochen* durchlaufen.

Dieser Aussage läßt sich ebenfalls klar zustimmen. In den durchgeführten Interviews entschließen sich die Muttersprachler in 59 Fällen für den Gebrauch von *on* anstatt *nous*. Ein interessantes Beispiel ist in diesem Zusammenhang hervorzuheben: „[...] **on** doit être jugé sur **notre** présentation et pas sur ce qu'**on** sait faire.“ (Anh. I-2-17, Z. 67, 68). Es wird an dieser Stelle deutlich, daß das Personalpronomen *on* (3. Pers. Sg.) und das Possessivadjektiv *notre* (1. Pers. Pl.) im unmittelbaren Kontext gleichwertig gebraucht werden.

2.4.3.7. *Negation*¹³

Hinsichtlich der Entwicklung der Negation vom Altfranzösischen zum Neufranzösischen fällt auf, daß eine Verschiebung vom präverbalen zum postverbalen Bereich stattgefunden hat: *ne vois/je ne vois* → *je ne vois pas* → *je vois pas*. Nach KOCH/OESTERREICHER [1990:157] besteht im modernen

¹³ Vgl. z.B. VALDMAN [1982:224]; SÖLL [1985:117].

gesprochenen Französisch ein klares Übergewicht der einfachen Negation mit ... *pas*. Analog zu Verneinung mit *pas* ist eine Vereinfachung von *ne ... rien* zu ... *rien* und *ne ... jamais* zu ... *jamais* zu beobachten.

Nach Auswertung der Interviews liegt der Schluß nahe, daß die einfache Negation ebenso wenig wie die Segmentierung und die Präsentative als rein codespezifisches Phänomen betrachtet werden kann. Es stellte sich heraus, daß immerhin ein Drittel (34,4%) der Muttersprachler aus höheren Bildungsschichten die vollständige Verneinung mit *ne ...pas* bildete, wobei das *ne* phonisch zumeist nur als [n] realisiert wurde (z.B. Anh. I-2-4, Z. 3; Anh. I-2-5, Z. 7; Anh. I-2-6, Z. 14; Anh. I-2-8, Z. 6; Anh. I-2-11, Z. 7 usw.). Die Franzosen mit niedrigerem Bildungsgrad gebrauchten hingegen nur in 3,7% der Fälle das *ne* in der Verneinung. Unberücksichtigt bei der Auswertung blieben Zweifelsfälle wie „on (n')a jamais pu voir [...]“ (Anh. I-2-17, Z. 19) oder „on (n')obéit pas“ (Anh. I-2-16, Z. 58), da sich aufgrund der vokalisch anlautenden Verbformen und der damit verbundenen *liaison* nicht entscheiden läßt, ob eine zweigliedrige Negation vorliegt.

2.4.3.8. Allomorphien in der Personalmarkierung¹⁴

Die Personalmarkierung der 3. Person Singular und Plural Maskulinum erscheint in Form jeweils zweier Allomorphe: *il* → [i] und [il]; *ils* → [i] und [iz]; *tu* → [ty] und [t]. Vor Konsonant wird im Singular und Plural häufig [i] realisiert („Donc [i] part avec le ballon“, Anh. I-2-18, Z. 5; „alors qu'[i] jouaient“, Anh. I-2-16, Z. 6). Vor Vokal zeigt der Singular [il] („[Il] est fier“, Anh. I-2-9, Z. 3, 7) und der Plural in einigen Fällen [iz] („on voit qu'[iz] ont joué“, Anh. I-2-1, Z. 17). Bei der 2. Person Singular besteht die Tendenz, daß *tu* vor Konsonant [ty] gesprochen wird („[ty] vas confisquer le ballon“, Anh. I-2-37, Z. 55) und vor Vokal [t] („[t]'a qu'à dire ça“, Anh. I-2-37, Z. 14).

¹⁴ Vgl. z.B. KOCH/ÖSTERREICHER [1990:153]; HARMER [1965:381].

2.4.3.9. Verbformen ohne Personalmorphem¹⁵

Formen wie z.B. *il faut y aller, il y a, il n'y a pas* werden reduziert zu *faut y aller, y a, y a pas* („Y a qu'à voir cette photo“, Anhang I-2-2, Z. 12). Die Nichtanwendung des Pronomens begegnet vor allem bei unpersönlichen Verben. Ob man nun diesen Sprachgebrauch wie E. RICHTER [1933:68] als Ellipse oder wie G. MOIGNET [1965:148f.] als eine Normabweichung bezeichnet, die archaischen Züge des Phänomens sind nicht abzustreiten. Bei altfranzösischen Verben war diese Konstruktion durchaus üblich, so daß diese Entwicklung keineswegs eine Neuheit im Französischen darstellt [vgl. MÜLLER 1975:196].

2.4.3.10. Accord bei „c'est“ + Plural

Beim Verb *être* steht ein Demonstrativpronomen als Subjekt obligatorisch im Singular, während das Prädikativum singularisch oder pluralisch sein kann. Im geschriebenen Französisch stimmen Numerus von Prädikativum und der Form von *être* überein: „C'est mon frère.“/„Ce sont mes frères.“ Beim gesprochenen Französisch steht sowohl bei singularischem als auch bei pluralischem Prädikativum *c'est* [vgl. KOCH/OESTERREICHER 1990:154].

Die These von KOCH/OESTERREICHER läßt sich insofern bestätigen, als Numerus von Prädikativum und der Form von *être* innerhalb der geschriebenen Kommentare tatsächlich immer übereinstimmen. Bezüglich des gesprochenen Französisch liegen wiederum zu wenige Beispiele vor, um Regelmäßigkeiten ableiten zu können. In den Interviews sind folgende Fälle zu finden, bei denen „c'est“ + Plural gebraucht wird: „Regarde, c'est des immeubles.“ (Anh. I-2-39, Z. 11); „C'est des jeunes qui sont dans la rue, là.“ (Anh. I-2-35, Z. 1); „C'est des personnes qu'on rencontre plus.“ (Anh. I-2-1, Z. 10). Diese Beispiele stammen von Sprechern aus verschiedenen Bildungsschichten.

¹⁵ Vgl. z.B. RICHARD [1987:15]; MÜLLER [1975:196]; HUNNIUS [1965:154].

2.4.4. Lexikalischer Bereich

Obwohl der Abstand zwischen *français écrit* und *français parlé* lexikalisch gesehen in den letzten 50 Jahren immer kleiner geworden ist [vgl. MÜLLER 1975:74], ergeben sich dennoch einige Abweichungen zwischen den beiden *codes*.

2.4.4.1. Wortwahl

Im allgemeinen unterliegt die Schriftform einer sorgfältigeren Wortwahl, die sich an der präskriptiven Norm orientiert. So wird z.B. im *français écrit* das Wort *chose*, im *français parlé* das Wort *truc* vorgezogen. Ebenso verhält es sich mit *enfant* und *gosse*, *livre* und *bouquin*, *ami* und *copain* usw. [vgl. MÜLLER 1975:74].

Beim Vergleich der Interviews mit den schriftlichen Kommentaren stellt man bezüglich der Wortwahl in der Tat Unterschiede fest. So stehen sich z.B. die Formulierungen „mamie“ (Anh. I-2-28, Z. 2, 4) und „une dame assez âgée“ (Anh. I-3-D, Z. 8) gegenüber, sowie die Sätze „[...] qui n’a pas l’air de comprendre comment on peut sortir avec une tête pareille.“ (Anh. I-2-28, Z. 5) und „Elle semble se dire ‘comment ose-t’on [*sic*] sortir d’un un [*sic*] tel accoutrement?’“ (Anh. I-3-D, Z. 15, 16). Von den Sprechern aus *Dutemple*, die in den Interviews Wörter wie „connerie“ (Anh. I-2-39, Z. 2), „le gars“ (Anh. I-2-37, Z. 7) oder „les gosses“ (Anh. I-2-37, Z. 48, 62) gebrauchen, liegen keine schriftlichen Versionen vor; im geschriebenen Französisch würden diese Ausdrücke sicherlich ersetzt werden durch *bêtise*, *l’homme* bzw. *les enfants*.

Einige Probanden machen im geschriebenen Französisch durch Anführungszeichen kenntlich, daß sie ein Wort gebrauchen, das sie im *code écrit* nicht für angemessen halten, z.B. „qui est coiffé à la ‘punk’ ou en ‘pétard’“ (Anh. I-3-E, Z. 6). Diese Möglichkeit der optischen Markierung entfällt für den *code parlé*. Zum genannten Beispiel ist hinzuzufügen, daß die Sprecherin bei der mündlichen Äußerung das Wort „punk“ durch Intonation hervorhebt (vgl. Anh. I-2-28).

2.4.4.2. Abkürzungen

Handelt es sich um eine mündliche Äußerung, wird der Abkürzung in der Regel der Vorrang gegeben, im schriftlichen Ausdruck dominiert das Vollwort [vgl. MÜLLER 1975:75].

Diese Regel bestätigt sich am Beispiel des Gebrauchs des Vollwortes „football“ bzw. der Abkürzung „foot“. Bei den Interviews entschieden sich sechs Muttersprachler (Anh. I-2-8, Z. 1, 2; Anh. I-2-27, Z. 4; Anh. I-2-16, Z. 69; Anh. I-2-18, Z. 2; Anh. I-2-6, Z. 3) für die Abkürzung und sieben Sprecher (Anh. I-2-4, Z. 3; Anh. I-2-29, Z. 3; Anh. I-2-33, Z. 2; Anh. I-2-34, Z. 1; Anh. I-2-35, Z. 7; Anh. I-2-20, Z. 3, 10) für das Vollwort. In der schriftlichen Fassung entschlossen sich hingegen nur zwei Franzosen zu „foot“ (Anh. I-3-D, Z. 5; Anh. I-3-P, Z. 5) im Gegensatz zu sieben anderen Probanden, die zu „football“ tendierten (Anh. I-3-I, Z. 1; Anh. I-3-A, Z. 5; Anh. I-3-N, Z. 9; Anh. I-3-U, Z. 3; Anh. I-3-G, Z. 3; Anh. I-3-O, Z. 1; Anh. I-3-C, Z. 2).

2.4.4.3. Anglizismen

Im mündlichen Diskurs werden vielfach Anglizismen bzw. Amerikanismen verwendet, die hingegen im *français écrit* möglichst durch französische Äquivalente ersetzt werden. Deshalb schreibt MÜLLER [1975:75] dem *français écrit* eine Filterfunktion zu, da es zur Kontrolle und Selektion des Wortgebrauchs drängt.

Nach PETIT ROBERT ist zwischen den „mots anglais“ und den „anglicismes“ zu unterscheiden. Wörter englischen Ursprungs, die in den französischen Sprachgebrauch übergegangen sind („les mots anglais employés depuis longtemps et normalement en français“), bezeichnet PETIT ROBERT nicht als Anglizismen. Als Anglizismus gilt gemäß der Definition im Wörterbuch ein „mot anglais, de quelque provenance qu’il soit, employé en français et critiqué comme emprunt abusif ou inutile.“ Innerhalb des Korpus wurden folgende Wörter benutzt, die im PETIT ROBERT entweder als „mot anglais“ oder als „anglicisme“ eingestuft sind:

Interviews:

mot anglais

les baskets (Anh. I-2-26)
le club (Anh. I-2-37, Z. 47)
cool (Anh. I-2-26)
le foot(ball) (z.B. Anh. I-2-8)

anglicisme

le fan (Anh. I-2-17, Z. 77)
le look (Anh. I-2-30)
le punk (z.B. Anh. I-2-5)
shooter (Anh. I-2-35)
le standing (Anh. I-2-17, Z. 48)
le tee-shirt (Anh. I-2-6)

schriftliche Kommentare:

mot anglais

le foot(ball) (Anh. I-3-A)
le match (Anh. I-3-C)
le tramway (Anh. I-3-E)

anglicisme

le look (Anh. I-3-E)
le punk (Anh. I-3-E)
le sweat-shirt (Anh. I-3-K)

Um zu prüfen, inwiefern die Einteilungen in den Wörterbüchern mit den persönlichen Einschätzungen von Muttersprachlern übereinstimmen, gaben einige Franzosen Auskunft, ob sie eine ähnliche Unterteilung bezüglich „mot anglais“ und „anglicisme“ vornehmen würden. Dabei kam es zu diesem Ergebnis: Neben den *mots anglais*, die der PETIT ROBERT als solche ausweist, wurden weiterhin einstimmig die Wörter „fan“, „tee-shirt“ und „sweat-shirt“ als vollständig in den französischen Wortschatz integriert empfunden. Es zeichnet sich also ab, daß Muttersprachler, abweichend von der Klassierung in Wörterbüchern wie dem PETIT ROBERT, weniger Wörter englischen Ursprungs als Anglizismen betrachten. Auf der anderen Seite ist jedoch interessant, daß die befragten Franzosen „cool“ ohne Ausnahme als Anglizismus einschätzten, wohingegen es sich nach PETIT ROBERT um ein *mot anglais* handelt. Wahrscheinlich steht diese Klassifizierung der Muttersprachler mit der konkreten Wortbedeutung in Zusammenhang und soll in manchen Fällen aufgrund der Nähe zum Englisch-Amerikanischen gewollt 'cool' wirken.

Vergleicht man den Gebrauch von Anglizismen und Wörtern englischen Ursprungs im gesprochenen und im geschriebenen Französisch, fällt auf, daß deren Anzahl in den Interviews tatsächlich höher ist. Insofern ist MÜLLERS These zumindest teilweise zu bestätigen, wenn auch die geschriebenen Wörter „look“ und „sweat-shirt“ (Anh. I-3-K) ohne weiteres hätten ersetzt werden können durch *allure* bzw. *pull-over*¹⁶.

¹⁶ *Pull-over* ist nach PETIT ROBERT ein *mot anglais* und kein *anglicisme*.

3. Computervermittelte Kommunikation in Frankreich

3.1. Vom Minitel zum Internet

Will man sich innerhalb der Romanistik mit den (sprachlichen) Phänomenen des Internets beschäftigen, darf eine Betrachtung des Minitels, der als eine Art Vorläufer des Internets in Frankreich gilt, nicht ausbleiben. Sowohl unter technischen als auch unter linguistischen Gesichtspunkten lassen sich Parallelen zwischen den beiden Systemen aufzeigen.

3.1.1. Der Minitel als französische Besonderheit¹⁷

In Jahre 1977 schafften SIMON NORA und ALAIN MINC den Neologismus *télématique*, der die Begriffe *télécommunication* und *informatique* vereint und somit die Verschmelzung der beiden Bereiche meint. Innerhalb dieser neuen Technologie stellt das Télétel-Netz eine Innovation dar, die in Frankreich in den achtziger Jahren neue Akzente setzt. Télétel (aus *télévision* und *téléphone*) bietet Zugang zu einer großen Anzahl an Serviceangeboten, welche mit Hilfe eines Dekoders und eines Fernsehbildschirms in Anspruch genommen werden können. Eine Erneuerung aus dem Jahre 1983 bringt mit sich, daß der Fernsehschirm durch ein Terminal mit zugehöriger Tastatur ersetzt wird. Es handelt sich um den sogenannten Minitel (**M**édium **I**nteractif par **N**umérotation d'Information **TEL**éphonique¹⁸), dessen anfängliche Hauptfunktion aus der Abfrage eines elektronischen Telefonbuchs besteht. Obwohl Minitel eigentlich nur das Terminal meint, wird der Begriff im alltäglichen Gebrauch zumeist für das gesamte System benutzt. Die Durchsetzung dieses Systems in Frankreich wird Mitte der achtziger Jahre durch die kostenlose Verteilung von Minitel-Terminals gefördert. Schneller Datenzugang, eine unkomplizierte Bedienung und eine ständige Erweiterung des Serviceangebots tragen zur wachsenden

¹⁷ Weiterführende Informationen zum Minitel und dessen *messagerie* z.B. in: ANIS [1987a,b; 1998], DEBYSER [1987, 1989], JEAY [1991], LUZZATI [1991], THÉRY [1994].

¹⁸ SCIENCE ET VIE, 25. März 1991, S. 25-26.

Beliebtheit des Minitels bei. Im Juni 1997 befinden sich 6,3 Millionen Minitel-Geräte in den französischen Haushalten, wobei die Anzahl der Télétel-Serviceleistungen etwa 25.000 beträgt. Das Dienstleistungs- und Informationsangebot umfaßt u.a. Telefonauskunft, Nachrichtenservice, Wetterbericht, Bestelldienste, Veranstaltungskalender, Annoncen, Telebanking, Spiele usw.

Für diese Arbeit ist von besonderer Bedeutung, daß der Minitel bereits über eine elektronische *messagerie* verfügt, die mit dem heutigen E-Mail-System des Internets (vgl. Kapitel 3.2.1.) vergleichbar ist. Den *chat*-Systemen des Internets entsprechend besteht beim Minitel ebenfalls die Möglichkeit, in etwa zeitgleich miteinander zu kommunizieren.

3.1.2. Das Internet in Frankreich¹⁹

Die große Beliebtheit des Minitels, die u.a. aus den relativ geringen Anschaffungskosten und der leichten Bedienung des Terminals resultiert, ist ein Grund dafür, daß die Verbreitung des Internets in Frankreich im Vergleich zu anderen Ländern erst recht spät einsetzt, so daß DELAROCHE Frankreich als „dernier pays européen à ‘découvrir’ Internet“²⁰ bezeichnet. In Bezug auf den durchschnittlichen Anteil der Internet-Nutzer an der Gesamtbevölkerung liegt Frankreich im Vergleich zu anderen europäischen Ländern tatsächlich weit zurück. Während Norwegen im Jahre 1998 mit 32,5% an erster Stelle steht und Deutschland mit 12,1% an fünfter Stelle, belegt Frankreich mit 2,5% nur den 13. Rang.²¹ Erst in den letzten Jahren konnte bei den Franzosen ein stark anwachsendes Interesse am Internet festgestellt werden, welches mit einer rückläufigen Minitel-Nutzung einhergeht. Im Jahre 1998 beträgt die Anzahl der Minitel-Terminals nur noch 5,6 Millionen, was einen Rückgang um 11% im Vergleich zum Vorjahr ausmacht.²² Die Zahl der Internet-Nutzer in Frankreich

¹⁹ Vgl. DUFOUR [1997], FLORIDI [1998]; außerdem: ANDRIEU [1995], ANIS [1998, 1999], BLOCHE [1998], CÖLFEN/CÖLFEN/SCHMITZ [1997], WEINGARTEN [1997].

²⁰ DELAROCHE [1997:71].

²¹ Quelle: <http://www.anthemis.org/pages/Et-EUtil2.htm>

ist im ersten Quartal 2000 im Vergleich zum vierten Quartal 1999 um 27% und im Vergleich zum ersten Quartal 1999 um 112% gestiegen. Insgesamt wird die Zahl der Benutzer im Oktober 2000 auf etwa 8,6 Millionen geschätzt.²³ Bezüglich der Zahlen ist allerdings Vorsicht geboten, da es nahezu unmöglich ist, genaue Angaben zu machen. Die meisten Statistiken gehen von der Anzahl der mit Internet ausgestatteten Computern aus. Diese Zahl wird i.d.R. mit fünf multipliziert, da man annimmt, daß im Durchschnitt fünf Personen pro Anschluß vom Internet Gebrauch machen.²⁴ Es wird also deutlich, daß es sich bei den Angaben nur um Schätzwerte handelt, die mitunter stark voneinander abweichen können. So geht z.B. aus einer Statistik der *Computer Industry Almanach* hervor, daß 1998 insgesamt 56,7 Millionen Internet-Nutzer in den USA zu verzeichnen seien, wohingegen eine staatliche Untersuchung aus dem gleichen Jahr ergibt, daß es sich um mindestens 100 Millionen Benutzer handele.²⁵ Eine genaue Angabe der Minitel-Nutzer erweist sich ebenfalls als schwierig, da seit 1998 der Zugang zum Minitel per Internet erfolgen kann und dadurch eine eindeutige Differenzierung bezüglich der Benutzerzahlen nicht mehr möglich ist.

Als Hauptgründe für das steigende Interesse am Internet zu Lasten des Minitels sind zu nennen:

- a) *geringere Kosten*: Während sich die Kosten einer einminütigen Minitel-Konsultation auf durchschnittlich 1,36 Francs belaufen,²⁶ zahlt der Kunde für eine Minute im Internet etwa 0,13 Francs,²⁷ wobei je nach Provider und Angebot eher noch niedrigere Preise zu kalkulieren sind.
- b) *Internationalität*: Der Minitel beschränkt sich auf die nationale Ebene, wohingegen das Internet international verbreitet ist.
- c) *höhere Geschwindigkeit*: Im Gegensatz zum Minitel erfolgt beim Internet der Datenzugriff i.d.R. schneller, je nach Ausstattung des Computers bzw. des Modems.

²² FRANCE TELECOM: spécial Minitel (Juli 1999:3).

²³ Quelle: <http://www.infosmd.com/etudes/internet/national-2000.htm>

²⁴ DUFOUR [1997:35].

²⁵ Quelle: <http://www.anthemis.org/pages/Et-EUtl2.htm>

²⁶ FRANCE TELECOM: spécial Minitel (Juli 1999:4).

²⁷ Durchschnittlicher Preis bei Wanadoo (France Télécom) im Juni 2000.

d) *mehr Serviceleistungen*: Das Dienstleistungsangebot ist im Internet größer, was vor allem damit zusammenhängt, daß es sich um eine weltweite Vernetzung handelt. Das Serviceangebot des Internets umfaßt u.a. folgende Bereiche:

1. *Kommunikation*

Es besteht die Möglichkeit, per Internet elektronische Post zu verschicken, an Diskussionsgruppen teilzunehmen oder das interaktive Angebot (*chats*) zu nutzen (vgl. Kapitel 3.2.).

2. *Information*

Der Nutzer hat Zugriff auf Veröffentlichungen von Schulen, Universitäten, Forschungszentren, Bibliotheken, staatlichen Einrichtungen, Zeitungen usw. Es findet Datenaustausch in Echtzeit statt, wobei Suchmaschinen (z.B. *Yahoo*, *Altavista*, *Metacrawler*) bei der Recherche helfen.

3. *E-commerce*

Viele Unternehmen bieten ihre Waren weltweit per Internet zum Verkauf an.

4. *Kultur und virtueller Tourismus*

Das Internet ermöglicht z.B. virtuelle Reisen in fremde Städte und Länder oder den Besuch von Museen und anderen Sehenswürdigkeiten in aller Welt.

5. *Lehre und Forschung*

Viele Schulen und Universitäten verfügen über Internetanschluß, so daß ein Austausch von Quellen, Ergebnissen, Erfahrungen usw. stattfinden kann. Das Internet bietet außerdem die Möglichkeit für Fernunterricht.

6. *Freizeit*

Im Freizeitbereich stellt das Internet ein umfangreiches Angebot bereit: Spiele, Musik (sofern der Computer mit einer Sound-Karte ausgestattet ist), Terminkalender, Freizeitkontakte, Partnervermittlung, Erotikadressen usw.

Auf das ständig wachsende Serviceangebot des Internets wollen die Franzosen nicht verzichten. Das steigende Interesse wird zudem sowohl durch die Medien und die Werbung als auch durch kulturelle, sprachliche und staatliche Organisationen gefördert. So z.B. erstellte im Jahre 1998 PATRICE MARTIN-LALANDE²⁸ im Auftrag der Regierung einen Bericht, *L'internet: un vrai défi*

²⁸ MARTIN-LALANDE [1998].

pour la France, der die Vorzüge des Internets in verschiedenen Bereichen wie Kultur, Wirtschaft oder Arbeitsmarkt hervorhebt. Zur Popularisierung des Internets schlägt er u.a. in Orientierung an der *Fête de la Musique* die Organisation einer *Fête de l'Internet*²⁹ vor, die seitdem tatsächlich jedes Jahr im März durchgeführt wird.

3.2. Formen computervermittelter Kommunikation

Dem Benutzer bieten sich verschiedene Möglichkeiten, durch Kontaktaufnahme mit anderen im Internet aktiv zu werden. Der Austausch erfolgt zum größten Teil auf schriftlicher Basis, wobei es jedoch Versuche gibt, gesprochene Sprache mit Hilfe spezieller Software (z.B. *Netmeeting*) per Internet zu übertragen. Diese Kommunikationsform läßt bis jetzt allerdings hinsichtlich Geschwindigkeit und Tonqualität sehr zu wünschen übrig, was darauf hinweist, daß das Netz den Anforderungen der Vermittlung gesprochener Sprache noch nicht gewachsen ist. Den weitaus größten Teil computervermittelter Kommunikation macht zur Zeit die Textübertragung aus. Hier gilt es, grundsätzlich zwischen zwei Typen zu unterscheiden. Zum einen besteht die Möglichkeit, auf gesandte Nachrichten unmittelbar, ohne nennenswerte Verzögerung zu reagieren, wie es in den verschiedenen *chat*-Systemen üblich ist. Zum anderen kann eine Antwort zeitversetzt erfolgen, was z.B. bei *E-Mails*, *Mailing-Listen* und *Diskussionsforen* der Fall ist. Die genannten Internetdienste, welche zu den gebräuchlichsten gehören, sollen im folgenden kurz vorgestellt werden:³⁰

²⁹ Vgl.: <http://www.fete-internet.fr>

³⁰ Literatur zu diesem Thema: z.B. ANDRIEU [1995]; ANIS [1998, 1999, 2000a,b]; CÖLFEN/CÖLFEN/SCHMITZ [1997], HAASE/HUBER/KRUMEICH/REHM in WEINGARTEN [1997].

3.2.1. E-Mails

Bei der *Electronic Mail*, kurz E-Mail, handelt es sich um eine interindividuelle Kommunikationsform, mit Hilfe derer eine Nachricht innerhalb weniger Sekunden von einem Rechner zum anderen verschickt wird. Es entfallen also Briefpapier, Umschlag, Briefmarke und der Gang zur Post. Damit geht die Verständigung per E-Mail erheblich einfacher und schneller vonstatten als beim traditionellen Schriftverkehr. Außerdem ist der Schreibstil in E-Mails im Gegensatz zu herkömmlichen Briefen zumeist aufgelockerter und weniger mit formelhaften Phrasen belastet.³¹

3.2.2. Mailinglisten

Mailinglisten kann sich jeder, der sie abonniert hat, per E-Mail zuschicken lassen. Es liegt in der Entscheidung des Abonnenten, ob und wann er zu einem bestimmten Thema Stellung nehmen möchte. Er schickt dann seinen Beitrag zurück an den Absender der Mailingliste. Dabei gilt es zu beachten, daß im Rahmen sogenannter 'nichtmoderierter' Listen alle eingesandten Kommentare ausnahmslos an sämtliche Listenteilnehmer weiterverschickt werden. Dies ist bei 'moderierten' Listen nicht der Fall, da Lektoren prüfen, ob der jeweilige Beitrag sich inhaltlich mit anderen Stellungnahmen deckt, und ob er für die Gesamtheit der Listenteilnehmer von Interesse ist.

3.2.3. Diskussionsforen

Die Teilnahme an Diskussionen innerhalb verschiedener, nach Themen gruppierter Foren erfolgt im *Usenet*, einem Netzwerk von *Newsservern*, mit Hilfe spezieller Software (*Newsreader*). Der Benutzer wählt ein Forum mit einem Thema, für das er sich interessiert, und liest -wie an einer Pinnwand- die Beiträge anderer Internet - Nutzer, die ebenfalls den Austausch zu diesem

³¹ Vgl. CÖLFEN/CÖLFEN/SCHMITZ [1997:234].

Thema suchen. Der Leser hat nun die Möglichkeit, seine Stellungnahme entweder allgemein zur Diskussion zu stellen oder aber sich direkt per E-Mail an den Absender eines bestimmten Beitrags zu wenden. Auch in diesem Fall liegt es beim Leser, ob und wie schnell er antworten möchte, so daß bis zu seiner Reaktion u.U. mehrere Tage verstreichen können.

3.2.4. Chats

Das Verb *to chat* stammt aus dem Englischen und bedeutet *plaudern*. Genau dies ist der Hintergrund sogenannter *chat-rooms*, in denen sich die Teilnehmer über allerlei zumeist belanglose Dinge austauschen. Im Rahmen von *chat*-Systemen werden Nachrichten mit nur sehr geringer Zeitverzögerung, d.h. innerhalb weniger Sekunden, übermittelt. In der Regel handelt es sich um Gespräche zwischen mehreren Teilnehmern, wobei es aber auch zu privaten Unterhaltungen kommen kann, bei denen die restlichen Gesprächspartner ausgeschlossen sind. Üblicherweise loggen sich die Benutzer unter einem Spitznamen (*nickname*) ein, um ihre Anonymität zu wahren.

Die Modalitäten der vier beschriebenen computervermittelten Kommunikationsformen lassen sich in einer Tabelle zusammenfassen:

	E-Mails	Mailinglisten	Diskussionsforen	Chats
Absender	Individuum	Individuum	Individuum	Individuum
Leser	Individuum	Gruppe (aller Abonnenten)	Gruppe	Gruppe oder Individuum
Antwortender	Individuum	Individuum	Individuum	Individuum
Zeitfaktor	zeitversetzt	zeitversetzt	zeitversetzt	geringe Zeitverzögerung

3.2.5. Netiquette (*L'étiquette du Net*³²)

Unter *netiquette* (aus *net* und *étiquette*) sind Verhaltensmaßregeln zusammengefaßt, die jeder Internet-Nutzer aus Respekt vor seinen Gesprächspartnern beachten sollte. Rassistische und sexistische sowie Nachrichten mit Drohungen oder Schimpfwörtern - letztere bezeichnet man als *flames* - sind gemäß der *netiquette* zu unterlassen. Außerdem sollte man akzeptieren, wenn sich ein Teilnehmer nicht auf ein persönliches Gespräch (*discussion en privé*) einlassen will oder nicht bereit ist, Angaben zu seiner Person (Alter, Geschlecht, Wohnort usw.) zu machen. Weiterhin wird innerhalb der *netiquette* darauf hingewiesen, seine Nachrichten nicht durch permanente Großschreibung hervorzuheben, da dies einen aggressiven Ton suggeriere (vgl. Kapitel 5.4.4.). Vielmehr gilt die Empfehlung, seine Beiträge durch Smileys oder Akronyme (vgl. Kapitel 5.4.3.) aufzulockern, was gleichzeitig zur Kürze der Nachricht beitrage. Auf diese Weise sei es möglich, die eigenen Kosten und die der anderen geringer zu halten, weil ein schnellerer Austausch in kürzerer Zeit möglich sei.³³

3.3. Forschungsgeschichte

Anglo-amerikanische Sprachwissenschaftler beschäftigen sich schon seit den achtziger Jahren mit computervermittelter Kommunikation, zunächst jedoch ohne explizite linguistische Zielsetzung. So stehen bei RICE und LOVE [1987] sowie bei KIESLER et al. [1984] besonders psychologische und soziologische Aspekte im Vordergrund. CHESEBRO legt den Schwerpunkt ebenfalls auf die Betrachtung der sozialen Komponente, indem er die Gruppendynamik von „computer friendships“ [1985:202] analysiert. Interesse an der computervermittelten Kommunikation zeigen auch Wissenschaftler aus anderen Bereichen. So richten z.B. HILTZ [1986], COOK und LEHRER [1993] und

³² MARCOCCIA in GUÉGUEN/TOBIN [1998:19].

³³ Quelle: <http://www.learnthenet.com/french/html/09netiq.htm>

Weitere Internet-Adressen zur *netiquette*: <http://www.netpath.net/~gwicker/email.htm>
<http://www.sci.ucl.ac.be/SRI/rfc1855.fr.html#statut>

GRUBER [1995] ihr Augenmerk auf didaktische Gesichtspunkte. Weitere anglo-amerikanische Forscher spezialisieren sich beispielsweise auf kulturelle oder geschlechtsspezifische Merkmale [vgl. KRAMARAE und TAYLOR 1993, MATHESON 1992, HERRING et al. 1995; NAKAMURA 1995]. Zu den ersten linguistischen Studien aus dem englischsprachigen Raum gehören die Arbeiten von MURRAY [1988] und FERRARA et al. [1991], die mit der CMC (*computer-mediated communication*) die Entstehung eines neuen Registers prognostizieren. COLLOT [1991] vermutet hinter der „electronic language“ gleichermaßen eine neue Varietät des Englischen. Anfang bis Mitte der neunziger Jahre nehmen linguistische Untersuchungen zu diesem Thema kontinuierlich zu. WILKINS [1991] bringt in ihrem Aufsatz den Gedanken ins Spiel, computervermittelte Kommunikation weise Affinität zur gesprochenen Sprache auf. Diese Auffassung spiegelt sich auch in VIOLIS Abhandlung „Electronic dialogue between orality and literacy“ [1996] wieder. Auf sprechsprachliche Elemente innerhalb der CMC verweisen ebenfalls Autoren in dem von HERRING herausgegebenen Buch „Computer-mediated communication: linguistic, social, and cross-cultural perspectives“ [1996], das u.a. ein Kapitel mit fünf Aufsätzen zu linguistischen Phänomenen computervermittelter Kommunikation beinhaltet und somit ein wichtiges Referenzwerk innerhalb der englischsprachigen Forschung darstellt.

In Deutschland beschäftigt sich die Forschung seit etwa 1995 vermehrt mit den Beziehungen zwischen den „Neuen Medien“ und Sprache. Einerseits läßt sich eine „merklich zunehmende Anzahl an Publikationen zum Thema“ [BEIßWENGER 2001a:X] feststellen. Andererseits gibt es seit 1998 eine von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte Forschungsgruppe, die sich eigens mit dem Thema „Neue Medien und Alltag“ auseinandersetzt, was ebenfalls von einem vermehrten Forschungsinteresse an dem Thema zeugt [vgl. BEIßWENGER 2001a:Xf.]. Dabei ist zu beobachten, daß die Untersuchung dieses Themas mehr und mehr unter einem interdisziplinären Blickwinkel geschieht, da die komplexen Fragen oft den Aufgabenbereich einzelner Disziplinen übersteigen.

Die französischen Sprachwissenschaftler beginnen vergleichsweise spät, computervermittelte Kommunikation im eigentlichen Sinne zu untersuchen. Der Hauptgrund dafür ist sicherlich der Minitel als Vorläufer des Internets. Wie in der anglo-amerikanischen Forschung entwickelt sich auch in Frankreich schon Ende der achtziger Jahre ein Interesse am interaktiven Sprachaustausch mit Hilfe von Bildschirm und Tastatur. Allerdings steht zunächst die linguistische Analyse von Gesprächen per Videotext [vgl. ANIS 1987a,b] im Vordergrund. Während sich englische Forscher in dieser Zeit bereits mit dem Internet auseinandersetzen, konzentriert sich die französische Sprachwissenschaft bis etwa Mitte der neunziger Jahre auf die Betrachtung der *messaginges conviviales* des Minitel. Neben soziologischen Gesichtspunkten [vgl. JEAY 1991, LÉVY 1993] werden v.a. linguistische Themen [vgl. DEBYSER 1987, LUCCI und NAZÉ 1989, LUZZATI 1991, LÉVY 1993] diskutiert, was recht früh zu Ergebnissen führt, die z.T. später noch für die Analyse von *chats* relevant sind. So stellen sich LUCCI und NAZÉ schon 1989 die Frage, wie groß der Einfluß der „dialogues écrits“ [1989:82] des Minitel auf die französische Orthographie sei. Sie liefern einen kurzen Gesprächsausschnitt mit Phänomenen wie Abkürzungen sowie weiteren, auch für *chats* charakteristischen Verfremdungen. 1997 prägt RACHEL PANCKHURST die in der französischen Sprachwissenschaft nunmehr anerkannte³⁴ Bezeichnung *communication médiée par ordinateur* als Übersetzung des im Englischen längst etablierten Begriffs *computer-mediated communication*. Die Betrachtung des Minitel rückt jetzt immer mehr zugunsten des Internets in den Hintergrund. PANCKHURST richtet ihr Hauptaugenmerk auf die Untersuchung von E-Mails, wobei sie u.a. auf die Kommunikationsbedingungen und auf soziologische Aspekte wie Aggressivität oder Mißverständnisse eingeht [1998a,b]. In einer weiteren Abhandlung widmet sie sich schwerpunktmäßig der lexikalischen und morphosyntaktischen Analyse von E-Mails, die sie als „genre de discours nouveau“ [1998c:31] bezeichnet. JACQUES ANIS, einer der wichtigsten französischen Forscher auf diesem Gebiet, ist ähnlicher Meinung und beschäftigt sich in zahlreichen Abhandlungen mit jenem „type de communication particulier“ [ANIS 2000:57]. Ein sehr bedeutendes Werk in der

³⁴ Vgl. Anis [2000:57].

französischen Fachliteratur ist das von ANIS herausgegebene Buch *Internet, communication et langue française* [1999], welches neben sprachpolitischen und pädagogischen Fragen schwerpunktmäßig linguistische Aspekte behandelt.

4. Sprache, Interaktion und Identität in der *chat*-Kommunikation

4.1. Mediale und konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit bei synchronen Gesprächen im Internet

Die materielle Realisierung sprachlicher Äußerungen innerhalb von *chat-rooms* manifestiert sich in Form von Schriftzeichen, so daß es sich bezüglich des Mediums um den *code graphique* handelt. Der Name *chat*, abgeleitet vom englischen Verb *to chat* (plaudern, schwätzen), läßt jedoch bereits ahnen, daß die Konzeption eher mündlich ist. Betrachtet man die Vorbereitungszeit, die ein Gesprächsteilnehmer zur Verfügung hat, um in einem *chat-room* einen Gesprächsbeitrag zu leisten, kommt man zu dem Ergebnis, daß aufgrund des medial bedingten schnellen Gesprächsfortschritts die Teilnehmer nur wenig Zeit zur Verfügung haben. Folglich ist der Planungsgrad in der Regel entsprechend gering, wenn sich jemand aktiv an einem „Gespräch“ beteiligen will. Somit lassen sich sowohl die Kommunikationsbedingungen als auch die Versprachlichungsstrategien der *online*-Gespräche der konzeptionellen Mündlichkeit zuordnen. Daher liegt die Vermutung nahe, daß es sich hier um „eine Art Zwitter“, einen „konzeptionellen Hybrid“, „eine Pidginisierung“ oder „verschriftliche Mündlichkeit“ handelt [vgl. KILIAN 2001:61]. Daß diese Bezeichnungen weite Teile der Sprache von *chat-rooms* korrekt erfassen, wird im folgenden Kapitel anhand des Korpus illustriert. Man sollte jedoch bedenken, daß die Sprache der *chat-rooms* eine Reihe Besonderheiten aufweist, die sich mit der Dichotomie *Mündlichkeit* versus *Schriftlichkeit* nicht erfassen lassen. JÖRG KILIAN [2001:73] hält es daher für sinnvoll, verstärkt Register und Stil der Sprache des Internets zu analysieren. Für ihn handelt es sich dabei um eine „kreative Anpassung von sprachlichen Stilen und Registern, die vordem grundsätzlich nur mündlich realisiert wurden, an das schriftliche Medium. Im Falle der E-Mails und *chats*, die den oben genannten redekon-

stellativen Merkmalen entsprechen, handelt es sich um Transfers vornehmlich aus jugend- und umgangssprachlichen Varietäten.“

In welcher Form diese Umgangssprache in französischen *chats* kreativ umgesetzt wird, werde ich im folgenden Kapitel untersuchen. Zu beachten ist hierbei, daß sich nicht alle Eigenschaften des *code phonique* im *code graphique* wiedergeben lassen. Insbesondere für Intonation, Lautstärke und Stimmlage müssen kreative Analoga gefunden werden, um Informationen des Gesprächs auch im *chat* zu vermitteln. Im Vergleich zur *face-to-face-Kommunikation* entfallen zusätzlich Gestik und Mimik. Sicherlich ist daher die Kommunikation im *chat* am ehesten noch mit der fernmündlichen Kommunikation vergleichbar [vgl. STORRER 2001:7]. ANGELIKA STORRER [2001:7f.] räumt jedoch ein, daß sich außer der medialen Schriftlichkeit noch weitere zentrale Differenzen zwischen fernmündlicher Kommunikation und der Kommunikation im *chat-room* ergeben. Diese Unterschiede stehen sicherlich in Zusammenhang mit dem Medium, sind aber auch prägend für die Kommunikationsstruktur im *chat*.

Als ersten zentralen Unterschied zwischen fernmündlicher Kommunikation und dem *Chatten* erwähnt ANGELIKA STORRER die *Asynchronität*. Die oft als *synchron* bezeichnete Kommunikation im *chat-room* verläuft nämlich „nicht zeichenweise, d.h. man kann die Tippbewegungen der anderen Teilnehmer nicht mitverfolgen“, sondern die Beiträge der Gesprächsteilnehmer werden erst sichtbar, wenn sie „durch Betätigung der »Enter«-Taste an den Server geschickt“ werden [STORRER 2001:7]. Hierdurch fallen der Moment der Produktion einer Äußerung und der Moment der Wahrnehmung der Äußerung von den anderen Teilnehmern zeitlich auseinander, auch wenn es sich hierbei zum Teil nur um einige Sekunden handelt.

Als zweites Merkmal der *chat*-Kommunikation erwähnt ANGELIKA STORRER das so genannte „Mühlen-Prinzip“ (Wer zuerst kommt, mahlt zuerst), d.h., daß derjenige, der zuerst seine Nachricht an den Server sendet, auch als erstes das Wort ergreift [vgl. STORRER 2001:7]. Sicherlich gilt dieses Prinzip zum Teil auch in Gesprächsrunden. Im Unterschied hierzu ist es jedoch bei der *chat*-Kommunikation möglich, daß mehrere Beiträge mehr oder weniger gleichzeitig beim Server eingehen, ohne daß die Teilnehmer wußten, daß sich

andere ebenfalls äußern wollten. Die Reihenfolge der Beiträge muß nun nicht notwendig in einer sinnvollen Reihenfolge auf dem Bildschirm erscheinen.

Als drittes Merkmal der *chat*-Kommunikation erläutert STORRER, daß verbunden mit der medialen Schriftlichkeit im *chat-room* die Identifikation der Teilnehmer durch ihre Stimme fehlt [vgl. STORRER 2001:7f.]. Hierdurch wird das Spiel mit Masken und Identitäten gefördert (auf diesen Punkt werde ich im nächsten Unterkapitel ausführlicher eingehen). Außerdem sei, so STORRER, der Produktionsvorgang im Vergleich zur mündlichen Sprachproduktion erheblich aufwendiger. Er setzt zudem die Beherrschung der Technik voraus. Ungeübte Benutzer haben sicherlich größere Schwierigkeiten bei der Bedienung der Tastatur, was das Absenden der Nachrichten u.U. verzögern kann.

Diese Merkmale der *chat*-Kommunikation könnten, so STORRER, als Nachteil gegenüber der mündlichen Distanzkommunikation empfunden werden. Der Wechsel von der gesprochenen Sprache zur geschriebenen Sprache bringe jedoch auch Vorteile mit sich. Zum einen sei es möglich, parallel an mehreren Gesprächssträngen teilzunehmen, da die Gesprächsbeiträge auf dem Bildschirm sichtbar bleiben. Zum anderen könne man diese Gesprächsprotokolle in der Nachfolgekommunikation nutzen [vgl. STORRER 2001:8].

Im Unterschied zur Kommunikation von Angesicht zu Angesicht existiert bei der Kommunikation auf Distanz kein gemeinsamer Anschauungsraum. Somit ergeben sich beim Lokalisieren von Objekten Besonderheiten, die im wesentlichen unabhängig davon sind, ob die Kommunikation schriftlich oder mündlich ist [vgl. STORRER 2001:17]. Bei der fernmündlichen Kommunikation können deiktische Ausdrücke wie „hier“, „dort“, „oben“ und „unten“ nur in der Vorstellung des Zuhörers nachvollzogen werden. Wenn dem Sprecher und dem Zuhörer die Örtlichkeiten bekannt sind, in denen sich der Gesprächspartner befindet, kann die deiktische Prozedur unter Umständen dennoch gut gelingen [vgl. STORRER 2001:18]. In *chat-rooms* gibt es nun zwei mögliche Verweiräume. Zum einen kann ein Gesprächsteilnehmer auf den Ort verweisen, an dem er sich zur Zeit befindet, während er seine Gesprächsbeiträge tippt. Zum anderen aber kann er auch auf den *chat-room* verweisen, in dem die Sprecher über die Tastatur kommunizieren [vgl. STORRER 2001:18]. Welcher Ort tatsächlich als

Referenzraum dient, ist wahrscheinlich nur aus dem Kontext zu ermitteln und soll anhand des Korpus in Kapitel 5.4.8. näher untersucht werden.

Wenn man sich mit der Sprache in *chat-rooms* beschäftigt, darf man nicht vergessen, daß es eine große Vielfalt verschiedener *chats* gibt, die sich zum Teil sehr voneinander unterscheiden. So gibt es z.B. unmoderierte *chats*, moderierte *chats*, Seminar-*chats*, themenspezifische oder gruppenspezifische *chats*, Beratungs-*chats*, Rollenspiel-*chats*, *chat-Events*, *chats* mit Prominenten und vieles mehr [vgl. auch BEIBWENGER 2001a:XII]. JÖRG KILIAN [2001:67] bemerkt zurecht, daß je nach Situation und Teilnehmern des *chats* auch die Umgangsformen und die Sprache sehr variieren können:

Wenn beispielsweise die schleswig-holsteinische Ministerpräsidentin Heide Simonis in einem moderierten öffentlichen Chat mit Bürgerinnen und Bürgern kommuniziert, dann liest sich das ganz standard-schriftsprachlich, während in nicht moderierten, also freien, teilöffentlichen bis privaten Chats wirklich nur geplaudert wird [...]

[KILIAN 2001:67]

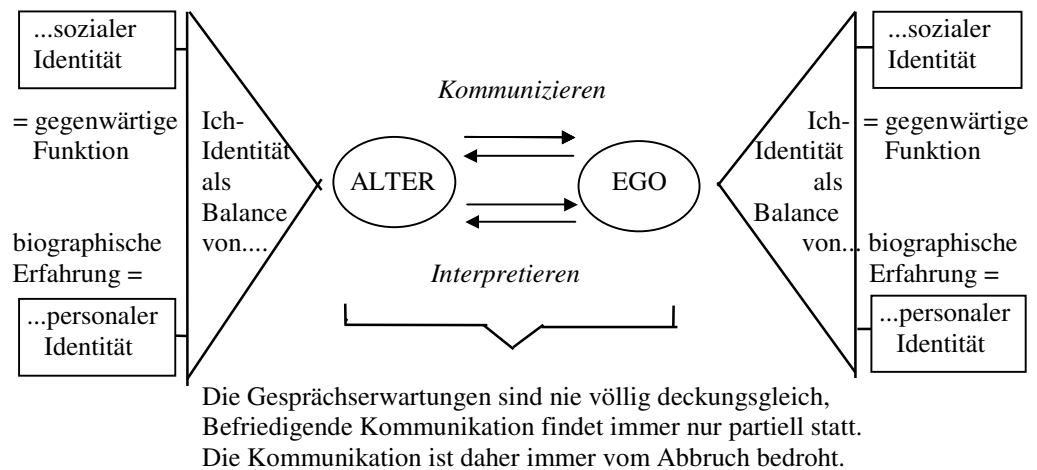
Es ist also davon auszugehen, daß die Sprache des Internets äußerst facettenreich ist. In dieser Arbeit kann nicht auf die Sprache sämtlicher Formen von *chat-rooms* eingegangen werden. Ich konzentriere mich deshalb auf die Untersuchung der Sprache und Kommunikationsstruktur in nicht moderierten *chats* ohne thematische Vorgabe, bei denen die Teilnehmer bis auf die wenigen Einschränkungen der Netiquette (vgl. Kapitel 3.2.5.) völlig frei miteinander „plaudern“ können. Man sollte sich hierbei stets vor Augen führen, daß eine Übertragung der Ergebnisse dieser Analyse auf andere Formen von *chat-rooms* nicht ohne weiteres möglich ist. Außerdem muß man berücksichtigen, daß sich zur Zeit kaum etwas so schnell verändert wie die Kommunikationsstrukturen im Internet. Es ist daher gut möglich, daß Umgangsformen, die heute noch üblich sind, in einigen Jahren bereits der Vergangenheit angehören.

Es bleibt zu klären, wer aus welchen Gründen solche *chats* ohne Themenvorgabe frequentiert. Es gibt hier Vermutungen, daß dies zum Großteil jüngere Menschen und meist Studenten sind [vgl. KILIAN 2001:57]. Dies liegt sicherlich auch daran, daß diese Zielgruppe mit der Technik des Computers und des Internets am ehesten vertraut ist. Über die genaue Motivation, Alter und Geschlecht der Teilnehmer der untersuchten *chats* läßt sich aber kaum

etwas sagen, da ich diesbezüglich keine Untersuchungen durchgeführt habe. Es ist hingegen möglich, das Verhalten der Teilnehmer in den *chats* zu untersuchen. Hier stellt sich vor allem die Frage, welche Identität sie annehmen, wie sie ihre Rolle interpretieren und wie diese in Bezug zu ihrem selbst gewählten Spitznamen steht. Bevor ich diesbezüglich den Korpus analysiere, sollen hierzu zunächst einige theoretische Vorüberlegungen erfolgen.

4.2. Identität und Rollenverhalten in der *chat*-Kommunikation

In diesem Kapitel steht die Frage im Mittelpunkt, inwiefern sich Modelle für das Rollenverhalten in der *face-to-face*-Kommunikation auf die *chat*-Kommunikation übertragen lassen. Die Interaktion in der Alltagskommunikation ist geprägt von Rollenerwartungen und deren Erfüllung. So hat die interaktionistische Sozialisationsforschung der 60er und 70er Jahre ausgehend von den Untersuchungen von MEAD, GOFFMAN, TURNER, KRAPPMANN UND HABERMAS die Bedeutung des Spannungsfeldes zwischen Selbstdarstellung (*role-making*) und Erwartung an die jeweilige Person im sozialen Kontext (*role-taking*) herausgestellt [vgl. TILLMANN 1997:133-42]. Demnach balanciere die Identität der Kommunikationsteilnehmer stets zwischen einer sozialen Identität, die sich aus den Rollenerwartungen und der gegenwärtigen Funktion der Interaktionspartner ergibt, und einer personalen Identität, die sich allein auf die eigenen biographischen Erfahrungen stützt. Die Erwartungen der jeweiligen Kommunikationspartner seien hierbei nie völlig deckungsgleich. Daher sei die Kommunikation für die Teilnehmer auch nie völlig befriedigend. Eine zumindest annähernd befriedigende Kommunikation sei somit von einem Mindestmaß an Empathie und Frustrationstoleranz abhängig. Dieses Zusammenspiel von Interaktion und Identität wird von MEAD und KRAPPMANN wie folgt in einem Modell zusammengefaßt:



[vgl. TILLMANN 1997:138]

Dem Modell zufolge ist die Kommunikation von Angesicht zu Angesicht im Alltag stets vom Abbruch bedroht. Die jeweiligen Kommunikationsteilnehmer sind jedoch in der Regel vom Gelingen dieser Kommunikation abhängig, da ansonsten soziale Sanktionen drohen können [vgl. BEIßWENGER 2001b:81]. Eine geeignete Balance zwischen personaler und sozialer Identität ist daher angemessen, um weder die eigenen Interessen noch die der anderen Kommunikationsteilnehmer zu vernachlässigen. MICHAEL BEIßWENGER [2001b:82] bezeichnet dies als „minimalen Konsens [...] hinsichtlich der Art und Weise, wie sie [die Kommunikanten] von Macht- und Rechtsmitteln der ihnen zukommenden sozialen Rollen Gebrauch machen, wie sie die sozial-kommunikativen Verhaltensregeln achten und ihre individuellen Zielsetzungen verfolgen [...]“. In den meisten Fällen liegt das Gelingen der Kommunikation im Interesse sämtlicher Kommunikanten, da ein Scheitern der Kommunikation auch in späteren Gesprächen Folgen haben kann.

Im Vergleich zu diesem Modell der Kommunikation im Alltag weist die Kommunikation im *chat* einige zum Teil grundlegende Differenzen auf. Die *chat*-Teilnehmer können zwar durch die Wahl ihres *nickname* und je nach *chat* durch die Wahl anderer Merkmale (z.B. Avatare oder Farben) Erwartungen bei den anderen Teilnehmer wecken. Die Frage bleibt jedoch, ob diese mit den Rollenerwartungen in der Alltagskommunikation vergleichbar sind. Eine soziale Identität gibt es zumindest in den unmoderierten, nicht themenspezifischen *chats* in diesem Sinne nicht. Die Erwartungen, die sich an

Merkmale des *nickname* knüpfen sind vom Teilnehmer selbst gewählt. Man kann daher vermuten, daß personale und soziale Identität in der *chat*-Kommunikation zusammenfallen. Sicherlich ist auch die Kommunikation im *chat* stets vom Abbruch bedroht, vielleicht sogar noch mehr als die Alltagskommunikation, denn das Verlassen des *chat-rooms* bedarf meist nur eines Mausklicks. Soziale Sanktionen sind jedoch nicht zu erwarten, falls ein Teilnehmer sich als nicht kommunikativ entpuppt. Er kann sich, wenn er will, unmittelbar abmelden und jederzeit mit einem neuen *nickname* in demselben *chat-room* erscheinen, ohne daß dies bemerkt werden muß. Welche Folgen diese Freiheit hat, werde ich in Kapitel 5.5. anhand des Korpus analysieren. Die sich daraus ergebenden Schlußfolgerungen werden im 6. Kapitel für den Entwurf eines *chat*-spezifischen Kommunikationsmodells ausgewertet.

Ein wichtiger Unterschied der *chat*-Kommunikation zur Alltagskommunikation ist, daß die im *chat* ausgeübte Rolle keineswegs mit der personalen und sozialen Identität des Internet-Benutzers übereinstimmen muß. Jedem Nutzer bleibt es überlassen, im *chat* eine völlig andere Identität anzunehmen, sich anders auszudrücken als im Alltag und ggf. sogar die anderen Kommunikationsteilnehmer zu „belügen“, wenn sie ihn über seinen Alltag befragen. Die wahre Identität der einzelnen Internet-Nutzer ist den anderen Teilnehmern daher meist nicht bekannt. Sie betreten den virtuellen Raum zunächst anonym und wählen ihren *nickname* selbst aus. Bei der Wahl des Namens sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt. Es bleibt dem Benutzer überlassen, ob er seinen richtigen Namen oder Vornamen, den Namen eines Prominenten oder eines Freundes, den Namen einer fiktiven Person, einen Tiernamen, einen Nonsens-Namen, einen lautmalerischen Namen oder lediglich eine visuell auffällige Aneinanderreihung von Buchstaben auswählt.

Um Unklarheiten bezüglich Aussagen zur Identität der Internet-Nutzer zu verhindern, halte ich es für wichtig, eine differenzierte Terminologie zu verwenden, die zwischen den in den *chat-rooms* kommunizierenden Teilnehmern und der Identität der *User* von *chat-rooms* unterscheidet. Als *User* definiere ich die real existierende Person, die sich in einen *chat-room* eingeloggt hat. Mit Teilnehmer bezeichne ich die in *chat-rooms* miteinander

kommunizierenden Interaktionspartner. Sie werden durch den vom *User* ausgewählten *nickname* repräsentiert. So ist z.B. *dj rilette* ein Teilnehmer im AOL-*chat*. Hinter ihm verbirgt sich ein *User*, der diesen *nickname* auswählte. Über seine reale Identität kann nur spekuliert werden, da sich aufgrund der Beiträge im *chat* keine verlässlichen Informationen herausfiltern lassen.

BEIßWENGER [2001b:79-134] vergleicht die im *chat* gegebenen Bedingungen mit denen des Theaters, Hörspiels und Rollenspiels. Er kommt zu dem Ergebnis, daß die Bedingungen bezüglich zweier zentraler Aspekte denen des „simultativen Spiels“ sehr ähneln. Der *chat* biete nämlich zum einen „kommunikativen Wahrnehmungsraum“ und zum anderen einen „fiktiven Schauplatz“ als Rahmenbedingung für die synchron-graphisch verfaßte Form des kreativen Spieles [BEIßWENGER 2001b:100f.]. Man kann sich also die Frage stellen, ob der *chat* eine Art schriftliches Rollenspiel darstellt. Für die nicht moderierten *chats* mit freier Themenwahl, wie sie im Korpus analysiert werden, ist dies sicherlich denkbar. Inwiefern im *chat* nun virtuelle Welten kreiert und Rollenspiele gespielt werden, gilt es zumindest innerhalb des ausgewählten Korpus zu klären.

5. Korpus-Analyse

5.1. Zum Korpus

In diesem Kapitel wird auf die Gemeinsamkeiten und Unterschiede sowie auf die Besonderheiten der untersuchten *chat-rooms* eingegangen. Die jeweiligen Gesprächsmitschnitte sind nach der Anzahl der Beiträge durchnummeriert und vollständig in Anhang II abgedruckt. Im Text zitierte Beispiele können dort nachgelesen werden, wobei die Abkürzungen MM für *Multimania*, IRC für *Internet Relay Chat*, AOL für *America Online* und DM für *Le Deuxième Monde* stehen. So bedeutet z.B. der Zusatz 'MM 6', daß es sich bei dem Beispiel um den sechsten Beitrag im Multimania-Mitschnitt handelt.

5.1.1. IRC

Das IRC (*Internet Relay Chat*) wurde Ende der achtziger Jahre von dem Finnen JARKKO OIKARINEN entwickelt und gilt als das erste Kommunikationssystem, in dem Nachrichten mit nur sehr kurzer Zeitverzögerung ausgetauscht werden. Mit Hilfe spezieller Software, z.B. mIRC für Windows, kann aus einem großen Angebot ein Kanal je nach Thema von Interesse ausgesucht werden. Wie bei allen anderen *chat-rooms* wählt sich der Teilnehmer unter einem Pseudonym (*nickname*) ein, so daß seine Anonymität gewahrt bleibt. Innerhalb der verschiedenen Kanäle sorgen sogenannte *operators* für die Einhaltung der *netiquette*, indem sie Teilnehmer bei Mißachtung gegebenenfalls aus dem Kanal verweisen ('kicken' oder 'bannen' von engl. *to kick* bzw. *to ban*).

Die IRC-Oberfläche gestaltet sich als rein textbezogen. Es besteht lediglich die Möglichkeit, die Farbe der Schrift zu ändern. Drei Arten von Nachrichten müssen unterschieden werden:

1. *Nachrichten vom System*. Sobald sich ein Benutzer in einen Kanal einwählt und diesen später wieder verläßt, erscheint ein Hinweis auf englisch (... *has joined/left #france*). Dieser Nachricht, die entweder in blauer oder grüner

Schrift geschrieben ist, gehen spezielle Zeichen voraus: ***. Wenn ein *operator* einen Teilnehmer aus dem Kanal verweist, ist diese Information ebenfalls auf englisch verfaßt und wird gleichermaßen mit *** eingeleitet. Der extrem hohe Anteil an Nachrichten des Systems wird in dem kurzen Ausschnitt aus dem Kanal *#france* deutlich (vgl. Abb. 3.5.1.)

2. *Nachrichten der Teilnehmer.* Die Beiträge der Gesprächspartner sind durch eckige Klammern (<Name>) kenntlich gemacht. Der von ihnen getippte Text erscheint in schwarzer Farbe, sofern sie nicht eine andere Farbe aus dem Menü gewählt haben. Weiterhin bietet sich dem Benutzer die Möglichkeit, mehrere *chat-rooms* gleichzeitig aufzurufen oder einen Gesprächspartner nach Wahl zu einem privaten Gespräch, das den anderen Teilnehmern verborgen bleibt, einzuladen.

3. *Handlungen der Teilnehmer.* Die Handlungen der Benutzer werden durch * eingeleitet und erscheinen in violetter Farbe. Im Kanal *#france* sind sie zum größten Teil auf französisch verfaßt, z.B. *CrocBlanc se demande si guibou est là (vgl. Abb. 3.5.1.).

```

% mlRC32 - [#france [78] [+nstl 84]: le channel du jeu du comment opper n'importe comment :)
File Tools DCC Commands Window Help
*** batwoman (~adherent@195.242.168.243) Quit (Ping timeout)
*** Eluwe (~Meline@27m173.cybercable.tm.fr) has joined #france
*** marwan (~nobody@Toulouse-201-1-1-45.abo.wanadoo.fr) has joined #france
*** tonyy (tony@213.78.48.95) Quit (Leaving)
* CrocBlanc se demande si guibou est là
*** roberto72 (~tin.it@ppp-vi09.keycomm.it) has joined #france
*** Elea sets mode: +o marwan
<roberto72> hello
*** lornet (~droopy@dichlore.mime.univ-paris8.fr) Quit (EOF From client)
<roberto72> nessuna di vicenza?
*** Ursula23 (~ursula@rmbd.ic.ru) has joined #france
*** irc.gate.ru sets mode: +l 84
*** irc.gate.ru sets mode: +e *!*@polivoks.maisel.int-evry.fr
*** Poukoul sets mode: -l
*** Ludivine sets mode: -e *!*@polivoks.maisel.int-evry.fr
*** Marianne sets mode: -e *!*@polivoks.maisel.int-evry.fr
*** Constance sets mode: -e *!*@polivoks.maisel.int-evry.fr
*** Alasska sets mode: -e *!*@polivoks.maisel.int-evry.fr
*** Ophelie sets mode: -e *!*@polivoks.maisel.int-evry.fr
*** W sets mode: -e *!*@polivoks.maisel.int-evry.fr
*** Laetitia sets mode: -e *!*@polivoks.maisel.int-evry.fr
*** SKal- is now known as SKaldouch
<marwan> Synth ?
*** Marianne sets mode: +l 84
<roberto72> ?
*** ben_ (~kgrfsdgf@massy-3-12-32.dial.proxad.net) has left #France (ben_)
*** CrocBlanc (stephane.h@ca-01-bordeaux-14-223.abo.wanadoo.fr) has left #France (CrocBlanc)
*** ImerBOSS (Imer@ANantes-101-1-2-178.abo.wanadoo.fr) has joined #france

```

Right sidebar users: @Alasska, @Anastasia, @AuReLiEn, @Bugsbunny, @Constance, @Elea, @Laetitia, @Ludifer-, @Ludivine, @macca, @Marianne, @marwan, @Ophelie, @Poukoul, @PretreSLT, @R, @RLDF, @s1, @s1t, @Synth, @Thx-1138, @Virginie, @W, @`CHaiNeSS, Angra, batiste, BeJiTo, Belgor, BenBou, benj

Taskbar: Start, HP Statusfe..., Microsoft W..., Wanadoo I..., Wanadoo I..., Paint Shop..., mlRC32 ... 18:15

Abb. 3.5.1.

5.1.2. AOL

Der *chat-room* 'point de rencontre' ist über die *homepage* des Providers AOL zu erreichen, sofern das kostenlose Programm AOL Messenger installiert ist. Der Kanal 'point de rencontre' ist einer der 15 *chat-rooms* von AOL, die dem Benutzer in einem Fenster am unteren Bildrand angeboten werden. Es besteht die Möglichkeit, sich in mehrere Kanäle gleichzeitig einzuwählen. Wie beim IRC werden die einzelnen Gesprächsbeiträge der Teilnehmer nacheinander auf dem Bildschirm aufgelistet, wobei der aktuellste Kommentar am unteren Rand des Fensters erscheint. Mit dem Cursor kann der Benutzer das gesamte Gespräch bis zu seinem Eintritt in den *chat-room* zurückverfolgen. Das System sendet ebenfalls Nachrichten in englischer Sprache, die darüber Aufschluß geben, welcher Teilnehmer sich neu einschaltet bzw. den Kanal verläßt.

Die Beiträge der Benutzer werden durch deren Pseudonyme in schwarzem Fettdruck eingeleitet. Es steht jedem Gesprächspartner offen, für seine Beiträge diverse Farben zu benutzen, Fett- oder Kursivdruck zu wählen oder seine Nachricht zu unterstreichen. Experten, die sich mit Computersprachen auskennen, sind in der Lage, ihre Kommentare in ausgefallenen Schriftarten und verschiedenen Größen zu schreiben.

Im Gegensatz zum IRC ist dieser *chat-room* nicht rein textuell, sondern bietet weiterhin die Möglichkeit, Hyperlinks zu schaffen und Smileys in die Nachricht einzufügen, wobei der Benutzer per Mausklick aus einem reichhaltigen Repertoire auswählen kann (vgl. Abb. 3.5.2.). Eine weitere Option, die AOL im Vergleich zu IRC zu bieten hat, ist die Abfrage eines Steckbriefes oder einer persönlichen Nachricht von einem der aufgelisteten Gesprächsteilnehmer (Mausklick auf *Info*). Je nach Interesse schickt der Benutzer diesem Teilnehmer eine Nachricht (Mausklick auf *IM*), die den anderen verborgen bleibt.

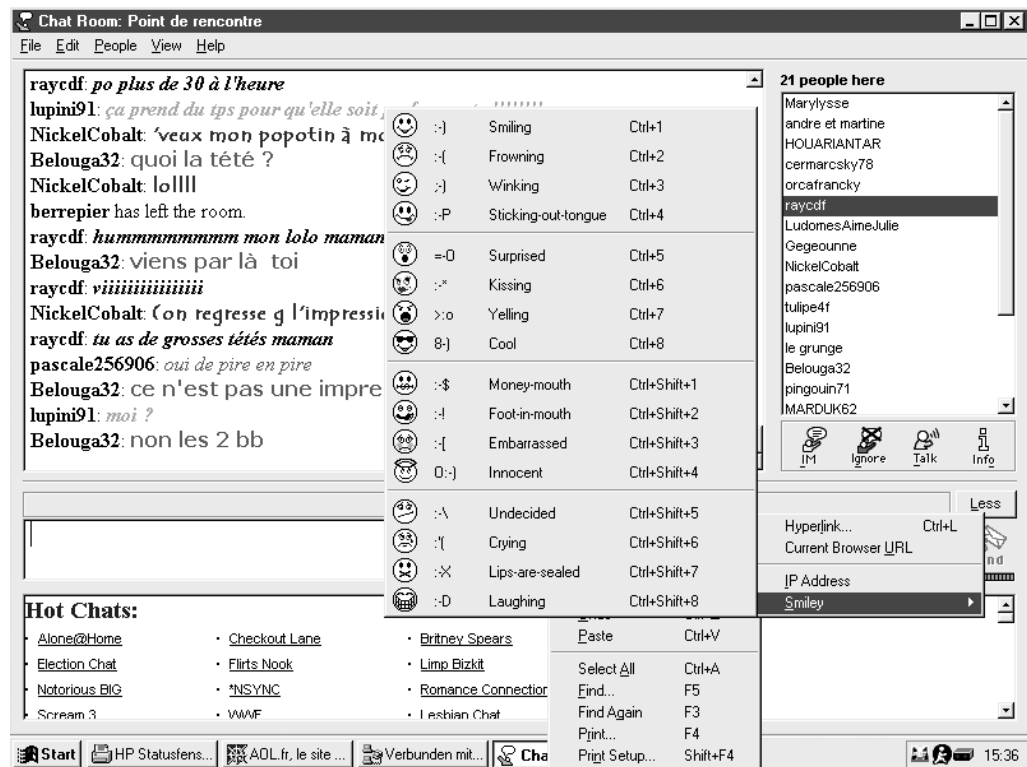


Abb. 3.5.2.

5.1.3. Multimanía

Der französische Provider Multimanía bietet dem Benutzer unter der Option 'chat' zahlreiche, nach Themen (Musik, Kino, Flirt usw.) geordnete Kanäle an. Wie bei den zuvor beschriebenen *chat-rooms* geht den Kommentaren der Teilnehmer der jeweilige *nickname* voraus, versehen mit der genauen Uhrzeit des Absendens. Die aktuellste Nachricht erscheint jedoch nicht am unteren, sondern am oberen Fensterrand, so daß das Gespräch chronologisch von unten nach oben gelesen werden muß. Eine Besonderheit dieses *chat-rooms* besteht darin, daß anstatt einer gleichmäßigen Auflistung der einzelnen Beiträge eine Erneuerung des gesamten Fensters in regelmäßigen Abständen stattfindet. Ein Fenster bietet Platz für etwa zehn bis fünfzehn Nachrichten je nach Länge und Schriftgröße. Bei einer starken Beteiligung ist es möglich, daß mit der Erneuerung des Fensters mit einem Mal mehr als fünfzehn neue Nachrichten dazukommen, so daß der Bildschirm zunächst nach unten bewegt werden muß, um das Gespräch im Zusammenhang zu verfolgen. Außerdem muß der

Teilnehmer beachten, daß alle Kommentare nach etwa fünf Minuten definitiv gelöscht werden.³⁵

Damit die einzelnen Gesprächspartner die blockweise erscheinenden neuen Nachrichten schneller erfassen können, gehen viele Benutzer dazu über, eine individuelle Farbe für ihre Beiträge zu wählen und diese während des ganzen Gesprächs beizubehalten. Auf diese Weise wird den anderen Teilnehmern die direkte Bezugnahme erleichtert. Neben der Möglichkeit, eine von insgesamt 12 Farben zu wählen, kann der Benutzer auch die Größe der Schrift variieren: *parle* entspricht Schriftgröße 10, *chuchote* steht für Schriftgröße 8, und *crie* wird durch Schriftgröße 14 repräsentiert. Die automatische Grundeinstellung läßt die Nachrichten in schwarzer Farbe und in Schriftgröße 10 erscheinen.

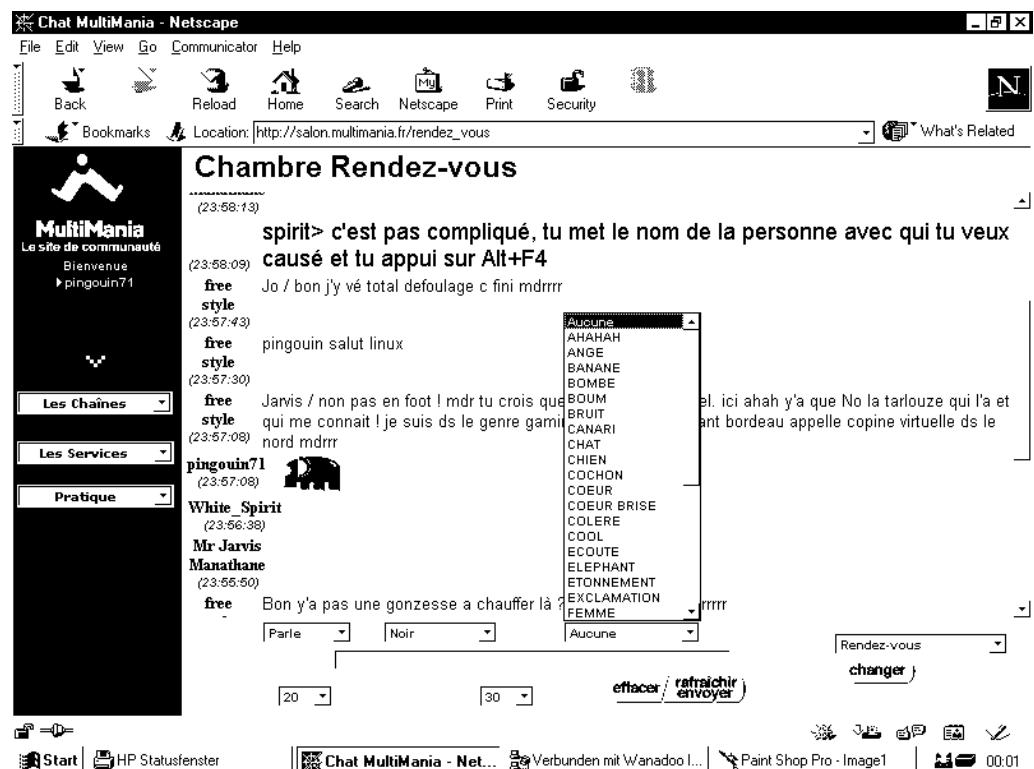














Abb. 3.5.3.

³⁵ So lassen sich die Zeitsprünge innerhalb der Multimania-Aufzeichnungen erklären. Vor der endgültigen Löschung der Nachrichten durch das System wurden die Gesprächssequenzen Stück für Stück in eine Word-Datei übertragen (vgl. auch Kapitel 1.2.2.).

Weiterhin kann der Benutzer seine Aussagen mit Bildern verstärken, indem er aus einer großen Palette an Angeboten auswählt (vgl. Abb. 3.5.3.). Dabei handelt es sich z.B. um folgende graphische Zusätze:

- Tiere (Kuh, Vogel usw.):  
- Gegenstände (Bombe, Pistole usw.):  
- Symbole (Herz, gebrochenes Herz usw.):  
- Gesichter (erstaunt, aufmerksam usw.):  
- Sprechblasen (boum, ah!ah!ah! usw.):  
- Satzzeichen (Ausrufe-, Fragezeichen usw.):  

Auf diese Weise lockert der Internet-Nutzer seine Beiträge auf und ist gleichzeitig in der Lage, seinen Gefühlen in kürzester Zeit Ausdruck zu verleihen. Der möglichst ökonomische, d.h. zeitsparende Umgang mit der Tastatur ist insofern von großer Bedeutung, als in hochfrequentierten *chat-rooms*, zu denen auch IRC, AOL, MM und DM zählen, z.T. innerhalb von Sekunden eine große Anzahl an neuen Beiträgen auf dem Bildschirm erscheint, was einen sehr schnellen Gesprächsfluß zur Folge hat. Um den Anschluß an die Unterhaltung nicht zu verlieren, werden die Beiträge möglichst kurz gehalten. So kann der Teilnehmer bei Multimania z.B. aus einer separaten Kategorie mit Smileys, die verschiedenste Stimmungslagen widerspiegeln, einzelne Figuren zur Untermalung der Aussage hinzufügen und auf diese Weise verbale Ausführungen einsparen (vgl. Kapitel 5.4.3.):



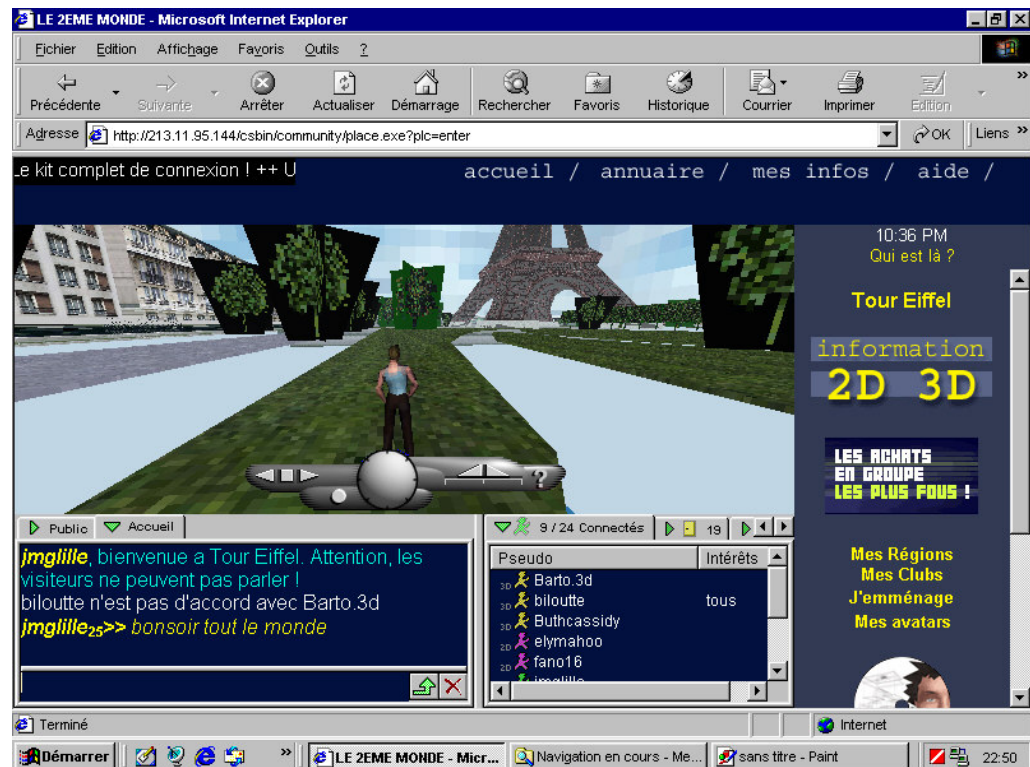
5.1.4. Le Deuxième Monde

Dieser *chat*-Kanal wurde im März 1997 eingerichtet mit dem Ziel, Berührungängste des Durchschnittsbürgers mit dem Internet und anderen neuen Kommunikationstechnologien abzubauen, wie der Direktor von *Canal Plus Multimédia*, Alain Le Diberder, in *Le Monde* mitteilt.³⁶ Über die Adresse von *Canal Plus* und mit Hilfe des *plug-ins* „Blaxxun“ verschaffen sich die Benutzer Zutritt zu *Le Deuxième Monde*, einer virtuellen Welt im imaginären Paris. In Form von sogenannten *avatars*, selbstgewählten Figuren im 3-D-Format, bewegen sie sich in den verschiedenen Vierteln von Paris, die den realen Lokalitäten nachempfunden sind. Die Teilnehmer werden nach ihrer Anmeldung aufgefordert, ihren persönlichen Standort zu wählen. Jeder einzelne begibt sich also auf Wohnungssuche in einem Arrondissement nach seiner Wahl, wo er sich Häuser in z.T. real existierenden Straßen aussuchen kann. Mit selbstverdientem, virtuellem Geld richtet er sich dann sein Appartement mit Möbeln ein, die er sich selber aussucht. Als Mitglieder einer großen Gemeinschaft bauen die Internet-Nutzer untereinander zwischenmenschliche Beziehungen auf und besuchen sich gegenseitig in ihren Appartements, wo sie hin und wieder auch Parties stattfinden lassen. Der ‘Wohnungsbesitzer’ richtet bei dieser Gelegenheit einen eigenen *chat-room* mit selbstgewähltem Thema ein. Ansonsten bewegen sich die *avatars* frei in der Stadt und verabreden sich an Orten wie dem Eiffelturm, dem Louvre, der Bastille o.ä.

In dem größten der drei Fenster auf dem Bildschirm sind die *avatars* mit dem jeweiligen Hintergrund zu sehen, wobei deren Bewegungen mit Hilfe von Befehlstasten am unteren Fensterrand gesteuert werden. So können z.B. auch verschiedene Gesten (Begrüßung, Verabschiedung usw.) ausgeführt werden, so daß zu einem gewissen Grad Körpersprache zum Einsatz kommt. Unterhalb des Fensters mit der simulierten 3-D-Welt befindet sich auf der linken Seite das Feld, in dem die Gesprächsbeiträge der Spieler erscheinen.

³⁶ LE MONDE, 2./3. März 1997.

Das Fenster rechts daneben zeigt je nach Wunsch eine Liste mit den eingeloggten Teilnehmern bzw. mit den verschiedenen virtuellen Orten in Paris und deren derzeitige Besucherzahl.



5.2. Allgemeine Merkmale gesprochener Sprache in chats

Universale Merkmale gesprochener Sprache, die für den *code parlé* im allgemeinen gültig sind, lassen sich ebenfalls bei *online*-Gesprächen im Internet herausstellen. Auf die im ersten Teil der Arbeit untersuchten Charakteristika gesprochener Sprache sei nun in Bezug auf den *chat*-Korpus eingegangen.

5.2.1. Einfachheit und Unvollständigkeit der Sätze

Bei der Analyse von Korpus B fällt der extrem hohe Anteil an syntaktisch unvollständigen Gesprächsbeiträgen auf. Viele Kommentare sind nur im Kontext zu verstehen, wobei sich die Unvollständigkeit auf verschiedene Art und Weise manifestieren kann:³⁷

Beispiel 1:

Torgan un exemple de l'imperfection du cerveau (IRC 14)

Die Kompletierung dieses Beitrags könnte theoretisch „Je vous donne ...“ lauten. Aus dem unmittelbaren Kontext geht jedoch hervor, daß dieser Kommentar als Aufforderung gemeint ist und mit „Donne ...“ beginnen müßte. Aufgrund der fehlenden Zeichensetzung kann eine Sinnggebung nur durch Betrachtung des Zusammenhangs erfolgen.

Weitere Beispiele: MM 130; IRC 115; AOL 104.

Beispiel 2:

Didier Road Kill 42 (AOL 59)

Im Gegensatz zum vorhergehenden Beispiel wird eine Sinnggebung durch den Kontext nicht nur eindeutig, sondern überhaupt erst möglich. Nur die vorhergehende Frage „t'es dou dj“ (AOL 57) weist darauf hin, daß es sich um Zahlen von Départements handelt. Dementsprechend lautet die Antwort „je suis de st denis dans le 93“ (AOL 63).

Weitere Beispiele: AOL 60, 62.

Beispiel 3:

Torgan weshwesh : il m'arrive, effectivement,
de façon sporadique (IRC 106)

Torgan weshwesh : d'user de substances
psychotropes (IRC 108)

³⁷ Sämtliche Beispiele aus dem *chat*-Korpus werden in unveränderter Form, d.h. mit allen „Fehlern“ zitiert. Lediglich Hervorhebungen durch Fettdruck bzw. Kürzungen ([...]) erfolgten durch die Verfasserin.

Torgan mais c'est rare hein (IRC 109)

Torgan 2-3 fois par jour en general :p (IRC 112)

Die vier Kommentare stammen alle von *Torgan* und sind nur als Einheit verständlich. *Torgan* ergänzt also selbst seine eigenen Aussagen, so daß sie einen Sinn ergeben.

Weitere Beispiele: IRC 93; AOL 541, 797-801; DM 182.

Beispiel 4:

pistacheu que tu acquières comment ? (DM 459)

Zum Teil werden auch die Kommentare anderer Teilnehmer fortgeführt. In diesem Fall handelt es sich um eine Ergänzung von *euchrids* Aussage: „pistacheu le nombre apres ton nom c ton experience“ (DM 457).

Weitere Beispiele: AOL 495, 544; DM 244, 252.

Beispiel 5:

MaitreToto des vcacances (AOL 773)

MaitreToto sur une ile (AOL 775)

hippie life 001 avec du soleil (AOL 778)

MaitreToto plein (AOL 779)

MaitreToto de grosses vagues (AOL 780)

hippie life 001 des colliers de fleurs (AOL 781)

MaitreToto pour le surf (AOL 782)

hippie life 001 des cocotiers (AOL 783)

MaitreToto un décors de reve (AOL 784)

hippie life 001 des petites vagues pour la plongée (AOL 785)

In dieser Sequenz ergänzen sich sich die Kommentare von zwei verschiedenen Teilnehmern, wobei jeweils der eine inhaltlich auf die Äußerung des anderen eingeht.

Weiteres Beispiel: DM 240/244/252.

Bezüglich der Einfachheit ist gemäß Kapitel 2.3.1. zwischen syntagmatischer und paradigmatischer Vereinfachung zu unterscheiden. Unter syntagmatischer Vereinfachung ist der Gebrauch kurzer, insbesondere verbloser Sätze („Setzungen“) zu verstehen. Die Kürze einiger Sätze zeigt sich z.B. darin, daß sie z.T. nur aus Subjekt und Prädikat bestehen:

MaitreToto je ne parle pas (AOL 807)

hippie life 001 j'ecris (AOL 808)

MaitreToto je délire (AOL 809)

hippie life 001 je rêve (AOL 810)

Weitere Beispiele: AOL 373, 469, 830, 833.

Der knappe Stil kann soweit gehen, daß Kommentare nur ein einziges Wort umfassen:

antalgique voila (DM 184)

Als Erklärung für die extreme Kürze ist der enorme Zeitdruck, unter dem die Teilnehmer von *online*-Gesprächen stehen, anzuführen. Um der Unterhaltung möglichst rasch zu folgen, verfassen sie die Beiträge möglichst knapp, wobei auf diese Weise der Gesprächsfluß wiederum beschleunigt wird. Mit dem Argument des Zeitfaktors ist auch die Bevorzugung der Parataxe gegenüber der Hypotaxe zu begründen (vgl. Kapitel 5.3.3.3.). Der Gebrauch von Parallelismen (z.B. AOL 398/400/403) läßt sich auf die gleiche Weise erklären.

Die hohe Anzahl der verblosen Sätze ist ebenfalls darauf zurückzuführen, daß die Gesprächsteilnehmer für ihre Beiträge möglichst wenig Zeitaufwand betreiben wollen. Trotz der syntaktischen Unvollständigkeit bleibt der Inhalt der Nachricht jedoch verständlich. Die Ausschnitte aus dem Korpus zeigen, daß zwischen verschiedenen Arten von Setzungen zu unterscheiden ist:

Beispiel 1:

radiophonic L E L I E> ah intéressant? (MM 130)

Beispiele dieser Art, bei denen die Copula fehlt, sind innerhalb des Korpus mehrfach vertreten.

Weitere Beispiele: MM 123; AOL 369, 827; DM 293, 267, 499.

Beispiel 2:

douce1 pas d'espace anta entre % et 1 (DM 292)

Hier fehlt das Vollverb (mit dem Negationspartikel „ne“). Da es sich dem Kontext entsprechend bei der Nachricht um eine Aufforderung handelt, müßte der vollständige Satz in etwa folgendermaßen lauten: „Ne mets pas d'espace, anta, entre % et 1.“

Weitere Beispiele: AOL 838, 1006.

Beispiel 3:

douce1 pour faire une macro (DM 214)

douce1 onglet options (DM 216)

douce1 puis macro de cjhat (DM 222)

Zum Teil ist, wie in diesem Beispiel, eine Art von 'Telegraphenstil' zu beobachten. Da es sich um die Beschreibung einer technischen Vorgehensweise in mehreren Schritten handelt, versucht der Gesprächsteilnehmer, seine Anweisungen möglichst kurz zu halten, um nicht zu viel Zeit zu verlieren. Er beschränkt sich auf die wichtigsten Informationen, die sein Gesprächspartner zur Durchführung seines Vorhabens benötigt.

Beispiel 4:

PtiLapin spaghetti carbonare pour 3 personnes :
environ 30 balles à préparer... c rentable ! (IRC 311)

Es kommt vor, daß innerhalb einer Setzung das Verb durch einen Doppelpunkt ersetzt wird. In diesem Fall könnte anstatt des Doppelpunkts stehen: „ça coûte“ oder „ça fait“.

Neben syntagmatischen Vereinfachungen sind im Korpus ebenfalls paradigmatische Vereinfachungen herauszustellen. Auf den häufigen Gebrauch von Präsentativen oder von *on* für *nous* wird bei der Analyse von Elementen des *code parlé* in *chats* (Kap. 3.7.3.) näher eingegangen. An dieser Stelle sei jeweils ein Beispiel für die beiden Phänomene genannt:

Beispiel 2:

Epice du Soir larmes> recoucou !! o))) Je peux pas
l'ouvrir la photo, dommage !! o) (MM 300)

Dieses Beispiel stellt ein gängiges Rhema-Thema-Muster dar, bei dem in einem Satz ein nominales Glied zunächst nur pronominal repräsentiert und anschließend ausführlich als thematische Information ergänzt wird. Diese Konstruktion bezeichnet man als Rechtsversetzung.³⁸ Es ist davon auszugehen, daß *Epice du Soir* von *Larmes de sang* via Internet ein Foto bekommen hat, welches er³⁹ wahrscheinlich aus technischen Gründen nicht öffnen kann. Diese Tatsache ist das Mitteilungsziel und steht als Rhema am Satzanfang.

Beispiel 3:

tortue28 miss> ms ca fais qd meme chier de pas pouvoir
"parler" avec les gars kon connais (MM 83)

Das „ça“ zu Beginn des Satzes ist das Rhema und steht für „de pas pouvoir ‘parler’ avec les gars kon connais“. Das Mitteilungsziel rückt an den Satzanfang. Für *tortue28* steht im Vordergrund, seinen Unmut darüber kundzutun, daß man nicht mit den Leuten, die man kennt, sprechen kann. Um dieses Gefühl deutlich zu machen, benutzt er einen recht vulgären Ausdruck („faire chier“). Diese Wortwahl unterstreicht die hohe emotionale Beteiligung, die mit der Abfolge Rhema-Thema einhergeht und für den *code parlé* charakteristisch ist.⁴⁰

Weitere Beispiele: MM 157, 333; IRC 373; AOL 472, 542; DM 268, 497, 503, 551, 517.

5.2.3. Subjektivität

Neben der Verkürzung des Ausdrucks und der Abfolge Rhema-Thema zählen Interjektionen, Pejorativa, Vulgarismen, Kraftwörter, bildhafte Wendungen und der übersteigerte Ausdruck zu den typischen subjektiven Sprachmitteln des

³⁸ Vgl. KOCH/ÖSTERREICHER [1990:94].

³⁹ Da das Geschlecht der Internet-Nutzer nicht immer eindeutig zu erschließen ist, werden der Einfachheit halber generell männliche Pronomen benutzt.

⁴⁰ Vgl. KOCH/ÖSTERREICHER [1990:93].

code parlé (vgl. Kapitel 2.3.3.). Für die letztgenannten Phänomene lassen sich zahlreiche Beispiele aus Korpus B zitieren:

1. Interjektionen⁴¹

<i>amanite devil</i>	ashura..... boahhhhh! t'en fo peu toa ! mdr	(MM 212)
<i>CoOlBiQs</i>	eh les gars arreter de fantasmer un peu si vous voulez venez moi je vous montre ce qu'est la bote a l'etat pure	(IRC 193)
<i>MaitreToto</i>	Oh la	(AOL 819)
<i>lawn</i>	houlaaaaaaaaaa	(DM 479)

Weitere Beispiele: MM 30, 33, 53, 55, 78, 79, 212, 308; IRC 162, 202, 245, 246, 351; AOL 549, 819, 886; DM 75, 207, 264, 344, 593.

2. Vulgarismen

Beispiel 1:

<i>guignol</i>	pas je vais te niquer dans les toilette	(IRC 219)
----------------	--	-----------

Beispiel 2:

<i>dj rilette</i>	c koa une blonde avec des couettes	(AOL 102)
<i>dj rilette</i>	une pipe a poigne	(AOL 104)

Beispiel 3:

<i>alol75</i>	quelle odeur ta bouffé quoi??	(AOL 194)
<i>MaitreToto</i>	alors forcement ca va peter	(AOL 195)
<i>dj rilette</i>	prouuuuuut	(AOL 199)
<i>Louclover</i>	ca va chier alors !!!!!	(AOL 200)

Weitere Beispiele: IRC 190; AOL 47, 151.

⁴¹ Auf Interjektionen wird in Kap. 3.7.1.5. noch näher eingegangen.

3. Kraftwörter

<i>lelie</i>	et merdeeeeeeeeeeeee	(MM 19)
<i>PtiLapin</i>	(putain , c dur à écrire ça 1)	(IRC 134)
<i>lapinou2000</i>	mmmmmmmmmmmeerrrrrrrrrddd dddeeeeeeee	(AOL 465)
<i>euchrid</i>	tao a plante c pour ca que ca doit merder :-)	(DM 411)

Weitere Beispiele: MM 62, 86, 292, 308, 326; IRC 37, 46, 214; AOL 229, 657; DM 108, 392.

4. Bildhafte Wendungen

<i>bnono95</i>	larmes >ben ouais, je lui en parlerais mais bon, vous embrasser pas toutes la soirée, je serai le seul noon accompagné alors..... je tiens pas la chandelle moi	(MM 154)
<i>aargh</i>	de la meuf chaude comme de la braise mon ami torgan	(IRC 165)
<i>kalidouce</i>	vi tu peux alors !! il mange comme un ogre !	(DM 221)

Weitere Beispiele: MM 297, 306.

5. Übersteigter Ausdruck

<i>bnono95</i>	lelie>ouais et des que je vais manger je vais prendre 55 kilos	(MM 221)
<i>miss paramount</i>	bnono> y'a pas 36 solutions: LA VO LON TE!!	(MM 279)
<i>dj rilette</i>	mais c la galere pour ce connecte	(AOL 17)
<i>kalidouce</i>	vi tu peux alors !! il mange comme un ogre !	(DM 221)

Weitere Beispiele: MM 80, 154, 279; AOL 454, 602.

Um der Aussage mehr Nachdruck zu verleihen, dienen die Wörter „vraiment“ und „super“ des öfteren zur Steigerung:

MaitreToto Seb tu es **vraiment** de mauvais poile (AOL 820)

PtiLapin comment expliques-tu que tu aies parfois des
périodes où tu te sens **super** bien dans ta peau
et hop le lendemain, tu te sens mal ? (IRC 65)

Weitere Beispiele: MM 102, 120, 171, 177; IRC 3.

Pejorativa im Sinne von herabwürdigenden Betitelungen anderer Gesprächsteilnehmer sind in den vorliegenden *chat*-Mitschnitten kaum zu beobachten. Eine Ausnahme bildet die Anrede von *dj rilette*: „salut bande d’enculer de vot race“ (AOL 606). Diese Beleidigung wird von den anderen jedoch ignoriert, zumal *dj rilette* schon vorher durch seine vulgäre Ausdrucksweise auffällt (AOL z.B. 104, 122, 151). Im allgemeinen scheinen die Regeln der *netiquette*, nach denen den anderen Internet-Nutzern mit Höflichkeit begegnet werden soll, akzeptiert zu werden. Tatsächlich fällt ein eher freundschaftlicher Umgangston zwischen den Gesprächspartnern auf:

drazic5 lee>bisous a toi en particulier de tt facvon je te mail
et tu me mails smack a demain peut etre (MM 113)

hippie life 001 coucou les arrivants! (AOL 724)

kalidouce bon je vous offre le café chez moi
ok korck et antal ? (DM 203)

Weitere Beispiele: MM 137, 225, 255, 277; AOL 94, 208, 294; DM 142, 143, 144, 153.

Anhand der *online*-Gespräche aus Korpus B läßt sich aufzeigen, daß es neben den bisher erwähnten subjektiven Sprachmitteln noch andere, für das Medium der computervermittelten Kommunikation typische Ausdrucksformen von Subjektivität gibt. Auf den Gebrauch von Smileys, Akronymen usw. sei jedoch unter Kapitel 4 näher eingegangen.

5.2.4. Spezifische Textkonstitution

In Kapitel 2.3.4. wurde herausgestellt, daß sich mündliche Aussagen durch den häufigen Gebrauch von Vorspannsätzen, von Wörtern zur Herstellung eines Situationsbezuges und von deiktischen Ausdrücken auszeichnen. Da der Beginn der *chat*-Mitschnitte nicht mit der Eröffnung des jeweiligen *chat-rooms* übereinstimmt, ist die Analyse auf die Einführung neuer Themen im Laufe des Gesprächs beschränkt. Vereinzelt finden sich tatsächlich Eröffnungen wie „**dis moi** je me demandes si un logiciel pour faires des pochettes de cd existe?“ (IRC 41) oder bezugherstellende Wörter: „**et donc** personne ne sait pour les pochettes de cd“ (IRC 370). Es kommt auch vor, daß die Nennung des Themas aufgrund der Nachfrage eines neuen Teilnehmers erfolgt: „vous parler de quoi ici“ - „des vcacances“ (AOL 772, 773). Weiterhin sind Gesprächseinstiege über Themen wie Herkunft (z.B. DM 41), Beruf (z.B. AOL 81), Geschlecht (z.B. AOL 402) und Alter (z.B. MM 330) zu beobachten, wobei die einfachste Kontaktaufnahme über die Begrüßung „Salut“/„Slr“ (z.B. DM 18) oder „Bonjour“/„Bjr“/„jour“ (z.B. IRC 62) stattfindet.

Ansonsten fällt aber auf, daß in den meisten Fällen die Herstellung eines Situationsbezuges fehlt. Ohne einleitende Worte werden Witze erzählt, Gedanken und Gefühle geäußert, Fragen zu technischen Problemen gestellt usw.:

<i>dj rilette</i>	c koa une blonde avec des couettes	(AOL 102)
<i>Divine Passion</i>	argggggggg j'ia faimmmmmmm	(AOL 487)
<i>Zobizoba</i>	kelkun va t-il enfin m'expliquer comment fonctionne la touche TAB sur irc ?	(IRC 238)

Diese Tatsache deutet darauf hin, daß die Beiträge der Internet-Nutzer spontan und unter Zeitdruck formuliert werden. Zwar ist der Planungsgrad bei mündlichen Äußerungen innerhalb des *code parlé* auch recht gering, aber der Zeitaufwand für das mechanische Tippen auf der Tastatur ist größer als für die Artikulation zusätzlicher einleitender Worte. Deshalb besteht die Tendenz, bei *chats* ganz auf Einleitungen zu verzichten.

Beispiel 3:

<i>dj rilette</i>	ouai(sssss et toi !!!!!!!!!!!!!!!	(AOL 524)
<i>MaitreToto</i>	j'ai FAIMMMMMMMMMMMMMMM MMMMMM	(AOL 530)
<i>Divine Passion</i>	moi aussiiiiiiiiiiiiiii	(AOL 532)
<i>Divine Passion</i>	miammmmmmmmm	(AOL 537)
<i>Divine Passion</i>	ouiiiiiiiiiiiiiii	(AOL 538)
<i>Divine Passion</i>	arggggggggg me donne faim lui	(AOL 543)

Bei den Wiederholungen kann es sich auch um Phänomene wie Buchstabenvervielfachung handeln (vgl. Kapitel 5.4.6.6.).

Weitere Beispiele: MM 89, 90, 102, 113; IRC 2/3/7/8/14/17/24/28, 280/83/84/85; AOL 282/284/291, 322/324/325/327/330, 422/423, 533/536, 661/663; DM 23/24/25/27, 102/103, 143/144, 510, 570/572, 624/626/627.

Neben der geringen syntagmatischen Lexemvariation ist im Zusammenhang mit den spezifischen Frequenzen weiterhin die geringe paradigmatische Differenzierung, der Gebrauch sogenannter *passe-partout*-Wörter, zu nennen. Die geläufigsten *passe-partout*-Wörter lassen sich in drei Kategorien⁴³ einteilen:

1. '(physisches) Objekt'

- **truc** (MM 90, 135; IRC 15, 37; AOL 728, DM 93, 619)
- **chose** (IRC 26, 131; AOL 786)
- **bataclan** (IRC 46)

2. 'menschlich'

- **mec** (MM 160, 173 [2x], 304)
- **gars** (MM 120)

3. 'Handlung'

- **faire** (AOL 41, 221, 500, 589, 592, 802, 988; DM 214, 285)
- **mettre** (AOL 1020).

⁴³ Vgl. KOCH/ÖSTERREICHER [1990:104 ff].

5.3. Elemente des *code parlé*

5.3.1. Gliederungssignale

Im ersten Teil der Arbeit wurde herausgearbeitet, daß Gliederungssignale und Interjektionen im *code parlé* sehr häufig vorkommen, wohingegen sie im *code écrit* nahezu ausgespart bleiben. Bei der Analyse der *chats* fällt der hohe Anteil an Gliederungssignalen und Interjektionen auf, so daß sich eine eindeutige Affinität zum *code parlé* nachweisen läßt. Die Beispiele aus dem Korpus umfassen folgende Gliederungssignale: *turn-taking*-Signale, Kontaktsignale, Überbrückungsphänomene, Korrektursignale und Abtönungselemente sowie Interjektionen.

5.3.1.1. *Turn-taking*-Signale

Der sehr hohe Anteil an *turn-taking*-Signalen in *chats* ist umso erstaunlicher, als die Gesprächsbeiträge völlig unabhängig voneinander eingetippt bzw. abgeschickt werden. Es besteht also keine Gefahr, daß einzelne Teilnehmer unterbrochen werden und ihnen ihr „turn“ verloren geht. Der Charakter des *code parlé* bleibt also erhalten, da die Gesprächspartner die Übernahme bzw. die Abgabe des Gesprächs mit Hilfe von *turn-taking*-Signalen anzeigen, obwohl dies aufgrund der medialen Situation nicht notwendig ist. Die *turn*-Übernahme geschieht zum größten Teil mit Hilfe der Wörter *bon* oder *ben* (Beispiele für *bon*: MM 80, 81, 188, 203, 241, 259; IRC 260, 279, 421; AOL 134, 225, 582, 586, 636, 463, 513, 649, 570, 598, 713, 959; DM 93, 203, 208, 268, 514, 602 usw.; Beispiele für *ben*: MM 23, 96, 103, 109, 125, 133, 197, 247; IRC 15, 37, 141, 318, 328; AOL 536, 555, 558, 607, 622, 763; DM 153, 188, 371, 419, 420, 641 usw.). Wenn *ben* jedoch mitten im Satz oder zu Beginn einer Antwort auf die Frage eines anderen Teilnehmers steht, ist es eher zu den Überbrückungsphänomenen (vgl. Kapitel 5.3.1.3.) zu zählen.

Eine weitere Variante, den *turn* zu übernehmen, ist die Einleitung durch das unverbundene Personalpronomen *moi*. Der Teilnehmer signalisiert auf diese Weise, daß er sich persönlich in das Gespräch einbringen möchte. Das Beispiel „Moi c'est l'enfer que je vais faire“ (AOL 221) macht deutlich, daß

MaitreToto zunächst mit *moi* „das Wort ergreift“ und dann ein Präsentativ einschiebt, bevor das zum präponierten Pronomen gehörende Subjekt erscheint. Für diese Art der *turn*-Übernahme lassen sich weitere Beispiele nennen: MM 189; IRC 90, 210; AOL 46, 49, 354, 396, 401, 519, 589, 619, 863, 865; DM 24, 341. Vereinzelt findet man andere *turn-taking*-Signale wie z.B. „ok mais bon“ (MM 42), „ouais et“ (MM 221), „ouais mes⁴⁴“ (MM 130), „en plus“ (IRC 299), „non“ (IRC 341, AOL 49), „oui mais“ (AOL 136), „et“ (DM 623) usw.

Das *turn*-Ende wird nur selten explizit angezeigt. Abschließende Sätze wie „C'est tout“ (IRC 54) erscheinen in der Tat redundant, da der Gesprächsteilnehmer durch das Abschicken seines Kommentars anzeigt, daß der Beitrag für ihn vollständig ist. Das Beispiel zeigt jedoch, daß dennoch Phrasen, die im gesprochenen Französisch üblich sind, vereinzelt auf die computervermittelte Sprache übertragen werden. Des weiteren markieren Ausdrücke wie „hein“ (IRC 109, 207; DM 405), „non“ (IRC 190; DM 624) oder „ou pas“ (IRC 341), die ebenfalls für den *code parlé* charakteristisch sind, das *turn*-Ende. Außerdem erscheint in einigen Fällen das Pseudonym der Personen, für die die Nachricht bestimmt ist, am Ende des Beitrags, was wie im gesprochenen Französisch die Abgabe des 'Rederechts' an den Gesprächspartner impliziert (Bsp.: MM 95; IRC 76, 146, 165; AOL 634, 96, 198; DM 26, 42, 145, 176, 203, 312 usw.).

Die beiden letztgenannten Phänomene sind nicht eindeutig zu einer Kategorie von Gliederungssignalen zuzuordnen. Sie können sowohl als *turn-taking*-Signale wie auch als Kontaktsignale (vgl. Kapitel 5.3.1.2.) fungieren. Ähnlich verhält es sich mit den Smileys und den Akronymen *lol* und *mdr* (vgl. Kapitel 5.4.3. und 5.4.6.4.).

5.3.1.2. Kontaktsignale

Kontaktsignale nichtsprachlicher Art wie z.B. Gestik und Mimik der *avatars*, die für *chat-rooms* wie *Le Deuxième Monde* relevant sind, werden im Rahmen dieser Arbeit nicht genauer analysiert. Smileys (vgl. Kapitel 5.4.3.) und in den Text eingefügte Bilder (vgl. Kapitel 5.1.2.) können ebenfalls die Funktion nichtsprachlicher Kontaktsignale übernehmen, da sie u.a. dazu dienen,

⁴⁴ *Mes* steht für *mais*.

<i>_frost</i>	PtiLapin je confirme	(IRC 67)
<i>miss paramount</i>	torute> je t'écoute....	(MM 185)
<i>alol75</i>	voila excellente idée	(AOL 146)
<i>Bel_Marduk</i>	ouais c clair	(DM 11)

Weitere Beispiele: MM 293; IRC 2, 135, 191, 192, 302, 352; AOL 313, 320, 467, 478, 484, 503, 586, 843; DM 50, 126, 128, 202, 233, 230, 565.

5.3.1.3. Überbrückungsphänomene (*hesitation phenomena*)

Wie bei den vorhergehenden Gliederungssignalen zeigt sich auch bei den Überbrückungsphänomenen, daß die Internet-Nutzer sprachliche Gewohnheiten des *code parlé* beibehalten. Korpus B enthält ebenso wie Korpus A sowohl Beispiele für „silent pauses“ als auch für „voiced pauses“ (vgl. Kapitel 2.4.1.3.). „Silent pauses“ werden mit Hilfe von Punkten wiedergegeben.

<i>bnono95</i>	larmes >ben ouais, je lui en parlais mais bon, vous embrasser pas toutes la soirée, je serai le seul noon accompagné alors.....je tiens pas la chandelle moi	(MM 154)
----------------	--	----------

Weitere Beispiele: MM 41, 80, 84, 119, 235; DM 153, 158, 573.

Bei den „voiced pauses“ erfolgt eine phonetisierende Schreibweise von Lauten, die keine Bedeutung tragen, z.B. *eah* für [ə:], *hum* für [əm], *hm* für [m]:

<i>PtiLapin</i>	eah , je parle des bosses des muscles !	(IRC 337)
<i>PtiLapin</i>	hum , je crois qu'on parle pas du même cerveau humain là !	(IRC 2)

Weitere Beispiele: MM 159; IRC 239, 339, 418; DM 284, 381 usw.

Häufig werden die Pausen auch mit Wörtern wie *bon* und/oder *ben* gefüllt:

<i>dj rilette</i>	bon ba lol ausi	(AOL 430)
<i>bnono95</i>	lelie> ben si	(MM 85)

Weitere Beispiele: MM 86, 109, 170, 171, 277, 282, 335; IRC 15, 37, 141, 240, 318; DM 123, 133, 153, 284, 584 598 usw.

Diese Beispiele grenzen sich von den *turn-taking*-Signalen aus Kap. 3.7.1.1. insofern ab, als *bon* und/oder *ben* entweder im Satzinnern vorkommt (AOL 430) bzw. eine zögerliche⁴⁵ Antwort auf die Frage eines anderen Teilnehmers einleitet (MM 85), so daß die Funktion des *turn-take* hier nicht im Vordergrund steht.

Die Überbrückungsphänomene sind aus den gleichen Gründen wie die *turn-taking*-Signale und die Kontaktsignale bemerkenswert. Obwohl die Kommunikationssituation derartige Gliederungssignale nicht erfordert, werden sie dennoch häufig benutzt. Den Gesprächen in *chat-rooms* fehlt ebenso wie dem gesprochenen Französisch der Nähesprache aufgrund des schnellen Gesprächsfortschritts der durchgeplante Charakter des Distanzdiskurses. Man muß jedoch berücksichtigen, daß sich der Zeitdruck bei der *face-to-face*-Kommunikation anders gestaltet als bei der computervermittelten Kommunikation. So mangelt es auch den *hesitation phenomena* in *chats* an Notwendigkeit, da keine ‘Gefahr’ besteht, daß ein Gesprächspartner dem anderen aufgrund einer längeren Pause das ‘Rederecht’ streitig macht. Natürlich ist trotzdem Eile geboten, um den Anschluß an das Gesprächsthema nicht zu verpassen. Weiterhin ist der zeitliche Aufwand für die Artikulation von Gliederungssignalen geringer als für das mechanische Tippen auf der Tastatur. Deshalb wäre es aus Gründen der Zeitersparnis naheliegend, wenn in *chats* auf derartige Zusätze verzichtet würde. Der Schluß liegt also nahe, daß die Besucher von *chat-rooms* in ihren ‘Gesprächen’ das gesprochene Französisch mit seinen Charakteristika in einigen Fällen nahezu transkribieren.

5.3.1.4. Korrektursignale

Bezüglich des Korrekturverhaltens ist vorauszuschicken, daß die Teilnehmer an Gesprächen in *chat-rooms* ihre Nachrichten nur selten auf Fehler prüfen (vgl. Kapitel 5.4.7.). Dennoch finden vereinzelt Korrekturen statt, wobei die Internet-Nutzer ähnliche Strategien entwickeln wie die Probanden aus den Interviews. So bewältigen sie z.B. Formulierungsschwierigkeiten, indem sie ihre Aussage ebenfalls nachträglich mit Hilfe von Korrektursignalen

⁴⁵ Diese Annahme ergibt sich aus dem Inhalt der Antwort und dem Kontext.

berichtigen. Dabei ist gleichermaßen zwischen verschiedenen Korrekturarten zu unterscheiden, von denen die erste deutlich überwiegt:

1. Präzisierung

lelie entrevue > bon alors petite, brune (**enfin**
plus trop maintenant) yeux marrons-verts
(oui je sais c bizarre !!!) (MM 243)

Weitere Beispiele: MM 29, 168, 263; IRC 83, 293; AOL 347, 464; DM 170, 402, 566.

2. Selbstkorrektur

Pti Lapin spaghetti carbonare pour 3 personnes : environ 30
balles à préparer... c rentable ! (IRC 311)

Pti Lapin **-e+a** (IRC 312)

Weiteres Beispiel: AOL 70.

3. Fremdkorrektur

douce1 **c'est à dire** ambiance?* (DM 26)

In diesem Beispiel wird der Produzent allerdings nur aufgefordert, eine Präzisierung nachzuliefern. Es erfolgt kein expliziter Korrekturvorschlag.

4. Unsicherheits-/Ungenauigkeitssignale

Sebdela75 beaucoup de choses **quoi** :-) (AOL 786)

Weiteres Beispiel: MM 335.

Bezüglich der Korrektursignale lassen sich ebenfalls Beispiele anführen, bei denen die Kommunikationssituation eine graphische Realisierung solcher Signale nicht unbedingt erfordert. In seinem Beitrag

tortue28 drazic> pcq, j'aim chatter, et je pourrais
plus....**enfin** presk“ (MM 168)

hätte *tortue28* die Präzisierung „presk“ problemlos nachträglich zwischen „pourrais“ und „plus“ einfügen können. Auf diese Weise hätte er sich den Zeitaufwand für die Realisierung der Auslassungspunkte und des Wortes „enfin“ gespart. Statt dessen empfindet er die kurze Sprechpause mit dem anschließenden Korrektursignal dem alltäglichen Sprachgebrauch nach,

weshalb man auch in diesem Fall von einer Art Transkription des *code parlé*, von einem „parlécrit“ [JEAY 1991:31] sprechen kann.

5.3.1.5. Interjektionen

Die Affinität von *chats* zu nächsprachlichen Diskursen zeigt sich vor allem im Gebrauch von Interjektionen. Folgende Interjektionen kommen in den *chat*-Mitschnitten besonders häufig vor:

<i>lelie</i>	radio > ahhhhhhhh la je m'interroge ?? t'es un mec ????? parce qu'un mec pas pervers c bizarre !	(MM 304)
<i>Dj Mokles</i>	Oh! Y a pas de meufs ici?	(AOL 839)
<i>kalidouce</i>	ouh la je rame un peu	(DM 146)
<i>synth</i>	bof	(IRC 96)

Weitere Beispiele: MM 5, 55, 78, 126, 171, 212; IRC 162, 202, 213, 218, 245, 246, 262, 389; AOL 153, 387, 409, 478, 549, 868, 886; DM 75, 158, 196, 229, 373, 479, 525, 530, 536, 590.

Daneben treten zahlreiche sekundäre Interjektionen (vgl. Kapitel 2.4.1.5.) auf:

<i>PtiLapin</i>	(putain , c dur à écrire ça !)	(IRC 134)
<i>amanite devil</i>	ashura.....ah vouipe ? tiens! à voar ça! ;-)	(MM 134)
<i>lapinou2000</i>	mmmmmmmmmmmeerrrrrrrrrddd ddeeeeeeee	(AOL 465)
<i>tao</i>	Rhaaaa zut zut zut je rate mon meilleur ami Lawn !!	(DM 587)

Weitere Beispiele: MM 292, AOL 310.

5.3.1.6. Abtönungsphänomene

Die für das Französische eher seltenen Abtönungsphänomene sind fast ausschließlich für die gesprochene Sprache charakteristisch (vgl. Kap. 2.4.1.6.). Somit zeigt sich auch hier die Nähe von *chats* zum *code parlé*. Innerhalb des Korpus B lassen sich folgende Abtönungsphänomene herausstellen:

<i>bnono95</i>	miss>quelle est ton asv deja?	(MM 330)
<i>kalidouce</i>	enfin t'es costaud je trouve quand meme	

	korck ca va tu pourras me defendre :-)	(DM 170)
<i>ParrainPatrice</i>	est-ce bien ça dont patrick parlait tout a l'heure	(AOL 1003)
<i>Epice du Soir</i>	larmes> oui , j'avais envie de revenir un peu !! [...]	(MM 275)

Weitere Beispiele: MM 83, 141, 160, 222, 296, 324, 327; IRC 136, 291; AOL 555; DM 503.

5.3.2. Lautlicher Bereich

Bei computervermittelter Kommunikation handelt es sich zwar um eine rein graphische Form, doch es ist des öfteren zu beobachten, daß Internet-Nutzer Phänomene phonisch realisierter Sprache mit Hilfe der Schrift abbilden.

5.3.2.1. Tilgung des *ə* in tonschwacher Position

Kapitel 2.4.2.1. hat gezeigt, daß das *e caduc* bei phonischer Realisierung im *code parlé* zumeist stumm bleibt. In den *chat*-Mitschnitten zeichnen sich ähnliche Tendenzen ab, wobei das fehlende *ə* entweder weggelassen oder durch Apostroph ersetzt wird:

<i>miss paramount</i>	tortue> on va se revoir avant j' pense moi faut que j'y aille @+!	(MM 76)
<i>Divine Passion</i>	mais k'es k'on f'' ra kan on s' ra gros !!!	(AOL 618)
<i>gap-girl</i>	hey tous l monde pouver vous maider	(DM 348)

Weitere Beispiele: MM 253; AOL 134, 685, 708; DM 635.

Die Tilgung des *e caduc* dient jedoch kaum der Zeitersparnis, da z.B. bei „j'pense“ genauso viele Tasten betätigt werden müssen wie bei der vollständigen Form.⁴⁶ Vielmehr ist hier das Ziel, den Beitrag dem *code parlé* anzugleichen. Um die Zeit des Eintippens zu verringern, würde es sich ansonsten eher anbieten, das ganze Pronomen auszulassen, wie es in sehr vielen Fällen innerhalb der *chat*-Mitschnitte geschieht (vgl. Kapitel 5.3.3.9.).

5.3.2.2. Reduktion des Auslauts in der Phonemkombination Konsonant

+ l/r + ə⁴⁷

Wie in den Interviews aus Anhang I-2 liegen auch in den *chats* Beispiele vor, bei denen auf ə in Verbindung mit r nach Konsonant verzichtet wird:

dj rilette salut bande d'enculer de **vot** race (AOL 606)
maiden31 maduk y a **dot'** gens qui aime le metal? (DM 99)

Die Reduktion kann also wiederum durch den kompletten Wegfall von r + ə bzw. durch Apostroph gekennzeichnet sein. In einem Fall bleibt das finale e hingegen erhalten, wobei sich dadurch an der reduzierten Aussprache [lot] jedoch nichts ändert:

nilluge larme < l'**aute** finit par 91 [...] (MM 98).

5.3.3. Morphosyntaktischer Bereich

5.3.3.1. Der segmentierte Satz

Gemäß der Erläuterungen in Kapitel 2.4.3.1. handelt es sich bei der Segmentierung um die Herauslösung des Subjekts oder Objekts aus dem Satzrahmen und dessen Ersatz durch ein Pronomen innerhalb des Satzrahmens. Man unterscheidet zwischen verschiedenen Arten von Segmentierungen, wobei die Vielfalt in Korpus B größer ist als in Korpus A (vgl. Kapitel 2.4.3.1). Folgende Segmentierungen sind in Korpus B herauszustellen:

präponiertes Subjekt:	26 (MM 135, 189, 304; IRC 13, 52, 141, 190, 323, 367, 399; AOL 82, 112, 123, 156, 205, 210; DM 53, 277, 325, 330, 357, 457, 486 (2x), 514, 627)
postponiertes Subjekt:	15 (MM 197; IRC 373; AOL 52, 301, 302, 316, 472, 482, 542; DM 496, 503, 506, 517, 531, 595)
präponiertes Subjektpronomen:	40 (MM 37, 39, 62, 86, 138, 158, 189, 216, 239, 325, 333, 334; IRC 90, 164, 177, 186, 193, 195,210, 259, 346, 381; AOL 46, 49, 124, 154, 218, 221, 354, 396, 401, 519, 560, 589, 619, 863; DM 24, 341, 601, 641)
postponiertes Subjektpronomen:	33 (MM 76, 96, 102, 115, 134, 150, 154, 176, 184, 249, 326; IRC 134, 231, 324; AOL 186, 411, 439, 543, 548, 640, 790, 802, 811, 642, 955; DM 46, 224, 284, 340, 394, 590, 602, 623)
präponiertes Objekt:	4 (MM 272, 306; AOL 563; DM 627)

⁴⁶ Das Apostroph in „j'pense“ erfordert den Gebrauch einer zusätzlichen Taste („Shift“), so daß sich die Anzahl der benötigten Tasten bei beiden Formen auf insgesamt acht beläuft.

⁴⁷ Vgl. z.B. MÜLLER [1975:201]; KOCH/ÖSTERREICHER [1990:157]; VALDMAN [1982:224].

postponiertes Objekt:	5 (MM 300, 333; AOL 955; DM 268, 590)
präponiertes Objektpronomen:	2 (MM 271; IRC 85)
postponiertes Objektpronomen:	1 (MM 212)
präponierte adverbiale Bestimmung des Ortes:	1 (IRC 264)
präponiertes Adjektiv:	1 (AOL 507)

Diese Beispiele aus Korpus B bestätigen eindeutig SÖLLS These [1985:150], daß die Segmentierung des Subjekts der häufigste Typ ist. Dessen Anteil an den gesamten Segmentierungen beträgt 89,06%. Weiterhin läßt sich SÖLLS Aussage belegen, daß bei diesem Typ die Pronominalprojektion überwiegt (64,04%) und dabei besonders die Projektion der 1. Person Singular (67,12%). In Übereinstimmung mit SÖLLS Ausführungen dominieren bei den Subjekten die präponierenden Projektionen gegenüber den postponierenden Projektionen (57,89% : 42,11%). Doch wie in Korpus A findet sich auch in Korpus B keine Bestätigung für SÖLLS Annahme, daß bei den Objekten die Postponierung überwiege. Das Verhältnis ist im Internet-Korpus ausgeglichen. Abgesehen von dieser Abweichung stimmen alle Ergebnisse aus Korpus B mit SÖLLS Aussagen zur Segmentierung im *code parlé* überein.

Der Schluß liegt somit nahe, daß die Internet-Gespräche auch im morphosyntaktischen Bereich Affinität zum *code parlé* aufweisen, da SÖLL neben anderen Sprachwissenschaftlern wie z.B. SEELBACH, MÜLLER oder KOCH (vgl. Kapitel 2.4.3.1.) die Segmentierung zu den sprechsprachlichen Phänomenen zählt.

5.3.3.2. Die Präsentative „c'est“ und „il y a“

Wie aus Kapitel 2.4.3.2. hervorgeht, ist das Phänomen der Präsentative *c'est* und *il y a* ein weiteres Charakteristikum des *code parlé*. Die große Anzahl von Präsentativen in Korpus B zeigt also die Nähe der *chats* zum *code parlé*. Das Präsentativ *c'est* kommt im gesamten Korpus B zwölfmal vor (MM 227; IRC 44, 90, 124, 128, 130; AOL 41, 221, 397, 596, 757, 954), das Präsentativ *il y a* erscheint insgesamt neunmal (IRC 44; MM 5, 246, 313; AOL 806, 1017, 1024; DM 9, 99).

aufwand. Außerdem kommt der parataktische Satzbau dem Prinzip der Ökonomie entgegen [vgl. MOREL 1997:143], welches in *chat-rooms* eine bedeutende Rolle spielt.

5.3.3.4. Interrogation

Die Intonationsfrage wird im Unterschied zur Inversions- und zur *est-ce que*-Frage innerhalb des *français parlé* sehr häufig gebraucht (vgl. Kapitel 2.4.3.4.). Die Gesprächsmitschnitte aus den *chat-rooms* weisen ebenfalls einen deutlichen Vorsprung der Intonationsfrage gegenüber den anderen Formen auf. Von insgesamt 189 Fragen entsprechen 160 dem Typ der Intonationsfrage (84,66%), 20 Fragen sind mit Hilfe der Inversion gebildet (10,58%), und 9 Frageformen werden mit *est-ce que* eingeleitet (4,76%). Bezüglich der Inversionsfragen ist anzumerken, daß es sich nur in vier Fällen um eine komplexe Inversion handelt (IRC 238; AOL 995; DM 28, 483). Bei den *est-ce que*-Fragen fällt auf, daß in fünf Beispielen orthographische Varianten und z.T. graphische Amalgame vom Typ „keskya“ (MM 3) vorliegen (MM 262, AOL 490, 618, 685). Es scheint hier der spielerische und experimentelle Charakter einer derartigen Fragestellung im Vordergrund zu stehen, so daß von einer Zuordnung zur Kategorie der unmarkierten *est-ce que*-Frage abzusehen ist. Für den häufigen Gebrauch der Intonationsfrage in *chat-rooms* spricht zum einen der durch die ökonomische Entlastung der Konstruktionsregeln (vgl. Kapitel 2.4.3.4.) entstehende Zeitgewinn bei der Formulierung und zum anderen die schon in vorhergehenden Kapiteln festgestellte Tendenz, das *français parlé* in *chats* wiederzugeben.

5.3.3.5. *cela - ça*

Kapitel 2.4.3.5. hat gezeigt, daß *cela* in erster Linie dem *code graphique* zuzurechnen ist, wohingegen [sa] hauptsächlich eine Form des *code phonique* darstellt. Beispiele aus Korpus A unterstützen diese Aussage. Eine extreme Abweichung ergibt sich jedoch bei den Gesprächsmitschnitten aus Korpus B. Obwohl es sich dabei ausschließlich um Formen des *code graphique* handelt, überwiegt eindeutig die graphische Erscheinung *ça*. Insgesamt wird diese Form

130mal (97,01%) gebraucht, wohingegen *cela* nur viermal (2,99%) vorkommt. Diese Tatsache spricht somit in besonderem Maße für die Annahme, daß es sich bei den *chats* um eine möglichst genaue Abbildung des gesprochenen Französisch handelt.

5.3.3.6. *nous - on*

SÖLL [1985:137] kennzeichnet den Gebrauch von *on* anstelle von *nous* als „gesprochen“ und rückt dabei von einer diaphasischen Klassifizierung ab. Innerhalb des Korpus B ersetzt *on* in 22 Fällen *nous*, was für die Nähe zum *code parlé* spricht. Einige Einzelbeispiele weisen darauf hin, daß *on* durchaus auch für die 1. Person Singular stehen kann:

<i>ParrainPatrice</i>	ok, on est débutant	(AOL 1007)
<i>ParrainPatrice</i>	oui, on faisait des essais pour comprendre	(AOL 1014)

5.3.3.7. *Negation*

Die Gesprächsmitschnitte aus den *chat-rooms* bestätigen eine Verschiebung von der präverbalen zur postverbalen Verneinung (vgl. Kapitel 2.4.3.7.), die für das moderne gesprochene Französisch charakteristisch ist. In 146 Fällen aus Korpus B (78,07%) besteht die Verneinung aus dem einfachen ... *pas*, wohingegen die vollständige Form *ne ... pas* nur 41mal gebraucht wird. Diese Ergebnisse weichen ein wenig von denen aus Korpus A ab, was u.a. daran liegt, daß es sich dort bei den Beispielen für den *code parlé* zumeist um phonisch realisierte Formen handelt. Dementsprechend ist das *ne* aus der Verneinung, sofern es überhaupt gesprochen wird, zumeist nur als [n] gesprochen. Wie in den vorhergehenden Kapiteln herausgestellt, versuchen die Internet-Nutzer zwar, sich möglichst genau am *code phonique* zu orientieren. Doch sie verzichten dabei trotzdem auf eine graphische Realisierung des [n], was besonders auf zeitökonomische Gründe und die Erzielung eines gut lesbaren Schriftbildes zurückzuführen ist.

5.3.3.8. *Allomorphien in der Personalmarkierung*

Anhand der Allomorphien in der Personalmarkierung läßt sich sehr gut aufzeigen, wie stark sich die Internet-Nutzer am *code phonique* des gesprochenen Französisch orientieren. Korpus A hat gezeigt, daß die

Personalmarkierung der 3. Person Singular *il* vor Konsonant häufig [i] (z.B. „[i] part“) und die 2. Person Singular *tu* vor Vokal vielfach [t] (z.B. „[t]’a qu’à dire ça“) gesprochen wird. Obwohl es sich bei den Beispielen aus Korpus B nicht um phonisch realisierte Interviews wie in Korpus A handelt, sondern vielmehr um graphisch fixierte Gespräche, weisen sie ähnliche Phänomene auf. So steht z.B. *y* für *il*:

hippie life 001 je fais que passer, y fait bô faut sortiiiiiiiiir! (AOL 680)

Weiteres Beispiel: DM 53.

Besonders häufig, insgesamt 40mal, wird *t’* für *tu* gebraucht:

weshwesh Torgan : t’as deja essayer ? (IRC 69)

Weitere Beispiele: IRC 85, 90, 146 usw.

Außerdem ist zu beobachten, daß analog zu diesen Formen *je* vor Konsonant vereinzelt *j’* realisiert wird, wie es z.T. auch im *code phonique* üblich ist:

hippie life 001 j’connais un peu AIM...kestu veux savoir? (AOL 685)

Weitere Beispiele: vgl. Kapitel 2.4.2.1.

Alle drei genannten Allomorphe sind zwar kürzer als die jeweiligen Standardformen, jedoch stehen *t’* und *j’* i.d.R. mit Apostroph, so daß man kaum von einer Zeitersparnis beim Eintippen ausgehen kann. Deshalb ist auch hier anzunehmen, daß als Motiv die Abbildung einer umgangssprachlichen Redesituation im Vordergrund steht (vgl. Kapitel 2.4.2.1.).

5.3.3.9. Verbformen ohne Personalmorphem

Der erste Teil der Arbeit hat deutlich gemacht, daß die Nichtanwendung des Pronomens vor allem bei unpersönlichen Verben wie *il faut* oder *il y a* charakteristisch für den *code parlé* ist. In Korpus B überwiegt dieser Typus ebenfalls mit 52 Vorkommen (77,61%), von denen sich 34 auf (*il*) *y a* (z.B. MM 5; IRC 37; AOL 39; DM 9 usw.), 17 auf (*il*) *faut* (z.B. MM 76; IRC 318; AOL 356; DM 124 usw.) und 1 auf (*il*) *suffit* (DM 370) verteilen. Es finden sich jedoch noch andere Verbformen ohne Personalmorphem. So steht in 12 Fällen das in der 1. Person Singular konjugierte Verb ohne *je* (MM 96, 165,

308; IRC 43; AOL 98, 267, 468, 545, 758, 817, 866; DM 512). Jeweils ein Beispiel für das fehlende Pronomen ergibt sich in der 3. Person Singular bei persönlichem Verb (AOL 543), in der 2. Person Plural (DM 612) und in der 3. Person Plural (AOL 638).

Es ist also ein klarer Bezug zum *code parlé* zu sehen, wobei auch in diesem Fall anzunehmen ist, daß neben dem Motiv der Zeitersparnis das Bestreben, sich nahe am *français parlé* zu orientieren, eine große Rolle spielt.

5.3.3.10. Accord bei „c'est“ + Plural

Wie in den Interviews (Korpus A) liegen auch in den *chat*-Mitschnitten (Korpus B) nur wenige Formulierungen mit *c'est* + Plural vor, so daß von Verallgemeinerungen abzusehen ist. Dennoch soll an dieser Stelle ein Beispiel, bei dem *c'est* in Verbindung mit dem Plural steht, genannt werden:

euchrid **les roses c** des 2d les jaunes des 3d (DM 486)

Nach KOCH/OESTERREICHER [1990:157] ist der Gebrauch des pluralischen Prädikativums bei *c'est* ein Phänomen des gesprochenen Französisch. Allerdings muß in diesem Fall berücksichtigt werden, daß *c'est* in der graphischen Variante *c* geschrieben ist, so daß eine derartige Schreibweise aus Gründen der Zeitersparnis und vor allem wegen des spielerischen Charakters wahrscheinlich ist (vgl. Kapitel 5.4.6.2.).

5.3.4. Lexikalischer Bereich

Korpus B enthält im Bereich der Lexik eine große Anzahl an Beispielen, die sich dem *code parlé* zuordnen lassen. Diese Klassifizierung konnte zum einen mit Hilfe von Einschätzungen von Muttersprachlern und zum anderen unter Berücksichtigung von Lexikoneinträgen durchgeführt werden.

5.3.4.1. Wortwahl

Unter Punkt 2.4.4.1. im ersten Teil der Arbeit wurde herausgestellt, daß es im Französischen für ein und denselben Sachverhalt mehrere Ausdrücke verschiedener Register geben kann, wobei sich das *français écrit* in der Regel

an der präskriptiven Norm orientiert und das *français parlé* zum umgangssprachlichen Ausdruck tendiert. Die zitierten Wörter aus Korpus B geben im folgenden Aufschluß darüber, wie nah *chats* am *code parlé* orientiert sind. Bei der Auflistung stehen die in den *chats* benutzten Begriffe den entsprechenden Ausdrücken des *français écrit* gegenüber:

1. MM (67) boulot - travail
 (70) merde - bonne chance
 (81) 20h pétante - 20h précises
 (120) bahut - lycée, collègue
 (171) bouquin - livre
 weitere Beispiele: 17, 29, 58, 62, 67, 80, 83, 83, 90, 102, 106, 160, 161, 173, 194, 225, 239, 273, 282, 292, 304, 311, 313, 326, 335.
2. IRC (193) gars - homme
 (231) se taper - manger/boire
 (297) nana - fille/femme
 (311) 30 balles - 30 francs
 (405) se marrer - s'amuser
 weitere Beispiele: 15, 25, 37, 46, 134, 165, 171, 175, 190, 219, 297, 321, 336, 367, 405, 407, 418.
3. AOL (194) bouffer - manger
 (369) pote - ami
 (626) bec - bouche
 (642) se casser - s'en aller
 (439) mimi - mignon
 weitere Beispiele: 44, 95, 200, 205, 218, 229, 310, 331, 547, 568, 622, 694, 728, 858.
4. DM (66) bosser - travailler
 (93) truc - chose
 (268) canon - homme bien fait
 (483) bonhomme - monsieur, homme
 (602) filer - s'en aller
 weitere Beispiele: 80, 108, 366, 392, 411 419, 525, 619.

werden hauptsächlich solche Wörter abgekürzt, bei denen auch in der gesprochenen Sprache eine Tendenz zur Verkürzung besteht:⁴⁹

1. MM	(101)	koloc	-	colocataire
	(151)	ex	-	ex-femme/mari
	(153)	d'hab	-	d'habitude
	(189)	gym	-	gymnastique
	(189)	télé	-	télévision

Weitere Beispiele: 99, 219, 225.

2. IRC	(48)	psys	-	psychiatres
	(127)	manips	-	manipulations
	(152)	quadra	-	quadragénaire
	(210)	récré	-	récréation
	(359)	personnel	-	perso

Weitere Beispiele: 52, 80, 90, 244, 252, 279.

3. AOL	(32)	aprem	-	après-midi
	(153)	degueu	-	dégueulasse
	(289)	d'acc	-	d'accord
	(335)	bon app	-	bon appétit
	(590)	resto	-	restaurant

Weitere Beispiele: 40, 75, 98, 411, 439, 467, 478, 492, 503, 509, 586, 651, 836, 948, 1106, 1018.

4. DM	(9)	sympa	-	sympathique
	(565)	extra	-	extraordinaire
	(631)	infos	-	informations

Weiterhin fallen Abkürzungen auf, die in der alltäglichen Umgangssprache weniger geläufig sind, so daß hier besonders die Zeitersparnis als Erklärung zum Tragen kommt. Beispiele:

⁴⁹ Die Kurzformen sind zum größten Teil im PETIT ROBERT verzeichnet.

1. MM	(47)	tel	-	téléphoner
	(74)	re	-	rebonjour/rebonsoir
	(110)	ordi	-	ordinateur
2. IRC	(268)	mess	-	message
	(378)	perso	-	personnellement
3. AOL	(82)	connex	-	connexion
	(384)	déf	-	définitivement
	(576)	démo	-	démonstration
	(589)	convers	-	conversation
Weitere Beispiele: 326, 345, 355, 539, 1020.				
4. DM	(131)	prog	-	programme
	(244)	num	-	numéro
	(255)	anim	-	animation
	(366)	ordi	-	ordinateur

Die Verkürzung der Pseudonyme erleichtert ebenfalls das mechanische Tippen und verleiht dem Namen gleichermaßen einen affektiven Charakter:

1. MM	(6)	fafa	-	fafabi
	(19)	draz	-	drazic5
	(77)	ama	-	amanite devil
	(190)	golden	-	Goldenbabe
	(196)	radio	-	radiophonic
Weitere Beispiele: 29, 40.				
2. IRC	(12)	torg	-	Torgan
	(118)	wesh	-	weshwesh
3. AOL	(109)	lae	-	laetitia
	(346)	para	-	parapat
	(384)	tot	-	MaitreToto
	(398)	calo	-	calogero201

	(428)	tigia	-	piccigtigia
	(770)	seb	-	sebdela
4. DM	(125)	anta	-	antalgique
	(179)	douce	-	kalidouce
	(293)	mao	-	Maodesbois
	(370)	gap	-	gap-girl
	(385)	Buth	-	Buthcassidy

5.3.4.3. Anglizismen

In den Interviews aus Korpus A geben sowohl die *anglicismes* als auch die *mots anglais* einen Hinweis auf die Nähe zum *code parlé* (vgl. Kapitel 2.4.4.3.). Die Präsenz von Wörtern aus dem angloamerikanischen Sprachraum ist in den *chat-rooms* noch auffälliger als in Korpus A. Zu den *anglicismes* gehören gemäß der Eintragungen im PETIT ROBERT und nach Einschätzung von Muttersprachlern:

hippie	(AOL 673)
job	(DM 85, 462)
se shooter	(AOL 382)
steack	(AOL 544)
zap (von zapper)	(AOL 73)

Weiterhin können folgende Wörter als *mots anglais* bezeichnet werden:

barman	(IRC 179)
cool	(MM 37; IRC 287; AOL 28, 394)
clown	(DM 187)
club	(DM 322)
cocktail	(AOL 513, 732, 745, 757)
cow-boy (cowboy)	(AOL 284)
ko	(MM 146)
ok	(MM 13, 42, 51, 93, 104, 167, 238, 240, 263; AOL 40, 44, 141, 387, 652, 755, 843, 855, 1007, 1015, 1021; DM 50, 128, 171, 203, 272, 294, 343, 349, 565)

skoat (squatter)	(AOL 386)
surf	(AOL 782)
whisky (whisky)	(MM 266)

Die Beispiele aus Korpus B zeigen darüber hinaus, daß der Einfluß der englischen Sprache auf die *chats* auf einer noch breiteren Ebene stattfindet. So werden zahlreiche englische Vokabeln aus dem Wortfeld *Computer/chat* gebraucht:

bot	(IRC 229)
browser	(DM 133)
bug	(AOL 157)
chat	(DM 222, 483)
chatter	(MM 179)
flood join	(IRC226)
login	(AOL 283)
logs	(DM 623, 636)
mail	(MM 13, 81)
mailer	(MM 120)
ouaibes	(IRC 322, 341, 360)
ouisp	(DM 443)
plugin	(DM 468)
program files	(DM 100)
server	(IRC 100)
slash	(DM 233, 355, 371, 392, 396)

Dabei fällt auf, daß die englischen Wörter zum Teil durch Wortbildungsmechanismen dem französischen Sprachsystem angeglichen sind (*mailer, chatter*) und englische Laute in Einzelfällen durch eine französische Schreibweise wiedergegeben werden (*ouaibe, ouisp*).

Den größten Teil der englischsprachigen Einschübe machen die Vokabeln aus, die in keinster Weise in den französischen Wortschatz integriert sind. Sie sind weder in französischen Wörterbüchern aufgeführt, noch werden sie von Muttersprachlern zum französischen Sprachschatz gezählt. Es handelt sich dabei um folgende Ausdrücke, die teilweise in französische Sätze eingebettet sind:

all	(IRC 344)
coca time	(IRC 421)
le death	(DM 36)
dream	(MM 138)
giggles	(DM 535)
hard	(MM 139)
hello every-one	(DM 262)
help	(DM 520)
hey	(DM 348, 385)
hi dude	(DM 502)
howdy	(AOL 750)
job center	(DM 91)
j'y go	(MM 25)
men	(DM 87)
news	(MM 191, 211, 212, 223, 231)
no comment	(DM 619)
nop ⁵⁰	(MM 266; DM 333)
t ou now	(DM 561)
nuggets	(IRC 323)
ooops ⁵¹	(DM 264, 536)
ouaip ⁵²	(MM 200)
la room	(AOL 276, 943)
rules	(IRC 280-85)
salut the mouette	(DM 270)

⁵⁰ Ugs. für engl. „no“.

⁵¹ Engl. Ausruf.

⁵² In Anlehnung an „yep“, ugs. für engl. „yes“.

target	(MM 291)
tu y go	(MM 108)
vouipe ⁵³	(MM 145)
yep ⁵⁴	(DM 142, 247, 422)
yes	(MM 100)

⁵³ In Anlehnung an „yep“, ugs. für engl. „yes“.

⁵⁴ Ugs. für engl. „yes“.

5. 4. Linguistische Besonderheiten computervermittelter Kommunikation am Beispiel von *chats*

Nachdem im dritten Kapitel in Analogie zum ersten Teil der Arbeit der Nachweis für die Affinität von *chats* zum *code parlé* erbracht wurde, gehen aus dem folgenden Kapitel die linguistischen Besonderheiten der untersuchten *chat*-Mitschnitte hervor. Die einzelnen Unterpunkte lassen sich zum Teil in die Bereiche der Morphosyntax, Phonetik und Lexik einordnen, nach denen die sprachlichen Phänomene der ersten beiden Teile der Arbeit gegliedert sind.

Während die Smileys und Bilder als spezifisches Charakteristikum computervermittelter Kommunikation keiner der drei Kategorien angehören, ist die Interpunktion zum morphosyntaktischen Bereich zu zählen. Die Groß- und Kleinschreibung kann weder eindeutig der Morphosyntax noch der Lexik zugeordnet werden, wohingegen die Abschnitte über die Akzente, die Comic-Sprache und die Nonsens-Beiträge in den Bereich der Lexik fallen. Die alternativen Graphien mit den Ausführungen zu den phonetisierenden Graphien, zur Reduktion von Buchstaben bzw. Silben und zu den graphischen Längungen sind durch den lautlichen Bereich abgedeckt. Die restlichen Unterkapitel der alternativen Graphien betreffen überwiegend die Lexik. Der letzte Punkt, Fehler vs. Varianten, vereinigt Aspekte aus allen drei Bereichen.

5.4.1. Comic-Sprache

Der Anteil an Elementen aus der Comic-Sprache, zu denen viele Onomatopoetika gehören, ist in den *chat-rooms* recht hoch. Dazu finden sich in Korpus B folgende Beispiele:

arf...	(MM 95, 246; IRC 203, 298, 334; DM 497)
arg/arrgh...	(AOL 638, 762)
bip bip	(AOL 91)
clic/clik/click	(MM 14, 41, 49, 59, 61, 336)

Internet-Nutzer durch derartige Einschübe die Aufmerksamkeit auf sich ziehen wollen. So ergänzen *radiophonic* (MM 41) und *miss paramount* (MM 49) ihre Begrüßung der anderen *chat*-Teilnehmer mit einem „click“, um besser wahrgenommen zu werden und schneller in das Gespräch integriert zu werden. Zur Verstärkung benutzt *miss paramount* zusätzlich Großbuchstaben. Andere Internet-Nutzer heben das Onomatopoetikon durch Bindestriche, Auslassungspunkte oder Pfeile hervor:

tortue28 -----clik----- (MM 14)

radiophonic salut à tous, toutes..... click! (MM 41)

drazic5 click (MM 61)

belle au bois dormant ----->clik<----- (MM 336)

Das „Geräusch“ steht somit isoliert und erzielt auf diese Weise eine höhere Wirkung, d.h. mehr Aufmerksamkeit seitens der anderen *chat*-Teilnehmer.

5.4.2. Nonsens-Beiträge

Chat-rooms zeichnen sich durch ihren Unterhaltungscharakter aus und bieten Gelegenheit für zumeist oberflächliche Gespräche mit vielen humorvollen Einschüben. Es ist somit naheliegend, daß sich die Internet-Nutzer für einen solchen wenig tiefgreifenden Gedankenaustausch einer Sprache bedienen, die den unbeschwerten und spielerischen Ton der Unterhaltung widerspiegelt. Aus dem vorherigen Kapitel geht hervor, daß sich dazu u.a. Ausdrücke eignen, die für Comics, also einem Genre der Unterhaltungsliteratur, charakteristisch sind. Kapitel 5.4.6. wird zeigen, daß auch die alternativen Graphien auf die Experimentierfreudigkeit und die spielerischen Absichten der *chat*-Benutzer schließen lassen. Den meisten Fällen ist dabei eine gewisse Sinnhaftigkeit und Systematik zu unterstellen. Die *chat*-Mitschnitte weisen jedoch auch Beiträge auf, die jeder Logik entbehren und in keinem nachvollziehbaren Zusammenhang mit den anderen Äußerungen stehen, z.B.:

⁵⁵ „Ça gaze?“, ugs. für „Ça va?“.

Beispiel 1:

<i>tortue28</i>	(MM 206)
<i>tortue28</i>	(MM 207)
<i>tortue28</i>	(MM 208)

Beispiel 2:

<i>VirUsTcHitA</i>	!!!!!!!!!!!!	(AOL 846)
<i>VirUsTcHitA</i>	!!!!!!!!!!!!	(AOL 847)
<i>VirUsTcHitA</i>	!!!!	(AOL 848)
<i>VirUsTcHitA</i>	!	(AOL 849)
<i>VirUsTcHitA</i>	!	(AOL 850)

Beispiel 3:

<i>dj rilette</i>	bugbugbugbugbug	(AOL 157)
<i>Orangettebleue</i>	dfqsdfuksdhfjksdf	(AOL 161)
<i>dj rilette</i>	bug bug bug bug bug bug bug	(AOL 163)

Beispiel 4:

<i>colinmcræ 2B</i>	egtrgergtrgg:-D	(AOL 226)
<i>colinmcræ 2B</i>	geqeqgtgtrg	(AOL 227)
<i>colinmcræ 2B</i>	qgeeeqggq	(AOL 228)

Es folgen 15 weitere Beiträge von *colinmcræ 2B* mit ähnlich sinnlosen Buchstabenfolgen.

Bei den Beispielen aus MM und AOL (846-850) ist zu vermuten, daß die jeweiligen Teilnehmer mit ihren „Beiträgen“ hauptsächlich die Absicht verfolgen, auf sich aufmerksam zu machen. Auch *dj rilette* und *Orangettebleue* heben sich in AOL 157, 161 und 163 von den übrigen Äußerungen ab. Während *Orangettebleue* willkürlich Buchstaben aneinanderreicht, hat *dj rilettes* „bug“ im Englischen immerhin die Bedeutung von „Computervirus“. Ein Bezug zum unmittelbaren Kontext besteht jedoch nicht. Andererseits tragen die beiden Teilnehmer an anderen Stellen auch sinnvolle Beiträge zu den Gesprächen bei. Auf *colinmccrae 2B* (AOL 226-228) trifft dies jedoch nicht zu. Er verläßt den *chat-room*, ohne sich nur einmal konstruktiv am Gespräch beteiligt zu haben. MARGARET DAISLEY zitiert in

ihrem Artikel „The Game of Literacy: The Meaning of *Play* in Computer-Mediated Communication“ ein Beispiel mit ähnlich willkürlich aneinandergereihten Buchstabenketten. Sie begründet solche Beiträge damit, daß die Teilnehmer das natürliche Bestreben hätten, „to ‘play around’ with language“ [1994:108]. Andere „Experimente“ mit der Sprache, wie z.B. den übermäßigen Gebrauch von Satzzeichen und Großbuchstaben sowie Smileys, führt DAISLEY ebenfalls auf „playfulness“ und „gaming“ zurück, die ihrer Meinung nach untrennbar von computervermittelter Kommunikation sind. Im Fall von *colinmccrae 2B* kommt wahrscheinlich hinzu, daß er mit den bunt durcheinandergewürfelten Buchstabenkombinationen die Reaktion der anderen Internet-Nutzer austesten will. Tatsächlich reagieren *dj rilette* mit der drastischen Aufforderung „ta gueule“ (AOL 229) und *MaitreToto* mit der höflicheren Bitte „tu arretes stp“ (AOL 259). Gehäufte Beiträge dieser Art können durchaus als Verstoß gegen die *netiquette* bezeichnet werden, da sie den Gesprächsfluß stark beeinträchtigen.

5.4.3. Smileys

Smileys sind Piktogramme, die sich aus einzelnen Zeichen einer Computertastatur zusammensetzen und Gesichter in verschiedenen Gemütszuständen darstellen. Smileys werden in den verschiedenen Formen computervermittelter Kommunikation verwendet und sind vor allem in *chats* sehr beliebt. Ein anderer Ausdruck für Smiley ist „Emoticon“, welcher die beiden englischen Begriffe „emotion“ und „icon“ umfaßt. Im Französischen finden sich daneben Bezeichnungen wie „souriard“ oder „frimousse“.

Die beiden bekanntesten Figuren sind der lachende und der weinende Smiley:⁵⁶ :-) und :-(. Daneben gibt es eine große Anzahl an Variationen, mit Hilfe derer Internet-Nutzer z.T. mit viel Phantasie ihrer augenblicklichen Stimmungslage Ausdruck verleihen.

⁵⁶ Der Betrachter drehe den Kopf um 90° nach links.

In Korpus B findet man zahlreiche Smileys, wobei bei Multimania von insgesamt 344 Äußerungen 67 (19,48%) einen oder mehrere Smileys enthalten. Bei IRC liegt die Quote bei 10,02% (bezogen auf die Anzahl der reinen Äußerungen, ohne Aktionen⁵⁷); bei AOL beläuft sich der Anteil auf 11,87% und bei Deuxième Monde auf 21,25%. Die Anzahl der verschiedenen Smileys beträgt bei MM 17, bei IRC 11, bei AOL 21 und bei DM 17. Trotz des insgesamt recht geringen prozentualen Anteils an Smileys bei AOL ist hier die Vielfältigkeit am größten. Neben den gängigen Piktogrammen wie

: -)	=	Lachen
; -)	=	Augenzwinkern
: -(=	Weinen

findet man im AOL-Mitschnitt auch ausgefallenerere Smileys:⁵⁸

: -D	=	breites Grinsen
: -]	=	sarkastisches Lachen
: -P	=	herausgestreckte Zunge
: -*	=	Kuß
: -X	=	dicker Kuß
8-O	=	großes Erstaunen
0:-)	=	Engel

Diese Variationen werden besonders von zwei Teilnehmern, *calogero* und *MaitreToto*, eingebracht. Es ist zu vermuten, daß diese beiden Internet-Nutzer häufig von computervermittelter Kommunikation Gebrauch machen und sich im Laufe der Zeit ein größeres Repertoire angeeignet haben.

Doch auch die gängigen Smileys können verschiedene Erscheinungsformen haben. Manche Internet-Nutzer fügen statt des Kommas ein „o“ als Nase ein, andere lassen das Zeichen für die Nase ganz weg:

; -) (AOL 93); ;o) (MM 9); ;) (AOL 137)

⁵⁷ Mit „Aktionen“ sind Mitteilungen wie *** *elOsmOke* (~orangebud@195.3.38.164) has joined #france (IRC 39) gemeint.

⁵⁸ Vgl. SANDERSON [1995] für die Bedeutung der Smileys.

Die Akronyme *lol* („laughing out loud“) und *mdr* („mort de rire“) haben eine analoge Funktion zu den lachenden Smileys. Sie bringen positive Gefühle des Benutzers zum Ausdruck. Durch mehrfache Buchstabenwiederholung kann eine Verstärkung stattfinden, z.B.:

mdrrrrrrrrrr	(DM 412)
loooooool	(DM 374)
looooooooo	(AOL 309)

In einigen Fällen werden *lol* und *mdr* ersetzt durch „hihihihi“ (MM198), „hehehe“ (AOL 93) oder „haha“ (AOL 629). Der Gesprächsteilnehmer gibt auf diese Weise zu verstehen, daß ihm das Gesagte nicht ernst ist, oder aber er reagiert auf einen Witz. Die Piktogramme stellen also eine Verbindung zur gesprochenen Sprache her, in der Mitteilungen im Gegensatz zu *chat*-Beiträgen durch Prosodie und Körpersprache (bei Gesprächen von Angesicht zu Angesicht) zusätzliche Aussagekraft erhalten. Smileys und die oben genannten Akronyme sind somit Interpretationshilfen, die es in anderen Formen schriftlicher Kommunikation in dieser Art nicht gibt. Vielmehr geben z.B. bei Dramen, verschriftlichen Interviews, Dialogen in Erzählungen oder Comics verbale Zusätze (z.T. in Klammern) bzw. Bilder über paraverbale Informationen Aufschluß [vgl. CIGUREL 1991:91].

Nach WILSON [1993] kommen den Smileys drei Funktionen zu, d.h. der Ausdruck von Gefühlen (1), von Ironie und Humor (2) und von Höflichkeit (3). Die letzten beiden Funktionen sind insofern voneinander abzugrenzen, als Ironie und Humor der zweiten Kategorie nicht auf Kosten anderer gehen, bei der dritten dagegen sehr wohl. Hier sind die Smileys als Abschwächung eines möglicherweise verletzenden Kommentars zu sehen. Zur Erläuterung der drei Funktionen lassen sich einige Beispiele aus den *chat*-Mitschnitten anführen:

5.4.3.1. Ausdruck von Gefühlen

1. Beispiel:

<i>lawn</i>	mais il va bien le lawn :o) et le euche ?	(DM 503)
<i>euchrid</i>	vi il va le euk :-)	(DM 506)

Lawn und *euchrid* unterstützen ihre Aussage, daß es ihnen gut gehe, jeweils mit einem lachenden Smiley.

2. Beispiel:

alol75 personne ne me parle :((AOL 167)

Mit Hilfe des weinenden Smileys zeigt *alol75* seine Enttäuschung darüber, daß sich kein anderer *chat*-Teilnehmer mit ihm unterhält.

Analog zu zahlreichen realen Situationen, in denen man seinem Gegenüber ein Lächeln schenkt, senden die Internet-Nutzer ihrem Gesprächspartner einen Smiley bzw. die Akronyme *lol* oder *mdr*. So steht z.B. in sehr vielen Fällen ein freundlicher Smiley

- nach Begrüßungen:

douce l salut toi :o) (DM 2)

- zum Dank:

Larmes de sang BNONO: merci c'est sympa ! lol (MM 99)

- als Entschuldigung:

Maodesbois scuse ct un essai kali :o) (DM 287)

- zur Aufmunterung:

Divine Passion tu vas voir ca va tout seul (AOL 623)

Divine Passion ;-)) (AOL 624)

- bei Bedauern:

Maodesbois dommage :o) (DM 334).

5.4.3.2. Ausdruck von Ironie und Humor

1. Beispiel:

Divine Passion préparés avec passion lolllllll (AOL 529)

In diesem Beispiel unterstreicht *Divine Passion* das Wortspiel, welches im Hinblick auf die Zubereitung der Langusten „avec passion“ und das Pseudonym „Divine Passion“ besteht. Er gibt dem Leser also einen Hinweis, daß die Nachricht ein lustiges Element enthält.

2. Beispiel:

Torgan weshwesh : il m'arrive, effectivement,
de façon sporadique (IRC 106)

Torgan weshwesh : d'user de substances
psychotropes (IRC 108)

Torgan mais c'est rare hein (IRC 109)

Torgan 2-3 fois par jour en general :p (IRC 112)

Mit dem Smiley in IRC 112 hebt *Torgan* den erheiternden Kontrast zwischen „de façon sporadique“/„rare“ und dem Zusatz „2-3 fois par jour“ hervor. Außerdem gibt er durch das Piktogramm zu verstehen, daß er nicht stark drogenabhängig ist, sondern maßlos übertreibt.

3. Beispiel:

tonyhawks amanite > c est ca moque toa !!!!!!!
lol !! (MM 210)

amanite devil tony moa ? jamé ! ;o) (MM 213)

Dieser Dialog zeigt, daß einige Gesprächsbeiträge von den beteiligten Personen nicht ernst gemeint sind. *Tonyhawks* ist nicht wirklich über *amanite devils* Bemerkung (MM 224) verärgert. Vielmehr erhält der Ausruf „moque toa !!!!!!!“ durch den Zusatz „lol !!“ einen humorvoll-ironischen „Unterton“, der im *code phonique* durch Stimmlage und Betonung geschaffen und bei Gesprächen von Angesicht zu Angesicht durch Mimik ergänzt wird. Mit der scheinheiligen Antwort und dem augenzwinkernden Smiley zeigt *amanite devil*, daß auch für ihn der Dialog nicht wörtlich zu nehmen ist. Die Smileys geben also einen Hinweis auf die übereinstimmende Haltung der beiden Gesprächspartner, daß ihre jeweiligen Beiträge mit Humor zu lesen sind.

5.4.3.3. Ausdruck von Höflichkeit

1. Beispiel:

Larmes de sang LELIE : hum tu te fais prier pour répondre
toi ;o) (MM 150)

Larmes de sang schwächt den „Vorwurf“ an *Lelie*, er habe lange nicht geantwortet, durch einen Smiley ab. In einem realen Gespräch würde wiederum der Tonfall dem Gesagten die Schärfe nehmen.

2. Beispiel:

Divine Passion alors tu aimes mon veau aux pruneaux toto?(AOL 634)

Divine Passion t'as meme pas dit merci (AOL 635)

Divine Passion te cause pu na (AOL 636)

Divine Passion :-p (AOL 637)

Wie im vorhergehenden Beispiel soll der Smiley auch hier den möglicherweise verletzenden Inhalt der Nachricht relativieren. *Divine Passion* fügt den Smiley hinzu, um *MaitreToto* deutlich zu machen, daß seine Vorwürfe nicht allzu ernst zu nehmen sind.

3. Beispiel:

euchrid no comment tao je veux pas que des trucs
finissent dans votre potinland :-) (DM 619)

Unter Berücksichtigung der Thematik und des Kontexts ist davon auszugehen, daß *euchrid* die Aussage tatsächlich ernst meint. Auf *taos* Frage, ob zwischen *euchrid* und *murmure* Spannungen bestehen (AOL 617), weicht *euchrid* aus (DM 619), um sich von *taos* Gerüchteküche fernzuhalten. *Tao* streitet daraufhin vehement ab, daß er angeblich Gerüchte in die Welt setze (DM 621, 626, 627 usw.). Bei diesem Gespräch scheint es sich um mehr als eine oberflächliche Witzelei zu handeln. Dennoch setzt *euchrid* einen Smiley, als er das Thema anspricht. Smileys werden also auch im Zusammenhang mit zumindest zum Teil ernst gemeinten Vorwürfen benutzt. Dort haben sie die Funktion, einer Verschlechterung des Gesprächsklimas vorzubeugen und im Sinne der *netiquette* den Respekt vor den anderen *chat*-Teilnehmern zu wahren.

5.4.4. Groß- und Kleinschreibung

5.4.4.1. Groß- und Kleinbuchstaben am Wort- bzw. Satzanfang

Gemäß der traditionellen Rechtschreibung beginnen Eigennamen von z.B. Personen oder Städten mit einem Großbuchstaben. In allen vier *chats* wird diese Regel jedoch mehrmals mißachtet. Bei den Verstößen handelt es sich z.B. um die Kleinschreibung von

- Pseudonymen (anderer *chat*-Nutzer):

larmes (MM 227; eigentlich Larmes de sang[anpe]), golden (MM 152; Goldenbabe), divine (AOL 505; Divine Passion), toto (AOL 479; MaitreToto), seb (AOL 797; Sebdela 75), torg (IRC 12; Torgan), mao (DM 186; Maodesbois), geo (DM 507; Geoffroy) usw.

- Personennamen (keine Pseudonyme):

maria (MM 160), erwan (MM 170), veronique (MM 272), davina (MM 272), marie (MM 332), audrey (AOL 371), alain souchon (AOL 554), joe (DM 299)

- Städtenamen:

plérin (MM 135), rennes (MM 170), quimper (MM 172), st brieuc (MM 172), beligneux (MM 195), lyon (MM 236), paris (AOL 10, 121), st denis (AOL 63), strasbourg (AOL 701), toulouse (DM 53), hericourt (DM 55), montbéliard (DM 56)

- Firmennamen:

peugeot (DM 73)

- Musikgruppen:

red hor chili peppers (MM 219)

Als Begründung der Kleinschreibung in den zitierten Fällen läßt sich zum einen die Anpassung an den in *chat-rooms* üblichen Schreibgewohnheiten und zum anderen der Faktor der Zeitersparnis heranziehen. Der Schreibfluß wird nicht durch die Betätigung einer zusätzlichen Taste („Shift“) verzögert. Für das Argument der Zeitersparnis spricht ebenfalls die Tatsache, daß die Pseudonyme zudem vielfach abgekürzt werden (vgl. Kapitel 5.3.4.2.).

Neben den oben genannten Pseudonymen, die mit einem Kleinbuchstaben beginnen, gibt es jedoch auch zahlreiche Nachrichten, in denen sich die Teilnehmer mit großgeschriebenen Namen ansprechen.

Erstaunlicherweise geschieht dies auch in Fällen, in denen die Person selbst ein Pseudonym mit kleinem Anfangsbuchstaben gewählt hat:

Ama (MM 77; eigentlich *amanite devil*), *Dj rilette* (AOL 135; *dj rilette*), *Euchrid* (DM 338, 360; *euchrid*), *Gap-girl* (DM 352; *gap-girl*), *Pistacheu* (DM 453; *pistacheu*), *Jhd* (DM 440; *jhd*), *Lawn* (DM 587; *lawn*), *Johner* (DM 609; *johner*).

Es fällt auf, daß die Großschreibung besonders dann gewählt wird, wenn es sich um persönliche Begrüßungen wie „Bonsoir Euchrid“ (DM 338) oder um Anreden wie „mon meilleur ami Lawn“ (DM 587) handelt. Hier zeigt sich ebenfalls der respektvolle und zum Teil freundschaftliche Umgang, den die *chat*-Teilnehmer miteinander pflegen.

Die gültige Rechtschreibung sieht weiterhin vor, daß ein neuer Satz mit einem Großbuchstaben beginnt. Dies ist bei den *chat*-Mitschnitten nur selten der Fall. Bei der Analyse wurden nur vollständige Sätze, die mindestens aus Subjekt und Prädikat bestehen, in Betracht gezogen. Es ergab sich folgendes Ergebnis:

	MM	IRC	AOL	DM
Beginn mit Großbuchstaben	16 (6,96%)	7 (4,14%)	31 (10,06%)	21 (9,91%)
Beginn mit Kleinbuchstaben	214 (93,04%)	162 (95,86%)	277 (89,94%)	191 (90,09%)

Die relativ übereinstimmenden Prozentzahlen sprechen dafür, daß es sich um ein allgemeines Phänomen in *chat-rooms* handelt, das nicht personenbezogen oder spezifisch für einen bestimmten Kanal ist. Als Erklärung ist wie bei der Kleinschreibung von Eigennamen die Zeitersparnis und der ungebrochene Schreibfluß anzuführen. Außerdem entfallen innerhalb vieler Nachrichten die Satzzeichen (vgl. Kapitel 5.4.5.), was den Wegfall der Großbuchstaben begünstigt.

5.4.4.2. Großbuchstaben zur Hervorhebung

In Korpus B finden sich Nachrichten, bei denen einzelne Silben, Wörter oder aber ganze Satzteile in Großbuchstaben geschrieben sind:

Beispiel 1:

frost on vas chez franCIS manger des sauCISSES
 on est sur 1 autoroute A6 (IRC 120)

Da die Intonation in *chats* wegfällt, geschieht die Hervorhebung bestimmter Satzteile durch visuelle Reize. Die Großschreibung dient in diesem Fall dazu, die beiden Silben „-cis“ und „-cisses“ zu betonen, damit das Wortspiel leichter verständlich wird.

Beispiel 2:

a) *antalgique* AH (DM 75)
b) *MaitreToto* j'ai FAIMMMMMMMMMMMMMMMMM (AOL 530)

Interjektionen wie in DM 75 sind in der gesprochenen Sprache zumeist mit besonderer Betonung und Lautstärke versehen. Internet-Nutzer bedienen sich häufig der Großschreibung, um derartige Effekte zu simulieren. Die Großbuchstaben in AOL 530 weisen neben der mehrfachen Buchstabenwiederholung ebenfalls darauf hin, daß es sich um einen Ausruf handelt, in dem *MaitreToto* mit besonderem Nachdruck mitteilt, daß er hungrig ist. Hier zeigt sich wiederum der für *chat-rooms* charakteristische hohe Grad an Expressivität und Emotionalität.

Beispiel 3:

Zobizoba GENIAL (IRC 253)

Zobizoba verstärkt seine Begrüßung durch die Großbuchstaben, die eine besondere Betonung bewirken und auf eine in der gesprochenen Sprache für Ausrufe typische Intonation und Lautstärke hinweisen.

Beispiel 4:

miss paramount bnono > y'a pas 36 solutions :
 LA VO LON TE !! (MM 279)

In diesem Beispiel werden ebenfalls mit Hilfe der Großschreibung Intonation und Lautstärke der gesprochenen Sprache nachempfunden. Zusätzlich lassen Leerzeichen zwischen den einzelnen Silben erkennen, mit welcher Betonung die beiden Wörter hier im *code phonique* ausgesprochen würden.

Beispiel 5:

- a) *Orangettebleue* salut LOU (AOL 92)
- b) *Larmes de sang* NILLUGE : ok mais bon on sait jamais (MM 42)
- c) *radiophonic* L E L I E > c pas si loin (MM 169)
- d) *lawn* TAOOOOOOOOOOOOOO ?? (DM 579)

Die in Großbuchstaben geschriebenen Pseudonyme bewirken, daß sich die betreffenden Personen sofort angesprochen fühlen und sie die an sie gerichteten Kommentare und Fragen nicht so leicht übersehen. Um die Aufmerksamkeit noch mehr zu erhöhen, werden z.T. zwischen den Großbuchstaben der Pseudonyme Leerzeichen eingefügt (vgl. Beispiel c). Von dieser Methode macht besonders *radiophonic* (Multimania) Gebrauch. Einige Gewohnheiten können also personenspezifisch bzw. nur in bestimmten *chat-rooms* üblich sein (vgl. auch Kap. 4.3. und 4.5.).

In dem letzten Beispiel (d) bewirken die Buchstabenwiederholung und die vielfachen Fragezeichen neben der Großschreibung, daß sich *tao* angesprochen fühlt. Hier zeigt sich wiederum, daß Expressivität und Emotionalität in *chat-rooms* vorherrschend sind. *Lawn* 'ruft' fragend nach *tao*, mit dem er anscheinend dringend Kontakt aufnehmen will, bevor er selbst den *chat-room* verläßt. Zwischen *tao* und *lawn* muß eine recht enge freundschaftliche Beziehung bestehen, was u.a. aus *taos* Kommentar (MM 587) hervorgeht:

„Rhaaa zut zut je rate mon meilleur ami Lawn⁵⁹ !!“

⁵⁹ Man beachte, daß *lawn* hier mit einem Großbuchstaben beginnt, was als Zeichen der respektvollen Anrede gesehen werden kann.

Beispiel 6:

- a) *radiophonic* LELIE > NANTES et toi ? (MM 182)
b) *radiophonic* LELIE > en fait je suis meme
a ST-NAZAIRE (MM163)

In einigen Fällen benutzen die *chat*-Teilnehmer Großbuchstaben, um die Hauptaussagen ihrer Nachrichten herauszustellen. *Radiophonic* und *lelie* aus dem zitierten Beispiel erkundigen sich gegenseitig nach ihrem Wohnort. *Radiophonic* hebt den wichtigsten Teil seiner Aussage, seine Heimatstadt, graphisch hervor.

Beispiel 7:

- a) *VirUsTcHitA*⁶⁰ SALUT A TOUS (AOL 512)
b) *Jullerouso* SALUT LUTHER §⁶¹ (AOL 608)
c) *miss paramount* CLICK !!! SALUT LES MECS !!!
(et les filles) (MM 49)

Großbuchstaben werden besonders häufig bei Begrüßungen gebraucht. Der jeweilige Teilnehmer möchte die Aufmerksamkeit auf sich lenken, damit er schnell in das Gespräch integriert wird. *Miss paramount* aus Beispiel 7c verstärkt diesen Effekt durch den Einsatz von Comicsprache („CLICK“) und mehrfache Satzzeichen („!!!“).

Beispiel 8:

Larmes de sang RATIDO ARRETE (MM 1)

Bei dieser Nachricht handelt es sich um einen Imperativ, dem die Großschreibung besonderen Nachdruck verleiht. Auf diese Weise sollen Lautstärke und Intonation einem Ausruf innerhalb des *code phonique* nachempfunden werden.

⁶⁰ Dieser Gesprächsteilnehmer benutzt sogar im eigenen Pseudonym Großbuchstaben, um mehr Aufmerksamkeit zu erzielen.

⁶¹ Das Zeichen für „Paragraph“ muß aus Versehen anstatt des Ausrufezeichens gesetzt worden sein, da sich beide Zeichen bei französischen Tastaturen auf der selben Taste befinden und „§“ erscheint, wenn die Shift-Taste gedrückt wird. *Jullerouso* hat seine gesamte Nachricht in Großbuchstaben (unter Betätigung der Shift-Taste) geschrieben, so daß ein solcher Tippfehler naheliegt.

Beispiel 9:

- a) *nilluge* IL EST PARTI LEE ? IL REVIENDRA
QD ??? (MM 148)
- b) *lapinou2000* EST-CE QUE AUDE EST LA ??? (AOL 441)

Mitunter sind nicht nur einzelne Wörter oder Satzteile, sondern ganze Sätze in Großbuchstaben verfaßt. In beiden Beispielen scheint den Verfassern viel daran zu liegen, mit den betreffenden Personen in Kontakt zu treten, wobei es sich auch in diesen Fällen um freundschaftliche Beziehungen wie in Beispiel 5d handeln kann. Die Großschreibung betont einerseits, von welcher Bedeutung die Frage für den jeweiligen Sender ist. Deshalb sind beide Kommentare gleichzeitig mit mehreren Fragezeichen versehen. Andererseits erhöht sich durch diese Schreibweise die Wahrscheinlichkeit, daß die angesprochene Person reagiert bzw. jemand anders Auskunft darüber gibt, ob dieser Teilnehmer den *chat-room* u.U. schon verlassen hat.

Zu Beispiel 9b ist anzumerken, daß *lapinou2000* die folgenden Kommentare ebenfalls in Großbuchstaben schreibt:

- lapinou2000* ALORS ??? (AOL 448)
- lapinou2000* AUDE EST PARTIE ??? (AOL 452)
- lapinou2000* BON SI VOUS LA VOYER DITES
LUI QUE JE SUIS PASSE !!! (AOL 502)

Dieses Verfahren wird gelegentlich benutzt, um sich von den anderen Teilnehmern abzuheben, ist aber gemäß der *netiquette* zu vermeiden, da eine solche Schreibweise lautes Schreien suggeriert (vgl. Kapitel 3.2.5.).

Weitere Beispiele für Großschreibung zur Hervorhebung:

MM 3, 6, 9, 23, 35, 42, 45, 44, 58, 63, 73, 81, 99, 104, 109, 121, 129, 136, 143, 148, 150, 158, 161, 163, 166, 169, 171, 181, 182, 187, 201, 205, 214, 220, 232, 239, 247, 255, 263, 270, 273, 277, 281, 286, 292, 293, 302, 309, 312, 315, 316, 321, 326, 333, 338, 341; IRC 123; AOL 217, 432, 5010, 512, 517, 521, 608, 676, 688, 695, 698, 997, 1102; DM 49, 429.

5.4.5. Interpunktion

Die Interpunktionsanalyse von Korpus B umfaßt folgende Satzzeichen: Punkt, Komma, Doppelpunkt, Auslassungspunkte, Fragezeichen, Ausrufezeichen, alternative Zeichen wie Smileys und andere (Semikolon, Kombination aus Frage- und Ausrufezeichen). Weiterhin werden die Fälle ausgewertet, die nach herkömmlichen Zeichensetzungsregeln Satzzeichen erfordern, im Korpus jedoch eine Leerstelle aufweisen. Außerdem findet eine Unterscheidung nach Satzzeichen am Ende bzw. innerhalb einer Nachricht statt. Somit ergibt sich folgende Tabelle (Angaben in Prozent; Bezugsgröße: Gesamtheit aller nach gültiger Rechtschreibung erforderlichen Satzzeichen):

	.	,	:	...	?	!	:-) lol usw.	andere	kein Zeichen
<i>am Ende</i>									
MM	0	0	0	7,55	15,75	25,47	5,03	0,94	45,28
IRC	0,33	0	0,66	3,28	13,44	18,69	3,93	0	59,67
AOL	1	0	0	1,57	8,14	5,85	3,86	0,14	79,43
DM	0,74	0	0,25	3,34	18,63	8,58	12,99	0	55,39
<i>inner- halb</i>									
MM	0	19,42	1,68	6,71	4,32	16,54	2,88	0,24	48,20
IRC	0	18,34	3,55	3,55	2,96	0	0	0	71,60
AOL	0,79	8,73	0	1,59	0,79	0,79	0	0	86,51
DM	0	6,84	0	5,56	1,71	2,13	1,71	0,43	81,62
<i>ins- gesamt</i>									
MM	0	11,02	0,95	7,07	9,26	20,41	3,81	0,54	46,94
IRC	0,21	6,54	1,69	3,38	9,70	12,02	2,53	0	63,92
AOL	0,95	2,31	0	1,58	2,00	4,73	2,83	0,11	81,30
DM	0,47	2,49	0,16	4,21	2,45	6,23	8,88	0,16	64,95

Zur Gewinnung dieser Daten wurden die jeweiligen *chat-rooms* als eine Einheit zugrunde gelegt. Die individuellen Gewohnheiten einzelner Internet-Nutzer sind dabei nicht separat ausgewertet. Die Zeichensetzung sowie die Groß- und Kleinschreibung fallen bei den verschiedenen Teilnehmern u.U. recht unterschiedlich aus. Folgende Faktoren können dafür verantwortlich sein: Bildungsgrad, Anerkennung bzw. Ablehnung der gültigen Grammatikregeln, Erfahrung im Umgang mit Computern im allgemeinen und mit *chats* im besonderen, Grad der Anpassung an die im jeweiligen *chat-room* herrschenden Regeln usw. Trotz individueller Unterschiede sind klare Tendenzen der Zahlen für die *chat-rooms* festzustellen. Die Analyse der vier Gesprächsmitschnitte läßt den eindeutigen Schluß zu, daß Zeichen, die der reinen Abtrennung einzelner Satzteile bzw. ganzer Sätze dienen (z.B. Punkt, Komma), deutlich weniger gesetzt werden als solche mit starker semantischer Bedeutung und hoher Expressivität (z.B. Frage-, Ausrufezeichen).

Der geringe Prozentsatz des Punkts kann auf seine Redundanz zurückgeführt werden, da das Ende der Nachricht eindeutig visuell auszumachen ist. Die zumeist recht kurzen Kommentare lassen sich auch ohne Markierung in sinnvolle Abschnitte einteilen, so daß die Internet-Nutzer aufgrund des Zeitdrucks auf Punkte auch häufig innerhalb ihrer Aussagen verzichten. Dabei ist anzumerken, daß auf einer französischen Tastatur für den Punkt die Shift-Taste betätigt werden muß. Außerdem ist der Gedankenaustausch per Internet ein fließender Prozeß, bei dem der Punkt sowohl innerhalb als auch am Ende der Nachricht einen allzu abschließenden, definitiven Charakter hätte. So machen die *chat*-Teilnehmer mehr vom Komma Gebrauch, da es eher den Eindruck eines fortlaufenden Gedankenflusses aufkommen läßt und zudem ohne Betätigung der Shift-Taste gesetzt werden kann. Bei den untersuchten Mitschnitten fällt auf, daß das Komma besonders im *Multimania-chat* deutlich häufiger gebraucht wird. Ein Grund dafür ist, daß die Aussagen bei *Multimania* durchschnittlich länger sind als bei den anderen Aufnahmen.

Um dem Frage-Antwort-Charakter von *chats* gerecht zu werden, benutzen die Teilnehmer weitaus häufiger Fragezeichen und Ausrufezeichen als Punkt oder Komma. Sie provozieren im Gegensatz zu den beiden letzteren Zeichen die Reaktionen der anderen Internet-Nutzer und beleben auf diese

Weise das Gespräch. Deshalb stehen sie vielfach am Ende der Aussagen. Bei der Auswertung des Einsatzes von Frage- und Ausrufezeichen kann weiterhin zwischen den einfachen und den mehrfachen Zeichen unterschieden werden. Dabei kommt man zu folgenden Ergebnissen (Angaben in Prozent; Bezugsgröße: Gesamtheit aller Vorkommen von Frage- bzw. Ausrufezeichen):

	? (einfach)	??? (mehrfach)	! (einfach)	!!! (mehrfach)
<i>am Ende</i>				
MM	9,55	5,97	13,52	11,95
IRC	12,46	0,98	18,03	0,66
AOL	6,71	1,43	3,14	2,71
DM	17,4	1,23	5,88	2,70
<i>innerhalb</i>				
MM	1,92	2,40	8,63	7,91
IRC	2,37	0,59	0	0
AOL	0,79	0	0,79	0,79
DM	1,71	0	0,85	1,28

Der Gebrauch von mehrfachen Frage-/Ausrufezeichen ist also durchaus üblich und spricht für starke Expressivität, wodurch sich die Nähe zum *code parlé* manifestiert.

In Verbindung mit dem *code parlé* sind weiterhin die Auslassungspunkte zu sehen, deren Gebrauch zumindest innerhalb der Kommentare nicht unerheblich ist. Sie können zum einen die für die gesprochene Sprache typischen Sprechpausen zum Ausdruck bringen (vgl. Kapitel 5.3.1.3.) und zum anderen die Spannung im Hinblick auf den Fortgang des Erzählten steigern:

Beispiel 1:

lawn ouh ben pas le temp@+ euche.....
a je sais pas quand (DM 584)

Beispiel 2:

miss paramount bnono > c de la gym à la télé grace à ça
g perdu 7 kg! (MM 199)

Abschließend ist bezüglich obiger Statistik anzumerken, daß die Zeichensetzung im Anschluß an die Pseudonyme der *chat*-Teilnehmer, an die sich die verschiedenen Verfasser richten⁶², dort nicht berücksichtigt sind. Da diese Zeichen unabhängig von Inhalt und Aussage der Nachrichten stehen, erscheinen sie nun in einer separaten Tabelle (Angaben in Prozent; Bezugsgröße: Gesamtheit aller Möglichkeiten zur Zeichensetzung):

	MM	IRC	AOL	DM
<i>zu Beginn</i>				
:	12,60	29,69	0	1,15
...	6,11	0	0	1,15
/	11,83	0	0	0
<	4,20	0	0	0
>	55,73	0	0	8,05
?	0	1,56	0	0
!	1,91	0	0	0
ohne Zeichen	0,76	45,31	11,11	11,49
<i>innerhalb</i>				
,	0,76	0	0	0
ohne Zeichen	1,53	0	0	20,69
<i>am Ende</i>				
,	0	0	0	2,30
ohne Zeichen	4,20	23,44	88,89	55,17

Anhand dieser Aufstellung läßt sich sehr gut zeigen, in welchem Maße die in den verschiedenen *chat-rooms* herrschenden Gebräuche voneinander abweichen können. In allen vier *chat-rooms* haben sich unterschiedliche Gewohnheiten durchgesetzt, die von der Mehrheit der jeweiligen Teilnehmer angenommen werden. Dennoch besteht die grundsätzliche Tendenz, auf Zeichen gänzlich zu verzichten.

⁶² Bsp.: *Goldenbabe* drax : okay ! [...] (MM 103);
dracic5 nilluge>il est la (MM 128) usw.

5.4.6. Alternative Graphien

Alternative Graphien zeichnen sich dadurch aus, daß sie mehr oder weniger stark von der orthographischen Norm abweichen. So reicht die Bandbreite von Abkürzungen über Logogramme bis hin zur Transkription französischer Umgangssprache. Im Bereich des Internets geht die Tendenz in Richtung einer nicht mehr normgerechten Schriftsprache mit spezifischen Regularitäten. Eine gewisse Regelhaftigkeit, die trotz unterschiedlicher Gewohnheiten einzelner Internet-Nutzer vorherrscht, spielt innerhalb neuartiger Kommunikationsformen eine große Rolle, da sie das gegenseitige Verständnis sicherstellt. Die Weiterentwicklung von Sprache ist, wie eingangs erwähnt, besonders dann wahrscheinlich, wenn durch veränderte Kommunikationsbedingungen neue Bedürfnisse der sprachlichen Mitteilungsformen entstehen. So werden die Besucher von *chat-rooms* gezwungen, ihre Beiträge unter Zeitdruck weitestgehend ohne Korrekturen abzuschicken. Das Bestreben liegt nahe, den Zeitaufwand für das Verfassen von Nachrichten so gering wie möglich zu halten, so daß sich z.B. die Schreibung „bote“ für *beauté* (IRC 194) auf diese Weise erklären läßt.

Erfahrene Nutzer von *chat-rooms* erkennt man daran, daß sie sich einer großen Bandbreite an alternativen Graphien bedienen. Viele Anfänger werden versuchen, es ihnen recht bald gleich zu tun; zum einen, um sich in die Gruppe der ‘Experten’ zu integrieren, zum anderen, weil sie ein gewisser Spieltrieb (vgl. Kapitel 5.4.2.) dazu bringt, sich mit Hilfe dieser Varianten der französischen Schriftsprache zu verständigen. Daneben ist das Bestreben nach größerer Expressivität ebenfalls ein wichtiger Grund, da z.B. die durch das Medium bedingt fehlende Prosodie u.a. durch graphische Längungen dargestellt werden kann. Vielleicht empfindet mancher Franzose aber auch einfach nur eine Art von Genugtuung, sich innerhalb der *chat-rooms* gemeinsam mit seinen Gesprächspartnern den strengen Regeln der französischen Orthographie zu widersetzen.

Eine der wichtigsten Absichten, die mit dem Gebrauch alternativer Graphien, insbesondere den phonetisierenden Graphien, verfolgt wird, ist die Nachahmung des *code parlé*. Wie die Bezeichnung *chat* (engl. *plaudern*) vermuten läßt, wird in *chat-rooms* über Dies und Das in oberflächlichem Ton

geplaudert, wie es in alltäglichen Gesprächen von Angesicht zu Angesicht üblich ist. Die Belanglosigkeit und Leichtigkeit der Konversation soll in *chat-rooms* eingefangen werden, indem Charakteristika des *code parlé* graphisch wiedergegeben werden. Wie für die Tilgung des *e caduc* gilt auch für die Verkürzung von *tu as* zu *t'as*, daß nicht nur rein zeitökonomische Gründe als Erklärung heranzuziehen sind. Das Argument der Zeitersparnis ist für einen Großteil der phonetischen Varianten ebenfalls nicht haltbar. Z.B. *ouais* ist länger als die Standardform *oui*. Die häufig vorkommenden *hesitation phenomena* wie *ben* oder *bah* sind in inhaltlicher Sicht zumeist verzichtbar; dennoch wird die 'Mehrarbeit' in Kauf genommen, um die Nähe zum *code parlé* herzustellen. Die graphischen Längungen, die ebenfalls Mehraufwand bedeuten, sind trotzdem reichlich vorhanden, da sie die fehlende Intonation der gesprochenen Sprache ausgleichen sollen.

5.4.6.1. *Phonetisierende Graphien*

Mit Hilfe der phonetisierenden Graphien transkribiert der Internet-Nutzer die Lautung von Äußerungen aus dem Standardfranzösisch oder dem *code parlé*, indem er sich den Regeln der französischen Orthographie in einigen Bereichen widersetzt.

5.4.6.1.1. *Phonetisierende Graphien von Standardformen*

- qu > k

<i>fafabi</i>	pkoi tt est blanc ?????	(MM 7)
<i>tortue28</i>	miss> ms ca fais qd meme chier de pas pouvoir „ parler“ avec les gars kon connais	(MM 83)
<i>Zobizoba</i>	kelkun va t-il enfin m'expliquer comment fonctionne la touche TAB sur irc ?	(IRC 238)
<i>CoOlBiQs</i>	bonun peu de zik allez	(IRC 279)
<i>Divine Passion</i>	k'es k'on mange	(AOL 490)
<i>dj rilllette</i>	magnif ik la couleur lol	(AOL 507)

<i>kalidouce</i>	koike	(DM 154)
<i>Korck</i>	je t'explikerai kali	(DM 315)

Weitere Beispiele: MM 3, 34, 69, 81, 117, 120, 135, 143, 149 (3x), 168, 170, 175, 184, 190, 219, 246, 262, 269, 274, 280, 287, 623 (2x), 337, 343, 219; IRC 85, 92, 113, 138, 255, 416; AOL 39, 41, 51, 130, 170, 178, 197, 287, 302, 386, 401, 472, 559, 580, 618; DM 31, 157, 176, 188, 420, 483, 510, 566, 590, 611, 632.

- c > k

<i>amanite devil</i>	Belial !!!!!!!! kikou mon koloc !!!!!!!	(MM 101)
<i>amanite devil</i>	ashura.....vouipe! kopran bien ça! ;-)	
	mé fo trouver purges !mdr!	(MM 165)
<i>Synth</i>	re kikoo mizous :)	(IRC 30)
<i>dj rilette</i>	pkompri	(AOL 115)

Weitere Beispiele: MM 101, 269, 280, 287; IRC 47; AOL 516, 944, 945.

- oi > oa/oua(h)

<i>amanite devil</i>	ashura.....ah vouipe ? tiens! à voar ça! ;-)	(MM 134)
<i>amanite devil</i>	soar le gros 24 !	(MM 258)
<i>PtiLapin</i>	mouah ahahahaaaaaaa	(IRC 71)
<i>dj rilette</i>	c koa une blonde avec des couettes	(AOL 102)
<i>Menthe bleue</i>	kikou toa	(AOL 945)
<i>Maodesbois</i>	padek oa :o merci extra :o **gruicck**	(DM 611)

Weitere Beispiele: MM 69, 96, 162, 184, 210, 212, 266, 274, 331; IRC 212; AOL 15, 94, 122, 302, 355, 364, 396, 401, 570, 946.

- eau/au/aut > o

<i>amanite devil</i>	ashura.....boahhhh! t'en fo peu toa !	(MM 212)
<i>Synth</i>	le cerv o humain est vraiment incroyable	
	comme organe	(IRC 3)
<i>CoOlBiQs</i>	eh les gars arreter de fantasmer un peu	
	si vous voulez venez moi je vous montre	
	ce qu'est la bote a l'etat pure	(IRC 194)
<i>Divine Passion</i>	pourkoi c pas bo dream mes couleurs ?	(AOL 472)
<i>parapat25</i>	ce sera resto	(AOL 590)

euchrid le bouton nouve c pas celui qui envoie
sur <http://www.crashme.com> ? (DM 357)

Weitere Beispiele: MM 165; IRC 8, 17, 28, 59, 318; AOL 94, 392, 501, 595, 680; DM 153, 420.

- ais/ait/est > é, es

amanite devil akaba..c po kicé mouga moa ! (MM 69)

amanite devil tony.....moa ? jamé! ;o) (MM 210)

weshwesh ca fé koi ? (Quelle berichtigen!) (IRC 113)

_frost ouais mes les mauvaises manip comme tu dit
a l origine c toi qui va lui donner dc... (IRC 130)

Weitere Beispiele: MM 145, 165, 184, 202, 246 (2x), 262, 269.

- est-ce > es

Larmes de sang LELIE/ keskya ??? (MM 3)

aargh quesqu'on se marre (IRC 405)

hippie life 001 j'connais un peu AIM...kestu veux savoir? (AOL 685)

Weitere Beispiele: MM 262; IRC373; AOL 490, 618.

- ou > v

ashura2 lilie> et vi mais attention les derniers
specimen sont protege (MM 283)

Weitere Beispiele: MM 340; IRC 340; AOL 313, 346, 451, 607; DM 126, 147, 151, 161, 202, 219, 221, 223, 230, 231, 345, 506.

- graphische Darstellung der Liaison

hippie life 001 tu es zun petit coquin... (AOL 860)

douce1 bonjour bonjour les zarrivants :o) (DM 156)

tao Euchrid > zetes en froid ? (DM 612)

5.4.6.1.2. *Phonetisierende Graphien von Nicht-Standardformen der gesprochenen Umgangssprache*

- **ben** (bien)
PtiLapin **ben** par exemple, quand tu as un truc
qui te tulupine ! (IRC 15)

Weitere Beispiele: vgl. Kapitel 5.3.1.3.

- **nan/na** (non)
antalgique **nan** je crois pas (DM 313)

Weitere Beispiele: MM 62, 86, 295, 306; AOL 98, 536, 636, 643, 721; DM 318, 504.

- **ouais** (oui)
miss paramount torute> **ouais** ciaoooo..... (MM54)

Weitere Beispiele: MM 33, 135, 154, 160, 221, 282, 333; IRC 12, 116, 121, 130, 160, 161, 176, 191, 197, 287, 363, 390, 400, 407; AOL 8, 21, 27, 42, 91, 386, 524; DM 11, 29, 283.

Als Sonderfall ist hier „ouich“ (AOL 280) zu nennen, bei dem *Louclover* den häufig zu hörenden Reibelaut nach einem etwas gedehnten und zumeist leicht angehauchten „oui“ graphisch wiedergibt.

- **po** (pas)
weshwesh le tabac c **po** bon pour la santé ! (IRC 13)

Weitere Beispiele: MM 69, 145, 202, 224; IRC 5, 13, 35, 58; DM 267.

- **valà** (voilà)
PtiLapin ah ben **valà** (IRC 117)

In diesem Beispiel wie auch in IRC 192 ahmt *PtiLapin* die Aussprache von „voilà“ nach, wie sie im *code parlé* des öfteren zu hören ist, wenn beim Gesprächspartner nach längeren Erklärungen endlich ‘der Groschen fällt’.

5.4.6.2. Reduktion von Silben/Buchstaben

In der gesprochenen Umgangssprache ist es durchaus die Regel, daß einzelne Buchstaben und ganze Silben 'verschluckt' oder zusammengezogen werden. Dieses Phänomen übertragen die Internet-Nutzer zum Teil auf die Konversation in *chat-rooms*, indem sie Buchstaben bzw. Silben weglassen oder durch Apostrophe ersetzen und mit Hilfe phonetisierender Schreibweise Amalgamformen wiedergeben:

- **t'** (tu)
Didier Road Kill t'es de paris (AOL 10)

Weitere Beispiele: MM 138, 205, 216, 227 (2x), 233, 268, 275, 277, 286, 304, 305; AOL 10, 57, 58, 133, 194, 272, 615, 794, 907; IRC 69, 85, 90, 146, 169, 175, 181, 239, 341, 419; DM 59, 153, 170, 199, 250, 340, 462.

- **qu^(s)** (qui)
laetitia bug bug c qui **qu** est pd (AOL 119)
ambiance y'en a **qu'**on des avatars sympa!! (DM 9)

- **chui** (je suis)
Louclover he he merci dj mais **chui** un mec 8-) (AOL 103)
Weitere Beispiele: MM 218; AOL 280.

- **zik/sik** (musique)
CoClBiQs bon un peu de **zik** allez (DM 279)
Weiteres Beispiel: MM 219.

- **paske** (parce que)
Goldenbabe draz : ouais ... ptèt ... **paske** là le erwan [...] (MM 135)
Weiteres Beispiel: MM 170.

- **kestu** (qu'est-ce que tu)
hippie life 001 j'connais un peu AIM...**kestu** veux savoir? (AOL 685)
Weiteres Beispiel: MM 262.

- pu	(<i>plus</i>)	
<i>Divine Passion</i>	para me dit de rester et il me parle pu [...]	(AOL 655)
Weiteres Beispiel: AOL 636.		
- pi	(<i>puis</i>)	
<i>Divine Passion</i>	ben c pas dur calo et pi tu prends un livre pour débiter	(AOL 622)
- sez	(<i>assez</i>)	
<i>Dream12known</i>	pcq y'a pas sez de courbes toto	(AOL 481)
- soir	(<i>bonsoir</i>)	
<i>Korck</i>	soir ma douce kali !	(DM 140)
Weitere Beispiele: DM 143, 144, 162.		
- ci	(<i>merci</i>)	
<i>Korck</i>	ci ma belle	(DM 155)
Weiteres Beispiel: DM 213.		
- lut	(<i>salut</i>)	
<i>kalidouce</i>	lut web rider :-)))	(DM 266)
Weiteres Beispiel: DM 547.		
- scuse	(<i>excuse</i>)	
<i>Maodesbois</i>	scuse ct un essai kali :o)	(DM 287)
- s'te plait	(<i>s'il te plaît</i>)	
<i>hippie life 001</i>	s'te plait?	(AOL 754)
- keskya	(<i>qu'est-ce qu'il y a</i>)	
<i>Larmes de sang</i>	LELIE/ keskya ???	(MM 3)

5.4.6.3. Verzicht auf Vokale

Um den Vorgang des Tippens auf der Tastatur zu vereinfachen und damit zu beschleunigen, ist der Verzicht auf Vokale ein gängiges Verfahren.

- **bcp** (*beaucoup*)
amanite devil cepuuu..bin nop! Moa aimer **bcp** le whisky
dans mon grand gosier !!!! ptdrrrrrr (MM 266)

Weitere Beispiele: DM 25, 26, 624.

- **blc** (*blanc*)
ambiance j'ai tout les batiments mais bcp sont **blc** !! (DM 35)

- **bsr** (*bonsoir*)
rhaa **bsr** amanite!! (MM 193)

Weitere Beispiele: MM 244, 319.

- **cb** (*combien*)
Dream12known je t'ai plus vu pdt je sai plus **cb** de tps (AOL 378)

- **chbre** (*chambre*)
tortue28 [...] mon padre installe le cable sur un ordi ds
sa **chbre**, ms ca sera rare ke j'aille dessus (MM 149)

- **ds** (*dans*)
nilluge lee< g reviens **ds** 10' (MM 57)

Weitere Beispiele: 98, 120, 142, 149; IRC 72.

- **dc** (*donc*)
_frost ouais mes les mauvaises manip comme tu dit
a l origine c toi qu va lui donner **dc** (IRC 130)

- **grd/gd(s)** (*grand(s)*)
Ai je tant change [...] comme j'ai tjs de **gds** pbs à trouver une jupe
courte qui m'aille !! o)) (MM 89)

Weiteres Beispiel: MM 310.

- **pb(s)** (*problème(s)*)
parapat25 pas de **pb** un des iles un (AOL 522)

Weiteres Beispiel: MM 89.

- **pcq** (*parce que*)
Dream12known **pcq** y'a pas sez de courbes toto (AOL 481)

Weiteres Beispiel: MM 168.

- **pdt** (*produit(s); pendant*)
lelie [...] céréales, jus de fruits, **pdt** laitiers [...] (MM 203)
Epice du Soir [...] J'ai même dansé dans la cuisine avec
ma soeur **pdt** le repas [...] (MM 228)

Weiteres Beispiel: AOL 378.

- **pr** (*pour*)
tortue28 miss> et accroche toi **pr** la bad new (MM 211)

Weitere Beispiele: MM 70, 149, 179, 194, 223, 231.

- **pq/pkoi** (*pourquoi*)
Maodesbois mais **pq** rose ? :o) (DM 560)

Weitere Beispiele: MM 7; IRC 85 (2x), 138; DM 483.

- **pv** (*privé*)
Calogero201 Est-ce que quelqu'un veut parler avec moi
en **pv** ? (AOL 395)

Weitere Beispiele: AOL 401, 630, 818, 881.

- **qd** (*quand*)
aargh non ma question c'est **qd** t'es abonée aol
tu as un espace ouaibe fourni ou pas? (IRC 341)

Weitere Beispiele: MM 10, 83, 14, 148, 264, 296, 328, 341; IRC 45, 90, 136, 268, 341.

- **qq** (*quelque(s)*)
Ai je tant change [...] je file faire **qq** achats (MM 29)

Weitere Beispiele: MM 26, 55, 228, 247; AOL 728, 1025; DM 76, 420.

- **mm** (*même*)
_frost **qd mm** (IRC136)

Weiteres Beispiel: IRC 33.

- **ms** (*mais*)
tortue28 miss> et non, y a encor un moyen pr ke je chatte,
ms ca sera rare ke je sois la, mon padre installe
le cable sur un ordi ds sa chbre, **ms** ca sera rare ke
j'aille dessus (MM 149)

Weitere Beispiele: MM 83, 120, 173.

- **msg** (*message*)
guignol si oui elle rappelle les **msg** (IRC 250)

- **mn** (*minutes*)
Web_Rider afk 5**mn** ! (DM 265)

- **rdvs** (*rendez-vous*)
Belial arf je rêve une reponse en **rdvs** ? [...] (MM 95)

- **slt** (*salut*)
fanf de st pour **slt**, bien reveillé ce matin ? (AOL 223)

Weitere Beispiele: MM 88, 342; AOL 9, 282, 285, 291, 322, 324, 325, 372, 518, 553, 666, 770, 881, 928, 992, 1002; DM 167, 545, 610.

- **tps** (temps)
Dream12known je t'ai plus vu pdt je sai plus cb de **tps** (AOL 378)

Weiteres Beispiel: MM 269.

- **tjr(s)/tjs** (toujours)
ambiance moi c'est **tjr** pareil !!! (DM 24)

Weitere Beispiele: MM 36, 89, 120; AOL 40.

- **ts/tt(e)** (tous/tout(e))
_frost [...] on vas pa ts chez un psy (IRC 52)

Weitere Beispiele: MM 2, 7, 47, 113, 277, 319, 320; IRC 149; AOL 86, 331, 371, 582, 763, 868, 944.

- **vs** (vous)
ambiance pour **vs** tout va bien ? (DM 62)

Weitere Beispiele: MM 120; IRC 180; AOL 178, 424.

Die Reduktion von Buchstaben und Silben kann sich dahingehend steigern, daß einige Wörter nur noch aus einem einzigen Buchstaben bestehen. Diese extreme Rückführung ist bei Wörtern zu beobachten, die homophon mit den entsprechenden Buchstaben sind:

- **c** (c'est)
drazic5 golden>non mais **c** un truc qu'il connait bien
c le gros pb entre marie et moi **c** pour ca
il aurait pu m'aider mais **c** pas garev (MM 90)

Weitere Beispiele: MM 16, 26 (2x), 37, 47, 67, 93, 102 (2x), 107, 189, 199, 219, 227, 234, 243, 304, 314, 320, 327, 328; IRC 20, 33, 44, 52, 80, 90 (2x), 91, 124, 128, 130, 134, 141, 143, 156, 177, 257, 287, 290, 297, 311, 323, 400; AOL 17, 28, 41, 76, 102, 119, 125, 130, 142, 178, 210, 439, 559, 642, 954; DM 11, 46, 150, 163, 318, 324, 325 (2x) 343, 357, 370, 394, 401, 411, 457, 486, 569, 632.

C kann gleichermaßen für die Verneinung *ce[n']est* stehen:

<*_frost*> [...] si y en a qui sont cons **c** pas de ma
fgaute!:) (IRC 44)

Weitere Beispiele: MM 52, 69, 90, 169; IRC 5; AOL 107, 269, 472, 622, 708; DM 514.

- **ct** (c'était)
douce1 ooops pardon **ct** corck (DM 264)

Weiteres Beispiel: DM 287.

- **g** (j'ai)
Didier Road Kill **g** l'impression de te connaitre louclover (AOL 96)

Weitere Beispiele: MM 110, 138, 179, 189, 199, 219, 223, 231, 282; IRC 274, 330, 336; AOL 96; DM 202.

G wird z.T. ebenfalls für die Verneinung *je [n']ai* benutzt:

weshwesh Torgan : **g** po besoins de ca ma vie est tres
belle :o)))) (IRC 58)

Weitere Beispiele: IRC 255, 259.

Es kommt vor, daß **g** auch für *je* eingesetzt wird, wobei dabei jedoch keine Übereinstimmung im Klangbild besteht:

nilluge lee> **g** reviens ds 10' (MM 57)

Weiteres Beispiel: MM 131.

- **m** (*aime* = konjugierte Form von *aimer*)
hippie life 001 ben je connais pas grand chose mais j'**m** tt ce qu'on
me fait gouter...s'il y a du rhum dedans (AOL 763)

- **t** (*tu es*)
PtiLapin coolbiqs c normal, **t** sur irc :p (IRC 257)

Weitere Beispiele: MM 225, 236; IRC 317; AOL 473; DM 561.

- **pd** (*pédé*)
laetitia bug bug c qui qu est **pd** (AOL 119)

Weitere Beispiele: AOL 122, 130, 136.

In diesem Beispiel macht sich der Internet-Nutzer die Homophonie von **p** und **d** mit dem entsprechenden Adjektiv zunutze. Ähnlich verfährt *fafabi* in MM 26 und schreibt „**occup.**“ anstatt *occupé* und nutzt somit den identischen Auslaut. Es handelt sich bei diesem Fall jedoch eher um eine Spielerei, als um den Versuch, Zeit zu sparen.

- **m** (*masculin*)
parapat25 f ou m est ce important (AOL 413)

In diesem Beispiel hingegen wird die Zugehörigkeit zum männlichen Geschlecht mit **m** ausgedrückt. Analog dazu steht für die weibliche Form **f**, was sowohl als *femme* wie auch als *féminin* gedeutet werden kann (AOL 401, 402, 413). Je nach Kontext besteht jedoch auch die Möglichkeit, daß es sich bei dem Buchstaben **F** (besonders bei Großschreibung) um das Sigel für *franc(s)* handelt:

fatou dak prix d'un album ici 59 à 61**F** (AOL 1026)
Weiteres Beispiel: AOL 174.

- **kg** (*kilogramme*)
miss paramount bnono> c de la gym à la télé grace à ça
g perdu.....7 **kg!** (MM 199)

- **ok** (von engl. *oll korrekt = all correct*)
Larmes de sang NILLUGE/ **ok** ! lol (MM 51)
Weitere Beispiele: siehe Kapitel 5.3.4.3.

- **s.t.p./s.v.p.** (*s'il te plaît/s'il vous plaît*)
MaitreToto tu arretes **stp** (AOL 259)
Weitere Beispiele: AOL 445, 630, 1004.

- **vtt** (*vélo tout-terrain*)
MaitreToto du **vtt** (AOL 145)

5.4.6.4.2. Für chat-rooms charakteristische Siglen

- **afk** (engl. *away from keyboard*)
Web_Rider **afk** 5mn ! (DM 265)

- **aim** (*aol instant messenger*)
hippie life 001 j'connais un peu **AIM...**kestu veux savoir? (AOL 685)
Weitere Beispiele: AOL 833, 841.

- **aol** (*America Online = amerikanische Internetgesellschaft*)

Didier Road Kill **Qui est Chez AOL** en illimité (AOL 14)

Weitere Beispiele: IRC 327; AOL 15, 18, 95, 381, 598; DM 123, 126.

- **asv** (*âge sexe ville*)

bnono95 miss>quelle est ton **asv** déjà? (MM 330)

Weitere Beispiele: AOL 742, 874.

- **brb** (engl. *be right back*)

MaitreToto **brb** (AOL 390)

- **dp** (*discussion privée*)

euchrid ben demander qqun en **dp** non fo kil soit la (DM 420)

Weitere Beispiele: DM 370, 405.

- **ie** (*internet explorer*)

douce1 ambiance tu as vidé le cache nblaxxun ou
cache **ie**? (DM 88)

- **irc** (*Internet Relay Chat*)

Zobizoba kelkun va t-il enfin m'expliquer comment
fonctionne la touche TAB sur **irc** ? (IRC 238)

Weitere Beispiele: IRC 249, 265, 269, 274.

- **lol** (*laughing out loud*)

Larmes de sang NILLUGE/ ok ! **lol** (MM 51)

Weitere Beispiele: siehe Kapitel 5.4.3.

- **mdr** (*mort de rire*)

Larmes de sang FAFA/ **mdr** !!!! mais non j'aime bien fafa
tinkiet' ;o) (MM 9)

Weitere Beispiele: siehe Kapitel 5.4.3.

- **pdr** (*point de rencontre*)

Divine Passion il est dans le **pdr 2** (AOL 957)

Weitere Beispiele: 958, 959.

- **ptdr** (*par terre de rire* analog zu *rofl* =
engl. *rolling on the floor laughing*)

amanite devil cepuuu..bin nop! Moa aimer bcp le whisky dans
mon grand gosier !!!! **ptdrrrrrr** (MM 266)

- **tlm** (*tout le monde*)

tortue28 a+ **tlm** (MM 20)

Weitere Beispiele: AOL 735, 908.

- **2d/3d** (*à deux/trois dimensions*)

euchrid les roses c des **2d** les jaunes des **3d** (DM 486)

Weitere Beispiele: DM 465, 466, 471, 486, 514, 747.

5.4.6.5. Mathematische Zeichen

Der Gebrauch mathematischer Zeichen in *chats* ist wie der Einsatz von Siglen mit der Vereinfachung und der Beschleunigung des Schreibvorgangs in Zusammenhang zu bringen. Bei der schriftlichen Fixierung von Sprache mit Hilfe herkömmlicher Medien, z.B. Stift und Papier, ergeben sich für unter Zeitdruck verfaßte Nachrichten wie Kurzmitteilungen oder Notizen ähnliche sprachliche Phänomene wie für die schnellebigen Gespräche in *chat-rooms* [vgl. MILLET 1989].

- +/- (*ajouter/enlever*)

PtiLapin spaghetti carbonare [...] (IRC 311)

PtiLapin -e+a (IRC 312)

In diesem Beispiel korrigiert *PtiLapin* seine eigene Äußerung, indem er anzeigt, daß das *e* in „carbonare“ durch ein *a* zu ersetzen sei.

- + (Steigerung)

_frost pkoi d autres retienne + vite que
certains [...] (IRC 85)

- **a+/@+** (*à plus*)

tortue28 **a+** tlm (MM 20)

Weitere Beispiele: MM 24, 68, 70, 76; IRC 272, 344; AOL 139, 140, 149, 275, 298, 868, 869, 873; DM 577, 582, 584.

- **'** (*minute(s)*)

nilluge lee< g reviens ds 10' (MM 57)

- **n°** (*numéro*)

nilluge lee > oui 1 ligne (et c trop chiant !) a 20h tapante
le **n°** de ton boulot qui finit par un 90 (MM 67)

Weitere Beispiele: MM 98, 110.

- **%** (*pour cent*)

MaitreToto quand tu arives a 100% tu es bloqué (AOL 828)

Weitere Beispiele: AOL 826, 851; DM 271, 277, 286, 292.

- **1** (*un/une = unbestimmter Artikel*)

_frost [...] on est sur **1** autoroute A6 (IRC 120)

Weitere Beispiele: MM 26, 67; AOL 49, 610.

- Kardinalzahlen

MaitreToto **2 ans 4 mois et 3 jours** (AOL 867)

Weitere Beispiele: MM 57, 98, 110, 127, 132, 135, 198, 199, 203, 216, 221, 279, 286, 317, 329, 334; IRC 85, 112, 176, 215, 308, 311 (2x); AOL 51, 59, 60, 62, 63, 70, 212, 588, 747, 806, 826, 828, 829, 840, 851, 853, 876, 884, 957, 958, 959, 1008, 1010; DM 47, 55, 265, 271, 277, 286, 292, 368, 441, 465, 466, 468, 471, 474 (2x), 486 (2x), 514, 573.

- Ordinalzahlen

gap-girl cest ma **1** visite ici (DM 358)

Weitere Beispiele: DM 317, 441, 591.

5.4.6.6. Graphische Längungen (*flooding*)

Louclover *bonjour tt le monde ! :-):-):-)* (AOL 86)

lawn *@+ bonne nuit :)))))))))))))* (DM 858)

tortue28 *tony> comme ca on est au moins 2 !!!!!!!*

hihihihihihihi (MM 198)

dj rilette *@@@@@@@@@@@@@@@@@@@@*

@@@@@@@@@@@@@@@@+++++

+++++ (AOL 140)

Weitere Beispiele: MM 22, 29, 55, 89, 92, 95, 125, 145, 228, 264, 275, 284, 286, 295, 300, 326, 340; IRC 58, 151, 258, 290, 401; AOL 86, 919, 944; DM 266, 487, 494, 517, 518, 530, 585.

5.4.6.7. Akzente

Bei der Untersuchung des Gebrauchs von Akzenten innerhalb der *chat*-Mitschnitte sind die realisierten mit den nicht realisierten, nach gültiger französischer Orthographie jedoch erforderlichen Akzente in Bezug gesetzt. Die Analyse führte zu folgenden Ergebnissen:

	realisiert	nicht realisiert
MM	41,2%	58,8%
IRC	52,1%	47,8%
AOL	45,9%	54,1%
DM	41,8%	58,2%

Wie aus den Zahlen ersichtlich wird, setzen die *chat*-Teilnehmer nur etwa knapp die Hälfte der erforderlichen Akzente. Um eindeutige Rückschlüsse auf die Ursache zu ziehen, müßte allerdings bekannt sein, ob überwiegend französische oder ausländische Tastaturen benutzt wurden. Bei nicht-französischen Geräten ist der Aufwand für das Schreiben von Akzenten relativ hoch, da mindestens eine zusätzliche Taste betätigt werden muß. Außerdem erscheinen nicht immer die gewünschten Zeichen beim Empfänger, so daß dieser z.T. deformierte Wörter entschlüsseln muß. Handelt es sich um eine französische Tastatur, sind spezielle Tasten für mit Akzenten versehene Vokale

zwar vorhanden, sie befinden sich aber eine Zeile über dem übrigen Buchstabenfeld. Somit dürfte die Betätigung der Akzent-Tasten zumindest ungewohnt sein. Deshalb ist zu vermuten, daß aus Gründen der Zeitersparnis und der Bequemlichkeit häufig auf Akzente verzichtet wird.

In den meisten Fällen beeinträchtigt das Fehlen der Akzente in keinsten Weise das Verständnis, da sie nur selten bedeutungsunterscheidende Funktion besitzen. Es gibt jedoch Beispiele, bei denen sich die Bedeutung des Wortes ohne Akzent ändert und nur im Kontext den richtigen Sinn erhält.

Beispiel 1:

parapat25 pas de connecte (AOL 929)

„Connecte“ ist in diesem Fall keine konjugierte Verbform, sondern fungiert als Substantiv, was durch das vorhergehende „pas de“ angezeigt wird. Das fehlende Pluralsuffix erschwert das Verständnis.

Beispiel 2:

douce1 ou ça bel mardok? (DM 54)

In dieser Frage wird nicht etwa eine Alternative im Sinne von „oder das?“ aufgezeigt, sondern Bezug auf das deiktische Element „ici“ aus *Bel_Marduks* Frage „tu est souvent ici“ genommen.

Beispiel 3:

kalidouce rate antal (DM 290)

Mit dieser Äußerung kommentiert *kalidouce antals* gescheiterten Versuch, einen „macro“ zu erstellen, und ist nicht als Aufforderung zum Mißerfolg zu verstehen.

Weitere Beispiele: MM 236, 233, 306; IRC 72, 116, 182, 195; AOL 57, 352, 638, 703; DM 41, 46, 134, 561, 632.

In dem letzten zitierten Beispiel wird das Verständnis dadurch erschwert, daß es sich um eine elliptische Form handelt. Bei vollständigen Konstruktionen ist es recht unwahrscheinlich, daß das Fehlen des Akzents beim Partizip zu Mißverständnissen führt, da eine Form von *avoir* bzw. *être* als Perfekt-Marker ausreichend ist. Der Akzent ist in diesem Falle also redundant. Selbst wenn das Partizip ohne Akzent homograph mit dem Substantiv ist, wird das Verständnis

aufgrund des vorhergehenden Hilfsverbs, welches die Perfekt-Konstruktion einleitet bzw. einen Bestandteil des prädikativen Adjektivs darstellt, nicht beeinträchtigt. Beispiele:

<i>aargh</i>	j'ai danse toute la nuit avec des quadras	(IRC 152)
<i>euchrid</i>	tao a plante c pour ca que ca doit merder :-)	(DM 411)
<i>aargh</i>	je suis fatigue	(IRC 182)

5.4.7. Varianten vs. Fehler

Abweichungen von der französischen Orthographie sind nicht immer einfach nur die Folge von Unkenntnis, Flüchtigkeit oder gar Ablehnung des Regelwerks. In den vorhergehenden Kapiteln ist deutlich geworden, daß die graphische Darstellung von Phänomenen des *code parlé* und die linguistischen Besonderheiten computervermittelter Kommunikation sehr bewußt und nach von der Orthographie losgelösten Regeln erfolgen. Deshalb sind diese Abweichungen nicht als 'Rechtschreibfehler' zu bezeichnen, sondern als 'Varianten', deren Etablierung innerhalb eines alternativen graphischen Systems durchaus denkbar wäre. Es ist also nicht auszuschließen, „qu'il peut s'agir là d'un nouvel usage qui pointe“ [LUCCI/MILLET 1994:33]. Zu diesen beabsichtigten Varianten gehören z.B. die graphischen Verfremdungen aus Kap. 5.4.6. Demgegenüber stehen Formen, die zwar ebenfalls gegen die Regeln der Rechtschreibung verstoßen, bei denen jedoch keine Absicht seitens des Verfassers zu unterstellen ist. In diesem Fall ist die Bezeichnung 'Fehler', besser 'Tippfehler', gerechtfertigt, da keine bewußte, systematische Mißachtung der Orthographie vorzuliegen scheint. Zu dieser Art von (Tipp-) Fehlern gehören z.B. sogenannte 'Dreher':

<i>miss paramount</i>	tortue> t'as pas la dream? Moi au cas ou g aussi intenret dessus	(MM 138)
<i>CoOlBiQs</i>	Zobizoba tu tapes la preimere lettre d'un pseudo puis tab	(IRC 244)

<i>MChristmat</i>	Quoi vous amnger là ? salut dj	(AOL 562)
<i>tao</i>	[...] j'en doute franchemetn	(DM 627)

Weitere Beispiele: MM 90, 147, 241; IRC 210, 214, 290; AOL 91, 487, 518, 757, 958; DM 39, 316.

Weiterhin wird in vielen Fällen versehentlich ein Buchstabe zu viel getippt, wobei sich dadurch keine Bedeutungsänderungen in lexikalischer bzw. grammatikalischer Hinsicht ergeben:

<i>drazic5</i>	lee> maias si t mimi	(MM 225)
<i>_frost</i>	[...]c pas de ma fgaute! !)	(IRC 44)
<i>dj rillette</i>	j'ai une dcarote tu la veu	(AOL 461)
<i>douce1</i>	pas en allant dans le prog mais avec la fonction vider cache qui fait la meme cjhose	(DM 131)

Weitere Beispiele: MM 82, 113, 125, 154, 236; IRC 24, 44, 108, 242, 357; AOL 39, 47, 82, 172, 215, 337, 458, 673, 701, 755, 773, 948, 1028; DM 7, 55, 88, 93, 106, 222, 233, 362.

Seltener kommt es vor, daß Internet-Nutzer einen Buchstaben vergessen oder alternativ einen Buchstaben einsetzen, der nicht der Standard-Form entspricht:

<i>bnono95</i>	lelie>ben c'est ce que je te disas , juste ton cul une fois de temps en temps quoi	(MM 335)
<i>CoOlBiQs</i>	lerci qd meme Synth	(IRC 45)
<i>dj rillette</i>	merde ele est parti foire ma blague	(AOL 310)
<i>Maodesbois</i>	à gauche tu as déj) un slash...	(DM 355)

Die Tippfehler aus IRC 45 und DM 355 lassen sich dadurch erklären, daß sich die erforderlichen Buchstaben *m* und *à* auf der französischen Tastatur direkt neben den benutzten Zeichen *l* und *)* befinden.

Weitere Beispiele: MM 219, 259; IRC 214; AOL 196, 258, 397, 430, 447, 644, 732; DM 383.

Die Grenze zwischen „echten“ Tippfehlern und Fehlern, die auf mangelnde Orthographie-Kenntnisse zurückzuführen sind, ist fließend. Für Außenstehende ist es in einigen Fällen unmöglich, über die Rechtschreib- bzw. Grammatikkompetenz einzelner Internet-Nutzer eindeutige Urteile zu fällen. Zu derartigen Grenzfällen gehören Beispiele wie:

<i>Larmes de sang</i>	LELIE: donc tu vois tun as tord...	(MM 166)
<i>_frost</i>	ca y est aargh pete les plombs chez la femme	(IRC 171)
<i>MaitreToto</i>	si l' appocalypse	(AOL 804)
<i>MaitreToto</i>	Seb tu es vraiment de mauvais poile	(AOL 820)

Weitere Beispiele: MM 167, 247; IRC 52; AOL 171, 301, 547.

Die vier Beispiele haben die Gemeinsamkeit, daß die Abweichungen zwar sichtbar, aber nicht hörbar sind. Dies ist ein Phänomen, das in allen untersuchten *chat*-Mitschnitten überaus häufig vorkommt. Zur besseren Übersicht dient untenstehende Tabelle, in der alle nicht hörbaren Abweichungen sowohl grammatikalischer als auch lexikalischer Einheiten in absoluten Zahlen angegeben sind. Die Abkürzungen *k*, *l* und *a* stehen für *kürzer*, *länger* und *alternativ*. Die devianten Formen sind also entweder kürzer oder länger als ihre Entsprechungen im Standard-Französisch, oder sie weisen alternativ einen von der Norm abweichenden Buchstaben auf.

Grammatik									Lexik		
Konjugationen			Plural			Genus					
<i>k</i>	<i>l</i>	<i>a</i>	<i>k</i>	<i>l</i>	<i>a</i>	<i>k</i>	<i>l</i>	<i>a</i>	<i>k</i>	<i>l</i>	<i>a</i>
51	18	33	22	2	6	2	2	0	22	14	11

Im folgenden sind Beispiele aufgeführt, die verdeutlichen, was die verschiedenen Kategorien im einzelnen beinhalten.

1. Lexik

- kürzer:

tortue28 miss> et non, y a **encor** un moyen pr ke je chatte, [...] (MM 149)

- länger:

MaitreToto pas **besoins** (AOL 838)

- alternativ:

gap-girl **sa** marche pas [...] (DM 398)

2. Grammatik

a) Konjugationen

- kürzer:

Larmes de sang DRAZIC/ tu te **trompe**...en prenant de la maturité tu **prendra** confiance en toi et en ce que tu es et tu **apprendra** a t'aimer (MM 220)

- länger:

CoOlBiQs dis moi je me **demandes** si un logiciel pour **fares** des pochettes de cd existe? (IRC 41)

- alternativ:

Didier Road Kill moi je garderait le meme (AOL 46)

b) Plural

- kürzer:

Synth incroyable quand même ...la nature a sacrément bien fait les **chose** ! (IRC 26)

- länger:

lawn [...] a dans 1 **ans** :) mdr (DM 573)

- alternativ:

parapat25 slt **ts** le monde (AOL 325)

c) Genus

- kürzer:

drazic5 lee>bisous a toi en particulier de **tt** facvon je te mail
et tu me mails smack a demain peut etre (MM 113)

- länger:

CoOlBiQs [...] la bote a l'etat **pure** (IRC 194)

Da die Abweichungen im Bereich der Konjugationen zahlenmäßig den größten Platz einnehmen, scheint eine genauere Analyse lohnenswert:

a) verkürzte Schreibweise

Im Falle der verkürzten Konjugationen fehlt zumeist der letzte Buchstabe, ohne daß sich die Lautung dadurch ändert. So fallen in der 1. Person Singular finales *-e* (Verben auf *-er*) bzw. *-s* (übrige Verben) weg, wobei sich auf diese Weise entweder nicht existierende Varianten (z.B. „j'aim“ [MM 117], „je sai“ [AOL 378] usw.) ergeben oder aber Zeitformen, die nicht in den Kontext passen (z.B. *futur* statt *conditionnel* in MM 247). Die 2. Person Singular erscheint sehr häufig ohne finales *s*, so daß die Verben in den meisten Fällen den Formen der 1. bzw. 3. Person Singular entsprechen (z.B. „tu reste“ [IRC 225], „tu verra“ [AOL 556]). Wie in anderen analytischen Konjugationssystemen zeigt hier v.a. das Pronomen die grammatische Person an.

Fallen in der 3. Person Singular die Endbuchstaben konjugierter Verben weg, entstehen vornehmlich Varianten, die als Konjugationen nicht im Standardsystem etabliert sind, wohl aber als andere Wortarten existieren (z.B. „gaz“ [AOL 185], „peu“ [AOL 209] usw.). Im Zusammenhang ergeben sich dadurch i.d.R. aber keinerlei Verständnisschwierigkeiten.

Mit der 3. Person Plural verhält es sich ähnlich wie mit der 2. Person Singular. Da bei fast allen abweichenden Formen die Endung *-nt* fehlt und somit Homographie zur 1. bzw. 3. Person Singular besteht, ist es das vorhergehende Subjekt, das über die grammatische Person Aufschluß gibt (z.B. „y a dot gen qui aime“ [DM 99]). Zum Teil kommt hinzu, daß schon das Plural-s des entsprechenden Substantivs fehlt, so daß eine Art von 'Angleichung' des Verbs stattfindet, wie z.B. in „les pseudo qui commence“ (IRC 252). Hier zeigt allein der Artikel „les“ an, daß es sich um einen Plural

handelt. Dies trifft im übrigen auf den Großteil der um das auslautende -s verkürzten Pluralformen innerhalb der untersuchten *chats* zu.

b) verlängerte Schreibweise

Die Konjugationen, die sich durch zusätzliche Buchstaben von den Standardformen abheben, kommen hauptsächlich dadurch zustande, daß besonders beim *passé composé* das Partizip die Endung *-er* anstatt *-é* erhält. Wie in Kapitel 4.6.7. herausgestellt, erfordert das *é* beim Eintippen einen etwas 'umständlicheren' Handgriff, da es auf der Tastatur in der Reihe über dem restlichen Buchstabenfeld liegt; dagegen befinden sich *e* und *r* direkt nebeneinander. Dennoch ist nicht davon auszugehen, daß *-é* durch *-er* aus Gründen der Bequemlichkeit bzw. Zeitersparnis ersetzt wird. Um dies zu erreichen, wäre es naheliegender, *e* beizubehalten und auf den Akzent zu verzichten. Trotzdem bleibt festzuhalten, daß die Internet-Nutzer bei Homophonie zwischen Partizip Perfekt und Infinitiv wiederholt zur Schreibweise des letzteren tendieren.

Im Falle der verlängerten Konjugationen kommt es gelegentlich vor, daß ein *-e* an das Partizip gehängt wird, wie es zur Genusmarkierung üblich ist, obwohl die Verbform mit *avoir* konjugiert wird und kein direktes Objekt vorsteht (z.B. „tu as aimee“ [AOL 909]). Als Erklärung kann man hier das Phänomen der Hyperkorrektheit heranziehen: *Gerancimmo* richtet im zitierten Beispiel seine Frage an *Picorette123*, wobei er davon auszugehen scheint, daß es sich um das Pseudonym einer weiblichen Internet-Nutzerin handelt, da er sie mit „coquine“ (AOL 925) titulierte. Die Vermutung liegt nahe, daß er vor diesem Hintergrund hyperkorrekt reagiert und das Partizip dementsprechend angleicht.

In anderen Fällen haben die verlängerten Konjugationen zur Folge, daß eine neue Zeitform entsteht, die nicht mehr dem Kontext entspricht (z.B. *conditionnel* statt *futur* in DM 316), oder daß sich die grammatische Person ändert. Aber auch hier gibt das Personalpronomen über die beabsichtigte grammatische Person Aufschluß (z.B. „tu est“ [DM 41]).

c) alternative Schreibweise

Der Gebrauch alternativer Buchstaben bei den Konjugationen bezieht sich ebenfalls auf das Wortende. In der 1. und 2. Person Singular steht fast ausschließlich *-t* statt *-s* bzw. *-x* (z.B. „tu fait“ [AOL 81], „tu veut“ [MM 249]), wohingegen die 3. Person Singular zumeist auf *-s* bzw. *-x* endet (z.B. „ca fais“ [MM 83], „on peut“ [AOL 647]). Alle devianten Formen existieren also auch für andere grammatische Personen, so daß hier wieder das Personalpronomen bzw. das entsprechende Subjekt ausschlaggebend ist.

In der 2. Person Plural besteht die Tendenz, die Endung *-ez* durch *-er* zu ersetzen (z.B. „vous parler“ [AOL 211]). Wie bei den Partizipien (s.o.) setzt sich also in zahlreichen Fällen die Schreibweise des homophonen Infinitivs durch.

Aus der obigen Tabelle (S. 151) geht hervor, daß die vom Standardfranzösisch abweichenden Formen innerhalb der *chat*-Mitschnitte zu einem erstaunlich hohen Teil nicht etwa zu einer Verkürzung, sondern sogar zu einer Verlängerung der Wörter führen. Bei den lexikalischen Varianten und bei den Konjugationen ist die Anzahl der Verkürzungen etwa genauso groß wie die Summe der verlängerten und der alternativen Schreibweisen. Daraus folgt, daß in diesen Kategorien nur die Hälfte der devianten Formen zu einer Vereinfachung und damit zu einer Beschleunigung des Eintippens führen. Somit läßt sich die Theorie, daß die Internet-Nutzer aus zeitökonomischen Gründen in jeder Hinsicht sehr stark zu Kürzungen tendieren, nicht bestätigen.

Bezüglich der verkürzten Endungen, besonders im Bereich der Konjugationen, liegt die Vermutung nahe, daß eine solche Reduzierung nicht absichtlich geschieht, da diese sonst häufiger und systematischer ablaufen würde. Als Erklärung ist vielmehr die Tatsache heranzuziehen, daß die Teilnehmer der *chats* ihre Nachrichten so verschriftlichen, wie sie sie mündlich äußern würden. In den vorhergehenden Kapiteln ist der Bezug zum *code parlé* deutlich geworden. Es ist also vor allem der Klang der Wörter, welcher den Internet-Nutzern beim Schreiben durchaus präsent ist, der für die Umsetzung in das Schriftbild den Ausschlag gibt. Da alle in der Tabelle aufgeführten Varianten homophon sind, scheint die Schreibweise für die Internet-Nutzer

zweitrangig zu sein, solange der Klang, der auch beim stillen Lesen bzw. beim Schreiben eine Rolle spielt, mit dem der Standardform übereinstimmt. Selbst wenn die abweichenden Schreibweisen für andere Personen- und Zeitformen existieren, führen sie dennoch nur selten zu Mißverständnissen. Dies liegt zum Teil daran, daß z.B. bei den Konjugationen die Endungen zumeist redundant sind und andere Satzteile als Hinweise auf die grammatische Person ausreichen. Ebenso verhält es sich mit den Artikeln und den Pluralmarkern.

Das Phänomen der sichtbaren, aber nicht hörbaren Abweichungen ist weder eindeutig in die Kategorie 'Variante' noch in die der 'Fehler' einzuordnen, da einerseits keine augenscheinliche Systematik vorliegt, die auf ein bewußtes Handeln schließen ließe. Von systematischen Abweichungen könnte man z.B. dann sprechen, wenn die *chat*-Teilnehmer überwiegend dazu tendieren würden, die Anzahl der zu betätigenden Tasten zu minimieren und somit zum größten Teil Verkürzungen der Wörter vornähmen. Andererseits ist aufgrund der hohen Frequenz eine Etablierung in einem von der Norm abweichenden graphischen System nicht ausgeschlossen. Die generelle Akzeptanz multipler Schreibweisen von homophonen Ausdrücken wäre in dem Falle durchaus denkbar.

5.4.8. Analyse der Deixis

Wenn man sich mit der Deixis in der *chat*-Kommunikation beschäftigt, so muß, wie bereits in Kapitel 4.1 erwähnt, berücksichtigt werden, daß prinzipiell zwei Verweisräume denkbar sind, auf die sich die deiktische Ausdrücke in *chat-rooms* beziehen können. Es stellt sich folglich die Frage, ob sich im Korpus Ausdrücke wie „ici“ oder „là“ primär auf den „metaphorisch konstituierte[n] Chatraum als Verweisraum“ [STORRER 2001:18] beziehen, oder ob auch der Aufenthaltsort der *User* als Verweisraum dienen kann. Die Vermutung von ANGELIKA STORRER [2001:18], daß im Standardfall der *chat* als Referenz dient, läßt sich auch anhand vieler Beispiele des Korpus belegen. So ist es z.B. durchaus üblich, andere Teilnehmer des *chat* zu fragen, ob ein bestimmter Teilnehmer im *chat* anwesend ist oder war, bzw. Kommentare über Anwesende im *chat* zu machen.

Beispiel 1:

akaba soir Ama...mouga est là? (MM 77)

Beispiel 2:

ratatatata t'es la louclover ? (AOL 272)

Beispiel 3:

<*pingu/man*> C'est fou tous les pingouins qu'il y a ici (IRC 187)

Weitere Beispiele: MM 12, MM 128, MM 157, MM 179, MM 307, AOL 363, AOL 727, AOL 772, AOL 902, AOL 919, AOL 998, AOL 1012, IRC 417, DM 51, DM 501.

Ebenso scheint es üblich zu sein, das Verlassen des *chats* den anderen Teilnehmern anzukündigen:

Beispiel 4:

miss paramont [...] moi faut que j'y aille @+! (MM 76)

Weitere Beispiele: MM 34, MM 108, MM 137, AOL 295, AOL 469, DM 512.

Unklar bleibt in solchen Fällen, ob auch der *User* seinen Platz vor dem Computer verläßt. Für die Kommunikation im *chat* ist jedoch lediglich relevant, daß sich der Teilnehmer aus dem virtuellen *chat-room* verabschiedet. Diese Referenz steht daher auch bei den Verabschiedungen im Vordergrund.

In einigen Beispielen aus dem Korpus beziehen sich deiktische Ausdrücke aber auch auf andere Verweisräume als den *chat*. Wenn wie in Beispiel 5 *MaitreToto* im AOL-*chat* die Frage stellt, warum wir *hier* sind, so ist dem Kontext zu entnehmen, daß sich bei dieser Äußerung *ici* in einem philosophischen oder religiösen Sinne auf die Erde oder die Welt beziehen kann. Eventuelle Zweideutigkeiten sind von *MaitreToto* offenbar intendiert und wären in gleicher Weise in einer nächstsprachlichen oder fernmündlichen Kommunikation denkbar.

Beispiel 5:

MaitreToto larmes d'innocent ou de crocodile ?
magiczanir has entered the room.
dj rilette telle est la question
dj rilette suspens
MaitreToto La question est pourquoi sommes nous **ici** ?
alol75 crocodile hihihhi
dj rilette bientot la repons ki peut vous faire gagner 300f
alol75 vaste question ?
MaitreToto Alo tu n'ira pas au paradis
alol75 je me fou du paradis. Il n'existe pas

(AOL 168-177)

Das folgende Beispiel zeigt, daß in einigen Fällen auch das Umfeld des *Users* als Verweisraum dienen kann.

Beispiel 6:

parapat25 tu verra **ici** c'est le paradis (AOL 556)

Aus dem Kontext wird deutlich, daß sich *ici* auf die Umgebung des *Users* bezieht, welche aufgrund der Kochkünste, die *parapat25* zuvor beschreibt, als Paradies bezeichnet wird. Zu Mißverständnissen, wie sie ANGELIKA STORRER [2001:18] erwähnt, kommt es hier hingegen nicht.

Insgesamt läßt sich festhalten, daß der methaphorisch konstituierte *chat-room* von den Kommunikationsteilnehmern als solcher wahrgenommen wird, so daß dieser „Raum“ bis auf einige Ausnahmen auch als Referenz bei der Benutzung deiktischer Ausdrücke dient. Dadurch geht ein wichtiger Charakter der Distanzkommunikation verloren. Die *chat*-Kommunikation besitzt demnach zusätzlich zu den in Kapitel 5.3. dargelegten Elementen des *code parlé* eine weitere Affinität zur konzeptionellen Mündlichkeit in der Interpretation der deiktischen Ausdrücke. Im folgenden Unterkapitel werde ich auf die Besonderheiten der *chat*-Kommunikation und des Sprecherwechsels im *chat* eingehen. Es stellt sich auch hier die Frage, ob weitere Ähnlichkeiten zur *face-to-face-Kommunikation* zu beobachten sind oder ob der *chat* hier

eigenständige Strukturen aufweist, die in den klassischen Kommunikationsformen nicht existieren.

5.4.9. Gesprächsstruktur und Sprecherwechsel

Beobachtet man den Verlauf der „Gespräche“ im *chat*, fällt unmittelbar auf, daß sich eine relativ große Zahl von angemeldeten Teilnehmern ohne einen einzigen Redebeitrag wieder aus dem *chat* verabschiedet. Im Korpus lassen sich hierfür zahlreiche Beispiele finden, von denen einige kurz erwähnt seien. Im IRC-*chat* (220-227) meldet sich der Teilnehmer *Emile* zweimal in Folge an und wieder ab, ohne sich an dem Gespräch zu beteiligen. Ähnliches gilt für die Teilnehmer *U2one69* (AOL 30-34), für *goofke* (IRC 411-412), für *georgette* (IRC 55-56), die sich zwar meist nur einmal an- und abmelden, jedoch fast unmittelbar nach dem Betreten den *chat-room* wieder verlassen. Des weiteren verweilen einige Teilnehmer für längere Zeit im *chat*, ohne Redebeiträge zu leisten. Im AOL-*chat* (617) betritt z.B. *Florida 306* den Raum, wartet etwa 60 Redebeiträge anderer Teilnehmer ab und verläßt dann (677) den *chat*. Ähnliches gilt für *williams1728* (AOL 152-166), für *Rruet76117* (AOL 191-214), für *PEDUPINS17* (AOL 31-53), für *Emile* (IRC 155-209) und viele mehr.

Für einen Treffpunkt, der eigens zum Austausch von Meinungen und zum „Plaudern“ gedacht ist, erscheint dies eher ungewöhnlich, so daß sich die Frage stellt, weshalb ein Teilnehmer sich so schnell ohne Gesprächsbeitrag abmeldet. Darüber kann an dieser Stelle natürlich nur spekuliert werden. Technische Probleme sind dabei nicht auszuschließen. Ein weiterer Grund könnte natürlich eine gewisse Neugier sein, wer im *chat* anwesend ist und worüber gesprochen wird. Falls weder Teilnehmer noch Thema ansprechend sind, kann der *User* sich abmelden und sich ggf. in einem anderen *chat* anmelden. Ein solches Zapping im Internet scheint mir angesichts der hohen Fluktuation im *chat* sehr wahrscheinlich, auch wenn eindeutige Belege für diese Hypothese fehlen.

Die oben genannten Teilnehmer beteiligen sich zwar nicht aktiv am Gespräch, behindern aber auch nicht die Kommunikation der aktiven Teilnehmer. Dies gilt jedoch nicht für alle Teilnehmer, die den Raum betreten, ohne sich an den Gesprächen zu beteiligen. Wie bereits in Kapitel 5.4.2. erwähnt, existieren auch Nonsens-Beiträge, die das Gespräch behindern, wie z.B. die von *colinmcræ 2B* im AOL-*chat* (220-281), der keinen einzigen sinnvollen Beitrag liefert. Dies entspricht sicherlich nicht der Netiquette und wird auch von den Teilnehmern *dj rilette* (229) und *MaitreToto* (259-260) kritisiert. Außerdem wird die Plattform des *chat-rooms* zum Teil für Werbung und obszöne Beiträge genutzt, was ebenfalls den Regeln der Netiquette widerspricht, jedoch meist ohne Folgen bleibt, da die verantwortlichen Teilnehmer oft sehr schnell nach dem Eintreten den *chat* verlassen. Erwähnt sei hier *gerard67fr* (AOL 698-705), dessen Redebeiträge sich im AOL-*chat* auf Begrüßung, Verabschiedung und das zweimalige Nennen einer Internetadresse für pornographische Videos beschränken.

Diese Einschübe, die sich inhaltlich nicht auf die Gespräche der anderen Teilnehmer beziehen, beeinflussen selbstverständlich die Gesprächsstruktur und machen deutlich, daß im *chat* keineswegs einheitliche Diskussionen ablaufen müssen. Aber auch die Gespräche zwischen mehreren Gesprächspartner verlaufen zum Teil sehr uneinheitlich. In einigen Fällen wirkt die Diskussion eher chaotisch und für einen ungeübten Teilnehmer dürfte es wohl anfangs schwierig sein, die jeweiligen Redebeiträge richtig zuzuordnen. So ist es keine Ausnahme, daß parallel zueinander mehrere Gespräche ablaufen. Die Antworten auf Fragen oder direkte Ansprache können sich hierbei aufgrund der Asynchronität des *chats* durchaus um ein bis zwei Beiträge verschieben. Um die Kommunikation etwas zu erleichtern, nennen einige Teilnehmer daher den *nickname* des angesprochenen Teilnehmers vor dem Redebeitrag.⁶³ Im IRC-*chat* (1-58) z.B. (s.u.) kann man parallel zur allgemeinen Diskussion über die Leistungsfähigkeit des menschlichen Gehirns ein Gespräch von *Torgan* und *weshwesh* beobachten, bei dem der Frage nachgegangen wird, ob *weshwesh* geraucht hat. Hierbei läßt sich feststellen, daß *Torgan* sich an beiden Diskussionen beteiligt.

⁶³ Zum Gebrauch der *nicknames* als Kontaktsignale vgl. auch Kapitel 5.3.1.2.

Beispiel 1:

6 <Torgan> **wesh ? tu as fumé ?**
<PtiLapin> frost je vais te donner un exemple des imperfections du
cerveau humain :
<PtiLapin> franchement parfois j'en reviens pas de comment est fait le
cervo
<_frost> donne
10 <PtiLapin> voyons...
<Torgan> frost : Lapin
<_frost> ouais torg?
<weshwesh> **le tabac c po bon pour la santé !**
<Torgan> un exemple de l'imperfection du cerveau
15 <PtiLapin> ben par exemple, quand tu as un truc qui te turlupine !
<Torgan> **weshwesh : je parlais pas de tabac petiet :p**
<Synth> même avec des lésions le cervo fonctionne encore !
<Torgan> **petite meme :)**
[...]
20 <weshwesh> **c mal aussi**
<Torgan> vi
<Torgan> **mais ça fait moins mal**
[...]
35 <weshwesh> **Torgan : je connais po g jamais essayer**
[...]
51 <Torgan> **weshwesh : tu sais quoi ? essaye pas**
<_frost> les psys c due au mode de la vie parce que ton cerveau ne suis
pas regarde on vas pa ts chez un psy
<Torgan> **weshwesh : c'est rigolo c'est tout**
[...]
57 <PtiLapin> frost je ne pense pas qu'il existe une personne sur cette
Terre qui soit immunisée contre la folie !
<weshwesh> **Torgan: g po besoins de ca ma vie est tres belle :o))))**

Dieser Austausch zwischen *Torgan* und *weshwesh* verläuft parallel zum restlichen Gespräch bis zum Beitrag in Zeile 125 weiter. Auffällig ist in den oben ausgewählten Beiträgen, daß *Torgan* erst in Zeile 16 auf die Äußerung von *weshwesh* (Zeile 13) eingeht. In *Torgans* Beitrag, der unmittelbar auf *weshweshs* Eintrag folgt, beschäftigt er sich lediglich mit dem anderen Gesprächsthema. Dies verwundert jedoch nur auf den ersten Blick. Denn die Kommunikation im *chat* ist, wie bereits in Kapitel 4.1. erwähnt, zu einem gewissen Teil asynchron. Es ist also durchaus denkbar, daß *Torgan* seinen Beitrag (Zeile 14) verfaßt hat, bevor *weshweshs* Antwort auf dem Bildschirm erschien und daß er unmittelbar auf *weshweshs* Antwort hin seinen Beitrag (Zeile 16) verfaßt hat, aber daß ihm *PtiLapin* nach dem in 4.1. erwähnten

„Mühlen-Prinzip“ zuvorgekommen ist, wodurch die zusammengehörenden Beiträge voneinander entfernt wurden.

Im obigen Beispiel lassen sich jedoch relativ leicht die zusammengehörigen Beiträge zuordnen, da sie sich in relativer Nähe zueinander befinden. Anders ist dies in dem folgenden Beispiel. Im *Multimania-chat* (Zeile 225) kündigt *Goldenbabe* dem Teilnehmer *drazic5* an, daß er Neuigkeiten für ihn von *erwan* habe.⁶⁴

Goldenbabe draz : g des news pr toi aussi de erwan ! (MM 225)

Auf diese Äußerung geht *drazic5* erst 35 Beiträge (3 Minuten) später ein und fragt nach, was *erwan* gesagt habe.

drazic5 golden>vas y (MM 192)

[...]

drazic5 golden>il a dit koi (MM 190)

Nach 20 Beiträgen antwortet *Goldenbabe* schließlich:

Goldenbabe draz: oki! alors j'ai eu Erwan au phone, il a dit que
(là il est encore à rennes) bah soit tu me racontes et
je le rappelle ce soir, ou alors ça attend dimanche !
(paske erwan a changé son mot de passe de boîte mail,
je l'ai pas) (MM 170)

Die Reaktion von *drazic5* erfolgt nun erst nach 20 weiteren Beiträge (3 Minuten später):

drazic5 golden>donc il lira ses mails dimanche soir (MM 152)

⁶⁴ Man beachte, daß im *Multimania-Chat*, die Beiträge von unten nach oben gelesen werden müssen; d.h., die Einträge mit kleineren Nummern sind später erfolgt als die mit größeren Ziffern.

Die Antwort erfolgt in Beitrag 135:

Goldenbabe draz : ouais...ptèt...paske là erwan a fait 5 semaines
qu'il est pas rentré à plérin et il a pas mal de trucs à
faire...donc les mails passent après... (MM 135)

Solche „Gespräche“, die sich über einen derart langen Zeitraum erstrecken, sind sicherlich nur durch die schriftliche Fixierung der jeweiligen Gesprächsbeiträge möglich. Von synchroner Kommunikation kann hier tatsächlich nicht die Rede sein. Vielmehr wird die mediale Schriftlichkeit von den Teilnehmern als Speichermedium genutzt, um zeitversetzt zu kommunizieren, auch wenn es sich hier jeweils nur um einige Minuten Verzögerung handelt. Mißverständnisse werden auch hier dadurch verhindert, daß die Gesprächspartner jeweils mit Namen angesprochen werden. Geschieht dies nicht, kann es unter Umständen zu Mißdeutungen kommen, wie die folgenden Beispiele zeigen:

Beispiel 2:

<aargh> je parlais a ptitruc
[...]
<aargh> pas a toi (IRC 228-230)

Beispiel 3:

Divine Passion pourkoi c pas bo dream mes couleurs ?
[...]
Dream12known pas toi passion
[...]
Divine Passion ha d'acc
Dream12known je parle à toto (AOL 472-479)

In Beispiel 2 hat *guignol* den Beitrag von *aargh* auf sich bezogen und daraufhin einen Gesprächsbeitrag geliefert. *Aargh* stellt klar, daß sein Beitrag an *guignol* gerichtet war. Ebenso hat sich *Divine Passion* in Beispiel 3 von

Dream12known angesprochen gefühlt. Auch in dem folgenden Beispiel 4 kommt es insofern zu einem Mißverständnis, als sich ein Teilnehmer gezwungen fühlt, nachzufragen, ob er gemeint war.

Beispiel 4:

Picorette123 ya des moules ici

[...]

MaitreToto c'est pas la saison

Picorette123 j'en ai manger hier.....

MaitreToto t'es pas malade ?

[...]

GERANCIMMO tu as aimée

[...]

GERANCIMMO tu aimes les moules ?

[...]

Picorette123 qui moi

[...]

GERANCIMMO oui (AOL 902-921)

In den drei Beispielen hätte zum Teil auch aus dem Kontext ermittelt werden können, welcher Teilnehmer angesprochen wurde. Im Gegensatz zur *face-to-face*-Kommunikation entfällt jedoch die Möglichkeit, über Blickkontakt, Mimik und Gestik zu entnehmen, an wen sich ein Beitrag richtet. In den meisten Fällen ziehen es die Teilnehmer daher wie im folgenden Beispiel vor, über gezielte, namentliche Ansprache jegliche Ambiguität zu vermeiden.

Beispiel 5:

Larmes de sang LELIE: donc tu vois tu as tord... (MM 167)

Weitere Beispiele: MM 10, MM 76, MM 168, MM 180, MM 190, MM 194, AOL 443, AOL 626, AOL 634, AOL 768, AOL 1012, IRC 6, IRC 11, IRC 12, IRC 34, IRC 35, IRC 51, IRC 69, IRC 146, IRC 169, IRC 264, IRC 265, IRC 286, IRC 315, IRC 413, DM 295, DM 324, DM 360, DM 381, DM 385, DM 390, DM 391, DM 405.

Diese Einschübe zur Kontaktaufnahme, die wie in Kapitel 5.3.1. erwähnt, auch ein typisches Element der konzeptionellen Mündlichkeit darstellen, haben hier auch die Funktion, Mißverständnissen in der Kommunikation vorzubeugen. Sie ermöglichen in den zum Teil etwas unübersichtlichen Gesprächen, die Beiträge einander zuzuordnen.

Insgesamt läßt sich feststellen, daß die Gesprächsstruktur manchmal sehr komplex ist, und daß in einem *chat-room* mehrere Teilnehmer parallel über verschiedene Themen diskutieren können. Hierbei können die einzelnen Beiträge einer Diskussion über mehrere Bildschirme voneinander entfernt liegen. Die relativ hohe Zahl von Meldungen des Systems (meist über das Ein- und Austreten einzelner Teilnehmer) trägt ebenfalls zur Unübersichtlichkeit der Gespräche bei. Dennoch kommt es in den Mitschnitten im Korpus nur zu wenigen Mißverständnissen, und es entstehen meist sinnvolle Diskussionen. Diese zu verfolgen, bedarf sicherlich einiger Übung und setzt voraus, daß man die im *chat* üblichen Konventionen kennt und die mediale Schriftlichkeit zu nutzen weiß, um auch auf Beiträge zurückzugreifen, die etwas weiter zurückliegen.

5. 5. Identität und Rollenverhalten im Korpus

In diesem Kapitel wird näher auf die Teilnehmer der *chat-rooms* eingegangen, wobei die Frage nach deren Rollenverhalten und Identität im Vordergrund steht. Spiegelt der *chat* das klassische Rollenverhalten in der Alltagskommunikation wider, oder gehorcht die Kommunikation im *chat* eigenen Gesetzen?

Als Identifikation im *chat-room* dient der *nickname*, der vor Betreten des *chat* eingegeben wird. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. Der *nickname* kann beliebig aus verschiedenen Zeichen des ASCII-Codes kombiniert werden und ist lediglich hinsichtlich der Länge durch das System beschränkt. Prinzipiell ist es natürlich auch möglich, seinen bürgerlichen Namen einzugeben und andere Teilnehmer mit deren richtigen Namen

anzusprechen, falls diese bekannt sind. Dies ist in den von mir untersuchten *chats* jedoch nicht üblich. Der einzige Teilnehmer im Korpus, bei dem sich dies beobachten läßt, wird von einem anderen Teilnehmer auch unmittelbar darauf hingewiesen und entpuppt sich als Neuling in *chat-rooms*:

Beispiel 1:

<i>fatou dak</i>	mais pas de prénom ici seulement les pseudo	
<i>ParrainPatrice</i>	ok, on est débutant	(AOL 1006-1007)

Es ist üblich, die Teilnehmer der *chat-rooms* mit deren *nickname* anzusprechen. Dieser wird in den untersuchten *chats* in der Regel „pseudo“ (Kurzform für *pseudonyme*) genannt (vgl. Beispiel 1). Bevor ich die *nicknames* in den vier untersuchten Ausschnitten analysiere, seien diese zunächst umfassend aufgeführt:

1. *Nicknames* im *Multimania-chat*:

Larmes de sang[anpe], stomybugsy13, fafabi, Ai je tant change, pingouin71, ratido007, tortue28, lelie, amanite devil, bnono95, drazic5, Goldenbabe, cepu, radiophonic, ashura2, nilluge, miss paramont, tonyhawks, akaba, Belial, nicofunk, rhaa, entrevue23, Epice du soir, big24, dedeclodau, celinelastar, belle au bois dormant, lespm

2. *Nicknames* im *AOL-chat*:

Jeanmichemuch, Didier Road Kill, dj rilette, Hub34, Bahamut 075, Dpetiteau, pourquoipasca, Sony78, U2one69, PEDUPINS17, lolog230174, SL13marseille, Arlequin1005, Jeffrey Porcaro, cadom 78, JJCL20, Orangettebleue, Louclover, alol175, laetitia bug bug, Luther1mf, MaitreToto, arc en ciel 007, Akeko41084, williams1728, sevelnord59, magiczanir, OlaurentK, Woulki, Rruet76117, Lilieminie, xavierDAGNASTY, fanf, colinmrae 2B, hhoolyman52290, laahel, parapat25, boudiou05, SWELL75, space500, ratatatata, Touitie, formosis, Menthe bleue, Divine Passion, Calogero201, Charloo8, Kikootlm2, Bertindenis, Raphael1098, Dream12known, Said1566, Sebdela75, piccitigia, lapinou2000, MiekAdolphe, Claude, VirUsTcHitA, Mchristmat, DanielBraux, Skirring, Jullerouso, Florida306, jazzman95rp, hippie life 001, Pascaltexas, yaba82, cybersufr25, gerard67fr, Manuel Skoler, Dj Mokles, XavSilver, jlf2gp, eclat0825, Abred68, Remi900, Madmax67, GERNCIMMO, lemuriem69, Kendra15061980, B6DOC, OlaurentK, aurelien121382, ALAINPROTIS, Allix82, Libelljamm, Picorette123, gaitz1, taxi14, noroxine, a1serge, elwasfi49, Amourdemanu, Gendy83, kleerecooper, H black, Peligrosso, ParrainPatrice, mandelaV 250587, fatou dak

3. Nicknames im IRC-chat:

PtiLapin, Synth, frost, weshwesh, Torgan, annibal, Mcavalera, misous, CoOBiQs, olOsmOke, georgette, aargh, skualo, MrH-books, GaSPaRD, Emile^, Mariane, Headlong, Josiane, guignol, Chimay, pingu/man, MetalDodo, ibis_, Zobizoba, weshmiam, penelopa, Alasska, lord, Tek`, mikeromeo, ToUfOu, Poukoul, chelfury, benvoyons, Pouffy, skualo, firex^taf, Moon, Hunter-Hu, cendrilon, sepulture, Bontempi, Juvapala, pestinha, clio_Td, goofke, SimOFF, him, Kelim, Virgie, momotus, R-fac, chelfury, deltaplan, Orphelie, just, freeice

4. Nicknames in Le deuxième monde:

enzo64, emma-peel, Bel_Marduk, ambiance, flaneur, Korck, maiden31, Visiteur, Styven, wanou2k, antalgique, TSEU, kalidouce, big_greg, bieric, Maodesbois, jhd, extra_glucide, Web_Rider, mistershadow, isidoor, tao.a, LOVINGMAN, euchrid, gap-girl, Buthcassidy, MrOizo2001, fano16, pistacheu, squelette90, Yreza666, alekias, lawn, condor3, Geoffroyf, johner, Fabien72

Bei dem Versuch, diese Fülle von Namen zu klassifizieren und zu analysieren, stößt man auf einige Schwierigkeiten. Die *nicknames* aus dem Korpus scheinen zu heterogen, um sie einzelnen Gruppen zuzuordnen. Zudem läßt sich bei einer Reihe von Namen nicht eindeutig bestimmen, wofür sie stehen oder worauf sie anspielen. Einige *nicknames* lassen sich hingegen identifizieren als

- Vor- bzw. Zuname:

Fabien72 (DM), Styven (DM), ParrainPatrice (AOL), Emilie^ (IRC), Marianne (IRC), Josiane (IRC), Manuel Skoler (AOL), Claude (AOL), georgette (AOL)]

- Tiername:

pingu/man (IRC)], PtiLapin (IRC), lapinou2000 (AOL), pinguin71 (MM)

- Witz oder Sprachspiel:

dj rilette (AOL), benvoyons (AOL), Ai je tant change (MM), squelette90 (DM), dedeclodau (MM), pourquoipasca (AOL)

- (modifizierter) Name eines Prominenten oder einer Märchenfigur:

ALAINPROTIS (AOL), him (IRC), belle au bois dormant (MM)

- Anspielung auf körperliche oder charakterliche Eigenschaften:

Web_Rider (DM), gap-girl (DM), jazzman95rp (AOL), hippie life 001 (AOL), guignol (IRC), Divine Passion (AOL), LOVINGMAN (DM)].

Es bleibt jedoch eine große Zahl von Nonsense-Namen und Anspielungen, die unter Umständen nur der *User*, der diesen *nickname* gewählt hat, und sein näheres Umfeld verstehen.

Bei den *nicknames* aus dem Korpus sind insgesamt eine relativ hohe Zahl von Anglizismen und englischsprachigen Elementen sowie der häufige Gebrauch von phonetisierenden Graphien und für *chat-rooms* charakteristischen Siglen hervorzuheben. Diese Merkmale der *nicknames* entsprechen den in Kapitel 5.3.4 und 5.4.6. erwähnten Merkmalen der Sprache in *chat-rooms*. Somit sind sich Sprache und Name der Teilnehmer in diesen Punkten sehr ähnlich. Weiterhin fällt auf, daß sich eine Reihe von *nicknames* aus Buchstaben und Zahlen zusammensetzen. Wofür diese Zahlen stehen, kann nicht immer ermittelt werden. In einigen Fällen liegt die Vermutung nahe, daß sie entweder für einen Geburtstag, ein Geburtsjahr oder aber die Nummer eines französischen Departements stehen. Die Zahlenkombinationen „15.06.1980“ in *Kendra15061980* (AOL) oder „25.05.87“ in *mandelaV 250587* deuten z.B. auf Geburtstage hin. Bei den Namen, in denen nur eine zweistellige Zahl zwischen 60 und 85 vorkommt, ist es durchaus möglich, daß diese auf das Geburtsjahr des *Users* verweist. Es ist jedoch auch denkbar, daß sich diese Nummer auf das Departement beziehen, in dem ein *User* lebt. Insbesondere bei den Namen, die die Nummer 75 (für das Departement *Seine* [PARIS]) enthalten, liegt diese Vermutung nahe. Bei einigen *nicknames* kann man anhand der Kombination von Namen und Ziffern leicht erkennen, daß die Zahlen ein Departement repräsentieren. Dies gilt z.B. für *sevelnord59* (AOL) und *SL13marseille*, da das Departement *Nord* die Nummer 59 trägt und Marseille im Departement *Bouches-du-Rhône* mit der Nummer 13 liegt.

Es stellt sich nun die Frage, welche Bedeutung die *nicknames* in der Kommunikation haben, und ob bei den anderen Teilnehmer durch den Namen Rollenerwartungen geweckt werden. Betrachtet man die Namen, die für ein bekanntes *signifié* stehen, wie z.B. die Tiernamen, so kann man wie in den folgenden Beispielen feststellen, daß der *nickname* bei anderen Teilnehmern zum Teil eine Reaktion auslöst.

Beispiel 3:

lapinou2000 ALORS?
dj rilette salut bugs buny (AOL 448-449)

Beispiel 4:

hippie life 001 slt à tous!
[...]
Mchrismat j'aime biejn les hippes (AOL 666-673)

Beispiel 5:

<*pingu/man*> C'est fou tous les pingouins qu'il ya ici (IRC 187)

Beispiel 6:

<*fitex^taf*> PtiLapin attention
[...]
<*fitex^taf*> y a un chasseur caché dans le coin (IRC 413-417)

In den obigen Beispielen lösen die *nicknames* zwar Reaktionen anderer Teilnehmer aus, für die nachfolgende Kommunikation spielen sie aber keine Rolle. Im Korpus lassen sich auch keine anderen Beispiele finden, in denen die Bedeutung des *nicknames* mit einer konkreten Rollenerwartung verknüpft wäre. Sicherlich wird an der einen oder anderen Stelle ein Scherz über oder mit dem *nickname* eines Teilnehmers gemacht. In einigen Fällen gibt er auch Auskunft über ein Charaktermerkmal eines Teilnehmers, wie z.B. bei *maiden31*, der gerne Heavy Metal hört (DM 30-37). In allen anderen Fällen dient der *nickname* aber lediglich dazu, Kommunikationspartner zu erkennen und gezielt anzusprechen. Ungewöhnliche Namen werden hier genauso behandelt wie gewöhnliche. Bei längeren *nicknames* neigen die Teilnehmer hingegen zu Kurzformen (vgl. auch Kapitel 5.3.4.).

Auch wenn in den untersuchten *chats* meist keine Rollenerwartungen an den jeweiligen *nickname* und seine Bedeutung gekoppelt sind, betreten die Teilnehmer den *chat-room* mit gewissen Erwartungen an die anderen Teilnehmer. Sollten die *nicknames* der Kommunikationspartner unbekannt

sein, ist die Erwartung demnach an alle Teilnehmer gleich. Es steht im Vordergrund, die *Netiquette* zu akzeptieren und den *chat* dazu zu nutzen, sich möglichst kompetent und kreativ an den Gesprächen zu beteiligen. Auf diese Weise entstehen Gespräche, bei denen die Inhaltsebene zum Teil sekundär wird und das Ergebnis schon fast experimenteller Poesie gleicht. Falls einem Teilnehmer ein kreatives Wortspiel gelingt, wird dies nicht selten von anderen Teilnehmern aufgegriffen oder durch eine kurze Bemerkung (z.B. „lol“ oder „mdr“ [vgl. Kapitel 5.4.3. und 5.4.6.4.]) honoriert, wie in dem folgenden Beispiel:

Beispiel 7:

<i>Sebdela75</i>	ily a que vous 2 qui parlais ?	
<i>MaitreToto</i>	je ne parle pas	
<i>hippie life 001</i>	j'écris	
<i>MaitreToto</i>	je délire	
<i>hippie life 001</i>	je rêve	
<i>Sebdela75</i>	pas mal celle la	
<i>MaitreToto</i>	lol	
<i>hippie life 001</i>	pareil	(AOL 807-813)

Falls die Teilnehmer im *chat* sich bereits aus vorherigen Gesprächen kennen, ist davon auszugehen, daß sie mit einem *nickname* ein bestimmtes Kommunikationsverhalten verbinden und erwarten. Dies kann so weit gehen, daß sie erkennen, wenn ein ihnen bekannter Teilnehmer sich unter einem neuen Namen anmeldet, wie in Beispiel 8:

Beispiel 8:

<i>Menthe bleue</i>	slt toto	
<i>MaitreToto</i>	c'est pas le bon login	
[...]		
<i>MaitreToto</i>	reviens nous passionnée	
[...]		
<i>MaitreToto</i>	en Divine apparition	

[...]

Menthe bleue d'acc je reviens sous divine

[...]

Menthe bleue has left the room

[...]

Divine Passion has entered the room (AOL 282-303)

Als Erkennungssignal dient normalerweise der *nickname*. Das obige Beispiel zeigt jedoch, daß die Teilnehmer stets einen *User* mit einem *nickname* verbinden und auch in der Lage sind, einen neuen Namen einem bekannten *User* zuzuordnen. Es kommt nicht selten vor, daß *User* unter verschiedenen Namen an Gesprächen im *chat* teilnehmen. Deshalb lassen sich an mehreren Stellen des Korpus Gespräche finden, bei denen Teilnehmer versuchen, einen *User* mit einem *nickname* zu identifizieren, um der Frage nachzugehen, ob man sich bereits kenne.

Beispiel 9:

dj rilette tu sera pas decu y des forum ke pour les abone
ett y'en a plein

Didier Road Kill ok et ton pseudo sera tjs le meme

[...]

dj rilette ouais

[...]

Didier Road Kill ok ca roule

[...]

Didier Road Kill moi je garderait le meme (AOL 39-46)

Beispiel 10:

Didier Road Kill g l'impression de te connaitre louclover

Didier Road Kill je me trompe???

Louclover na pense pas helas , sauf si tu as un autre pseudo

[...]

Didier Road Kill et toi autre pseudo (AOL 96-100)

Der *nickname* spiegelt folglich keine Identität wider. Er ist austauschbar, und die obigen Beiträge zeigen, daß sich die Teilnehmer dessen bewußt sind. Zu klären bleibt nun noch, ob die Identität der Teilnehmer mit der der jeweiligen *User* übereinstimmt. Diese Frage kann an dieser Stelle nicht vollständig beantwortet werden, da keine Untersuchungen zu den *Usern* des Korpus vorliegen. NICOLA DÖRING vermutet, daß sich die Selbstdarstellung im *chat* nicht wesentlich von der Realität unterscheiden kann. Denn innerhalb von *chat*-Kommunikation, in der die Mitglieder einander näher kennenlernen, wechselseitig übereinander sprechen und sich teilweise auch persönlich treffen, müsse, so DÖRING, über viele *chat*-Gespräche hinweg ein konsistentes und glaubwürdiges Bild vermittelt werden. Dies sei nur möglich, wenn man sich weitgehend an der Realität orientiere [vgl. DÖRING 2001:170]. Laut DÖRING könnte es lediglich bei „einzelne[n] Merkmalen (z.B. Hautfarbe, Körpergewicht)“ Ausblendungen oder Modifikationen bezüglich der „realweltlichen Umgebung“ geben [DÖRING 2001:170]. Das hieße, daß Teilnehmer und *User* im Sinne meiner Definition aus Kapitel 4.2. zwar nicht notwendig übereinstimmen müssen, aber in einem sehr engen Verhältnis zueinander stehen. Bewiesen werden kann diese These anhand des Korpus nicht. Es lassen sich jedoch Belege im Korpus (vgl. Beispiel 11) finden, an denen die Teilnehmer über die realweltliche Umgebung sprechen. Unklar bleibt, ob die gelieferten Informationen korrekt, leicht modifiziert oder komplett erfunden sind.

Beispiel 11:

<i>Didier Road Kill</i>	t'es dou dj	
<i>Didier Road Kill</i>	t'écoute skyrock??	
<i>Didier Road Kill</i>	42	
<i>Didier Road Kill</i>	77	
	[...]	
<i>Didier Road Kill</i>	93	
<i>dj rilette</i>	je suis de st denis dans le 93	(AOL 57-63)

Weitere Beispiele: MM 58-74, AOL 122-130, DM 31-34, DM 41-66, IRC 215.

Die personale Identität des *Users* ist demnach auch für die Kommunikation im *chat* relevant. Mit der in Kapitel 4.2. definierten Terminologie könnte man also sagen, daß die personale Identität der Teilnehmer des *chat-rooms* von der personalen Identität des *Users* beeinflußt wird. Bezüglich der sozialen Identität der *chat*-Teilnehmer muß man aufgrund der Analyse des Korpus davon ausgehen, daß diese unabhängig von der sozialen Identität des *Users* ist und aus der Kommunikation im *chat* entsteht.

6. Fazit

Eine einfache Unterscheidung in gesprochenes und geschriebenes Französisch reicht nicht aus, um die Phänomene von Mündlichkeit und Schriftlichkeit im Französischen zu erfassen. Vielmehr bedarf es einer differenzierten Terminologie, die zwischen medialer und konzeptioneller Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheidet. Die beiden Begriffspaare *code phonique/code graphique* sowie *code parlé/code écrit* nach SÖLL [1985:17] stellen für die „klassischen“ schriftlichen und mündlichen Kommunikationsformen eine hinreichende Differenzierung dar, wie im ersten Teil der Arbeit anhand des Korpus A gezeigt werden konnte (vgl. Kapitel 2).

Es hat sich bezüglich der Kommunikation via Internet in *chat-rooms* die Frage gestellt, wie sich die obigen Begriffspaare von SÖLL auf diese „neue“ Form der Interaktion anwenden lassen. Dazu wurde der Korpus B, bestehend aus vier Mitschnitten von nicht moderierten, nicht themengebundenen, französischsprachigen *chat-rooms*, zunächst auf die Kriterien konzeptioneller Mündlichkeit geprüft. Die Aufstellung der Kriterien und die Reihenfolge der Untersuchung verliefen dabei analog zur Untersuchung von Korpus A. Es konnte festgestellt werden, daß die untersuchten *chat-rooms* sämtliche in Kapitel 2 aufgeführten Elemente des *code parlé* enthalten, was für die These einer „oralisation de l'écrit“ [LEVY 1993:74] bzw. einer „geschriebenen Mündlichkeit“ [KILIAN 2001:56] spricht. Hierbei sollte man bedenken, daß die mündliche Sprache der Alltagskommunikation keineswegs einheitlich, sondern wie die Schriftsprache in etlichen Varietäten existiert. So unterscheidet die Soziolinguistik in Soziolekte, Sexlekte, Alterssprachen, Situolekte, Idiolekte, Mediolekte, Funktiolekte und Dialekte [vgl. KILIAN 2001:58]. Wenn man nun von verschriftlichter Mündlichkeit spricht, stellt sich demnach die Frage, welche Varietäten des mündlichen Französisch umgesetzt werden. JÖRG KILIANS These, daß es sich bei der „geschriebenen Mündlichkeit“ in *chats* um „kreative Anpassungen von sprachlichen Stilen und Registern“ an das schriftliche Medium handelt, „die vordem grundsätzlich mündlich realisiert wurden“ [KILIAN 2001:73], wird durch die Ergebnisse meiner Analysen bekräftigt.

Bei den Schlußfolgerungen muß jedoch stets berücksichtigt werden, daß sich die Analyse der *chat*-Kommunikation in dieser Arbeit auf den Korpus B beschränkt, der nur aus unmoderierten, nicht themenspezifischen *chats* besteht. In thematischen *chats*, die sich z.B. in Form einer anonymen Selbsthilfegruppe an chronisch Kranke wendet, kann die „geschriebene Umgangssprache“ ganz andere Formen annehmen.

Neben den Elementen des *code parlé*, die im Korpus B nachgewiesen werden konnten, enthalten die „Gespräche“ im *chat* eine Reihe linguistischer Besonderheiten, die mit den von SÖLL bzw. von KOCH/OESTERREICHER aufgestellten Kriterien zur Beschreibung von Mündlichkeit und Schriftlichkeit nicht erfaßt werden können. So hat die computervermittelte Kommunikation neue Phänomene, wie z.B. Smileys, alternative Graphien oder die Nutzung von mathematischen Zeichen und Siglen, hervorgebracht. Diese Innovationen sind zumindest teilweise auf die speziellen Kommunikationsbedingungen zurückzuführen. Wegen des fehlenden Blickkontaktes mußten im Fall der Smileys andere Möglichkeiten zum Ausdruck von Stimmungen gefunden werden, da die Möglichkeiten der nonverbalen Kommunikation entfallen. Des weiteren haben die Analysen des Korpus B gezeigt, daß die Sprache in *chat-rooms* in vielerlei Hinsicht von der geltenden orthographischen Norm abweicht. Die Gründe dafür sind auch hier zum Teil durch das Medium bedingt. So fordert die Kommunikation im *chat* zum Teil schnelles Schreiben, das nicht viel Zeit zum Nachdenken und Korrigieren läßt und die Tendenz zur Vereinfachung und Verkürzung der Sprache plausibel macht. Die Flüchtigkeit des Geschriebenen, welches fast so schnell vergeht wie das gesprochene Wort, verleitet zu einer größeren Nachlässigkeit – niemand wird den Verfasser später wegen eventueller Fehler zur Rechenschaft ziehen. Weiterhin gibt das Medium zwangsläufig vor, daß die leichte Unterhaltung, die die Internet-Nutzer in den *chat-rooms* in der Regel suchen, nur auf der Basis des schriftlichen Austauschs stattfinden kann. Durch das Nachempfinden des *code parlé* der Umgangssprache versuchen die Teilnehmer, sich so weit wie möglich dem Gesprächspartner anzunähern. Während es bei einer Reihe der genannten Aspekte um das ganz bewußte Streben nach einem spezifischen Sprachgebrauch handelt, sind durchaus auch unbewusste Vorgänge für

bestimmte Phänomene verantwortlich. Die Orientierung an der gesprochenen Sprache bewirkt bei den *chat*-Teilnehmern automatisch ein nicht gesteuertes „simultaneous involvement of the ear and the eye“ [HERRING 1996:59]. Auf diese Weise kommt eine z.T. phonetisierende Schreibweise zustande, die ebenfalls von der orthographischen Norm abweicht. Dabei fällt auf, daß die devianten Formen nicht immer zu einer Verkürzung führen, so daß ökonomische Gesichtspunkte nicht in allen Fällen für den Gebrauch von Varianten ausschlaggebend sein können. Selbst wenn der physische Aufwand z.B. bei der Verkürzung von *qu* zu *k* oder *c'est* zu *c* geringer ist, kann man bei weniger routinierten Internet-Nutzern davon ausgehen, daß solch ungewohnte Formen zunächst einen geistigen Mehraufwand bedeuten.

Die technischen Voraussetzungen im *chat* bewirken und ermöglichen zudem neuartige Gesprächsstrukturen. Die geringfügige Zeitverzögerung der Beiträge und die Möglichkeit, ältere Beiträge zu lesen, führen dazu, daß Gesprächsbeiträge, die sich aufeinander beziehen, nicht unmittelbar aufeinander folgen müssen. Zu Mißverständnissen kommt es jedoch nur selten, da die Teilnehmer in der Regel den *nickname* des angesprochenen Teilnehmers angeben. Die Teilnehmer nutzen also die Speichermöglichkeit der medialen Schriftlichkeit für ihre „geschriebene Umgangssprache“. Die Untersuchung der deiktischen Ausdrücke im Korpus B hat ergeben, daß der virtuelle Raum, in dem sich die Teilnehmer befinden, in der Regel als Referenz genutzt wird. Auch hier kommt es kaum zu Mißverständnissen. Falls andere Bezugsebenen gemeint sind, wird dies zumeist angegeben oder durch den Kontext geklärt.

Bei der Analyse der *chat*-Sprache dürfen persönliche und psychologische Faktoren nicht vernachlässigt werden. Es stellt sich hier vornehmlich die Frage, ob die Sprache bei *online*-Gesprächen primär zum Austausch von Inhalten dient. Denkbar ist, daß sie im *chat* noch mehr als im Alltag auch zur Befriedigung eines Gruppenzugehörigkeitsgefühles und zum Ausleben eines gewissen Spieltriebes dient. Dies wäre eine mögliche Erklärung für den häufigen Gebrauch von kreativen Verfremdungen und alternativen Graphien, die zum Teil nur für geübte *chat*-Teilnehmer verständlich sind.

Sowohl die Untersuchung der Motivation und des Gruppenzugehörigkeitsgefühls als auch die Erörterung der Identität der *chat*-Benutzer und deren Rollenverhalten in der *online*-Kommunikation sind äußerst komplex. Um eventuelle definitorische Unklarheiten aus dem Weg zu räumen, habe ich in Kapitel 4.2. eine Trennung in der Terminologie zwischen „User“ und „Teilnehmer“ vorgeschlagen. Der *User* bezeichnet somit denjenigen, der als reale Person seine Beiträge in den Computer eingibt. Mit Teilnehmer meine ich die virtuelle Person im *chat*, die man aufgrund ihres *nicknames* identifizieren kann. Die Analyse des Korpus hat gezeigt, daß die Identität des Teilnehmers mit der des *Users* eng verbunden ist. Es kommt weder zu erkennbaren Rollenspielen noch verbinden sich Rollenerwartungen mit den *nicknames*, auch wenn vereinzelt Wortspiele mit diesen Namen betrieben werden. Auffällig ist zudem, daß sich die Teilnehmer häufig über ihre reale Umwelt befragen.

Des Weiteren konnte festgestellt werden, daß sich die personale Identität des *Users* auf die Identität des Teilnehmers auswirkt. Inwiefern der *User* persönliche Eigenschaften bewußt oder unbewußt ausblendet oder sich andere Eigenschaften zuschreibt, die er in der realwertigen Welt nicht besitzt, kann hier nicht eindeutig geklärt werden. Die soziale Identität der Teilnehmer ergibt sich aus der *chat*-Kommunikation selber. Rollenerwartungen existieren an andere Teilnehmer im *chat* lediglich, wenn man sie bereits aus dem *chat* kennt. Soziale Identitäten der *User* spielen hierbei in der Regel offenbar keine Rolle. Falls sich die Teilnehmer der *chat-rooms* nicht kennen, nehmen sie alle die gleiche Rolle ein. Die Rollenerwartungen sind in dem Fall kollektiv und identisch ohne individuelle Ausrichtung. Diese Situation scheint zunächst eine optimale Voraussetzung für das zu sein, was man in der Linguistik als „Gespräch“ bezeichnet, da fehlende Machtstrukturen auf einen „freien Sprecherwechsel“ und eine „dialogische Ausrichtung“ eher fördernd als hindernd wirken [vgl. hierzu die Definition von „Gespräch“ in SCHÖNFELDT 2001:27]. Wie SCHÖNFELDT [2001:52] konnte ich ebenfalls beobachten, daß die Merkmale der *chat*-Kommunikation im wesentlichen mit denen des Gesprächs übereinstimmen. Dennoch kommt es an vielen Stellen zu keiner synchronen Kommunikation mit „erkennbare[m] thematischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Äußerungen der Äußerungsfolge“ [SCHÖNFELDT 2001:27]. Dies liegt zum Teil daran, daß die Kommunikation durch einzelne

Nonsens-Beiträge gestört wird und kontraproduktive Beiträge ohne nennenswerte Sanktionen bleiben. Zudem wird die Kommunikation schnell abgebrochen, wenn sich nicht rasch ein interessantes Gespräch ergibt. Die Teilnehmer neigen zum Teil dazu, sich nach kurzen Besuchen im *chat* wieder abzumelden und sich nicht immer um den Erhalt des Gesprächs zu bemühen. Es ist allerdings denkbar, daß wir es mit verschiedenen Typen von *chat*-Benutzern zu tun haben, die unterschiedliche Interessen verfolgen. So sind einige möglicherweise am Erhalt der Kommunikation und an längeren Gesprächen interessiert, andere suchen unter Umständen nur eine kreative Abwechslung, und bei einigen Teilnehmern handelt es sich um bewußte Störer der Kommunikation. Für alle drei Typen von *Usern* liefert der Korpus Belege.

Unter Berücksichtigung der obigen Schlußfolgerungen kommt man zu dem Ergebnis, daß sich das in Kapitel 4.2. vorgestellte Modell für das Rollenverhalten in der Alltagskommunikation nicht ohne weiteres auf die *chat*-Kommunikation übertragen läßt. Zentrale Unterschiede sind vor allem die Differenzierung zwischen „*User*“ und „*Teilnehmer*“ sowie fehlende Sanktionen, die einen raschen Abbruch des Gesprächs bewirken können. Außerdem müssen wir berücksichtigen, daß die jeweiligen Kommunikationspartner nicht unbedingt auf die Äußerungen der anderen Teilnehmer eingehen, sondern zum Teil isolierte Beiträge liefern oder mehrere Gespräche parallel führen. Weiterhin gilt es zu beachten, daß ein *User* unter verschiedenen *nicknames* im *chat* erscheinen kann, und daß es Teilnehmer gibt, die sich nicht aktiv am Gespräch beteiligen. Ein Modell der *chat*-Kommunikation muß diesen Sachverhalten Rechnung tragen. Eine schematische Modellierung kann Kommunikationsstrukturen jedoch nur andeuten und nicht sämtliche Erscheinungen der *chat*-Kommunikation integrieren. Das folgende Modell (Abb. 1) versucht, die erwähnten Gegebenheiten aufzunehmen.

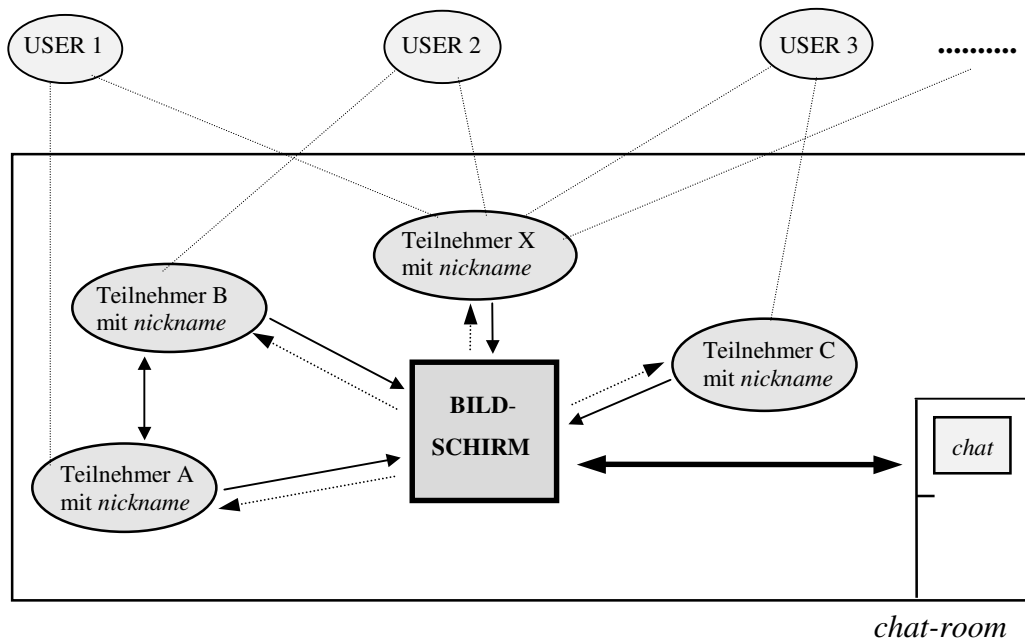


Abb. 1: Modell zur *chat*-Kommunikation

Die gestrichelten Linien zwischen *User* und *Teilnehmer* deuten deren enges Verhältnis an, welches dennoch schnell gelöst werden kann. Dabei ist zu beachten, daß ein *User* möglicherweise verschiedene *nicknames* wählt. Stellvertretend für den zweiten *nickname*, den ein *User* annehmen kann, wird in dem Modell die Bezeichnung *Teilnehmer X* gewählt. Die Zahl der Teilnehmer, die einen *chat* betreten, ist prinzipiell unbegrenzt, was durch die Punkte oben rechts angedeutet wird. Im virtuell konstruierten *chat*, der hier durch ein Rechteck repräsentiert wird, existiert für die Teilnehmer stets die Möglichkeit, den Raum zu verlassen bzw. zu betreten. Dies ist durch den Doppelpfeil zur „Tür“ des Raumes unten rechts dargestellt. Die Teilnehmer liefern meist Beiträge zur Kommunikation, wobei sie nicht immer auf die Aussagen der anderen reagieren. Dennoch kommt es des öfteren zu Gesprächen, bei denen zwei oder mehr Teilnehmer auf ihre jeweiligen Beiträge Bezug nehmen. Dies wird in dem Modellversuch exemplarisch durch den Doppelpfeil zwischen Teilnehmer A und Teilnehmer B gekennzeichnet. Die übrigen Benutzer können deren Beiträge mitverfolgen, ohne sich selbst einzuschalten. Daß die Beiträge sämtlicher Teilnehmer für alle anderen

sichtbar sind, wird durch die einseitigen Pfeile in Richtung Bildschirm deutlich gemacht. Da jedoch nicht jeder Beitrag von allen im *chat* angemeldeten Teilnehmern wahrgenommen werden muß, sind im Modell die Pfeile vom Bildschirm zu den Teilnehmern gestrichelt dargestellt.

7. Ausblick

Die Analyse der vier ausgewählten Mitschnitte aus französischsprachigen *chat-rooms* (Korpus B) konnte bereits interessante Ergebnisse zu der Frage nach der Realisierung konzeptioneller Mündlichkeit mit Hilfe der Möglichkeiten des ASCII-Codes, nach der Gesprächsstruktur und nach dem Rollenverhalten der Teilnehmer liefern. Es wird jedoch an dieser Stelle betont, daß sich die vorliegende Untersuchung auf Auszüge von nicht moderierten, nicht themenspezifischen *chat-rooms* zu einem bestimmten Zeitpunkt beschränkt. Diese Fokussierung war einerseits notwendig, um sich gezielt den in der Einleitung definierten Fragestellungen zu widmen, andererseits hätte ein größerer Korpus die Möglichkeiten einer Einzelperson überschritten, eine qualitative, linguistische Auswertung durchzuführen. Durch diese bewußte Einschränkung bleiben natürlich Fragen offen. Zwei Forschungsperspektiven lassen sich momentan festmachen. Zum einen wären synchrone Untersuchungen von Interesse, einhergehend mit einer Erweiterung des Korpus durch moderierte und thematisch orientierte *chats*. In diesem Zusammenhang sollten auch komparatistische Untersuchungen, die Strukturen und Sprache in *chats* in verschiedenen Sprachen berücksichtigen, nicht ausgeschlossen werden. Im Hinblick auf die Ergebnisse dieser Arbeit stellt sich die Frage, ob sich diese verallgemeinern lassen, oder ob sich die Form der „geschriebenen Umgangssprache“, wie ich sie herausstellen konnte, nur auf einen Ausschnitt der *chat*-Kommunikation beschränkt. Zum anderen könnten auch diachrone Untersuchungen Aufschluß über Phänomene der *chat*-Kommunikation geben. So kann man sich fragen, wie sich die Form dieser Kommunikation in Abhängigkeit von den technischen Voraussetzungen in den letzten Jahren entwickelt hat und wie dies im Verhältnis zum im *chat* verkehrenden Publikum sowie der zunehmenden Vertrautheit in der Gesellschaft mit Neuen Medien steht. Insbesondere bei der Analyse des Rollenverhaltens wären biographische Studien und Längsschnitt-Studien wünschenswert [vgl. DÖRING 2001:179], da so das Verhältnis der Teilnehmer im *chat* zueinander sowie das Verhältnis zwischen *User* und *Teilnehmer* ausführlicher erklärt werden könnte.

Was die Entwicklung des Mediums Internet und der damit zusammenhängenden *chat*-Kommunikation in der Zukunft bringen wird und inwiefern diese Form der Kommunikation Auswirkungen auf die Alltagskommunikation hat, bleibt zunächst Spekulation und erweist sich zum heutigen Zeitpunkt als schwierig, zumal bisher nur wenige Untersuchungen zur Sprache französischer *chat-rooms* existieren. Dennoch lassen sich an dieser Stelle Vermutungen legitimieren, wenn man BARONS Worten Beachtung schenkt:

„[...] the sociolinguistic tradition has demonstrated that the new linguistic variants of yesterday often become the linguistic norm of today. Therefore, by observing contemporary variation, it is possible to make reasonable predictions about the linguistic future.“ [1984:135]

Veränderungen von Bestand sind nur dann möglich, wenn immer mehr Menschen immer häufiger von den gleichen devianten Formen Gebrauch machen. Die Untersuchungen in dieser Arbeit haben gezeigt, daß ein Großteil der Verfremdungsprozesse nach bestimmten Mustern abläuft und sich in Kategorien zusammenfassen läßt. Weiterhin ist davon auszugehen, daß die computervermittelte Kommunikation stetig an Bedeutung gewinnt und sich damit die Anzahl der Internet-Nutzer stark vergrößern wird. Unklar ist hingegen, inwiefern *chat-rooms* neben sich zunehmend entwickelnden Systemen wie z.B. der Videokonferenz, in der ein fernmündlicher Sprachtausch stattfindet, Bestand haben werden. Bereits 1994 kündigte THERY [1994:79] in seinem *Rapport Officiel* „l'évolution du téléphone résidentiel vers le visiophone“ an. Der technische Fortschritt wird jedoch immer wieder neue Formen hervorbringen, bei denen über kleinste Bildschirme platzsparend schriftlich kommuniziert wird. So verschickt man heutzutage z.B. per Handy sogenannte *textos*, in Deutschland als SMS bekannt, die ähnliche Phänomene aufweisen wie Gesprächsbeiträge in *chat-rooms*:

Kestu X	Qu'est-ce que tu crois ?
G pa tt KpT	J'ai pas tout capté
Sa t'1TRS	Ça t'intéresse ? usw. ⁶⁵

⁶⁵ Beispiele aus O'MARA [2001].

Die Möglichkeit, über WAP-Handys oder über für das mobile Internet ausgestattete Organizers von Internetdienstleistungen wie *chat* oder *E-Mail* Gebrauch zu machen, verstärkt das Bemühen um eine knappe Sprache, da die Kosten pro Einheit zur Zeit recht hoch sind. Somit wird immer ein Terrain bestehen, auf dem eine Entwicklung der Schriftsprache per Computer im weitesten Sinne stattfindet, so daß von einer stetigen Divergenz zwischen elektronischer und auf Papier fixierter Sprache auszugehen ist. Wir haben also nicht mit einer 'Revolution' des gesamten schriftsprachlichen Systems zu rechnen, zumal schon Schriftsteller wie PEREC oder QUENEAU („ortographe fonétique“) mit der geschriebenen Sprache experimentierten, ohne daß dies Konsequenzen für die bestehende Norm gehabt hätte. Vielmehr läßt die Möglichkeit der Analyse unzensurierter, unreiner geschriebener und nicht auf Dauer angelegter Schriftproben Spekulationen hinsichtlich der Erweiterung des Normbegriffs der Schriftsprache zu. In der Vergangenheit hätten Untersuchungen von Graffiti oder handschriftlichen Notizen, also spontan angefertigten Schriften, unter Umständen schon in eine ähnliche Richtung gewiesen.⁶⁶ Aber erst die heutige Analyse und Kategorisierung eines solchen 'écrit brut', welches vor allem für *chat-rooms* charakteristisch ist, bewirkt die allmähliche Etablierung eines alternativen Systems innerhalb des *code graphique*. Während eine derartige Entwicklung für den *code phonique* schon vor einigen Jahren eingesetzt hat -wir unterscheiden im *code phonique* sowohl nach *code parlé* als auch nach *code écrit*-, hat sich für den *code graphique* noch keine Differenzierung durchgesetzt. Bisher wurden Abweichungen von der Norm nur für die gesprochene, nicht aber für die geschriebene Sprache akzeptiert. Mit zunehmender Bedeutung der computervermittelten Kommunikation muß jedoch auch im Bereich des *code graphique* die Herausbildung verschiedener Varietäten je nach situationellem Kontext berücksichtigt werden. Das Hauptziel dieser Doktorarbeit besteht darin, die Tendenz der elektronischen Schriftsprache, illustriert am Beispiel von *chat-rooms*, in Richtung eines solchen 'Plurisystems'⁶⁷ aufzuzeigen.

⁶⁶ Vgl. hierzu auch KILIAN 2001:55-57, der das Phänomen der „geschriebenen Mündlichkeit“ bei der schriftlichen Fixierung dialektaler Formen im Althochdeutschen festmacht.

⁶⁷ Begriff übernommen von ANIS [1987:54] in Anlehnung an NINA CATACHS [1988] Aufsatz „L'écriture en tant que plurisystème, ou théorie de L prime“ (1986).

8. Literaturverzeichnis

Wörterbücher und Grammatiken

CARADEC, F. (1977). *Dictionnaire du français argotique et populaire*. Paris: Larousse.

CELLARD, J./REY. A. (1991). *Dictionnaire du français non conventionnel*. Paris: Hachette.

CONFAIS, J.-P. (1978). *Schwerpunkte der französischen Grammatik für Leistungskurs und Studium*. München: Hueber.

DAVAU, M. (1979). *Dictionnaire du français vivant*. Paris: Bordas.

DUBOIS, C. (1985). *Grand dictionnaire encyclopédique Larousse*. Paris: Larousse.

DUBOIS, J. (1980). *Dictionnaire du français contemporain*. Paris: Larousse.

GREVISSE, M. (1986). *Le bon usage*. Paris: Duculot.

KLEIN, H.-W./KLEINEIDAM, H. (1989). *Grammatik des heutigen Französisch*. Stuttgart: Klett.

ROBERT, P. (1985). *Le grand Robert de la langue française*. Paris: Robert.

(1998). *Le nouveau petit Robert: dictionnaire alphabétique et analogique de la langue française*. Paris: Robert.

ULRICH, W. (1975). *Wörterbuch Linguistische Grundbegriffe*. Kiel: Hirt.

WEINRICH, H. (1982). *Textgrammatik der französischen Sprache*. Stuttgart: Klett.

WEIS, E. (1995). *Pons - Großwörterbuch Französisch - Deutsch*. Stuttgart: Klett.

Sekundärquellen

ALBRECHT, J. (1977). „Wie übersetzt man eigentlich ‘eigentlich’?“. In: *Weydt 1969*, S. 19-37.

ANDRIEU, O. (1995). *Internet - Guide de connexion*. Paris: Eyrolles.

ANIS, J. (1987a). „Le vidéotex interactif : un nouvel espace-temps pour la communication écrite“. In: *LINX 17*, S. 46-55.

(1987b). „Notes sur un nouveau «média» : le vidéotex interactif“. In: *Le français aujourd’hui 77*, S. 79-82.

(1988). „Une graphématique autonome ?“. In: *Catach 1988*, S. 213-223.

(1994). „Pour une graphématique des usages : le cas de la ponctuation dans le dialogue télématique“. In: *LINX 31*, S. 81-97.

(1998). *Texte et ordinateur*. Brüssel: De Back & Larcier.

(2000). „Multimédia : les mutations du texte“. In: *Cahiers du français contemporain 6*, S. 57-86.

(Hg.) (1999). *Internet, communication et langue française*. Paris: Hermes.

- BARON, N. S. (1984). „Computer Mediated Communication as a Force in Language Change“. In: *Visible Language* 18/2, S. 118-141.
- BEHNSTEDT, P. (1973). *Viens-tu? Est-ce que tu viens? Tu viens? Formen und Strukturen des direkten Fagesatzes im Französischen*. Tübingen: Narr.
- BEIBWENGER, M. (2001a). „Einleitung“. In: *Beißwenger 2001c*, S. IX-XVI.
- (2001b). „Das interaktive Lesespiel. Chat-Kommunikation als mediale Inszenierung“. In: *Beißwenger 2001c*, S. 79-138.
- (Hg.) (2001c). *Chat-Kommunikation. Sprache, Interaktion, Sozialität & Identität in synchroner computervermittelter Kommunikation. Perspektiven auf ein interdisziplinäres Forschungsfeld*, Stuttgart: ibidem.
- BLANCHE-BENVENISTE, C. (1983). „L'importance du français parlé pour la description du français tout court“. In: *Recherches sur le Français Parlé* 5, S. 23-45.
- (1986). „La syntaxe et le français parlé“. In: *Etudes de linguistique appliquée* 63, S. 16-22.
- (1997a). *Approches de la langue parlée en français*. Paris: Ophrys.
- (1997b). *Le français parlé - études grammaticales*. Paris: Centre National de la Recherche Scientifique.
- BLANCHE-BENVENISTE, C./JEANJEAN, C. (1987). *Le français parlé*. Paris: Didier Erudition.
- BLOCHE, P. (1999). *Le désir de France (Rapport officiel)*. Paris: La documentation française.

- BRES, J./DELAMOTTE-LEGRAND, R./MADRAY-LESIGNE, F./SIBLOT, P. (Hgg.) (1998). *L'autre en discours*. Montpellier: Praxiling.
- BUCHOLTZ, M./HALL, K. (Hg.) (1995). *Gender Articulated: Language and the socially constructed self*. New York: Routledge.
- CATACH, N. (Hg.) (1988). *Pour une théorie de la Langue écrite*. Paris: Centre National de la Recherche Scientifique.
- CHAURAND, J. (1999). *Nouvelle histoire de la langue française*. Paris: Seuil.
- CHESEBRO, J.W. (1985). „Computer-mediated interpersonal communication“. In: *Ruben 1985*, S. 202-222.
- CICOGNANI, A. (1998). „On the Linguistic Nature of Cyberspace and Virtual Communities“. In: *Virtual Reality 3*, S. 16-24.
- CICUREL, F. (1991). *Lectures interactives*. Paris: Hachette.
- CÖLFEN, E./CÖLFEN, H./SCHMITZ, U. (1997). *Linguistik im Internet*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- COLLOT, M. (1991). „Electronic language: A pilot study of a new variety of English“. In: *Computer Corpora des Englischen 5* (1-2), S. 13-31.
- COOK, D./LEHRER, D. (1993). „The whole world is talking“. In: *The Nation 12*, Juli 1993, S. 60-66.
- COSERIU, E. (1970). *Einführung in die strukturelle Betrachtung des Wortschatzes*. Tübingen: Narr.

- DAISLEY, M. (1994). „The Game of Literacy: The Meaning of *Play* in Computer-Mediated Communication“. In: *Computers and Composition* 11, S. 107-119.
- DEBYSER, F. (1987). „Télématique, interactivité et langage“. In: *LINX* 17, S. 62-64.
- (1989). „Télématique et enseignement du français“. In: *Langue française* 83, S. 14-31.
- DELAROCHE, P. (1997). „Les bons calculs du Minitel“. In: *L'Express* 2399, S. 70-72.
- DENŒ, F./HALL, R.A. (1946). *Spoken and written French*. Boston: D.C. Heath & Co.
- DIMATTEO, A. (1990). „Under erasure: A theory for interactive writing in real time“. In: *Computers and Composition* 7, S. 71-84.
- DÖRING, N. (2001). „Sozialpsychologische Chat-Forschung: Methoden, Theorien, Befunde“. In: *Beißwenger 2001c*, S. 141-186.
- DUFOUR, A. (1995). *Internet - Que sais-je ?*. Paris: Presses Universitaires de France.
- DÜRRENMATT, J./RANNOUX, C. (Hgg.) (1997). *La phrase*. Poitiers: La Licorne.
- EHLICH, K. (1986). *Interjektionen*. Tübingen: Niemeyer (Linguistische Arbeiten 111).
- FERRARA, K./BRUNNER, H./WHITTEMORE, G. (1991). „Interactive written discourse as an emergent register“. In: *Written Communication* 8 (1), S. 8-34.

- FLORIDI, L. (1998). *Internet*. Paris: Flammarion.
- FOULET, L. (1920). „La disparition du prétérit“. In: *Romania* 46, S. 274.
- FRANÇOIS, D. (1974). *Français parlé*. Paris: SELAF.
- FRANÇOIS, F. (1983). „Bien parler ? Bien écrire ? Qu'est-ce que c'est ?“. In: *François* 1983, S. 11-37.
- (Hg.) (1983). *J'cause français, non ?*. Paris: La Découverte.
- FREI, H. (1929). *La grammaire des fautes*. Paris: Geuthner.
- FRITZ, G./JUCKER, A. (Hgg.) (2000). *Kommunikationsformen im Wandel der Zeit*. Tübingen: Niemeyer.
- GADET, F. (1989). *Le français ordinaire*. Paris: Armand Colin.
- (1991). „Le parlé coulé dans l'écrit : le traitement du détachement par les grammairiens du XX^e siècle“. In: *Langue française* 89, S. 110-124.
- GADET, F./MAZIÈRE, F. (1986). „Effets de la langue orale“. In: *Langages* 81, S57-73.
- GREIVE, A. (1974). *Neufranzösische Formen der Satzfrage im Kontext*. Wiesbaden: Steiner.
- GRUBER, S. (1995). „Ways we contribute: Students, instructors, and pedagogies in the computer-mediated writing classroom.“ In: *Computers and Composition* 12, S. 61-78.
- GUÉGUEN, N./TOBIN, L. (Hgg.) (1998). *Communication, société et internet*. Paris: L'Harmattan.

- GÜLICH, E. (1970). *Makrosyntax der Gliederungssignale im gesprochenen Französisch*. München: Fink.
- GÜLICH, E./KOTSCHI, TH. (Hgg.) (1985). *Grammatik, Konversation, Interaktion. Beiträge zum Romanistentag 1983*. Tübingen: Niemeyer (Linguistische Arbeiten 153).
- HAASE, M./HUBER, M./KRUMEICH, A./REHM, G. (1997). „Internetkommunikation und Sprachwandel“. In: *Weingarten 1997*, S. 51-85.
- HALLIDAY, M.A.K. (1989). *Spoken and written language*. Oxford: Oxford University Press.
- HARMER, L.C. (1965). „The present state of French“. In: *Forum for Modern Language Studies* 1, S. 250-265; S. 376-390.
- HENNE, H./REHBOCK, H. (1982). *Einführung in die Gesprächsanalyse*. Berlin: de Gruyter.
- HENRY, A. (1977). *Etudes de syntaxe expressive*. Brüssel: Edition de l'Université de Bruxelles.
- HERRING, S./JOHNSON, D./DIBENEDETTO, T. (1995). „'This discussion is going too far!' Male resistance to female participation on the Internet.“ In: *Bucholtz/Hall 1995*.
- HERRING, S. (Hg.) (1996). *Computer-mediated communication: Linguistic, social and cross-cultural perspectives*. Amsterdam: John Benjamins Publishing Company.
- HILTZ, S.R. (1986). „The 'virtual classroom': Using computer-mediated communication for university teaching.“ In: *Journal of Communication* 36, S. 95-104.

- HUITEMA, C. (1996). *Et Dieu créa l'Internet*. Paris: Eyrolles.
- HUNNIUS, K. (1975). „Archaische Züge des *langage populaire*“. In: *Zeitschrift für französische Sprache und Literatur* 85, S. 145-161.
- JAFFRE, J.-P. (1991). „La ponctuation du français : études linguistiques contemporaines“. In: *Pratiques* 70, S. 61-83.
- JEAY, A.-M. (1991). *Les messageries télématiques*. Paris: Eyrolles.
- KAHN A. (1997). „Premiers pas dans le Deuxième Monde“. In: *Le Monde* 2./3. März 1997, S. 32-33.
- KARCZMARCZUK, J./MOJAHID, M. (Hgg.) (1998). *Document électronique*. Paris: Europa Productions.
- KIESLER, S./SIEGEL, J./MCGUIRE, T.W. (1984). „Social psychological aspects of computer-mediated communication.“ In: *American Psychologist* 39, S. 1123-1134.
- KILIAN, J. (2001). „T@stentöne. Geschriebene Umgangssprache in computervermittelter Kommunikation. Historisch-kritische Ergänzungen zu einem neuen Feld der linguistischen Forschung“. In: *Beißwenger 2001c*, S. 55-78.
- KLEIN, W. (1985). „Gesprochene Sprache - geschriebene Sprache“. In: *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 59, S. 9-35.
- KOCH, P. (1986). „Sprechsprache im Französischen und kommunikative Nähe“. In: *Zeitschrift für französische Sprache und Literatur* 96, S. 113-154.

- KOCH, P./OESTERREICHER, W. (1985). „Sprache der Nähe - Sprache der Distanz“. In: *Romanistisches Jahrbuch* 36, S. 15-31.
- (1990). *Gesprochene Sprache in der Romania: Französisch, Italienisch, Spanisch*. Tübingen: Niemeyer (Romanistische Arbeitshefte 31).
- KRAMARAE, C./TAYLOR, H.J. (1993). „Women and men on electric networks: A conversation or a monologue?“ In: *Taylor/Kramarae/Ebben 1993*, S. 52-61.
- KRASHEN, S. (1984). *Writing: Research, Theory and Applications*. Oxford: Pergamon.
- KROL, E. (1995). *Le Monde Internet. Guide et Ressources*. Paris: O'Reuilly International Thomson.
- LEA, M. (1992). *Contexts of Computer-Mediated Communication*. New York: Harvester Wheatsheaf.
- LEVY, E. (1993). „Langage et interaction dans une situation conversationnelle médiatisée : les messageries conviviales du minitel“. In: *LINX* 28, S. 69-84.
- LICKLIDER, J.C.R./TAYLOR, R.W./HERBERT, E. (1968). „The computer as a communication device“. In: *Science and Technology* 4/1968, S. 21-31.
- LUCCI, V./MILLET, A. (1994). *L'orthographe de tous les jours*. Paris: Honoré Champion.
- LUCCI, V./NAZÉ, Y. (1989). *L'orthographe des Français*. Paris: Nathan.

- LUDWIG, R. (1986). „Mündlichkeit und Schriftlichkeit. Felder der Forschung und Ansätze zu einer Merkmalsystematik im Französischen“. In: *Romanistisches Jahrbuch* 37, S. 15-45.
- LUZZATI, D. (1991). „Oralité et interactivité dans un écrit Minitel“. In: *Langue française* 89, S. 99-109.
- LYONS, J. (1981). *Language and linguistics*. New York: Cambridge University Press.
- MALECOT, A. (1977). *Introduction à la phonétique française*. Den Haag: Mouton.
- MARCHAND, M. (1987). *La grande aventure du... minitel*. Paris: Larousse.
- MARCOCCIA, M. (1998). „La normalisation des comportements communicatifs sur Internet : Etude sociopragmatique de la netiquette.“ In: *Guéguen/Tobin 1998*, S. 15-32.
- MARTIN-LALANDE, P. (1997). *L'Internet : un vrai défi pour la France (Rapport officiel)*. Paris: La documentation française.
- MARTINET, A. (1964). *Economie des changements phonétiques*. Bern: Francke.
- (Hg.) (1968). *Le langage*. Paris: Gallimard.
- MATHESON, K. (1992). „Women and computer technology: Communicating for herself“. In: *Lea 1992*, S. 66-88.
- MILLET, A. (1989). „Essai de typologie des variations graphiques“. In: *Lidil* 1, S. 7-36.
- MOIGNET, G. (1965). *Le pronom personnel français*. Paris: Klincksieck.

- MOREL, M.-A. (1997). „Paragraphe: Unité d’analyse de l’oral spontané“. In: *Dürrenmatt/Rannoux 1997*, S. 143-156.
- MÜLLER, B. (1975). *Das Französische der Gegenwart. Varietäten, Strukturen, Tendenzen*. Heidelberg: Winter.
- MURRAY, D.F. (1988). „Computer-mediated communication: Implications for ESP“. In: *English for Special Purposes 7*, S. 3-18.
- NAKAMURA, L. (1995). „Race in/for cyberspace: Identity tourism and racial passing on the Internet“. In: *Works and Days*, S. 25-26.
- O’MARA, M. (2001). *Dico smileys télémessages*. Paris: Lafon.
- PANCKHURST, R. (1997). „La communication «médiatisée» par ordinateur ou la communication «médiée» par ordinateur ?“. In: *Terminologies nouvelles 17*, S. 56-57.
- (1998a). „Analyse linguistique du courrier électronique.“ In: *Guéguen/Tobin 1998*, S. 47-60.
- (1998b). „La communication «médiée» par ordinateur : un discours autre ?“ In: *Bres/Delamotte-Legrand/Madray-Lesigne/Siblot 1998*, S. 307-331.
- (1998c). „Marques typiques et ratages en communication médiée par ordinateur“. *Actes du Colloque CIDE 98*, Rabat, 15-17/4/98. In: *Karczmarczuk/Mojahid 1998*, S. 31-43.
- PEI, M. (1968). *Glossary of Linguistic Terminology*. London: Owen.
- PELLAT, J.-C. (1988). „Indépendance et interaction de l’écrit et de l’oral ? Recensement critique des définitions du graphème“. In: *Catach 1988*, S. 133-145.

- RENZI, L. (1980). *Einführung in die romanische Sprachwissenschaft*. Tübingen: Niemeyer.
- REY-DEBOVE, J. (1988). „A la recherche de la distinction oral/écrit“. In: *Catach 1988*, S. 77-90.
- RHEINGOLD, H. (1991). *Virtual Reality*. New York: Simon & Schuster.
- RICE, R.E./LOVE, G. (1987). „Electronic love: Socioemotional content in a computer-mediated communication network.“ In: *Communication Research* 14, S. 85-108.
- RICHARD, P.-M. (1987). *Découverte du français familier et argotique - Umgangsfrenchösisch verstehen lernen*. München: Hueber.
- RICHER, E. (1964). *Français parlé, français écrit: description du système de la langue française contemporaine*. Brügge: Desclée de Brouwer.
- RICHTER, E. (1933). *Die Entwicklung des neuesten Französischen*. Bielefeld: Velhagen&Klasing.
- RICKEN, U. (1983). *Französische Lexikologie*. Leipzig: Verlag Enzyklopädie.
- RIGAULT, A. (1971). *La grammaire du français parlé*. Paris: Hachette.
- RUBEN, B.D. (Hg.) (1985). *Information and Behavior*. New Brunswick, NJ: Transaction Books.
- RUPP, H. (1965). „Gesprochenes und geschriebenes Deutsch“. In: *Wirkendes Wort* 15, S. 19-29.

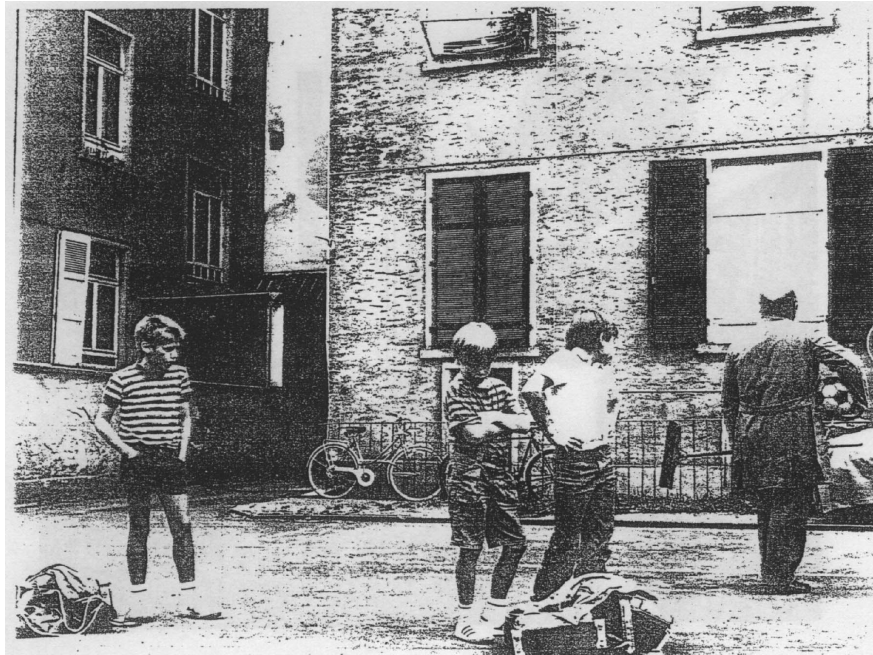
- SACKS, H./SCHEGLOFF, E.A./JEFFERSON, G. (1974). „A simplest systematics for the organization of turn-taking for conversation“. In: *Language* 50, S. 696-735.
- (1977). „The preference for self-correction in the organization of repair in conversation“. In: *Language* 53, S. 361-382.
- SAUSSURE, F. DE (1972). *Cours de linguistique générale*. Paris: Payot.
- SAUVAGEOT, A. (1962). *Français écrit, français parlé*. Paris: Larousse.
- (1968). „L’articulation du discours“. In: *Le Français dans le Monde* 57, S. 63-67.
- (1972). *Analyse du français parlé*. Paris: Hachette.
- (1978). *Français d’hier ou français de demain ?*. Paris: Nathan.
- SCHÖNFELDT, J. (2001). „Die Gesprächsorganisation in der Chat-Kommunikation“. In: *Beißwenger 2001c*, S. 25-54.
- SEELBACH, D. (1982). „Dislokation im französischen Satz“. In: *IRAL* 20, S. 193-216.
- (1985). „Fokussierung mit der est-ce que Frage“. In: *Gülich/ Kotschi 1985*, S. 277-312.
- SERFATY, V. (1999). „L’internet : fragments d’un discours utopique“. In: *Communication et langages* 119, S. 91-118.
- SÖLL, L. (1970). „Aspekte der französischen Gegenwartssprache“. In: *Die Neueren Sprachen* 69, S. 589-602.

- SÖLL, L. (1985). *Gesprochenes und geschriebenes Französisch*. Berlin: Schmidt.
- STEFENELLI, A. (1981). *Geschichte des französischen Kernwortschatzes*. Berlin: Schmidt.
- STIMM, H. (Hg.) (1976). *Aufsätze zur Sprachwissenschaft*. Wiesbaden: Steiner.
- STORRER, A. (2001). „Sprachliche Besonderheiten getippter Gespräche: Sprecherwechsel und sprachliches Zeigen in der Chat-Kommunikation“. In: *Beißwenger 2001c*, S. 3-24.
- TANNEN, D. (Hg.) (1982). *Spoken and written language: Exploring Orality and Literacy*. Norwood: Ablex.
- TAYLOR, H.J./KRAMARAE, C./EBBEN, M. (Hg.) (1993). *Women, Information Technology, and Scholarship*. Urbana: Center for Advances Study.
- THERY, G. (1994). *Les autoroutes de l'information (Rapport officiel)*. Paris: La documentation française.
- TILLMANN, K.-J. (1997). *Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institutionen und Subjektwerdung*. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
- VACHEK, J. (1973). *Written language. General problems and problems of English*. Den Haag: Mouton.
- VICK, M. (1985). *Hesitationsphänomene im Französischen*. Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier.
- VIOLI, P. (1996). „Electronic dialogue between orality and literay. A semiotic approach.“ *Colloque de l'IADA*, Prag.

- VION, R. (1999). „Pour une approche relationnelle des interactions verbales et des discours“. In: *Langage et société* 86, S. 95-114.
- WANDRUSZKA, M. (1972). „Die französische Sprache verändert sich“. In: *Französisch heute* 3, S. 28-32.
- WEINGARTEN, R. (Hg.) (1997). *Sprachwandel durch Computer*. Opladen: Westdeutscher Verlag.
- WEYDT, H. (1969). *Abtönungspartikeln. Die deutschen Modalwörter und ihre französischen Entsprechungen*. Bad Homburg: Gehlen.
- (1977). *Aspekte der Modalpartikeln*. Tübingen: Niemeyer.
- WILKINS, H. (1991). „Computer Talk“. In: *Written Communication* 8/1, S. 56-78.
- WILSON, A. (1993). „A pragmatic device in electronic communication“. In: *Journal of Pragmatics* 19, S. 389-398.
- ZIMMERMANN, R. (1972). „Themenfrontierung, Wortstellung und Intonation im Deutschen und Englischen“. In: *Die Neueren Sprachen* 71, S. 15-28.

Anhang I: Korpus A

1. Bildmaterial



Quelle: HOSCH, W./MACAIRE, D. (1996). *Bilder in der Landeskunde*.
Berlin: Langenscheidt.

Anhang I: Korpus A

2. Transkriptionen der Interviews

1.+2. M. Monnoyer	43 Jahre	Professor für Mechanik (Universität Valenciennes)
3. M. Lacourrière	47 Jahre	Lektor (Universität Münster)
4.+5. Mme Cauvin	41 Jahre	Englischlehrerin (Lycée Wallon, Valenciennes)
6.+7. Mme Cuvelier	46 Jahre	Chemielehrerin (Lycée Wallon, Valenciennes)
8.+9. TERENCE Maquinghem	30 Jahre	Doktorand (Physik - Universität Valenciennes)
10.+11. Dominique Rocher	27 Jahre	Doktorand (Strömungs- mechanik - Universität Valenciennes)
12.+13. Christophe Dias Antunès	26 Jahre	Ingenieur (bac+5)
14.+16.+17. Eric Lombard	26 Jahre	Niveau: Maîtrise Sciences Economiques
15.+16.+17. Jean-Marc Guepin	27 Jahre	Niveau: Maîtrise Sciences Economiques
18.+19. Annick Michel	26 Jahre	Doktorandin (Germanistik - Universität Nantes)
20.+21. Olivier Hernu	26 Jahre	Niveau: D.E.S.S. Marketing (bac+5)
22.+23. Régis Dubus	26 Jahre	Ingenieur (bac+5)
24.+25. Vanessa Boittiaux	25 Jahre	Niveau: Maîtrise Sciences Economiques
26. Jean-Marc Lecomte	27 Jahre	Ingenieur (bac+5)
27. Christian Arrivé	28 Jahre	Ingenieur (bac+5)
28. Séverine Arrivé	26 Jahre	Fahrlehrerin
29. Elève Terminale 1	17 Jahre	Schülerin

30. Elève Terminale 2	17 Jahre	Schüler
31. Elève Terminale 3	17 Jahre	Schülerin
32. Elève Première 1	16 Jahre	Schüler
33. Elève Première 2	16 Jahre	Schüler
34. Elève Première 3	16 Jahre	Schüler
35. Homme de <i>Dutemple</i>	ca. 30 Jahre	Schweißer (z.Zt. arbeitslos)
36. Femme de <i>Dutemple</i>	ca. 25 Jahre	Hausfrau
37. Conversation 1 <i>Dutemple</i>		
Sprecherin A (Mutter von B)	ca. 50 Jahre	Raumpflegerin
Sprecherin B (Tochter von A)	ca. 25 Jahre	Hausfrau (vgl. Interview 36)
Sprecher C (Sohn von B)	ca. 2 Jahre	
Sprecherin D	ca. 30 Jahre	Raumpflegerin
Sprecher E	ca. 30 Jahre	Schweißer (z. Zt. arbeitslos, vgl. Interview 35)
38. Conversation 2 <i>Dutemple</i>		
Sprecher wie in Interview 37		
39. Conversation 3 <i>Dutemple</i>		
Sprecher A (M. Duvivier)	ca. 50 Jahre	Hausmeister
Sprecher B	ca. 30 Jahre	Grünanlagenpfleger

1. M. Monnoyer (enfants)

1 Oh ... ça m'inspire rien, hein! Je vois vraiment pas ce que ça doit m'inspirer.
Ouais, honnêtement, je suis blanc et blanc. Ah ... il a piqué le ballon. Je ne l'ai
pas vu. Ah, oui, d'accord. Oui, non, ça va alors. Y a quelque chose qui se
5 passe. J'avais pas repéré du tout, hein. OK, bon, ça tourne. Oui, donc ... euh ...
j'ai pas remarqué que le concierge avait confisqué le ballon et qu'on voit les
trois petits enfants qui sont pas contents du tout. Ça me fait un peu penser ...
euh ... mais c'est pas le cas parce qu'on voit les Adidas. Donc c'est quand
même récent comme photo. C'est typiquement une photo qui fait penser aux
10 années soixante, peut-être le short court du petit garçon à gauche, la blouse
grise du concierge. C'est des personnes qu'on rencontre plus, les maisons un
peu ... un peu vieillottes. C'est peut-être dans le nord de la France: le vélo, on
voit pas de voiture. Ça fait penser très fort aux années soixante. Ça doit être un
peu plus postérieur quand même. Mais voilà, le comportement ... il a confisqué
le ballon. Il y en a deux qui ... qui sont vraiment pas contents. Il y en a un qui ...
15 qui se retourne vers lui avec un air un peu provocateur. Si jamais le concierge
se retourne il va devoir s'enfuir très vite. Ils ont déposé leurs sacs. Bon, ben, on
voit qu'ils ont joué où il fallait pas. [...] leur a confisqué leur ballon. Je vois pas
vraiment ce qu'on peut dire de plus là-dedans, sinon qu'il y a une ambiance qui
fait un peu ... oui ... un peu vieillotte.

2. M. Monnoyer (punk)

1 Bon, donc, je regarde la ... la photo avec le jeune punk et la dame qui le
regarde. Donc, ce que je vois à première vue, c'est son aspect assez content de
lui et provocateur face à la retenue de la vieille dame qui, elle ... euh ... est
habillée genre bon chic bon genre et le regarde avec peut-être plus de surprise
5 que ... que de répréhension en se demandant „Comment peut-on?“, tandis que
lui avec son petit sourire et son air très content de lui se dit „Bon, ben, je me
suis donné du mal pour me préparer comme ça et me présenter de cette façon-

là, mais au moins je me fais mon petit effet et c'est finalement ce que je
recherchais.“ Ça montre aussi un petit peu le ... le type de rencontre qu'on peut
10 faire dans ... dans le métro qui est un brassage de toutes les personnalités de
toutes les couches de la société. Euh ... tout le monde est appelé à se rencontrer
et à se ... un petit peu juger mais sans se connaître. Et on voit que ça ne
rapproche pas vraiment les gens, bien au contraire ... oui ... y a qu'à voir cette
photo.

3. M. Lacourrière (enfants)

1 Bien, alors, c'est la première image avec les trois gosses et le concierge. On
voit un concierge à droite, le dos tourné, calvitie déjà prononcée, le ballon sous
l'arm ... sous ... sous le bras et surtout avec un balai. Et le balai, ça doit être
certainement le gourdin du policier. Euh ... on remarque également qu'il s'agit
5 d'une ... cour. Les enfants ont joué, y a encore des vélos dans un coin, posés
contre une ... contre une grille.

(Plus fort? Bien alors, je parle plus fort. On continue comme ça, cool. Après on
fera ... tu feras la découpe. - Ouais, ouais, vas-y.)

Bien, alors, les trois jeunes ... les trois jeunes, (il) y en a un qui boude,
10 indubitablement, et celui qui boude a les bras croisés, regarde sous le bras,
semble ... euh, qu'est-ce qu'il semble? ... remâcher ses mots. Et l'autre, attitude
euh ... beaucoup plus insolente, qui regarde le concierge qui part. Je pense que
s'il pouvait le ... lui balancer quelque chose, je crois qu'il le ferait. Ils doivent
rentrer maintenant justement de l'école, parce que les cartables sont à leurs
15 pieds. Le troisième, à gauche, regarde, fait la ... une moue, mais semble, malgré
tout, accepter le sort qui lui est fait.

4. Mme Cauvin (enfants)

1 Donc euh ... devant moi j'ai un document ... euh ... sur lequel donc euh ... nous
voyons quatre personnages: trois jeunes garçons qui étaient certainement en
train de jouer au football dans une arrière cour d'immeuble. Je ne sais pas si ça
se passe à Berlin ou enfin, c'est ... et alors ... euh ... sur la gauche ... euh ... non
5 sur la droite on voit un type ... hm ... avec une blouse. Alors, j'ai l'impression
que c'est plutôt un concierge et ... euh ... certainement ça le dérangeait ou ça
dérangeait les habitants des immeubles autour ... euh ... que les jeunes jouent
au football ... euh ... parce que ça fait du bruit. Bon et donc ... euh ... il leur a
confisqué le ballon et ... et bon ben, ils ont pas l'air très contents, hein? Donc
10 ils boudent. Voilà. Et lui, il tourne le dos. Voilà ... euh ... et s'en va avec le
ballon. C'est bien dommage pour les enfants.

5. Mme Cauvin (punk)

1 Le ... le ... ce deuxième document ... euh ... c'est ... Il s'agit donc d'une scène ...
euh ... qui se passe vraisemblablement dans le métro ou dans le tramway ou ...
oui, dans le train, je sais pas, dans le métro ... euh ... Alors, il y a deux
personnages ... alors euh ... à droite on voit une vieille dame qui a l'air ... euh ...
5 très traditionnelle, hein, très mémé, avec son chapeau et ... et qui a l'air
complètement offusqué par ... euh ... le personnage de gauche qui est un ou une
jeune - on ne voit pas très bien - un punk avec des cheveux sp... spé... une
coiffure spéciale. Et bon, on peut pas voir si elle est colorée parce que c'est un
document noir et blanc, hein, et qui a l'air complètement détendu, à l'aise et
10 qui se moque complètement de la réaction de la vieille dame et ... et voilà quoi.

6. Mme Cuvelier (enfants)

1 Dans la deuxième image on voit des ... des gamins dans ... apparemment c'est
une cour d'immeuble ou une rue avec un monsieur en blouse qui a confisqué ...
manifestement confisqué un ballon de foot. Les gamins sont ... sont plutôt
5 dépités ... euh ... ils sortent de l'école, ils ont encore leur ... leur cartable à leurs
pieds. Il y a un vélo appuyé contre ... contre une balustrade. Cela ressemble
vraiment à une ... à une cour de coron ou ... euh ... ou à une ruelle de coron
avec une entrée un peu sombre et des gamins qui pourraient être des frères car
ils ont les mêmes ... les mêmes tennis et les mêmes ... euh ... les mêmes tee-
shirts. Le troisième est en jean. Ils ont vraiment l'air malheureux. Alors, est-ce
10 qu'ils ont cassé un carreau ou est-ce que le ... le ... le bonhomme leur avait
demandé d'arrêter et qu'ils ont pas ... qu'ils ont pas fait? Euh ... le bonhomme
en question porte une blouse un petit peu comme ... euh ... une blouse d'épicier
... euh ... d'autrefois ou de ... de concierge d'immeuble ou quelque chose dans
ce genre-là. Euh ... on ne sait pas très bien ce qu'il peut être là. Il a un balai à la
15 main ... euh ... comme s'il venait de ... de nettoyer ... effectivement comme s'il
venait de nettoyer des ... des débris de verre.

7. Mme Cuvelier (punk)

1 Donc, sur la première image on voit un punk qui est assis vraisemblablement
dans un ... dans un train ou dans un bus ... euh ... tout souriant ... tout heureux
... et ... à côté de lui une grand-mère qui le regarde d'un air ... euh ... tout
souriant ... tout heureux et ... à côté de lui une grand-mère qui le regarde d'un
5 air ... euh ... à la fois offusqué et étonné se demandant ce que c'est que cette
étrange bête qui se trouve là ... euh ... enfin derrière on aperçoit d'autres
personnes. On se demande un petit peu où ils sont. On ne voit pas très bien de
quoi ... de quoi il est question.

8. Térence Maquinghem (enfants)

1 Euh ... cette ... cette scène me fait penser ... euh ...   un groupe d'enfants jouant
au foot, leur partie de foot étant interrompue par un adulte. C'est ... cette scène,
donc, me rappelle aussi la période où je jouais au foot souvent en face dans le
parc public ... en face de la maison de mes parents dans le parc public. Souvent
5 notre partie était interrompue par les parents. Euh ... sur la photo on voit que
les enfants ne sont pas très contents. Ils ne comprennent pas l'attitude de ... euh
... du père. Euh ... donc, sinon, la scène ... il semblerait que la scène ait lieu
dans une rue peu passante, les maisons sont couvertes de ... pardon ... les
maisons sont en briques ... euh ... les volets sont fermés à cause peut-être du
10 ballon. Oui, c'est bon.

9. Térence Maquinghem (punk)

1 La scène représente ... euh ... un garçon coiffé d'une façon extravagante assis
dans le métro, sûrement le métro de Londres ... euh ... le garçon est souriant. Il
est fier de sa tenue. Par contre, sa voisine le re... le dévisage d'une drôle de
façon. Elle se demande „Pourquoi ce jeune garçon qui a tout pour être beau se
5 coiffe-t-il comme cela?“ C'est, à mon avis, le but recherché, c'est de ... c'est de
lutter contre les exigences dues à euh ... du ... au ... euh ...   la tradition. Ce
garçon veut être anticonformiste. Il est fier de lui. En arrière-plan nous voyons
beaucoup de voyageurs qui font semblant d'ignorer ce garçon. C'est bon.

10. Dominique Rocher (enfants)

1 Donc, la première image. On se trouve dans un quartier ... je pense ... avec euh
... des maisons aux vieux volets en bois. Il y a quatre personnages: trois

enfants, un homme dont on peut pas vraiment juger de l'âge. Que les trois
enfants étaient en train de jouer dans la rue apparemment parce qu'ils ont mis
5 leurs sacs et leurs vestes en deux tas pour faire des poteaux de but. Euh ... le
quatrième personnage donc a pris le ballon - je pense qu'il appartient aux trois
enfants - et il semble se diriger vers la maison ... donc ... euh ... apparemment
ils ont dû faire du bruit ou déranger le ... le voisin ... ou ... euh ... ou casser une
vitre et ça ne lui a pas plus et donc fin de la partie.

11. Dominique Rocher (punk)

1 Eh ben, on se trouve dans une rame de métro avec deux personnages au
premier plan: une plus jeune et une moins jeune ou une jeune et une vieille.
C'est selon les ... selon ce qu'on peut penser. Euh ... la première a des cheveux
un peu ... un peu hirsutes à la iroquois et la deuxième regarde justement cette
5 première personne avec un ... un regard assez ... méprisant ou ... euh ... enfin on
sent que ... que c'est la ... elle était pas coiffée comme ça quand elle avait l'âge
de l'autre personne ... et que ... ça ne lui plaît vraiment pas.

12. Christophe Dias Antunès (enfants)

1 OK, bon ben, c'est des „sales gamins“ qui jouent au foot dans une rue et qui
viennent de se faire confisquer leur ballon par un ... par le ... le concierge,
apparemment, puisqu'il a son balai. Il a peut-être dû les menacer d'ailleurs,
donc euh ... voilà - stéréotype du français moyen ... euh ... qui ne supporte pas
5 que des gamins s'amuse dans une rue.

13. Christophe Dias Antunès (punk)

Donc ... euh ... confrontation de génération - mamie a l'air interloquée par ... euh ... la coupe de cheveux du monsieur. En tout cas, lui, il a l'air très heureux, je dirais même ... euh ... sur son petit nuage, c'est intéressant on dirait une ... euh ... une scène du métro parisien.

14. Eric Lombard (punk)

- 1 Bien, donc, sur cette image, je crois donc deux personnes ... euh ... qui s'opposent pas dans leur situation mais physiquement. Donc il y a sur la gauche de l'image une personne plus âgée. Euh ... la personne jeune est vêtue donc de vêtements relativement jeunes et un peu atypiques, avec les cheveux
- 5 ébouriffés, et elle s'oppose diamétralement à la personne de droite qui est une personne du troisième âge vêtue d'une façon très classique et cette personne âgée porte un regard apparemment critique sur cette jeunesse certainement un peu décadente à ses yeux. Euh ... voilà.

15. Jean-Marc Guepin (enfants)

- 1 [...] sur cette photo quatre personnages ... euh ... trois enfants et euh ... et un monsieur d'une cinquantaine d'années. Les enfants ont l'air en colère ... euh ... plutôt ... euh ... comment dire ce sont des écoliers. Ils ont leur cartable à terre ... euh ... la ... le monsieur a pris ... a leur ballon entre les mains ... donc euh ... on
- 5 peut ... on peut penser que le ... les enfants, en jouant, ont sûrement envoyé le ballon dans ... dans un étalage ou dans une vitrine et donc ... euh ... que cette personne est venue rechercher le ballon. Voilà pourquoi les enfants sont ... ont l'air vraiment en colère, quoi.

16. Jean-Marc Guepin et Eric Lombard (enfants)

1 **Eric:** Bien, donc sur la deuxième image avec les ... enfants qui jouent dans la
cour ... donc on assiste également à un conflit de génération, toujours les ...
l'autre image, c'était le ... la jeunesse contre les personnes âgées. Ici, c'est plus
... euh ... les enfants contre les adultes. On se rend compte que les enfants donc
5 sont ... sont tristes et en colère ... euh ... qu'on leur a ... qu'on vient de leur
confisquer leur ballon alors qu'ils jouaient dans une cour ... euh ... maintenant,
au niveau interprétation, le problème se pose: est-ce vraiment un endroit pour
jouer? Est-ce que les enfants ont le droit de jouer à cet endroit? Euh ... quelle
est la ... pourquoi ... euh ... l'adulte leur confisque leur ballon? Est-ce qu'ils le
10 gênent? Est-ce qu'ils envoient leur ballon dans une vitrine, ou est-ce qu'il a ...
est-ce que le bruit des enfants qui jouent dans le ... dans la cour le gêne ... euh
... dans son travail ou son activité professionnelle? Euh ... tout est à remettre en
question. Peut-être l'image est suffisamment large ... euh ... pour pouvoir
interpréter ... euh ... pour pouvoir donner différentes interprétations. Si c'est un
15 lieu de jeu ... euh ... l'homme, l'adulte, dans ce cas-là, n'avait pas à intervenir
et devait laisser les enfants jouer ... euh ... à cette place. Si effectivement c'est
une cour privée et que les enfants viennent là, et qu'ils n'ont pas le droit ... euh
... c'est un ...c'est un règlement à appliquer et ... mais je crois que tout est basé
sur une notion de dialogue. Si les enfants gênent l'adulte, il n'a qu'à leur
20 demander d'aller jouer plus loin ou ailleurs, ou leur suggérer un autre ... euh ...
un autre jeu ou un autre lieu de jeu.

Jean-Marc: Il y a un petit rectificatif, là, à faire. C'est que ... ce n'est pas une
cour, mais il y a ... on voit bien que c'est une rue. On voit bien les trottoirs ...
euh ... ce passage-là, après, y a ... hmm ... apparemment un stand de magasin en
25 face ... euh ... c'est plus une rue apparemment, hein, donc euh ... qu'une cour.
Donc ... euh .. enfin à mon avis, hein.

Eric: Oui, peut-être.

Jean-Marc: Non, après, c'est une question de tenue pour les enfants.

Eric: Si c'est une cour intérieure, c'est pareil.

30 **Jean-Marc:** Ça paraît peu probable qu'un commerçant ... euh ... soit dans une

cour intérieure.

Eric: Rien nous prouve que ce monsieur est commerçant.

Jean-Marc: Il a un tablier ... euh ...

Eric: Il a un tablier comme beaucoup de gens qui travaillent en blouse.

35 **Jean-Marc:** Oui.

Eric: Y a ... il a un balai dans la main et ... euh ...

Jean-Marc: Et alors?

Eric: ... quelle est la nature de ... euh ... de cet objet et que vient-il faire là? On ne sait pas.

40 **Jean-Marc:** Effectivement, oui. Mais bon ... mais il faut penser de toute façon ... euh ...

Eric: Peut-être ...

Jean-Marc: ... s'il a le ballon, c'est qu'il avait de bonnes raisons.

45 **Eric:** Le ballon était peut-être coincé ... euh ... dans une gouttière; il a peut-être décoincé le [...] été débloquent le ballon avec un ... voisin.

Jean-Marc: Non, je pense plus que le ... ils ont fait de travers en ... d'une fenêtre ou une fenêtre, ou quelque chose comme ça, et qu'il leur a peut-être déjà demandé de se calmer, et ils ont continué à jouer ... euh ... assez bruyamment et ... euh... peut-être ... euh ... et puis ...

50 **Eric:** Oui.

Jean-Marc: ... et puis voilà. Donc il a décidé d'agir. Il confisque le ballon et ... euh ...

55 **Eric:** Effectivement, les enfants ont déjà reçu un ou deux avertissements, il est normal qu'ils se collent une sanction. Je trouverais ça normal ... qu'il ... qu'il sanctionne pour leur ... leur faire comprendre, en fait, que, réellement, ils ont un comportement gênant. Mais ... euh ... en fait ...

Jean-Marc: On a tous été gosse et on sait très bien que ... euh ... la première fois, on obéit pas, donc ... euh ... c'est rare, hein. On continue à jouer, donc c'est un peu normal ... euh ... qu'ils aient du mal, également, à comprendre que ... qu'ils sont ... un peu en colère qu'on leur ait pris leur ballon. Mais ... euh ...

60 **Eric:** Ils ont dix, douze ans, hein. Oh! Ils comprennent.

Jean-Marc: Non, hein. Même que les jeunes ... euh ... ils ont du mal à

comprendre, hein. Donc ... euh ...

Eric: Oui, non. Mais ça illustre encore une fois ... euh ... un conflit ... un conflit
65 de génération, la jeunesse qui peut déranger et ... les gens adultes qui mènent
une vie beaucoup plus rangée, beaucoup plus monotone. Et euh ... une toute
petite intervention extérieure ... euh ... peut absolument déterminer ... euh ...

Jean-Marc: En plus, comme on peut voir qu'il y a des sacs à terre et qui
forment un ... apparemment un ... un but de foot ... un cadre. Donc ... euh ... ils
70 le [...] d'un air coi. Donc on peut penser qu'en jouant au foot, forcément, on
tire dans le ballon très fort et que ... souvent incontrôlable et que ... on gêne.

Eric: Hm, c'est ça.

17. Jean-Marc Guepin et Eric Lombard (punk)

1 **Eric:** Pour commenter, en fait, cette ... euh ... image, on va pouvoir dire que ce
conflit de génération ... euh ... doit être totalement possible au niveau,
justement, des grandes villes. Je pense que les gens osent beaucoup plus
s'afficher avec des vêtements un peu plus marginaux ou des coupes de cheveux
5 plus marginales ou des cheveux colorés dans des ... dans des grandes villes, où,
là, ils savent qu'ils ne ... euh ... n'auront pas ... qu'ils ne seront pas jugés ou
qu'ils n'auront pas ... toujours à subir le regard des autres, ce qui est beaucoup
moins faisable dans les petites agglomérations, où tout le monde se connaît et
... euh ... toujours peur du „qu'en-dira-t-on“ et ... euh ... de l'image qu'on peut
10 donner.

Jean-Marc: De toute façon, dans les personnes âgées, on peut constater qu'y
a... bon, y a des gens qui veulent ... euh ... qui sont d'accord pour évoluer ...
évoluer avec la société, se dire „Bon ben là, ils sont jeunes ... euh ... ils vivent
... euh ... etc.“ Et puis bon, y a des gens qui sont souvent les plus âgés de toute
15 façon, qui ...

Eric: ... qui sont plus conformistes.

Jean-Marc: Oui, voilà. Qui n'ont pas envie de ... pour eux, c'est ... décadent,

c'est ...

Eric: Hm, c'est décadent, mais ... euh ... on n'a jamais pu voir, en France,
20 quelqu'un qui travaille dans une institution quelle qu'elle soit ... euh ... même
si la personne porte sa tenue de travail ... euh ... les cheveux ... euh ... en l'air ...
euh ... les cheveux colorés et des boucles d'oreilles ... euh ... piercing ou
tatouage. C'est pas du tout toléré sur un lieu de travail. Euh ... il arrive qu'à
25 Londres, les gens, à partir du moment où ils portent leur tenue de travail, ont le
droit d'avoir les cheveux ... euh ... les cheveux bleus et un piercing dans le nez
à partir du moment où ils portent leur tenue. Ça ne gêne personne et ... euh ... la
population, là-bas, est beaucoup plus ouverte à ce genre de ... euh ... de faits de
société ... euh ... par rapport à la France.

Jean-Marc: Bon, au niveau des piercings, ça va ... ça commence à évoluer
30 aussi puisque bon ... y en a qui sont plus discrets ou au niveau des oreilles, tout
ça. C'est sûr que dans le nez ... euh ... je sais pas, mais ... euh ... la personne qui
a déjà son travail et qui fait un piercing ... euh ... je ne crois pas qu'elle soit
virée ... euh ... pour ça.

Eric: Tout dépend du contact que [...] peut avoir.

35 **Jean-Marc:** Oui.

Eric: Je connais un directeur commercial qui a les cheveux très ... très longs ...
et ... euh ... et je connais une hôtesse de caisse qui travaille en grande
distribution chez Auchan qui avait un piercing dans le nez et ... euh .. ben ...
elle a dû absolument se ranger à la norme en retirant tous ses anneaux et ne
40 tenant ses cheveux par une simple barrette ... histoire de satisfaire ... euh ... le
regard du client ... euh ... très conformiste pour avoir un ... une personne qui
peut aussi être accueillant lorsqu'on passe en caisse pour pouvoir aussi ...
toujours pouvoir affirmer ses idées ... euh ... à partir du moment où elles ne
choquent pas.

45 **Jean-Marc:** Il est certain que si j'avais été coiffé comme ... euh ... le monsieur,
là, ou le jeune homme, je ne sais pas si j'aurais eu le travail que j'ai
actuellement, puisque ... euh ... réception clientèle ... euh ... haut de gamme ...
euh ... y a un certain standing à tenir et puis ... euh ...

Eric: Bon, ça m'est arrivé de me promener comme ça avec des cheveux en

50 l'air, des cheveux colorés. Euh ... à partir du moment où on est propre sur soi,
on n'a rien à se reprocher, je vois pas en quoi ça choque. Tant qu'on est jeune,
on est au lycée ou à la fac, ça fait rire tout le monde mais ça ne choque pas.
Mais je crois que la société a un système très lourd, et la société récupère tous
ces marginaux à partir du moment où ils veulent se caser dans la vie
55 professionnelle.

Jean-Marc: Et en plus, on a ... euh ... vu le cas où en fait ... euh ... quand on a
l'habitude de vivre dans des normes ... euh ... par exemple sur mon lieu de
travail ... euh ... j'ai vu une fois un client arriver ... euh ... grosse barbe, les
cheveux longs frisés, enfin ... euh ... ça faisait vraiment très sale par rapport à
60 un cadre, et je me suis dit „C'est pas possible, c'est pas un cadre!“ Et bon, le
lendemain, il est descendu en costard-cravate. C'était un auditeur externe ...
euh ... grosse tête, enfin ... euh ... et voilà, bon ça gêne pas dans le travail, hein.
Ça gêne pas ... ça ne gêne pas une entreprise de toute façon. Son travail est fait,
et voilà, c'est tout.

65 **Eric:** Mais ... euh ... je crois que le gros problème en France et peut-être
ailleurs, je ne connais pas, euh ... on dit toujours que l'habit fait le moine, et
effectivement, on est toujours jugé sur ... au premier point sur l'apparence que
l'on donne aux autres et pas du tout sur nos propres capacités. Effectivement,
quand on [...] son employeur, on doit être jugé sur notre présentation et pas sur
70 ce qu'on sait faire. Et ...

Jean-Marc: Surtout qu'on nous regarde des pieds à la tête, en général. C'est le
... ben, en France, du moins, quand on passe un entretien, c'est des pieds à la
tête et après, on [...] tout le reste et, vos compétences ou etc. Mais ... euh ... y a
toujours un regard ... euh ... très précis sur la tenue ... euh ... sur le ... si on est
75 bien coiffé, sur les chaussures [...].

Eric: On peut supposer que ce jeune homme se rend à un concert de Cure [=
britannique Rockband] et qu'il ... euh ... et qu'il soit fan de ce groupe, et qu'il se
soit ... euh ... habillé de la façon ... euh ... de la façon dont s'habillait le groupe
à l'époque. Et rien n'empêche ce monsieur, le lendemain matin ... on peut très
80 bien le voir, si c'est un jeune cadre dynamique, on peut le voir habillé en
costume. Ça dépend si il a la possibilité de s'habiller en fonction de ses idées

sur un lieu où tout le monde le fait, ça ne choquera personne. En sachant que, ben, dans la vie de tous les jours, il peut être totalement habillé de ... d'une façon différente.

18. Annick Michel (enfants)

- 1 Bon alors, la scène se passe dans une rue devant une ... devant une maison. Il y a trois petits garçons qui étaient en train de jouer au foot, sans doute, et ils ont ... ils sont très déçus parce qu'un monsieur ... euh ... leur a pris le ballon. Donc ils ont dû faire une grosse bêtise. Euh ... sur la photo, l'homme tourne le dos.
- 5 Donc il part avec le ballon et puis les garçons le regardent partir. Ils sont tristes, ils sont en colère, ils boudent. Puis voilà.

19. Annick Michel (punk)

- 1 Alors, la scène doit se passer dans un métro. Il y a une dame qui regarde avec un air un peu dédaigneux un punk. Euh ... le punk, lui, fait pas attention à la vieille dame. Il sourit ... euh ... ben, il a l'air bien dans ses baskets. Alors, je pense que ça ... il y a deux questions qui se posent. Il y a peut-être la question
- 5 des générations, la dame qui a du mal à accepter le ... la nouveauté, mais c'est pas quand même toute ... c'est quand même un style ... un style assez spécial de nouveauté ... et, sans doute, que tout le monde n'accepte pas les punks. Peut-être aussi que la dame analyse un petit peu et voit en cette personne un petit peu le style de ... une forme de violence et que ça la choque. Voilà.

20. Olivier Hernu (enfants)

1 Donc ... euh ... cette photo représente ... euh ... une scène ... euh ... de la vie
quotidienne avec ... euh ... trois jeunes enfants d'environ dix, douze ans qui, je
suppose, jouaient au football avant qu'une quatrième personne, un adulte ...
euh ... d'une quarantaine d'années vienne leur confisquer le ballon. Donc, le ...
5 l'adulte ... euh ... peut être le gardien de l'immeuble. On voit qu'il porte un
balai. Et ... on ... maintenant, bon, les trois jeunes gens semblent assez très
déçus, très dépités ... euh ... de ne plus pouvoir jouer au ... au ballon. Il me
semblerait que ces trois jeunes gens sortent de l'école. On voit leurs cartables
... euh ... sur le sol et que, bon, la fin de la journée étant, ils ont décidé de faire
10 une partie de football. Maintenant, donc les trois jeunes gens ... euh ... très
déçus se demandent aussi peut-être comment récupérer leur ballon ou alors
qu'est-ce qu'ils vont faire du restant de la journée. Est-ce qu'ils vont faire
d'autres jeux ou récupérer le ballon pour enfin recommencer à jouer ou ... euh ...
... déambuler dans les rues, peut-être aussi ... euh ... pour faire ... euh ...
15 d'autres bêtises?

21. Olivier Hernu (punk)

1 Donc, cette photo représente ... euh ... une scène ... euh ... qu'on peut
rencontrer tous les jours dans un ... dans une rame de métro. Donc ... euh ... la
rame de métro est bien pleine. On peut voir aussi bien au premier plan qu'au
deuxième plan. Au premier plan, qui est le plus intéressant, on peut voir deux
5 personnes qui sont assis, ben ... euh ... l'une à côté de l'autre: un jeune, un
jeune garçon d'une vingtaine d'années et une vieille dame de soixante ans,
dans ces eaux-là. Alors ... euh ... au niveau des faciès des deux personnes ...
euh ... le jeune garçon semble assez amusé. On peut voir un petit sourire. Par
contre la dame assez étonnée, le visage pas très souriant. Donc on peut se
10 demander aussi si ce que ... ce qu'elle se demande. A priori le garçon ben ... le
look du garçon qui est assez punk la fait pas rire du tout. Donc, on peut aussi

s'imaginer qu'elle se pose des questions. Elle a pas l'habitude de voir des personnes avec ... euh ... un look ... euh ... pareil. Elle a peut-être mal ... se pose peut-être aussi pas mal ... euh ... de questions vis-à-vis des a priori qu'on peut
15 penser ... euh ... des gens qui ne sont pas comme nous et puis avec un look original ... euh ... aussi bien en bien qu'en mal d'ailleurs. Donc, là, c'est aussi un peu le fossé qui peut y avoir entre bon ... lui pourrait être son petit fils, donc là entre ... euh ... les petits enfants et les grands-parents. Différence de ... de formation, différence de ... de culture par rapport à ce qu'il y avait et ce qu'il y
20 a maintenant, et puis aussi la compréhension des uns et des autres avec ... euh ... l'ouverture d'esprit que certains grands-parents peuvent avoir et pas d'autres.

22. Régis Dubus (enfants)

1 Alors, au niveau des personnages il y a trois ... trois enfants qui sont trois garçons ... euh ... il y a un adulte, une personne un peu plus âgée qui est tournée de dos ... euh ... la personne adulte a un ballon sous le bras, donc on peut supposer que ... elle vient de ... de confisquer le ballon au trois enfants ... euh ...
5 le lieu, c'est difficile à décrire. Euh ... c'est, c'est apparemment dans la rue. Ils devaient certainement jouer ... ou ... peut-être faire du bruit et je pense que le monsieur a ... a pris le ballon pour ... pour les arrêter. Seulement ce qui est curieux c'est qu'il ne regarde pas vers les enfants donc ... euh ... je sais pas trop.

23. Régis Dubus (punk)

1 Alors ... euh ... je vois, enfin je pense que ça se situe dans un métro. Ça y ressemble fortement à une rame de métro ... euh ... on voit en premier plan

deux personnages. Il y a ... il y a une ... une vieille dame, enfin une femme assez âgée et à côté d'elle ... euh ... un jeune ... un jeune qui a ... qui a une
5 allure un petit peu rebelle, je dirais, de la société, style un petit peu punk ... euh ... avec apparemment un blouson en cuir ... euh ... et les cheveux hirsutes ... euh ... coiffés un petit peu n'importe comment et la vieille dame ... euh ... elle par contre est habillée de façon ... façon classique, façon normale ... euh ... elle semble regarder le jeune en se demandant un petit peu de quelle planète il vient
10 et ... et ... puis la situation ... euh ... bof ... je sais pas la situation, euh ...

24. Vanessa Boittiaux (enfants)

1 Alors, la seconde scène présente une cour ... euh ... la cour d'un immeuble où se trouvent des enfants et ... et un vieux monsieur. Les enfants paraissent déçus parce que ... euh ... vraisemblablement ... euh ... le monsieur vient de leur confisquer leur ballon. Donc encore une fois, pas de communication entre des
5 jeunes et ... et l'adulte.

25. Vanessa Boittiaux (punk)

1 Alors, la première photo ... la première photo présente une scène dans le métro. Une vieille dame est assise à côté d'un jeune homme. Visiblement ... euh ... il n'y a aucune communication entre eux, d'ailleurs la communication paraît impossible. Donc voilà, un sujet ... euh ... actuel à confrontation des
5 générations. Voilà.

26. Jean-Marc Lecomte (punk)

1 Ah, un bon vieux punk, bien de chez nous. Ça me rappelle ma jeunesse. Donc
... euh ... un ou une, d'ailleurs, on ne sait jamais dans ces cas-là, tu sais. Un
punk avec une vieille - en français on dit une vieille peau - euh ... dans le métro
ou dans le train. Donc ... euh ... le punk ou la punk a l'air, ma foi, assez
5 heureuse, alors que la vieille m'a l'air plutôt pas bien dans ses baskets. Ça fera
des expressions pour toi. Et puis, ma foi, ça semble être une journée toute à fait
normale de travail pour tout le monde. Donc ... euh ... un certain anachronisme,
on dira, c'est bon ça ... anachronisme ... entre ... comment dire ... les deux
personnages et puis entre la situation, en fait, parce que ... les gens qui
10 travaillent et puis il a ... il a l'air cool, paisible et heureux, voilà. J'ai pas grand-
chose d'autre à dire.

27. Christian Arrivé (enfants)

1 C'est parti? C'est parti! Alors, la première scène se déroule dans une rue, hein,
qu'est-ce qu'on voit? Trois enfants. Ils sont légèrement déçus. Euh ben, trois
écoliers ... et impression qu'y a des cartables qui sont par terre. Et, a priori, ils
jouaient au foot et ça devait déranger une personne ... euh ... une personne
5 assez âgée qui a le ballon sous le bras, qui repart, qui leur a confisqué le ballon.
Euh ... qu'est-ce qu'il a? Il a un balai dans la main droite, peut-être pour leur
faire peur ... et ... en tout cas, il a confisqué le ballon. Et les enfants n'ont
vraiment pas l'air d'être contents. Voilà, c'est tout ce que je peux en dire sur
cette ... euh ... cette photo, pour l'instant.

28. Séverine Arrivé (punk)

1 Alors ... euh ... c'est probablement un problème de générations; entre la
génération d'aujourd'hui un peu punk et ... euh ... les mamies à la retraite qui
ont du mal un petit peu à accepter les nouvelles modes, les nouvelles coupes de
cheveux, le genre de choses qui les dépassent un petit peu. C'est le genre de
5 mamie qui a pas l'air de comprendre comment on peut sortir avec une tête
pareille. Euh ... ça, c'est le ... le schéma classique de ce qu'on voit ... euh ...
tous les jours dans les rues, dans les villes ... euh ... les jeunes qui se font
regarder parce qu'ils ont un style comme ci comme ça. Donc ... euh ... et ... euh
... c'est le genre de ... de ... de style qui ... euh ... euh ... qui donne beaucoup d'a
10 priori aux gens d'un certain âge, d'ailleurs ... euh ... pas forcément aux gens
d'un certain âge, même aux jeunes gens entre eux. C'est le ... conflit
générationnel.

29. Elève Terminale 1 (enfants)

1 On voit quatre personnages ... euh ... près de ... près de deux maisons. Euh ...
ces trois petits ... trois enfants, trois garçons qui devaient ... qui devaient jouer
au football puisqu'on voit un ... un homme de dos qui doit ... qui doit leur avoir
confisqué leur ballon. Euh ... ces garçons ont l'air contrariés vu qu'on leur a
5 pris leur jouet ... euh ... Ils doivent être venus jouer ... euh ... au ballon ... euh ...
avec leur vélo puisqu'on voit des vélos adossés au mur de la maison.

30. Elève Terminale 2 (punk)

1 On voit donc ... euh ... un homme punk qui ... euh ... prend le métro. Une dame
... euh ... assez âgée le regarde ... euh ... avec certains préjugés, apparemment.

Euh ... cette personne ... euh ... je pense ... euh ... qu'elle a un drôle de look. Elle est habillée ... euh ... assez ... euh ... chiquement ... alors que lui est habillé
5 bizarrement, dérangé par la dame alors qu'elle ... euh ... semble ... assez gênée.

31. Elève Terminale 3 (enfants)

1 On voit ... euh ... trois jeunes garçons qui viennent de se faire confisquer leur
ballon par ... euh ... un homme ... euh ... qui a un balai dans ses mains. Donc ...
euh ... ça doit être le concierge. Euh ... ils sont venus en vélo. Ils ont encore
leurs cartables. Euh ... ça doit être après l'école et avant de rentrer chez eux et
5 euh ... ils n'ont pas l'air contents du tout ... euh ... de s'être fait confisquer le
ballon ... euh ... oui.

32. Elève Première 1 (punk)

Alors, l'histoire se situe dans un métro. On trouve ... euh ... un punk à côté
d'une vieille dame. Donc ... euh ... le punk ... euh ... est ... euh ... exubérant. La
dame ... euh ... semble plus réservée. Euh ... donc ça montre la différence des
classes, sûrement en Allemagne.

33. Elève Première 2 (enfants)

1 Alors ... euh ... la scène se situe dans une cour de récréation. On voit ... euh ...
trois garçons qui devaient jouer au football et le maître d'école qui leur
confisque le ballon. Alors ... euh ... on les voit furieux qui regardent ... euh ... le
prof d'un air bizarre qui ... ça doit être sûrement des footballeurs car ils ont
5 leurs sacs posés par terre, à leurs pieds.

34. Elève Première 3 (enfants)

On peut remarquer trois jeunes qui ... euh ... voulaient jouer au football. Mais ... euh ... leur maître d'école leur a confisqué le ballon. Ils ont l'air déçus et mécontents et dévisagent ... euh ... le maître ... euh ... qui est en train de les quitter.

35. Homme de Dutemple (enfants)

1 Ben là, c'est des jeunes qui sont dans la rue, là. Ils attendent après quelque
chose quoique ... je sais pas, moi. On dirait, ben, c'est pas une école, déjà, ils
attendent après un bus ou bien même pas. Ils étaient en train de jouer au ballon
... puis ... euh ... il y a la personne ... euh ... le balayeur. Il a confié [*sic*] le
5 ballon. Il leur a pris le ballon ... parce que ... ben ... peut-être qu'ils tapaient
dans un carreau ou je sais pas, moi. Ben, expliquer ... déjà, ils jouent au
football. Et bon, ben, peut-être qu'ils jouent au football et qu'ils attendent pour
aller à l'école. Et alors ... euh ... pour attendre, eh ben, ils shootent au ballon. Et
puis, bon ben, ça a déplu le monsieur, là. Et déjà, le monsieur, il doit pas être
10 gentil parce que déjà il se retourne ... euh ... on voit même pas ... euh ... face à
face. Il leur a pris le ballon et il rentre. En fait, les petits sont dégoûtés parce
que ... et bon ... euh ... ils jouaient au ballon juste avant de rentrer en classe ou
quoi.

36. Femme de Dutemple (punk)

1 Bon, le ... la dame, elle regarde ... euh ... le jeune homme-là, ben, d'un air ...
euh ... un peu effrayé, pour ma part. Euh ... il a pas la même ... euh ... façon de
s'habiller qu'elle. Elle doit être choquée par ça. Et ... il y a déjà une différence

- d'âge, hein. Alors, c'est lui vu qu'il est plus jeune il s'habille à sa façon à lui.
- 5 Mais ... le ... la personne qui est plus âgée, là, doit pas accepter. Ça doit le ... la choquer. Et oui, c'est ... ça doit être une sorte de ... de punk.

37. Conversation 1 *Dutemple* (enfants)

- A femme d'environ 50 ans (femme de ménage)
- B femme d'environ 25 ans; fille de A (femme au foyer)
- C garçon d'environ deux ans; fils de B
- D femme d'environ 30 ans (femme de ménage)
- E homme d'environ 30 ans (chômeur)
- F S. Maiworm (interviewer)

- 1 F: Pourquoi pensez-vous qu'il a pris le ... le ballon?
A: C'est parce qu'il a cassé un carreau.
D: Ça lui a ennuyé. Peut-être qu'ils jouent devant chez lui, peut-être, hein?
E: Non, peut-être dans le carreau qu'il a fermé.
- 5 A: Dans une cour d'école, on peut pas jouer. Ouais, mais bon, pour les carreaux ... euh.
E: Ouais, mais le gars, on dirait qu'il travaille. Donc ça l'ennuie, je dirais, moi.
Il y a pas du tout ...
D: C'est peut-être pas une cour d'école. Oui, ça doit l'ennuyer que les jeunes,
10 les enfants, ils jouent devant chez lui.
E: Ouais, pour ...
F: Hm...
A: Mais il irait bien leur voler le vélo, mais bon. Le vélo, il est là.
D: Vas-y, t'as qu'à dire ça.
- 15 A: Non.
D: Des écoliers qui jouent au ballon devant chez lui. Alors, il a confisqué le ballon.

- A: Ils ont cassé un carreau, peut-être, non?
- F: Ouais.
- 20 [] Je vois pas de carreau cassé. Toi, tu en vois?
- A: Ben oui, mais il a peur que le carreau, il est cassé.
- D: Ben, voilà, alors il a confisqué le ballon.
- A: Il a confisqué ... le ballon.
- D ... les enfants ...
- 25 B: Ouais ...
- A: Ça y est. Elle enregistre. [rires] Elle est maligne, hein? [rires]
- D: Non, elle n'a pas enregistré.
- A: Si, ah si.
- C: Euh ...
- 30 A: Euh ... je sais pas ...
- F: Et ici, vous avez les mêmes problèmes que les gens se ...
- A: Et ben, dans la cité?
- F: Oui ou à Valenciennes?
- A: Normal, il y en a qui
- 35 D: Oui, mais il y a des personnes quand même ... euh ... on sait ... euh il y a les gens, à l'époque ...
- D: Non, non.
- E: Si on excite, si on excite ...
- A: Tu rigoles? Si, il y a des personnes qui n'acceptent pas que c'est vrai que
- 40 les carreaux ... quand il faut les remplacer ... euh ...
- F: Et pensez-vous qu'ici à Valenciennes, il y a assez de terrains pour les enfants ou ... euh ...?
- A: Oui, il y a quand même des terrains.
- D: Et en plus, c'est ... c'est rare ...
- 45 A: Et puis, ouais, c'est avec ...
- D: Souvent ils shootent dans un papier.
- A: ... le club. Il y a un club pas loin.
- D: Sinon, les gosses, ils jouent derrière la chapelle ou
- A: Puis souvent, bon ... sur le côté d'où tu habites, il y a toujours des petits qui

- 50 sont en train de taper dans ...
 D: Sur le mur.
 A: ... dans le mur.
 D: Ouais.
 A: C'est ... bon, c'est vrai que ça résonne beaucoup, hein?
- 55 D: Ben, mais c'est pas pour ça que tu vas confisquer le ballon, hein?
 A: Ben non. Moi, je les laisse jouer. „Allez doucement!“ et puis c'est tout ...
 euh ...
 D: On a été gosse [...]
 A: Ben ouais, sinon, euh ...
- 60 D: C'est parce que ... il y a des gens qui sont pas compréhensifs, c'est ça.
 A: Il y a des personnes, ouais, c'est vrai que ...
 D: Sinon, en général, les gosses, ils sont [...], hein?
 A: Tu vas ... un coup, ils vont ... euh ...

38. Conversation 2 *Dutemple* (punk)

(mêmes locuteurs)

- 1 F: Mais ... euh ... par rapport à l'autre ... image, est-ce que vous pouvez voir
 des réactions comme ça ici ... euh ... quand vous voyez des jeunes gens comme
 ça qui ...
 B: Non, ici, quand ... euh ... il y a une personne qu'est pas habillée comme nous
 ... euh ...
- 5 A: On regarde ... euh ... d'une autre façon.
 B: ... on se dit c'est pas normal, euh ... comment elle est habillée. Euh ... elle
 est ci, elle est là. Euh ... ici ... euh ... on regarde ... on regarde plus facilement
 les gens qui sont pas habillés comme nous, c'est pas ... il y a des critiques qui
- 10 sont faites, hein? Mais sinon, quand on va admettons sur Lille, tout ça, ben
 c'est courant de voir des gens qui sont pas habillés comme nous, hein? Et on en
 tient pas compte, là. Mais c'est au niveau du quartier quand on voit quelqu'un

- qu'est pas comme nous, ça ... euh ... ça nous choque. Parce que dans le quartier on est pas [...] habillé, bon ... euh ... dans ... dans ... dans ... dans le même
- 15 genre, ouais ... pour ainsi dire. On a pas d' ... ed coiffure comme ça, excentrique. Alors ça nous choque dans le quartier.
- B: Là, on est tous ... euh ... tous à peu près pareil, hein?
- []: Ouais.
- B: Mais quand on va à Lille, qu'on voit des gens ... euh ... qui ...
- 20 []: [...]
- B: Ici ... euh ... ouais, bon, mais ...
- E: On dirait oui ...
- B: Mais quand on va sur Lille, qu'on voit des gens qui ont leur tête rouge, violette, mais là, on regarde, mais [...] sans porter de jugement.
- 25 F: Et on en voit toujours ... euh ... des ... des gens comme ça, des punks ou c'est ... c'est dans les ... c'était dans les années quatre-vingts, je crois, plutôt?
- B: Ouais, plutôt, ouais.
- A: Ouais ... euh ... quoiqu'il y en a qui se coiffent comme des pétards, mais ... euh ...
- 30 B: Sur Valenciennes, on en a déjà vu, hein, quand même, ouais.
- A: Ben hier, j'en ai vue une comme ça ... euh ... elle était coiffée à peu ...
- B: Boucle d'oreille dans le nez.
- A: ... près même.
- B: ... boucle d'oreille dans les sourcils sur Valenciennes, Lille, beaucoup on en
- 35 voit de ça, hein?
- A: Hein, hier tu étais coiffée comment?
- B: Ben ouais, excuse-moi.
- A: Comme lui!
- B: Ouais, parce que je m'étais pas coiffée.
- 40 E: Où il y en a beaucoup, c'est à Lille, hein.
- B: A Lille, il y en a beaucoup, ouais.
- A: Ouais, à Lille.
- B: Tu fais pas attention parce qu'à Lille, t'en vois beaucoup. On en voit tellement sur Lille que tu fais pas attention. On en verrait plus, seulement tu

- 45 fais pas attention.
 E: Ouais.
 A: Il y a des moments, j'ai des collègues qui en ont qui ... qui vont se coiffer comme ça.
 B: [...] au collège, si!
- 50 A: Non, mais plutôt dans les lycées, dans les bars, tout ça.
 B: Moins.
 A: [...] avant ouais, on en voyait. Mais plus tellement.
 []: Donne à Madame.
 []: Le plus, c'est sur Lille.
- 55 A: Ben ouais, voilà.

39. Conversation 3 *Dutemple* (enfants)

- A homme d'environ 50 ans (homme d'entretien)
 B homme d'environ 30 ans (gardien des Espaces Verts)
 C S. Maiworm (interviewer)

- 1 A: Alors là, ah, alors là, c'est une histoire avec des jeunes, tu vois. Pour moi, ils ont fait une connerie. Alors, le professeur - j'en sais rien si c'est un professeur ou quoi que ce soit - il a confisqué le ballon parce qu'ils ont certainement fait quelque chose d'autre qui était de travers. Ah lui, il le regarde
- 5 d'un drôle d'œil. L'autre, il boude et regarde l'autre. Il regarde aussi d'un ... d'un drôle d'œil aussi. Certainement qu'ils ont fait une connerie.
 B: ... ou un professeur a confisqué le ballon.
 A: ... ou alors ils ont [...] tapé dans un carreau ou quoi que ce soit. Tu vois, parce que, regarde ... tu vois?
- 10 B: Oui, mais là il faut ...
 A: ... parce que, regarde, c'est des immeubles. Alors, ils ont certainement fait un truc. Ou alors c'est peut-être un propriétaire, peut-être.

B: Non, mais là, euh ... ils est peut-être venu ... euh ...

A: Oui, c'est un professeur ou peut-être même pas un professeur. C'est peut-
15 être un ... comment on appelle ça? Un surveillant d'école. Tu sais, un ... pas un
professeur ... non, non, non , non ... comme un ... un gardien.

B: Un surveillant.

A: Un surveillant, un gardien, si tu préfères. Donc il a confisqué le ballon parce
qu'ils ont fait une connerie. Alors, tu en a un qui boude. Donc il a le regard tout
20 droit. Et puis l'autre, ben lui ... euh ...

B: De toute façon ...

A: Il n'arrête ...

B: Un peu ... euh ...

A: Les mains dans les poches, il le regarde tout droit, hein? Donc il y a eu une
25 connerie certainement de faite par eux.

C: Hm.

A: Ça à tous les coups!

Anhang I: Korpus A

3. Schriftliche Kommentare der Probanden

A	Jean-Marc Guepin	27 Jahre	Niveau: Maîtrise Sciences Economiques
B	Elève Première	16 Jahre	Schülerin
C	Térence Maquinghem	30 Jahre	Doktorand (Physik - Universität Valenciennes)
D+E	Séverine Arrivé	26 Jahre	Fahrlehrerin
F	M. Cauvin	41 Jahre	Chemielehrer
G	Elève BTS	20 Jahre	Schülerin
H	Elève BTS	23 Jahre	Schülerin
I+J	Olivier Hernu	26 Jahre	Niveau: D.E.S.S. Marketing (bac+5)
K	M. Monnoyer	43 Jahre	Professor für Mechanik (Universität Valenciennes)
L	M. Duvivier	ca. 50 Jahre	(Hausmeister)
M	Mme Cauvin	41 Jahre	Englischlehrerin (Lycée Wallon, Valenciennes)
N	Dominique Rocher	27 Jahre	Doktorand (Strömungs- mechanik - Univ. Valenciennes)
O	Elève Première	16 Jahre	Schüler
P+Q	Christian Arrivé	28 Jahre	Ingenieur (bac+5)
R	Mme Cuvelier	46 Jahre	Chemielehrerin
S	Elève BTS	20 Jahre	Schülerin
T	M. Lacourrière	47 Jahre	Lektor (Universität Münster)

Anhang A

Mous pouvons voir sur cette image quatre personnages: trois enfants d'environ dix ans et un homme de dix, ~~de~~ environ cinquante ans. L'action se déroule apparemment en ville, dans une rue. L'homme de dix a sous le bras un ballon de football, qu'il a sûrement confisqué aux enfants, compte tenu de leur mécontentement. Ils n'ont pas l'air ravi, même boudiers. L'homme porte une blouse, on peut donc en déduire qu'il s'agit d'un commerçant, mécontent de voir et d'entendre les enfants jouer devant ses étalages. Il se peut que le ballon ~~soit~~ est déterioré la victime du commerçant, justifiant le fait qu'il n'aurait pas confisqué le ballon.

Jean-Marc GUEPIN 27 ans
Musée Métrique Sciences Economiques

Anhang B

Un après midi, en rentrant de l'école un groupe de trois jeunes garçons décident de jouer au foot dans la -cour- de leur immeuble. Ils sèterent leurs cantables et commencerent à jouer. Tout -ce passer bien, mais il y avait trop de bruit alors le gardien vena sortir et leur ordonna de faire moins de bruit. Les enfants s'arrêterent mais dès que le gardien parlait ils recommençaient à jouer. Après les trois interventions -du gardien, le jeu fut censé car il confisqua leur ballon. Les enfants restèrent vécés et en colere.

Anhang C

Cette photo ressemble à l'image traditionnelle des enfants jouant au football dans une rue, peu fréquentée. Ils ont posé leur sac d'école pour délimiter les buts. Le match est interrompu.

L'homme, probablement le père d'un des trois enfants, a confisqué le ballon. Les enfants sont tout percaud. Il ne comprennent pas la décision de l'adulte.

Anhang D

Photo 1 -

La scène se passe dans une rue, peut-être même dans un quartier d'une ville.

Trois jeunes garçons viennent de se faire confisquer leur ballon de foot par un monsieur semblant avoir un certain âge. Les 3 enfants ont l'air triste de ne plus pouvoir jouer.

On peut penser que le monsieur n'apprécie pas que les enfants s'amusent (de son temps les enfants trouillaient déjà!). Peut-être pense-t-il qu'ils sont trop bruyants ou a-t-il peur qu'ils ne cassent une vitre de sa maison.

On entend souvent dire que les enfants ne respectent pas les gens âgés, mais ces gens là méritent-ils toujours le respect des enfants?

Anhang E

Photo n°2

Nous avons ici une scène qui se tient habituellement dans un transport en commun (bus, métro, tramway...)

Il s'agit d'une jeune femme vêtue d'un blouson en cuir et qui est coiffée à la "Park" ou en "Pétard". Elle a l'air tout à fait à l'aise dans cet environnement.

À ses côtés se tient une dame assez âgée qui la dévisage sans aucune gêne. Celle-ci semble appartenir à un milieu social assez faiblé : écharpe en léopard, manteau et le petit chapeau bien net.

On ressent chez cette personne âgée un certain dédain sur le look de l'autre. Elle semble se dire "comment ose-t-on sortir d'un un tel accoutrement?" "C" est l'intolérance d'une génération qui n'a pas eu besoin de se battre autant qu'aujourd'hui pour ne pas rester en marge de la société.

Anhang F

La scène se passe dans une cour sordide et triste de banlieue. Le gardien d'un immeuble veut de confisquer le ballon à des enfants qui jouaient. Ils paraissent déçus dans ce décor voué au béton. Le gardien est intervenu par peur des dégâts éventuels que ces enfants pourraient causer. Les enfants n'ont aucune autre espace de jeu à leur disposition et ne semblent pas comprendre cette attitude.

Conflit de génération.

Dans le métro, un adolescent est assis aux côtés d'une dame âgée qui l'observe d'un air réprobateur. Conflit classique de génération lié ici à l'apparence. D'un côté un adolescent serein sûr de l'effet qu'il provoque autour de lui par son aspect non conformiste. De l'autre une vieille dame, lunettes et bonnet enfoncé sur le crâne, échappe l'épave qui refuse d'emblée ~~tout~~ tout droit à la différence.

Anhang G

BTS La scène se passe dans la rue. On peut voir
20 ans. 3 jeunes garçons et un vieux monsieur.
Le dernier a confisqué le ballon de
football des enfants. Ils ont certainement
cru casser des fleurs en tapant dans une
vitre. Ils rentrent de l'école, ils ont
leur cartable, mais ils sont seuls, livrés
à eux-mêmes. Leurs parents ne sont pas là.
Ils travaillent. Les enfants n'ont peut-être
pas de jardin. Ils sont obligés de jouer
dans la rue.

Anhang H

BTS comptabilité. 20 ans.

La scène se passe dans un compartiment de métro. On
peut voir un jeune Punk assis à côté d'une dame âgée.
Cette dame paraît surprise, voire choquée par le jeune hom-
me. Son apparence physique la surprend. Il a des cheveux
peignés en l'air, il porte un blason en cuir noir. Il paraît
amusé de la réaction de la dame. Elle-ci paraît classique.
Elle a une écharpe, un chapeau classique. C'est aussi la
tenue vestimentaire du jeune homme qui la surprend. On peut consta-
ter aussi ce genre d'attitude partout, chaque jour. Les personnes
plus âgées ont du mal à accepter cela. Dès qu'une personne soit
de l'ordinaire, paraît un peu différente, on la regarde, on la
dérivage comme une bête curieuse.

Anhang I

Cette scène représente la fin d'une partie de football entre plusieurs jeunes d'environ 10-12 ans. Les 3 garçons jouaient près des habitations et il semblerait qu'un voisin ait été gêné peut-être par le bruit des enfants, le résultat étant la confiscation du ballon. Les 3 jeunes paraissent très déçus. Les cartables posés sur le sol, peuvent signifier que ces enfants ont terminé l'école et que la fin de la journée soit réservée aux jeux, jeu qui coupe court cette fois-ci. L'adulte a eu peur, peut-être, qu'éventuellement soit cassée par le ballon. La question: que vont faire maintenant les enfants pour passer le restant de la journée, si possible d'une manière agréable? D'autres jeux ou des bêtises?

Olivier MERNU

26 ans

D.E.S.S. Marketing (Bac +5)

Anhang J

Cette photo représente une scène de tous les jours dans une rame de métro. Au premier plan, une dame d'environ 60-70 ans est assise à côté d'un jeune homme d'une vingtaine d'années. La dame est habillée comme beaucoup de femmes de son âge, elle n'a rien d'original ou d'anti-conformiste d'après ses vêtements, contrairement au jeune homme qui a un style vestimentaire précis : "punk" ou "grunge". Leurs visages expressifs sont très différents de par leur expression. La dame semble étonnée, le style du jeune ~~homme~~ ~~parait~~ ~~retenir~~ son attention, je pense qu'elle pose ~~des~~ ^{se} ~~des~~ questions ou que des a-prioris lui viennent à l'esprit sur la génération actuelle des jeunes ayant un style générale différent des autres. Le jeune semble s'amuser de la réaction de cette dame. Cette scène représente donc les différences que nous pouvons observer de nos jours entre notre génération et celle de nos grands-parents, entre autre l'incompréhension.

Olivier HERNU

26 ans

D.E.S.S. Marketing (Bac+5)

Anhang K

Cette photographie réunit deux sujets représentant de manière presque caricaturale leur génération : une dame plus âgée, le manteau boutonné jusqu'au menton, l'écharpe en faux léopard bien nouée et la coiffure descendant sur les oreilles, regarde avec plus d'incompréhension que de désapprobation un jeune homme à la coiffure punk et au perfecto ouvert sur un sweat shirt clair. L'air ironique de ce dernier accentue encore la provocation de la tenue.

Anhang L

S+ West Duesemple

le quartier est sympathique -
les locataires sont gentils.
quartier agressif. Pas des jeunes -
et surtout les gitans -
ne montrer des délits -
beaucoup de chiens dans les rues -
passage des hommes des vents -
pour nettoyage papiers et Divers -

Anhang M

Il s'agit d'un groupe d'enfants jouant dans l'arrière-cour d'un immeuble. Le jeu s'est brusquement arrêté parce que le gardien de l'immeuble a confisqué le ballon - certainement de peur que les garçons ne cassent les vitres. Ceux-ci sont tristes et désappointés, ils ne savent plus quoi faire! et vont s'ennuyer...

Choc culturel, choc de deux générations! Il s'agit d'une photo - peut-être prise dans le métro qui nous montre deux femmes assises côte à côte sur une banquette: d'un côté une dame âgée - classique -, de l'autre une jeune "punk" provocatrice, entre elles une incompréhension totale: la vieille dame est outrée, .../...

indignée par "l'accoutrement" de la jeune fille qui semble s'amuser de la réaction qu'elle provoque chez la dame assise près d'elle!

Anhang N

Dominique, 26 ans, thésard.

L'image proposée présente une rue sur une rue ou une cour intérieure. Trois enfants et un adulte se trouvent au premier-plan. L'adulte, un petit homme au crâne dégarni, porte une blouse. Il tient d'autre part un balai d'une main, et de l'autre un ballon qui appartient vraisemblablement aux trois garçons. Ceux-ci se tiennent au milieu de la rue, l'air dépité, entre les deux tas de sacs à dos et de vestes qui leur servent de poteaux de but. Le petit homme est certainement un habitant de la maison où la façade vieillotte vers laquelle il se dirige maintenant, après avoir confisqué le ballon de football. Est-ce que les trois gamins ont cassé une vitre, ou risquaient-ils de le faire ? Faisaient-ils simplement trop de bruit ? Quelque soit la raison, le match de foot est bien terminé pour aujourd'hui.

Anhang O

Jean, Pierre et Jean-Pierre jouent au football depuis une heure dans la cour intérieure d'un immeuble du Quai Saint Michel de Paris dans le I^{er} arrondissement. Ils tirent partout, se renvoient la balle et enfin Jean-Pierre fait un tir splendide dans la fenêtre de Jean-Philippe, le plombier du 5^e. Jean-Philippe descend furieusement en tenant d'une main un balai. Il crie furieusement et prend le ballon de Jean et de Pierre des mains de Jean-Pierre.

Anhang P

La scène se déroule au milieu d'une rue. Y sont présentes quatre personnes: 3 jeunes garçons âgés d'environ 10 ans et une personne beaucoup plus âgée. Les garçons devaient jouer au foot au milieu de cette rue et la personne âgée leur a confisqué le ballon de foot. L'expression de ceux-ci montre leur mécontentement.

Cette photo nous montre le conflit intergénérationnel qui existe trop souvent dans notre vie quotidienne. La jeune génération en recherche d'activités dynamique et la génération plus ancienne en recherche de tranquillité et trop souvent trop intolérante.

Anhang Q

La scène se déroule dans un métro. Au premier plan, on peut voir deux personnes: un jeune homme, vêtu d'un blouson en cuir, les cheveux en pétard au style punk et une femme plutôt âgée un peu plus réservée. Cette dernière regarde fixement le jeune homme avec un air de mépris. Le dernier, lui par contre, ne porte pas d'intérêt vis à vis de cette femme et semble heureux (un sourire se dessine sur son visage).

La aussi, deux générations, deux époques sont représentées. Cette photo nous montre l'incompréhension que peut avoir l'ancienne génération vis à vis de certains personnes de génération plus jeune.

Anhang R

Nous pouvons voir trois gamins très dépités parce qu'un homme, vraisemblablement le gardien de l'immeuble, leur a confisqué leur ballon. On peut supposer qu'ils ont cassé un carreau ou qu'il est interdit de jouer au ballon ~~de~~ et endroit - là - . Ou alors, le concierge est un vieux grincheux. Les gamins avaient envie de se débarrasser en rentrant de l'école. (On voit les cantables par terre) - les vélos appuyés à la barrière leur appartenant peut-être - On peut supposer, puisqu'il y a 2 vélos, que les deux garçons habillés de la même manière sont deux frères venus rejoindre leur copain pour jouer avec lui. Les maisons semblent vieilles et grises; le quartier est peut-être un quartier défavorisé où les enfants ont peu de choses pour se distraire.

Anhang S

BTS
23 ans.

Sur cette photographie, on peut voir trois enfants qui viennent de se faire confisquer leur ballon de football. C'est certainement un voisin qui a eu peur pour ses vitres ou alors les enfants ont déjà cassé quelque chose. Les enfants ne sont pas contents - Ils ne comprennent pas pourquoi ils ne peuvent pas jouer au ballon en revenant de l'école. Ils avaient jeté leur sac par terre et pensaient jouer devant cette maison car peut-être ils n'ont aucun autre endroit pour jouer.

Anhang T

Dans une cour d'aspect triste et anonyme, des jeunes ont joué au football, chose évidemment strictement interdite par le règlement intérieur de l'immeuble, car les jeux, comme tout en chacun ne l'ignore pas, sont absolument prohibés, car ils s'engendraient que l'anarchie, sans parler du bruit qui occasionnent de telles disputes sportives dans un cadre social bien ordonné et réglementé par les tenants du pouvoir, ici en l'occurrence le représentant au niveau le plus bas de l'échelle, un concierge d'un certain âge que sa célérité à un stade avancé.

La confiscation de l'objet du crime de lère. mapote, entraîne une frustration très marquée auprès des garçons. Ces trois garçons réagissent de manière différente, l'un situé au centre de la photo est résigné, son maintien trahit malgré tout une certaine colère se manifestant par une moue prononcée; le garçon à droite adopte pour sa part une attitude de révolte qui désire en imposer au concierge, ce garçon a très probablement un regard assassin à l'adresse de ce concierge; le troisième garçon ne semble plus comprendre le monde qui l'entoure, mais semble cependant ne pas pouvoir ou vouloir réagir à cette insulte faite à la jeunesse.

Anhang II: Korpus B

1. Multimania⁶⁸

- 1⁶⁹ Larmes de sang[anpe]
(22:14:37) RATIDO ARRETE
stomybugsy13 (22:14:36) Salut tt le monde!!
Larmes de sang[anpe]
(22:14:17) LELIE/ keskya ???
fafabi (22:14:10) grrrrr !
- 5 Ai je tant change
(22:14:07) y en a un qui commence à m'énerverver !!ohhhhhhhhh
Larmes de sang[anpe]
(22:14:05) FAFA: wasa ??? lol
fafabi (22:14:03) pkoi tt est blanc ????,
fafabi (22:13:47) qui fait des cods ?!
Larmes de sang[anpe]
(22:13:46) FAFA/ mdr !!!! mais non j'aime bien fafa tinkiet' ;o)
- 10 fafabi (22:13:37) lee < wasa qd meme !
pingouin71 (22:13:33) salut
ratido007 (22:13:27) le grand retour de ratido
Larmes de sang[anpe]
(22:13:26) FAFA: ok c'est génial ;o) oui parce que tu donnais pas de
nouvelle et tu répondais pas aux mails, ou a moitié ;o(
tortue28 (22:13:26) -----clik-----
- 15 ratido007 (22:13:20) a a a
fafabi (22:13:10) lee < tu preferes niluge c ca hein ?!
lelie (22:13:03) et merdeeeeeeeeeeeeeee
amanite devil (22:13:02) za plusse !!!!!!!
bnono95 (22:12:55) draz>quoi 22 06???? vois pas
- 20 tortue28 (22:12:53) a+ tlm
amanite devil (22:12:52) cepu..Migration livres.....®
fafabi (22:12:48) lee < :(((
Larmes de sang[anpe]
(22:12:47) AI JE TANT CHANGE ben je voudrai bien venir avec toi si
ca te dérange pas

⁶⁸ Die Beiträge sind bei diesem *chat-room* von unten nach oben zu lesen (vgl. Uhrzeit).

⁶⁹ Die Numerierung richtet sich nach den Beiträgen und nicht nach den Zeilen.

tortue28 (22:12:45) a+ cepu

25 tortue28 (22:12:16) j'y go.....

fafabi (22:12:14) si c occup. c que qq' 1 de la famille tel mais normalement non : ils ont mon interdiction de toucher au tel a 20H !

tortue28 (22:12:09) 1

drazic5 (22:12:07) bnono>22 06 45

Ai je tant change (22:12:03) Larmes > ben à priori , oui !! o))) enfin , lundi pourquoi pas !! o)) Mais je les fais seule la plupart du temps dès que j'ai un peu de temps , je file faire qq achats

30 bnono95 (22:12:03) larme>ah je prefere

tortue28 (22:11:59) 2

tortue28 (22:11:52) 3

Larmes de sang[anpe] (22:11:50) FAFA: ouais !!!!!!! bon meme si je te fais la tete ca fait plaisir de te revoir un peu

tortue28 (22:11:35) je crois ke je vais y aller alors si y a person.....

35 Larmes de sang[anpe] (22:11:27) BNONO: c'est ce que je voulais dire ;o)

Goldenbabe (22:11:27) amanite : t'aimes tjrs autant la Guinness ? je te dois une pinte oublies pas !

fafabi (22:11:17) voila ! ca c cool !

tortue28 (22:11:10) y plus person.....

bnono95 (22:11:08) larmes>je lui passe le bonsoir, moi je l'embrasse

40 cepu (22:11:08) miss: bye et tention o élastik

radiophonic (22:11:02) salut à tous, toutes.....click!

Larmes de sang[anpe] (22:10:56) NILLUGE: ok mais bon on sait jamais

bnono95 (22:10:48) draz>>>>>bon ben me fais pas de bisous alors pfffffffffffffff

radiophonic (22:10:44) Bisous L E L I E

45 Larmes de sang[anpe] (22:10:44) AI JE TANT CHANGE/ hum tu a de la chance de faire les courses ;o) tu vas les faire seule ?

ashura2 (22:10:36) a plus

nilluge (22:10:33) lee< non c bien mais de tte facons a 20h g te tel !

miss paramount (22:10:26) lol

miss paramount (22:10:24) CLICK!!! SALUT LES MECS!!! (et les filles)

50 amanite devil (22:10:16) ashura.....za plusse !
Larmes de sang[anpe]
(22:10:16) NILLUGE/ ok ! lol
radiophonic (22:10:14) c pas tout ca mais il se fait faim! il est 22h10
cepu (22:10:10) oups drazic pardon
miss paramount
(22:10:09) torute> ouais ciaoooo.....

55 Ai je tant change
(22:10:07) Larmes> ahahh o)) oui , au dessus du genoux quoi !! o))) Je
crois que je vais aller faire qq courses prochainement , j'ai
envie d'acheter des petits hauts
bnono95 (22:10:07) miss>merci
nilluge (22:10:06) lee< g reviens ds 10'
Larmes de sang[anpe]
(22:10:02) NILLUGE/ oui ;o) si t'as pas appelé a 20h, je peux le faire
moi chez toi a 20h30 ou ca craint?
tonyhawks (22:10:02) clic

60 cepu (22:10:01) bizoux Jarvis
drazic5 (22:09:40)click.....
Goldenbabe (22:09:35) bnono : allez, nan, on s'emmerde pas ! moi je veux bien
parler avec toi !
radiophonic (22:09:34) cool LE LIE oublie pas...
cepu (22:09:33) re

65 tortue28 (22:09:31) miss> bisouxx
drazic5 (22:09:25) baci a tutti
nilluge (22:09:25) lee < oui 1 ligne (et c trop chiant !) a 20h tapante le n° de
ton boulot qui finit par un 90
tortue28 (22:09:24) miss> heureusement.....a+
amanite devil (22:09:20) akaba..c po kicé mouga moa !

70 miss paramount
(22:09:12) bnono> merde pr ton régim j'y vais @+
bnono95 (22:09:12) lelie>ohhhhh j'ai deja perdue des kilos merci
Larmes de sang[anpe]
(22:09:10) BNONO/ merci embrasse la de ma part ;o)
drazic5 (22:09:08) mon mail drazic5@caramail.com
amanite devil (22:09:06) cepuuuuuuu ! re !!!!!

75 lelie (22:09:02) radio > bye je t'ecris !

miss paramount
(22:09:01) tortue> on va se revoir avant j'pense moi faut que j'y aille @+!

akaba (22:09:01) soir Ama...mouga est là?

amanite devil (22:08:56) oupse !

cepu (22:08:54) ouiffffffffffffffffff

80 tonyhawks (22:08:53) bon , c est trop la misere , je rame grave bonne soiree a tous amanite , bisou a bientot !!!!

larmes de sang[anpe]
(22:08:15) NILLUGE/ bon t'as qu'une ligne chez toi ??? je te mail mon numéro si tu veux, ou fait celui que tu as a 20h pétante ;o) je te rappelle ensuite tinkiet'

drazic5 (22:08:13) bnono>attend un peu avant de parler lol*

tortue28 (22:08:07) miss> ms ca fais qd meme chier de pas pouvoir " parler" avec les gars kon connais

amanite devil (22:08:06) akaba.....vouipe ? ;-)

85 bnono95 (22:08:06) lelie>ben si

Goldenbabe (22:07:55) bnono : allez, nan, on s'emmerde pas ! moi je veux bien parler avec toi !

nilluge (22:07:51) larme < donc demain 20h

Belial (22:07:50) slt Devil Kolok

Ai je tant change
(22:07:49) Larmes> ca donne satisfaction !! o)) Et puis comme ca , je suis sûre que ca m'aïlle , pile comme il faut !!! Comme j'ai tjs de gds pbs à trouver une jupe courte qui m'aïlle !! o))

90 drazic5 (22:07:49) golden>non mais c un truc qu'il connait bien c le gros pb entre marie et moi c pour ca il aurait pu m'aider mais c pas garev

nicofunk (22:07:48) www.vivelaganja.com

bnono95 (22:07:44) larmes>;o)))

nilluge (22:07:38) larme < ok alors c bon

lelie (22:07:37) bnono> notre rubrique diététique ne t'a pas plu ??

95 Belial (22:07:35) arf je rêve une reponse en rdvs ? eh ben j'y croyais plus ;))))
Mes Salutations tony

amanite devil (22:07:30) ashura.....bin justement...me le demandé...vu juste zalors moa ! ;-)

akaba (22:07:24) mouga...?

nilluge (22:07:20) larme < l'aute finit par 91 mais il me manque un chiffre ..;il y a 2 17 a la suite ds les 2 n° ?

Larmes de sang[anpe]
(22:07:13) BNONO: merci c'est sympa ! lol

100 drazic5 (22:07:07) tortue>Yes bisous
amanite devil (22:07:06) Belial !!!!!!!!!!! kikou mon koloc !!!!!!!!!
miss paramount
(22:07:01) torute> ah ouais..... remarque c bien..... c vraiment con ça
Goldenbabe (22:06:58) draz : okay ! bah, dis tout de suite que t'as rien envie de me
dire ... ça t'évitera les lapsus

Larmes de sang[anpe]
(22:06:58) DRAZIC/ ok pas de probleme, gros bisous !!!

105 bnono95 (22:06:51) draz>pffffff et moi alors???????,
drazic5 (22:06:45) et pour finir bisous a mon crouton
ashura2 (22:06:45) amanite>c le meme style
tortue28 (22:06:40) drazic> tu y go??

Larmes de sang[anpe]
(22:06:37) NILLUGE/ ben c'est le meme mais avec 90 a la fin ;o)

110 nilluge (22:06:35) larme < mon pere voulait tel alors mon frere a coupe le
modem : on est a 2 ordi dessus g un N° qui finit par 91....

tonyhawks (22:06:29) soir belial
Ai je tant change
(22:06:28) petite discussion: voilà
drazic5 (22:06:27) lee>bisous a toi en particulier de tt facvon je te mail et tu me
mails smack a demain peut etre

lelie (22:06:18) larmes > je sais que tu plaisantais !!!

115 bnono95 (22:06:16) je commence aussi a m'emmerder moi
radiophonic (22:06:16) L E L I E > resaprod@club-internet.fr
tortue28 (22:06:14) mis> et non, puis j'aim pas les jeux.....je prefere les fabriker

Larmes de sang[anpe]
(22:06:12) AI JE TAN
tonyhawks (22:05:33) de pire en pire

120 tortue28 (22:05:29) drazic> miss > ms je pourrais tjs vs mailer le jour, y a
internet ds mon bahut et je connais super bien le gars ki s'en
occupe

Larmes de sang[anpe]
(22:05:18) DRAZIC/ bisous bye ;o)

nilluge (22:05:15) larme < lee ?
lelie (22:05:15) radio > tres !!! mais très prenant aussi
bnono95 (22:05:14) nilluge>pour demain?? vous vous voyez?

125 amanite devil (22:05:09) lelie.....bin vouipe !!! çaç compte grave même! ;-)))

Larmes de sang[anpe]
(22:05:07) LELIE/ bouh petite joueuse ;o)

Ai je tant change
(22:05:00) 2 sec

drazic5 (22:04:56) nilluge>il est la

Larmes de sang[anpe]
(22:04:55) NILLUGE/ je suis là !!!

130 radiophonic (22:04:54) L E L I E> ah intéressant?

nilluge (22:04:53) bnono > il faut que g sache pour demain ...

lelie (22:04:50) larmes > 18

bnono95 (22:04:49) nilluge>ben c'est larmes de sang

amanite devil (22:04:49) ashura.....ah vouipe ? tiens! à voar çà! ;-)

135 Goldenbabe (22:04:46) draz : ouais ... ptèt ... paske là le erwan ça fait 5 semaines
qu'il est pas rentré à plérin et il a pas mal de trucs à faire ...
donc les mails passent après ...

Larmes de sang[anpe]
(22:04:45) AI JE TANT CHANGE/ ah oui tu t'attaque a ca ???

drazic5 (22:04:42) bon je file je reviens demain bisous a tous

miss paramount
(22:04:40) tortue> t'as pas la dream? moi au cas ou g aussi intenret
dessus

ashura2 (22:03:49) amanite>de hard avec du classique

140 lelie (22:03:48) larmes > pour repondre ?? a quoi ? je suis la dernière a
t'avoir causé

tortue28 (22:03:47) tony> b qd on a pas le choix, on est bien obligé

radiophonic (22:03:45) L E L I E > tu fais quoi ds la vie?

Larmes de sang[anpe]
(22:03:45) BNONO/ mdr !!! tinkiet' je me priverai pour toi ;o))

drazic5 (22:03:35) toryue>snif

145 amanite devil (22:03:28) lelie.....;mé chui po bretonne.....d'adoption vouipe! ;-))))

bnono95 (22:03:23) je commence a etre KO moi

miss paramount
(22:03:22) torute> tu l'as su y'a pas longtmeps?

nilluge (22:03:22) IL EST PARTIT LEE ? IL REVIENDRA QD ???

tortue28 (22:03:20) miss> et non, y a encor un moyen pr ke je chatte, ms ca sera
rare ke je sois la, mon padre installe le cable sur un ordi ds sa
chbre, ms ca sera rare ke j'aïlle dessus

Larmes de sang[anpe]
(22:00:43) BNONO: ah tu vois que ca t'intéresse ;o) be en fait c'est pas super loin de celle de l'elie, je te dirai tout j'ai un bouquin si tu veux ! 500 grammes par jour tu perds ;o)

lelie (22:00:30) radio > quimper et saint brieuc
tortue28 (22:00:28) miss> ms je vois mal un mec fair ca.....
ashura2 (22:00:26) amanite>un groupe de metal symphonic
175 drazic5 (22:00:25) tortue>snif pkoi?
Ai je tant change
(22:00:22) Larmes > ca te plait celui là ?? o)
lelie (22:00:16) larmes > tu veux vraiment le savoir ?
ashura2 (22:00:06) rhaa>pas drole !!!
tortue28 (22:00:05) miss> drazic> le 2 decembre, g plus d'ordi, je serais plus la pr chatter avec vous.....snif....

180 lelie (22:00:03) larmes >oui j'ai lu !!
Larmes de sang[anpe]
(22:00:00) LELIE/ eh bé t'as perdu combien pour voir si je te bat
radiophonic (21:59:50) L E L I E > NANTES et toi?
ashura2 (21:59:48) amanite>grosse fatigue de la semaine qui tape sur les nerfs...
amanite devil (21:59:45) ashura.....cé koa ça rhapsody ?

185 miss paramount
(21:59:44) torute> je t'écoute....
entrevue23 (21:59:40) tu crois vraiment que parce que t a parle a un pervers un jour que tout le monde est pervers c est n importe quoi t es en plein delire

Larmes de sang[anpe]
(21:59:38) DRAZIC/ ok ! lol
bnono95 (21:59:37) larmes>bon c'est quoi ta methode le kung fu maniaque????
miss paramount
(21:59:36) torute> moi g tenté!!! la gym à la télé c cool!!

190 drazic5 (21:59:36) golden>il a dit koi
lelie (21:58:15) golden> ????????? alors tes news ??????
drzic5 (21:58:13) golden>vas y
rhaa (21:58:12) bsr amanite!!
miss paramount
(21:58:12) torute> dis moi!!!! (merci pr les partoches)

195 ashura2 (21:58:11) rhaa>de beligneux dans l'ain
lelie (21:58:07) radio > bretonne
amanite devil (21:58:03) bin oùlé ma c ep ? mdr

tortue28 (21:58:02) tony> comme ca on est au moins 2!!!!!!!!!!1hihihihihihihi
miss paramount
(21:58:00) bnono> c de la gym à la télé grace à ça g perdu..... 7 kg!

200 ashura2 (21:57:44) amanite>le vendredi soir ouaip il 'men faut pas beaucoup!!
Larmes de sang[anpe]
(21:57:44) DRAZIC/ merci, bisous bye
amanite devil (21:57:41) rhaa !!!!!!! javé po vu rhâ !!!!!!!
lelie (21:57:38) bnono > bon sans blague : dejeuner complet le matin (café, céréales, jus de fruit, pdt laitiers) le midi des legumes verts et le soir des pamplemousses ou de la salade verte avec un jus de citron !! boire 2 litres d'eau par jour aussi

tonyhawks (21:57:36) tortue > j aime bien leur clip aussi !!

205 radiophonic (21:57:34) L E L I E > t'es d'ou?
tortue28 (21:57:30)
tortue28 (21:57:26)
tortue28 (21:57:22)
bnono95 (21:57:20) golden>moi non plus

210 amanite devil (21:56:57) tony.....moa ? jamé! ;o)
tortue28 (21:56:43) miss> et accroche toi pr la bad new
amanite devil (21:56:37) ashura.....boahhhhh! t'en fo peu toa ! mdr
tonyhawks (21:56:31) amanite > c est ca moque toa !!!!!!! lol !!
Larmes de sang[anpe]
(21:56:26) LELIE/ be je sais puisque personne me le dit !:!!

215 tortue28 (21:56:20) miss> et je peut te les envoyer
lelie (21:56:19) entrevue > 18 , mais toi je memefie, t'es qu'un pervers !!
Epice du Soir (21:56:18) larmes> de danser et puis après ma soeur a pris la ligne alors j'ai attendu un peu !!! J'ai mangé du riz et des petits légumes !!!

ashura2 (21:56:17) rha>chuis en cours a la doua
tortue28 (21:56:05) miss> c ke g trouve les partoche de claifornication (red hor chili peppers j'adore cette sik.....

220 Larmes de sang[anpe]
(21:56:01) DRAZIC/ tu te trompe...en prenant de la maturité tu prendra confiance en toi et en ce que tu es et tu apprendra a t'aimer
bnono95 (21:55:55) lelie>ouais et des que je vais manger je vais prendre 55kilos
lelie (21:55:53) golden > des news ?????? quoi donc ?????
Goldenbabe (21:55:39) draz : g des news pr toi aussi de erwan !
amanite devil (21:55:37) tony.....râââh! ramage n'égale po plumage !!!! mdr

225 drazic5 (21:55:36) lee>maias si t mimi

ashura2 (21:55:33) aamantie>mario, lol!! tres drole ;)

lelie (21:55:29) larmes > t'as pas compris que c par politesse qu'on dit que t'es mignon ??

Epice du Soir (21:55:27) Larmes> comme ca , c'est bien j'ai qqchse à changer chez moi , J'ai un objectif !! o)) Oui , j'ai mangé un peu !! J'ai même dansé dans la cuisine avec ma soeur pdt le repas : J'avais une envie foll

drazic5 (21:55:25) lee>j'ai pas de lunettes mais vranchement je ne pense pas comme toi je sais pas j'ai rien de mignon je suis quelconque et fade

230 miss paramount
(21:55:10) tortue> commence par la bonne!!

Goldenbabe (21:55:07) lelie : kikou ! G des news pr toi !

Larmes de sang[anpe]
(21:55:04) BNONO: dis le si ca t'emmerde ! lol

lelie (21:54:58) bnono > ta mort ??? non non !!!! mais la t'es sur que les graisses vont fondre

radiophonic (21:54:54) lelie: mais non c mignon

235 tonyhawks (21:54:51) je rame

ashura2 (21:54:47) rhaa>t d'ou zsur lyon?

miss paramount
(21:54:47) bnono> dommage.....

bnono95 (21:54:45) larmes>ok ok

Larmes de sang[anpe]
(21:54:34) DRAZIC: tu sais moi aussi je me trouve tres bof, mais bon moi personne me dit le contraire ! lol

240 bnono95 (21:54:22) tony>ok

drazic5 (21:54:21) bon la petite paloise va aller se coucher parce qu'elle a du sommeil en reatrd

tortue28 (21:54:20) miss> et une bonne

lelie (21:54:16) entrevue > bon alors petite, brune (enfin plus trop maintenant) yeux marrons-verts (oui je sais c bizarre !!!)

rhaa (21:54:07) bsr ashura!!

245 bnono95 (21:54:07) miss>de nom

amanite devil (21:54:07) ashura.....arf! ya mario ki fé dé siennes ? mdr

Larmes de sang [anpe]
(21:54:04) DRAZIC: ben met tes lunettes ou je sais pas fais qq chose ! lol mais je te le dirai pas si je le pensais pas tu sais

entrevue23 (21:54:01) oh du calme lelie

bnono95 (21:53:58) lelie>tu veut mamort toi
 250 miss paramount (21:53:24)bnono> tu connais alors?
 cepu (21:53:23) slut Best
 bnono95 (21:53:21) tony>bsoir
 radiophonic (21:53:15) amanite: là je suis plus dehors! lol j'suis bien au chaud
 cepu (21:53:12) soir Bruce, ma tortue
 255 Larmes de sang[anpe]
 (21:53:00) DRAZIC/ je suis pas de ton avis, tu l'es mignonne
 bnono95 (21:52:59) rhaa>trop chere
 tonyhawks (21:52:59) soir bnono
 amanite devil (21:52:58) soar le gros 24 !
 entrevue23 (21:52:57) bon je la repete pe tu te decrire a moins que tu es une photo?
 260 radiophonic (21:52:51) big 24: raté le test! lol
 lelie (21:52:47) bnono > regime sec : de l'eau et un fruit ! ca marche
 amanite devil (21:52:47) radio.....;bin kestu fé dehors ?
 Larmes de sang[anpe]
 (21:52:39) BNONO/ ok c'est facile enfin je crois, on en parle par tel, je suis sérieux, j'ai un truc efficace
 Epice du Soir (21:52:34) Larmes > oui , qd c'est sincère , c'est agréable !! Il faut pas en faire de trop !!! o))) Bon , ca va j'ai de la marge avant d'en faire trop !! o)
 265 big24 (21:52:34) test
 amanite devil (21:52:28) cepuuu..bin nop! moa aimer bcp le wiskey dans mon grand gosier !!!! ptdrrrrrr
 lelie (21:52:26) entrevue > Pardon !!! j'ai pas du la voir !!
 rhaa (21:52:13) bnono> ta déjà pensé a la liposucion???:)
 amanite devil (21:51:01) tonyyyyyyy! kikou ! fé longtps !
 270 radiophonic (21:50:55) salut TONY
 bnono95 (21:50:52) miss>ca je l'ai
 miss paramount
 (21:50:52) bnono> veronique et davina tu connais??
 Larmes de sang[anpe]
 (21:50:50) AMANITE/ coucou !!!!!!!!!!!!!!! ;o)
 amanite devil (21:50:48) yeap! radio ! koman va toa ?
 275 Epice du Soir (21:50:47) larmes> oui , j'avais envie de revenir un peu !! o))) C'est vrai que je fais pas souvent de compliments !! o) T'as peut être pas tort !! Pourtant , c'est pas pour ca que je le pense pas !!
 tonyhawks (21:50:41) 'soir a tous

Larmes de sang[anpe]
(21:50:39) DRAZIC: ben dis donc tt bouboule toi aussi ;o) c'est bien
t'es tres jolie maintenant ! c'est vrai ? ben merci en tout cas

bnono95 (21:50:36) amanite>bissssssouss
miss paramount
(21:50:36) bnono> y'a pas 36 solutions: LA VO LON TE!!

280 amanite devil (21:50:30) kikou drazic !
radiophonic (21:50:24) salut BIG24
miss paramount
(21:50:21) bnono> ah ouais???!! ben g chialé un bon coup
ashura2 (21:50:15) lilie>et vi mais attention les derniers specimen sont protege
amanite devil (21:50:11) bnono..;bizzzzzzzzzzz ! ;o)))

285 big24 (21:50:10) salut a tous du big24

Larmes de sang[anpe]
(21:50:00) BNONO/ mdr !!!!! je te dirai tout ca, t'en perdra meme 35
;o))

amanite devil (21:49:58) kikouuu lee ;-)
miss paramount (21:48:01)bnono> ben.... faut etre motivé!!
lelie (21:48:01) radio > si tu le dis

290 bnono95 (21:48:00) tortue>je mange pas de bonbons
tortue28 (21:47:57) radio> la "target"

Larmes de sang[anpe]
(21:47:57) EPICE: ah merde....elle est pas mal en plus ! recoucou au
fait ;o) ca fait plaisir de te revoir

bnono95 (21:47:42) miss>je t'ecoute
tortue28 (21:47:37) bnono> arreter les bonbon et fair du sport...hihihihi

295 bnono95 (21:47:35) rhaa>ah ben nan!!! pas ca, tropchiant puis pas le temps pas
l'envie ;o)))

Larmes de sang[anpe]
(21:47:31) DRAZIC: ben j'en avais un peu besoin qd meme non ? lol
lelie (21:47:31) bnono > je veux pas d'un crapaud je veux d'un homme
merde !

drazic5 (21:47:30) bnono>demnde a alx
radiophonic (21:47:26) lelisi si ca existe!

300 Epice du Soir (21:47:25) larmes> recoucou !! o))) Je peux pas l'ouvrir la photo ,
dommage !! o)

ashura2 (21:47:24) rhaa>moi!!

Larmes de sang[anpe]
(21:47:12) LELIE/ si je sais ce que c'est de chercher
radiophonic (21:47:11) entrevue: NANTES
lelie (21:47:09) radio > ahhhhhhhh la je m'interroge ?? t'es un mec ???? parce
qu'un mec pas pervers c bizarre !

305 entrevue23 (21:47:07) t es d où lelie
bnono95 (21:47:02) lelie>mais nan dis pas ca, ton crapaud tu le trouveras
bientot, j'en suis sur
bnono95 (21:44:17) larmes>laisse tomber
lelie (21:44:16) larmes > ahhhhh merde alors !!!!! piouffffff m'en fous d'ici
la fin du mois, il va s'en passer des choses !

Larmes de sang[anpe]
(21:44:08) LELIE: se mélanger ???

310 miss paramount
(21:44:00) 2mer> pas grd chose?? et toi?
bnono95 (21:43:54) draz>bisous ma gamine, je suis la quand meme, je reste
connecter

Larmes de sang[anpe]
(21:43:48) DRAZIC/ plus
lelie (21:43:44) larmes > et puis comme si la journée etait pas assez naze, y a
un copain de mon père qui m'a demandé de "se mélanger a
lui" !!!!!!!

radiophonic (21:43:43) ashura: ah c pour ca

315 Larmes de sang[anpe]
(21:43:41) BNONO/ je veux savoir
Larmes de sang[anpe]
(21:43:29) LELIE/ ben écoute tu vas le croiser a la fin du mois, mais
bon il est déjà pris !lol

drazic5 (21:43:26) lee>15?
ashura2 (21:43:25) pas nouveau mais je viens rarement
rhaa (21:43:21) bonsoir miss! bsr tortue 28 et ts les autres

320 miss paramount
(21:43:05) torutre> t'inquiète!! en tt cas c vraiment cool que tu m'l'ai
dit!

radiophonic (21:43:04) salut RHAA
bnono95 (21:42:59) larmes>laisse tomber,juste un renseignement
Larmes de sang[anpe]
(21:42:58) drazic/ plus

lelie (21:42:52) larmes > je sais que tu plaisantes !!!!! donc voilà je repars en
 quete de l'homme idéal, s'il existe
 325 radiophonic (21:42:43) tortue: moi aussi je sais faire "test"! lol
 Larmes de sang[anpe] BNONO/ pffff toujours fier de ta connerie toi ;o)) alors
 (21:34:26) pkoï ta kestion de tout a l'heure ???
 lelie (21:34:21) bnono > oui voilà !!!!! bon c sur il est franc, mais quand
 meme !!!!!
 tortue28 (21:34:21) miss> juste qd ca passe.....c l'inconvegant...
 dedeclodau (21:34:19) <60>
 330 bnono95 (21:34:11) miss>quelle est ton asv deja?
 celinelastar (21:34:08) bnono tu te souviens de moa?
 drazic5 (21:34:06) bnono>ben rien a part ma dispute avec marie
 Larmes de sang[anpe]
 (21:33:57) LELIE/ mdr !!! ben ouais c'est la réponse classique, mais
 bon moi je le veux bien le cadeau ! lol
 drazic5 (21:33:56) lee>Moi j'ai perdu 3 kilos la cava mieux
 335 bnono95 (21:33:54) lelie>ben c'est ce que je te disas, juste ton cul une fois de
 temps en temps quoi
 belle au bois dormant
 (21:33:44) ----->clic<-----
 bnono95 (21:33:35) drazic>koi de neuf
 Larmes de sang[anpe]
 (21:33:25) DEDECLODAU: mais moi aussi mon grand...
 dedeclodau (21:33:18) larmes de sang
 340 bnono95 (21:33:13) larme>ben vi que veut tu les bonne habitudes ne se perde
 pas ;o))
 Larmes de sang[anpe]
 (21:33:10) DRAZIC/ ben je suis assez mince c'est clair, mais bon ca va
 qd meme et puis j'ai pas le visage trop creusé c'est bon ;o)
 lespm (21:32:54) slt bell
 tortue28 (21:32:54) miss> koi?
 Dedeclodau (21:32:48) je la connais bien

Anhang II: Korpus B

2. IRC

- 1 *** Now talking in #france
<PtiLapin> hum, je crois qu'on parle pas du même cerveau humain là !
<Synth> le cervo humain est vraiment incroyable comme organe
<_frost> mouarf
- 5 <weshwesh> c po de rever!
<Torgan> wesh ? tu as fumé ?
<PtiLapin> frost je vais te donner un exemple des imperfections du cerveau humain :
<Synth> franchement parfois j'en reviens pas de comment est fait le cervo
<_frost> donne
- 10 <PtiLapin> voyons...
<Torgan> frost : Lapin
<_frost> ouais torg?
<weshwesh> le tabac c po bon pour la santé !
<Torgan> un exemple de l'imperfection du cerveau
- 15 <PtiLapin> ben par exemple, quand tu as un truc qui te turlupine !
<Torgan> weshwesh : je parlais pas de tabac petiet :p
<Synth> même avec des lésions le cervo fonctionne encore !
<Torgan> petite meme :)
*** annibal (~chelmi@r121m46.cybercable.tm.fr) has joined #france
- 20 <weshwesh> c mal aussi
*** MCavalera is now known as MC_miam
<Torgan> vi
<Torgan> mais ça fait moins mal
<PtiLapin> le cerveau humain a plein de nimperfections !
- 25 <_frost> je vois pas le rapport avec turlupiner!
<Synth> incroyable quand même ... la nature a sacrément bien fait les chose !
*** mizous (chezmoi@212-100-178-52.adsl.easynet.be) has joined #france
<PtiLapin> je dirais même que le cervo humain est une imperfection !
<mizous> re
- 30 <Synth> re kikoo mizous :)
<_frost> une imperfection laisse moi rire
<CoOlBiQs> Synth?
<_frost> c la perfection mm

<Synth> PL: là tu pousses

35 <weshwesh> Torgan : je connais po g jamais essayer.
 <mizous> re Synth
 <PtiLapin> frost ben si le cerveau était bien fait, y aurait pas de trucs qui tournent en tête de fond et qui nous emmerdent la vie !
 <Synth> CoOIBiQs ?
 *** eLOsmOke (~orangebud@195.3.38.164) has joined #france

40 *** Ophelie sets mode: +b !*!@195.3.38.*
 <CoOIBiQs> dis moi je me demandes si un logiciel pour faires des pochettes de cd existe?
 *** eLOsmOke was kicked by W (banni: pub de sites)
 <Synth> je sais pas m'y connais pas
 <_frost> jusqu a preuve du contraire c toi qui fait fonctionner ton cerveau si y en a qui sont cons c pas de ma fgautel!)

45 <CoOIBiQs> merci qd meme Synth
 <PtiLapin> et si il était bien fait, on se ferait pas chier avec des frustrations des névroses et tout le bataclan !
 <mizous> kikoo PtiLapin
 <PtiLapin> y aurait pas besoin de psys !
 <CoOIBiQs> merci meme

50 <PtiLapin> lo mizous !
 <Torgan> weshwesh : tu sais quoi ? essaye pas
 <_frost> les psys c due au mode de la vie pas parce que ton cerveau ne suis pas regarde on vas pa ts chez un psy
 <Torgan> weshwesh : c'est rigolo c'est tout

55 *** georgette (celine_lbd@Mix-Rouen-105-1-37.abo.wanadoo.fr) has joined #france
 *** georgette (celine_lbd@Mix-Rouen-105-1-37.abo.wanadoo.fr) has left #france (georgette)
 <PtiLapin> frost je ne pense pas qu'il existe une personne sur cette Terre qui soit immunisée contre la folie !
 <weshwesh> Torgan : g po besoins de ca ma vie est tres belle :o))))
 <Synth> en tout cas la faculté de récupération de cervo humain est tout bonnement incroyable dans certains cas

60 <PtiLapin> frost tiens, un exemple bête et méchant !
 *** aargh (~noales@nantes.inra.fr) has joined #france
 <aargh> jour les gens
 <weshwesh> aargh 'jour
 <Synth> jour aargh

65 <PtiLapin> comment expliques-tu que tu aies parfois des périodes où tu te sens super bien dans ta peau et hop le lendemain, tu te sens mal ?
 *** CoOIBiQs (tu@AFontenayssB-101-1-4-228.abo.wanadoo.fr) Quit (ircN 7.25 + 7.0 for mIRC (2000/09/06 22.00))

<_frost> PtiLapin je confirme
 <aargh> l'alcool
 <weshwesh> Torgan : t'as deja essayer ?
 70 <aargh> rend les choses molles
 <PtiLapin> mouahahahaaaaaaa
 <_frost> PtiLapin rien a voir avec le cerveau ca peut venir de n importe ou ds le corps
 *** {Fred} (~Fred@toto.apm.fr) Quit (Encore plus beau que le plusbeau bébé de l'an 2000 :
 www.apm.fr/fred/sarah)
 <PtiLapin> <weshwesh> Torgan : t'as deja essayer ? <===== elle est bien bonne celle là !
 75 <PtiLapin> frost non, je parle de mentalement !
 <Synth> ça n'a rien de biologique tout ça PtiLapin
 <PtiLapin> sisi !
 <PtiLapin> les humeurs !
 <Synth> non non
 80 <PtiLapin> c psycho !
 <_frost> PtiLapin mentalement???? rien a voir
 <PtiLapin> le lunatisme tout ça !
 <Synth> enfin dans certains cas si mais pas dans tous
 *** skualo (~tin.it@a-ba21-2.tin.it) has joined #france
 85 <_frost> pkoi d autres retienne + vite que certains pkoi d autres comprennent 3 langues ca t en
 sais rien
 <PtiLapin> tout est lié au psychisme !
 *** skualo (~tin.it@a-ba21-2.tin.it) has left #france (skualo)
 <PtiLapin> absolument tout !
 *** kobi (ofd@194.98.85.232) Quit (Leaving)
 90 <_frost> moi je dit c toi qui donne les infos au cerveau qui le redistribue au nerfs qd t as mal
 bin pense que tu n as pas mal et puis ca passe le pire c que ca marche
 <PtiLapin> c comme pour les hypocondriaques :
 <PtiLapin> de koi ont-ils peur ?
 <PtiLapin> de la maladie ?
 <_frost> ?
 95 <_frost> :)
 <Synth> bof
 <PtiLapin> oui en quelque sorte, mais pas seulement
 <weshwesh> :o)
 <PtiLapin> ils ont peur de plein de choses !
 100 <Synth> même les servers IRC sont liés entre eux par psychisme ???
 <PtiLapin> la déchéance physique
 <Torgan> weshwesh : erm :)

<PtiLapin> la mort
 <PtiLapin> la pourriture du corps...

105 <PtiLapin> tout ça !
 <Torgan> weshwesh : il m'arrive, effectivement, de façon sporadique
 *** CoOIBiQs (tu@AFontenayssB-101-1-4-228.abo.wanadoo.fr) has joined #france
 <Torgan> weshwesh : d'user de substances psychotropes
 <Torgan> mais c'est rare hein

110 *** MrH-books (MrHoward@APlessis-Bouchard-101-1-148.abo.wanadoo.fr) has joined #france
 <weshwesh> :o)
 <Torgan> 2-3 fois par jour en general :p
 <weshwesh> ca fe koi ?
 <aargh> serieux

115 <PtiLapin> torgan genre trois quatre fois par jour hein :p
 <Torgan> les jours ou je fais des jeux de role ouais
 <PtiLapin> ah ben valà
 <Torgan> wesh : planer surtout
 <PtiLapin> frost : dans ta phrase tu donnes une réponse : le cerveau est sensible à ce qu'on peut se dire !

120 <_frost> on vas chez franCIS manger des sauCISSES on est sur l autoroute A6
 <_frost> ouais je confirme
 <Synth> dites
 <aargh> GROSSE RIGOLADE
 <_frost> mais c toi qui lui ordonne

125 <weshwesh> ca calme ?
 <PtiLapin> s'il peut jouer en ta faveur pour calmer la douleur, il peut aussi jouer en ta défaveur en faisant de mauvaises manips !
 <PtiLapin> non, justement : c lui qui s'ordonne !
 <Synth> vous prenez un peu trop le cervo comme une entité supreme

130 <_frost> ouais mes les mauvaises manip comme tu dit a l origine c toi qui va lui donner dc...
 <PtiLapin> et parfois, il s'ordonne des choses que tu ne veux pas consciemment !
 <Torgan> aargh mon ami
 <PtiLapin> frost as-tu déjà entendu parler de conscient inconscient et subconscient !
 <PtiLapin> (putain, c dur à écrire ça !)

135 <_frost> oui
 <_frost> qd mm
 <_frost> ;)
 <_frost> mais dit moi pkoi prends tu si a coeur cette histoire de cerveau
 <_frost> ?

140 <aargh> oui?
 <PtiLapin> ben pour dire que le cerveau humain c une grosse erreur de fabrication !
 <Torgan> tu sais que crier est déconseillé a ton age ?
 <PtiLapin> c la version bêta !
 <aargh> je sais

145 <aargh> on me l'a deja dit hier soir
 <Synth> t'as eu une hémorragie cérébrale PtiLapin ?
 *** GaSPaRD (~gaspard77@ACA2B90C.ipt.aol.com) has joined #france
 <PtiLapin> erf :)
 <_frost> franchement tu pourras trouver tt les arguments que je serais tjours pas d accoird avec toi

150 <_frost> !:)
 <GaSPaRD> re :)))
 <aargh> j'ai danse toute la nuit avec des quadras
 <PtiLapin> huhuhu
 <_frost> quadras?

155 *** Emilie^ (aaa@ppp5.TheBrain.NET) has joined #france
 <PtiLapin> alors c cool : y aura toujours une source de débat !
 <Torgan> des quadra s ?
 *** Marianne sets mode: +l 72
 <Torgan> dans un club pour vieux ?

160 <_frost> ouais PtiLapin
 <aargh> ouais
 <Torgan> ah ah :)
 <PtiLapin> excellent !
 <Torgan> moi je vais aux soirées étudiantes plutot

165 <aargh> de la meuf chaude comme de la braise mon ami torgan
 <Torgan> y'a des demi-quadra
 <aargh> des femmes mures
 <aargh> et experimentees
 <PtiLapin> aargh t'as réalisé ton rêve ?

170 <Torgan> et chaudes donc
 <_frost> ca y est aargh pete les plomds chez la femme
 *** Headlong (kiosa@h255-16-156.RM1.albacom.net) has joined #france
 *** Josiane sets mode: +b *!*@*.albacom.*
 *** Headlong was kicked by Marianne (banned: Too much trouble)

175 <Torgan> et t'as choppé ?
 <PtiLapin> ouais, elles avaient toutes 40 de fièvre...
 <CoOIBiQs> aargh ca c bon

*** GaSPaRD (~gaspard77@ACA2B90C.ipt.aol.com) has left #france (GaSPaRD)

<PtiLapin> il a choppé le barman !

180 <_frost> mhhhhhhhhhh vs me faites flippe la!:)
 <guignol> Torgan si t'es pas touloussain choppe ne veutrien dire
 <aargh> je suis fatigue
 *** Chimay (Chimay@ca-ol-metz-6-94.abo.wanadoo.fr) Quit (dune sur www.fremen.fr.fm)
 <Torgan> guignol : mais si :)

185 <_frost> ecoute le l op
 <guignol> et moi je tappe mal
 <pingulman> C'est fou tous les pingouins qu'il ya ici
 <PtiLapin> sisi je confirme !
 <guignol> pingulman

190 <aargh> choper ca veut dire baiser non?
 <Torgan> ouais
 <PtiLapin> valà !
 <CoOIBiQs> eh les gars arreter de fantasmer un peu si vous voulez venez moi je vous montre
 ce qu'est la bote a l'etat pure

195 <guignol> aargh moi desole je en savais pas
 <pingulman> oui guignol ?
 <aargh> ouais j'ai chope alors
 *** MetalDodo (Metal@AC8245BD.ipt.aol.com) Quit (Connection reset by peer)
 *** Marianne sets mode: +l 69

200 <Torgan> délire
 <aargh> mais avec ma dulcinee
 <Torgan> ah
 <_frost> arf
 <Torgan> pas avec une quadra

205 <PtiLapin> tsssss
 <aargh> non
 <aargh> j'en suis pas encore la hein
 <PtiLapin> il a une dulcinée ?
 *** Emilie^ (aaa@ppp5.TheBrain.NET) has left #france (Emilie^)

210 <guignol> moi je connaissais je et choppe a la recre
 <aargh> non ptilapin
 <_frost> mouahahahahah
 <PtiLapin> ah bon...
 <guignol> ca voulait dire je et casse la guele

215 <aargh> je te rappelle que j'ai un zizi de 3 cm et que je suis puceau
 <aargh> demande a ta copine

<_frost> ;)
 <PtiLapin> ah oui !
 <guignol> pas je vais te niquer dans les toilette
 220 *** Emilie^ (aaa@ppp5.TheBrain.NET) has joined #france
 <guignol> +s
 *** Emilie^ (aaa@ppp5.TheBrain.NET) has left #france (Emilie^)
 <Torgan> aargh : ma quoi ?
 *** Emilie^ (aaa@ppp5.TheBrain.NET) has joined #france
 225 <guignol> Emilie tu reste ou on te banne
 <guignol> j'aime pas les flood join
 *** Emilie^ (aaa@ppp5.TheBrain.NET) has left #france (Emilie^)
 <aargh> je parlais a ptitruc
 <guignol> ca fait bot de pub
 230 <aargh> pas a toi
 <PtiLapin> bon, je vais me taper mes carbonara moi !
 <guignol> elle revient je la banne
 <Torgan> banne la avant
 *** Zobizoba (pds@ppp-101.dialup-182.worldonline.fr) has joined #france
 235 <Zobizoba> j'en ai marre
 <_frost> ban on join ca le fait!
 *** ibis_ (ppp@cm212-8.evhr.net) has joined #france
 <Zobizoba> kelkun va t-il enfin m'expliquer comment fonctionne la touche TAB sur irc ?
 <guignol> euuh tab ca depend t'es sous ircII
 240 <Zobizoba> ben non
 <Zobizoba> sur mirc32
 <_frost> tyu tapes la premiere lettre puis tab
 <aargh> elle fonctionne que si elle est programme
 <CoOIBiQs> Zobizoba tu tapes la preimere lettre d'un pseudo puis tab
 245 <Zobizoba> AH
 <Torgan> ah ah ah
 <Zobizoba> OUI !
 <aargh> et ca depend du client
 <Torgan> mirc32
 250 <guignol> si oui elle rappelle les msg
 <Torgan> tres bon
 <CoOIBiQs> et tu fais defiler tous les pseudo qui commence par cette lettre
 <Zobizoba> GENIAL
 <_frost> rien de difficile en sorte!:)=
 255 <CoOIBiQs> koi g pas entendu Zobizoba?

<PtiLapin> je préférerais le cerveau :p

295 *** ToUfOu (pietras@bilbo.iu-vannes.fr) has joined #france
 *** Alasska sets mode: -b *!*xyz@*.uu.net
 <CoOIBiQs> oui la nana est assez terrible c clair
 <_frost> arf PtiLapin
 <mikeroomeo> en plus elle est tres migonne lol

300 <PtiLapin> bon, mangeage !
 *** ToUfOu (pietras@bilbo.iu-vannes.fr) has left #france (ToUfOu)
 <CoOIBiQs> oui aussi
 *** pingulman (~johjlifio@d157.dhcp212-168.cybercable.fr) Quit (Leaving)
 *** Emilie^ (aaa@ppp5.TheBrain.NET) has joined #france

305 *** Poukoul sets mode: +b *!*aaa@*.thebrain.net
 *** Emilie^ was kicked by Poukoul (Ban pour flodd join 10 jours)
 *** annibal is now known as chelfury
 <CoOIBiQs> 10 jours?
 *** chelfury (~chelmi@r121m46.cybercable.tm.fr) Quit (je sait pasc chelou ca)

310 *** chelfury (~chelmi@r121m46.cybercable.tm.fr) has joined #france
 <PtiLapin> spaghetti carbonare pour 3 personnes : environ 30 balles à préparer... c rentable !
 <PtiLapin> -e+a
 *** benvoyons (thierry@host-208-60-255-110.mia.bellsouth.net) has joined #france
 <benvoyons> bonjour

315 <CoOIBiQs> PtiLapin oui mais pas tres nutritionnelement parlant correct
 <PtiLapin> abajour
 <PtiLapin> cool hein ? t ouf toi : plein de protéines, de sucres lents...
 <CoOIBiQs> bah oui mais fo varier regarde
 <CoOIBiQs> un jour tu prend un big mac

320 <CoOIBiQs> un autre le royal cheese
 <PtiLapin> beurk
 <aargh> y'a des pages ouaibes sur aol?
 <CoOIBiQs> apres les nuggets et là tu as une alimentation saine et variée, pff les pates c pour les sportifs ca

325 <CoOIBiQs> lol
 <aargh> pas lol
 <aargh> AOL
 <PtiLapin> ben... justement... je fus sportif !
 *** Pouffy (~Pouffy@ftk2.emn.fr) has joined #france

330 <PtiLapin> d'ailleurs, je me demande comment ça se fait que malgré que je fais plus de sport, g toujours des bosses partout sur mon corps...
 <Pouffy> bonjour

<benvoyons> www.aol.com
 <CoOIBiQs> PtiLapin arf
 335 <benvoyons> 'jour aargh
 <CoOIBiQs> moi aussi surtout depuis que g repris la bibine
 <PtiLapin> euh, je parle des bosses des muscles !
 <aargh> jour benv
 <PtiLapin> hum...
 340 <CoOIBiQs> vivi
 <aargh> non ma question c'est qd t'es abonne aol tu as un espace ouaibe fourni ou pas?
 <PtiLapin> je croyais que sans sport, la masse musculaire se résorbait mais non !
 *** skualo (~tin.it@a-ba21-2.tin.it) has joined #france
 <_frost> a +++++ all
 345 <fitex^taf> aargh oui
 *** Tek` (tek@195.246.158.110) has left #france (Tek`)
 <PtiLapin> ++
 <fitex^taf> sauf pour toi
 *** _frost (polio@ca-ol-metz-6-242.abo.wanadoo.fr) Quit (Ubichat 6.6.6 Édition du Diable
 350 -->Guerre, Protection, Fun, Aide, Jeux, Musiques)
 <aargh> ah ah
 <aargh> je vois
 <PtiLapin> aargh tu veux t'abonner ?
 <fitex^taf> ;p
 355 <fitex^taf> aargh !!!
 *** skualo (~tin.it@a-ba21-2.tin.it) has left #france (skualo)
 <benvoyons> aargh opui, bien sur
 <aargh> non je veux pas m'abonner
 <benvoyons> aol integre un navigateur et tu as egaleme nt des possibilites de pages perso
 360 <aargh> j'ai un mail d'un gens d'aol je me demandais si je pouvais trouver sa page ouaibe
 correspondante
 <fitex^taf> oula
 <fitex^taf> appelle aol
 <aargh> ouais
 <aargh> j'ai fait aussi oula
 365 <fitex^taf> aargh !!!
 *** Alasska sets mode: -b !*@*.libero.it
 <aargh> tin hotbot c'est lycos le chien con en fait?
 *** Moon (~Moon@ftk2.emn.fr) has joined #france
 *** Hunter-Hu (Diablo3@193.251.174.16) has joined #france
 370 <CoOIBiQs> et donc personne ne sait pour les pochettes de cd

*** Hunter-Hu (Diablo3@193.251.174.16) Quit (Dead Socket)

*** Hunter-Hu (Diablo3@193.251.174.16) has joined #france

<aargh> quesqu'elles ont les pochettes de cd?

<Hunter-Hu> salut

375 <PtiLapin> coolbiqs je crois que depuis une heure à peu près tu demandes mais manifestement tu n'as obtenu aucune réponse, ce qui à mon avis, signifie que : NON

*** cendrilon (eiurtghuiz@pc-b025-02.iu-vannes.fr) has joined #france

<aargh> perso j'ai pas vu la question

<aargh> mais je suis dans un sale etat ce matin

380 <PtiLapin> (dévergondé)

<ibis_> moi non plus j'ai pas vu la question

<PtiLapin> (euh, ibis et aargh, vous avez dormi ensemble ?)

*** freeice (~marc7457@193.48.125.137) has joined #france

<ibis_> (non non)

385 <PtiLapin> :)

<aargh> je ne pense pas non plus

*** Hunter-Hu (Diablo3@193.251.174.16) Quit (I'm using -< Diablo 3.0 >- Take it at <http://www.respublica.fr/yoo/>)

<Synth> ah bon ? ibis_ et aargh ensemble ???

390 <aargh> ouais ouais

*** sepulture (pppp@212.62.141.222) has joined #france

<aargh> tu le savais pas?

<Synth> noooooonn

<Synth> pas vrai ?? ;)

395 <aargh> on peut pas tout savoir

<PtiLapin> moi aussi je vais prendre un pseudo de musicien !

<PtiLapin> comme synth

*** PtiLapin is now known as Bontempi

<aargh> synth c'est un musicien?

400 <Bontempi> ouais c cool !

<Synth> pffffff :))

<Bontempi> huhuhu

*** Juvapala (Juvamine@AC954562.ipt.aol.com) has joined #france

*** Bontempi is now known as PtiLapin

405 <aargh> quesqu'on se marre

<aargh> SANS DEC

<PtiLapin> ouais délire, j'en suis plié par terre :!

*** pestinha (afonso@nivose.enserb.fr) has joined #france

*** Marianne sets mode: +l 73

410 *** clio_Td (nikita@mahalia.esigetel.fr) Quit (Ping timeout)
 *** goofke (~none@D5E0CAFA.kabel.telenet.be) has joined #france
 *** goofke (~none@D5E0CAFA.kabel.telenet.be) has left #france (goofke)
 <fitex^taf> PtiLapin attention!
 *** Alasska sets mode: -b !*@195.3.38.*

415 <PtiLapin> hein ?
 <PtiLapin> koi ?
 <fitex^taf> y a un chasseur caché dans le coin
 <PtiLapin> hum... là on peut dire qu'on se marre vraiment...
 <fitex^taf> t'as vu

420 *** SimOFF (simo@simo.maisel1.rezel.enst.fr) has joined #france
 <PtiLapin> bon, coca time !
 <PtiLapin> et clope aussi !
 *** him (gajic@AS-87-97.dial-up.siol.net) has joined #france
 *** Kelim (~Klim@klimero.maisel1.rezel.enst.fr) has joined #france

425 *** him (gajic@AS-87-97.dial-up.siol.net) has left #france (him)
 *** _Virgie (~virgule@Beaujon-20-117.abo.wanadoo.fr) has joined #france
 *** IRegulus- (~ringo@mail.rmoeurope.fr) Quit (Ping timeout)
 *** SimOFF is now known as SIMO_
 * Torgan is back from the dead. Gone 0 hrs 31 min 46 secs

430 *** momotus (mosdaj@pinsir-23.dynamic.rpi.edu) has joined #france
 *** R-fac (^RLDF@med.univ-angers.fr) has joined #france
 *** chelfury (~chelmi@r121m46.cybercable.tm.fr) Quit (Ping timeout for
 chelfury[195.132.121.46] --- Ð'Łî®£ §çRïþt)
 <CoOIBiQs> allez je te suis PtiLapin
 *** deltaplan (blizzard@ppp-52-249.25-151.libero.it) has joined #france

435 *** Ophelie sets mode: +b !*@*.libero.it
 *** deltaplan was kicked by Marianne (banned: requested)
 *** R-fac is now known as RLDF
 *** CoOIBiQs (tu@AFontenayssB-101-1-4-228.abo.wanadoo.fr) Quit (ircN 7.25 + 7.0 for
 mIRC (2000/09/06 22.00))
 *** just (~...@ca-ol-metz-1-156.abo.wanadoo.fr) has joined #france

440 *** mizous is now known as mizOQP
 *** Alasska sets mode: -b !*@*.albacom.*
 *** _Virgie (~virgule@Beaujon-20-117.abo.wanadoo.fr) Quit
 *** CoOIBiQs (tu@AFontenayssB-101-1-4-228.abo.wanadoo.fr) has joined #france
 *** freeice (~marc7457@193.48.125.137) Quit (Leaving)

445 *** just (~...@ca-ol-metz-1-156.abo.wanadoo.fr) has left #france (just)
 *** Marianne sets mode: +o aargh
 *** Disconnected

Anhang II: Korpus B

3. AOL

- 1 You have just entered room "Point de rencontre."
Jeanmichemuch has entered the room.
Didier Road Kill: ello
Didier Road Kill: toi
- 5 Didier Road Kill: ca va bien
dj rilette has entered the room.
Hub34 has entered the room.
Bahamut 075: ouai tranquille
Hub34: slt
- 10 Didier Road Kill: t'es de paris
Didier Road Kill: Hello hub
DPetiteau has left the room.
dj rilette: salut les fillettes lol
Didier Road Kill: Qui est Chez AOL en illimité
- 15 dj rilette: moa aol
Didier Road Kill: et dj rilette,nous n'avons pas les meme valeurs
dj rilette: mais c la galere pour ce connecte
Didier Road Kill: aol illimité
pourquoipasca2 has left the room.
- 20 Didier Road Kill: a 99 ou 199
dj rilette: ouais
dj rilette: 99
Didier Road Kill: 8-)
Didier Road Kill: et ca marche bien
- 25 dj rilette: (o)(o)
Sony78 has entered the room.
dj rilette: ouais
dj rilette: c cool mais il y a trop de monde
Sony78 has left the room.
- 30 U2one69 has entered the room.
PEDUPINS17 has entered the room.
Didier Road Kill: car normalement j'y suis cet aprem
Didier Road Kill: on fait comment pour l'inscription

U2one69 has left the room.

35 Didier Road Kill: ???
Didier Road Kill: ???
Didier Road Kill: en ligne
Didier Road Kill: j'espere
dj rilette: tu sera pas decu y des forum ke pour les abone ett y'en a plein

40 Didier Road Kill: ok et ton pseudo sera tjs le meme
dj rilette: a ca c mon daron ki l'a fait
dj rilette: ouais
lolog230174 has entered the room.
Didier Road Kill: ok ca roule

45 lolog230174 has left the room.
Didier Road Kill: moi je garderait le meme
dj rilette: ou peut etree"93 nick ta mere"
lolog230174 has entered the room.
Didier Road Kill: non moi j'en ai qu1

50 dj rilette: ou grodada
dj rilette: ca t'en fait ke 3
dj rilette: ils sont mort les autres?
PEDUPINS17 has left the room.
Didier Road Kill: y a des chances

55 Didier Road Kill: ils parlent pas
SL13marseille has entered the room.
Didier Road Kill: t'es dou dj
Didier Road Kill: t'ecoute skyrock??
Didier Road Kill: 42

60 Didier Road Kill: 77
Arlequin1005 has left the room.
Didier Road Kill: 93
dj rilette: je suis de st denis dans le 93
Bahamut 075 has left the room.

65 Didier Road Kill: moi aussi mais avant
Didier Road Kill: j'y suis née et ahabilité
Didier Road Kill: pendant env ans
Jeffrey Porcaro has left the room.
Bahamut 075 has entered the room.

70 Didier Road Kill: 5 ans
SL13marseille has left the room.
cadom 78 has entered the room.

dj rilette: j'ecoute mais des fois je zap sur generation88.2
lolog230174 has left the room.

75 Didier Road Kill: je note ton pseudo bouge pas
Didier Road Kill: c fait
dj rilette has left the room.
cadom 78 has left the room.
dj rilette has entered the room.

80 dj rilette: merde ca c'est deconnecte
Didier Road Kill: tu fait quoi
Didier Road Kill: la connex viocale ca marche????
JJCL20 has left the room.
Bahamut 075 has left the room.

85 Orangettebleue has entered the room.
Louclover: bonjour tt le monde ! :-):-):-)
dj rilette has left the room.
dj rilette has entered the room.
dj rilette: reconnected

90 Louclover: salut orangette !
Didier Road Kill: louclover,bip bip ouias
Orangettebleue: salut LOU
Louclover: he he he didier ;-)
dj rilette: bonjour toa le nouvo

95 Didier Road Kill: ca a lair chouette aol
Didier Road Kill: g l'impression de te connaitre louclover
Didier Road Kill: je me trompe???
Louclover: na pense pas helas , sauf si tu as un autre pseudo
dj rilette: i love you louclou

100 Didier Road Kill: et toi autre pseudo
alol75 has entered the room.
dj rilette: c koa une blonde avec des couettes
Louclover: he he merci dj mais chui un mec 8-)
dj rilette: une pipe a poigne

105 Didier Road Kill: je m'en doutait
laetitia bug bug has entered the room.
dj rilette: c pas grave je suis pd
alol75: salut toutes et tous
dj rilette: lae slt

110 Luther1mf has entered the room.
laetitia bug bug: salut

Didier Road Kill: @@@@+++ TLM

150 Didier Road Kill has left the room.
dj rilette: va te branler
williams1728 has entered the room.
dj rilette: aaaa degueu ce dj
alol75: ça ce n'est pas bien

155 sevelnord59 has entered the room.
MaitreToto: le dimanche c'est pas bien
dj rilette: bugbugbugbugbug
MaitreToto: mais les autres jours ca va
alol75: tu déprime

160 MaitreToto: dj est en manque de caféine
Orangettebleue: dfqsdfuksdhfksdf
alol75: :(
dj rilette: bug bug bug bug bug bug bug
alol75: :(

165 MaitreToto: alo tu pleures ?
williams1728 has left the room.
alol75: personne ne me parle :(
MaitreToto: larmes d'innocent ou de crocodile ?
magiczanir has entered the room.

170 dj rilette: telle est la kestion
dj rilette: suspens
MaitreToto: La question est pourquoi sommes nous ici ?
alol75: crocodile hihihhi
dj rilette: bientot la repons ki peut vous faire gagner 300f

175 alol75: vaste question?
MaitreToto: Alo tu n'ira pas au paradis
alol75: je me fou du paradis. Il n'existe pas
dj rilette: crocodil c perdu desoler revenez kand vs voulez
MaitreToto: Sniff

180 MaitreToto: tu viens de casser mon morale
MaitreToto: :-\
OLaurentK has entered the room.
MaitreToto: Je sens venir le doute
Woulki has entered the room.

185 Louclover: yoooooo toto !!! ca gaz ?
dj rilette: (o)(o) ca remonte le moral ca (o)(o)
MaitreToto: Salut clover

alol75: désolé. Je n'ai rien dis
MaitreToto: ca va peter

190 dj rilette: prout
RRuet76117 has entered the room.
MaitreToto: on vient de me dire que le paradis est un mensonge
Lilieminie has entered the room.
alol75: quelle odeur ta bouffé quoi??

195 MaitreToto: alors forcement ca va peter
dj rilette: du camenbert
Louclover: de koiiii ? pas de paradis ???
MaitreToto: t' imagine ca clover
dj rilette: prouuuuuut

200 Louclover: ca va chier alors !!!!!
MaitreToto: PAs de santuaire
dj rilette: sploshhhhhhh
MaitreToto: tu trimes toute ta vie
MaitreToto: pour gagner quoi ?

205 MaitreToto: pour qu'un mec te dit que le Paradis c'est du flanc
xavierDAGNASTY has entered the room.
xavierDAGNASTY: des
Lilieminie: salut la compagnie !!!
alol75: qui peu m'expliquer comment fonctionne parler

210 dj rilette: paradis c des mito pour pas fliper
Lilieminie: vous parler de quoi ici ?
xavierDAGNASTY: DES 50?
MaitreToto: =-O
RRuet76117 has left the room.

215 MaitreToto: Je vasis me suicider
Lilieminie: :-*<<<c'est moi !!
Lilieminie: LOL
Louclover: purée moi je vais me creer un paradis sur terre alors !!!
fanf de st pour has entered the room.

220 colinmcrae 2B has entered the room.
MaitreToto: Moi c'est l'enfer que je vais faire
dj rilette: bien dit
fanf de st pour: slt, bien reveillé ce matin ?
hhoollyyman52290 has entered the room.

225 Lilieminie: bon je vous laisse !
colinmcrae 2B: egtrgergtrgg:-D

colinmrae 2B: geqeqgtgrg
colinmrae 2B: qgeeeqggq
dj rilette: ta gueule

230 colinmrae 2B: qgereqgeg
Lilieminie has left the room.
colinmrae 2B: reqqggerer
colinmrae 2B: ergqq
colinmrae 2B: reqg

235 alol75: Te fait pas de souci on ira tous au paradis
MaitreToto: dj calme toi
MaitreToto: bois ton café
MaitreToto: sans sucre
colinmrae 2B: ergbrttfgbtrb

240 colinmrae 2B: trbtbtrb
laahel has entered the room.
colinmrae 2B: trbtrbr
parapat25 has entered the room.
colinmrae 2B: btrbr

245 boudiou05 has entered the room.
SWELL75 has entered the room.
space500 has entered the room.
alol75: en souhaitant que cela se passe le plus tard possible, on n'est pas pressé
colinmrae 2B: trbgtrbrtrbb

250 laahel has left the room.
colinmrae 2B: gbdg
sevelnord59 has left the room.
colinmrae 2B: dgrrg
colinmrae 2B: grgrg

255 colinmrae 2B: dgrdgrg
SWELL75: bonjour a tous
ratatatata has entered the room.
MaitreToto: col
MaitreToto: tu arretes stp

260 dj rilette has left the room.
xavierDAGNASTY: DES 50?
ratatatata: salut
Touitie has entered the room.
MaitreToto: salut rantanplan

265 colinmrae 2B: rdgrg:-Df

dj rilette has entered the room.
dj rilette: me suis fait deconnecter
MaitreToto: c'est le café dj
dj rilette: c pas drole
270 parapat25 has left the room.
colinmrae 2B: :-D
ratatatata: t'es la louclover ?
formosis has entered the room.
Menthe bleue has entered the room.
275 xavierDAGNASTY: 8-)@+ from dagnasty
Menthe bleue: hello la room
xavierDAGNASTY has left the room.
SWELL75 has left the room.
MaitreToto: Menthole
280 Louclover: ouich chui la ;-)
colinmrae 2B has left the room.
Menthe bleue: slt toto
MaitreToto: c'est pas le bon login
dj rilette: salut les cowboy
285 Menthe bleue: slt dj
MaitreToto: reviens nous passionnée
Menthe bleue: koi
Louclover: hello menthe !
Menthe bleue: d'acc
290 boudiou05 has left the room.
Menthe bleue: slt louclo
alol75: hjhj
MaitreToto: en Divine apparition
dj rilette: menyt kel emotion de te revoir
295 Menthe bleue: d'acc je reviens sous divine
Calogero201 has entered the room.
Menthe bleue: ;-)
MaitreToto: @+
Menthe bleue has left the room.
300 alol75: fezer
MaitreToto: elle est impressionable mentholine
dj rilette: mais pourquoi a tu fouguer on t'aime ta mere et moa
Divine Passion has entered the room.
Divine Passion: hello

305 Divine Passion: me revoilou
Divine Passion: ;-)
MaitreToto: Coucou
Calogero201: Hello.
Divine Passion: lollllllllllll

310 dj rilette: merde ele est parti foire ma blague
alol75 has left the room.
MaitreToto: Menthole tes couleurs ?
Divine Passion: vi
parapat25 has entered the room.

315 MaitreToto: il manque je ne sais quoi ?
Divine Passion: mais il parait que ce sont celles ci les meilleures
MaitreToto: si on le dit
Divine Passion: on voit rien il parait avec les autres
dj rilette: non celle la

320 Divine Passion: d'acc
Charloo8 has entered the room.
Divine Passion: slt para
fanf de st pour has left the room.
dj rilette: charlo slt

325 parapat25: slt ts le monde
Divine Passion: re para
Calogero201: Salut para.
parapat25: je t'ai reconnu
Divine Passion: alors la room ca va ?

330 MaitreToto: salut parapaente
Louclover: he he bon bon je vais aller miam miam, a tte everybody ;-)
Touitie has left the room.
parapat25: :-D
dj rilette: charlo repond

335 Divine Passion: bisous et bon app louclo
Calogero201: 8-)
MaitreToto: c'est déjà l'heure
Calogero201: Bon appétit.
MaitreToto: bon app

340 dj rilette: pfffffffffffffff
Divine Passion: oui il est midi
Kikootlm2 has entered the room.
Dream12known has entered the room.

parapat25: tu es habillée

345 Divine Passion: re dream
Divine Passion: vi para
Divine Passion: enfin
Divine Passion: un peu
parapat25: dom.....

350 Louclover has left the room.
Divine Passion: lol
dj rilette: ou est dream
Orangettebleue has left the room.
parapat25: moi c'est maillot

355 Dream12known: re passion - mouaaaaaaaaaaaaaaaaahhhhhhhhhhhhhhhhhhhhh
Divine Passion: chut po pas le dire lolllllll
parapat25: lol
alol75 has entered the room.
ratatatata has left the room.

360 Bertindenis has entered the room.
alol75: AGENCE OLIVIER
laetitia bug bug has left the room.
parapat25: bon quoi de neuf ici
dj rilette: dream tu te souvien de moa

365 fanf de st pour has entered the room.
Dream12known: salut parapa the rapper
Raphael098 has entered the room.
Dream12known: :-)
Dream12known: évidemment dj, un pote de longue date

370 Dream12known: :-)
dj rilette: avec audrey tt ca
parapat25: slt dream
Dream12known: je sais dj
Dream12known: je t'ai cherché un moment

375 dj rilette: ca fait plaisir
formosis has left the room.
Dream12known: je t'ai plus vu pdt je sai plus cb de tps
Dream12known: alors j'ai abandonné

380 parapat25: ?
alol75: Free AOL!
MaitreToto: il s'est shooté au café
Woulki has left the room.

Dream12known: tot est déf là

385 MaitreToto: alo pas ca
dj rilette: ouais j'ai pas d'ordi chez alors je skoat ceux des autre
Dream12known: ah ok
MaitreToto: le devoir m'appelle
Dream12known: dis moi alol...

390 MaitreToto: brb
Dream12known: pffffff toto
Divine Passion: il fait bo chez moi et chez vous ?
Dream12known: beau oui
Divine Passion: cool

395 Calogero201: Est-ce que quelqu'un veut parler avec moi en pv ?
dj rilette: moa ce cheum
parapat25: c'est a mpi que tu parlais dream?
Dream12known: ça dépend calo
Claude ha has entered the room.

400 Calogero201: ça dépend de quoi ?
dj rilette: moa je parle en pv k'avec des f
MaitreToto: CAlo tu es H ou F ?
Dream12known: ça dépend quand parapa
alol75 has left the room.

405 Dream12known: lol dj
parapat25: la tout de suite
Calogero201: Je suis h. :-(
Said1566 has entered the room.
dj rilette: berk

410 hhoollyyman52290 has left the room.
Calogero201: C'est sympa ça !
Bertindenis has left the room.
parapat25: f ou m est ce important
Sebdela75 has entered the room.

415 hhoollyyman52290 has entered the room.
piccitigia has entered the room.
MaitreToto: oui
Calogero201: >:o
dj rilette: oui

420 Dream12known: oui si tu cherches une meuf
Calogero201: :(
MaitreToto: lol

Dream12known: lol
 piccitigia: coucou vs
 425 lapinou2ooo has entered the room.
 Divine Passion: re picci
 Calogero201: Salut piccitigia !
 Dream12known: re tigia
 Calogero201: :-*
 430 dj rilette: bon ba lol ausi
 piccitigia: calo/toto/div.....
 lapinou2ooo: LU TLM !
 MaitreToto: salut pichounette
 Calogero201: 8-)
 435 Dream12known: salut mon lapinou
 Dream12known: lolll
 Divine Passion: hihih pichounette
 Dream12known: toto?
 Divine Passion: c mimi ca
 440 Divine Passion: mdr
 lapinou2ooo: EST-CE QUE AUDE EST LA ???
 Sebdela75: salut
 Dream12known: pas beau comme ça toto
 Sebdela75: a tous
 445 lapinou2ooo: SVP !!!
 Dream12known: ou bien mets en gras
 MaitreToto: jepredere ces couleurs
 lapinou2ooo: ALORS ???
 dj rilette: salut bugs buny
 450 Kikootlm2: kikou tou
 Divine Passion: vi moi aussi toto
 lapinou2ooo: AUDE EST PARTIE ???
 Calogero201: Salut kikoo.
 Divine Passion: mais il parait qu'on voit rien
 455 MaitreToto: ;-)
 Divine Passion: avec
 Divine Passion: merci!!!!!!!!!!!!
 MaitreToto: ils sonnt myope
 fanf de st pour has left the room.
 460 Dream12known: en gras ça serait peut-être plus mieux toto
 dj rilette: j'ai une dcarote tu la veu

Divine Passion: hihhi ouiiiiiiiiiii
Divine Passion: bon alors je garde celles ci
Dream12known: on voit bien, enfin, pour ma part
465 lapinou2ooo: mmmmmmmmmmeerrrrrrrrddddddeeeeeeee
Dream12known: mais c'est pas beau
Divine Passion: d'acc
MaitreToto: suis pas gros :-\
lapinou2ooo: elle est partie
470 lapinou2ooo: je l'ai encore ratee !
Raphael098 has left the room.
Divine Passion: pourquoi c pas bo dream mes couleurs ?
Dream12known: si t gros
dj rilette: pas ccomp
475 MiekAdolphe has entered the room.
Dream12known: pas toi passion
MaitreToto: :(
Divine Passion: ha d'acc
Dream12known: je parle à toto
480 parapat25: plus clair toto
Dream12known: pcq y'a pas sez de courbes toto
Dream12known: c'est tout cassé ta police
MaitreToto: :-X
dj rilette: exact
485 Dream12known: faut mettre du gras
dj rilette: exact
Divine Passion: argggggggg j'ia faimmmmmmm
Dream12known: du gras du gras du gras pour tot le grassouillet
dj rilette: exact
490 Divine Passion: k'es k'on mange
Claude ha has left the room.
Dream12known: bon app' menthe
dj rilette: exact
MaitreToto: :-X
495 Dream12known: du gigot d'agneau
parapat25: enfin comme cela l'ecran est colorée
VIrUsTcHitA has entered the room.
dj rilette: degu
Dream12known: avec une saladetournaisienne
500 Divine Passion: j'ai pas encore fait le repas

Divine Passion: fo que je me secoue la
lapinou2000: BON SI VOUS LA VOYER DITES LUI QUE JE SUIS PASSE !!!
Divine Passion: d'acc lapinou
MaitreToto: :-X

505 parapat25: attends avant de manger il y a apperot divine
lapinou2000 has left the room.
dj rillette: magnifik la couleur lol
Divine Passion: ha bon
Divine Passion: d'acc

510 VIrUsTcHitA: ME VOILA CHNENENE
Calogero201: 8-)
VIrUsTcHitA: SALUT A TOUS
parapat25: bon alors cocktail pour tous
Divine Passion: coucou virus

515 DanielBraux has entered the room.
Dream12known: kikou
VIrUsTcHitA: SALUT
dj rillette: chnene slt tu te souvien de oim
Divine Passion: moi je prendrai un cocktail des iles

520 Divine Passion: ;-)
VIrUsTcHitA: CA VA !!!!!!!!!!!
parapat25: pas de pb un des iles un
Dream12known: qui veut de la salade tournaisienne
dj rillette: ouaissssss et toi!!!!!!!!!!!!!!

525 Dream12known: ???
Divine Passion: marchi
Divine Passion: avec des tits toasts au saumon
MaitreToto: :-P
Divine Passion: préparés avec passion lolllllllll

530 MaitreToto: j'ai FAIMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMMM
Dream12known: ça suit pas du tout menthe
Divine Passion: moi aussiiiiiiiiiiiiiii
dj rillette: pas lol divine
Dream12known: qu'est-ce que tu nous fais là

535 parapat25: ensuite je te propose une langouste
Divine Passion: bha nan pas lol
Divine Passion: miammmmmmmmm
Divine Passion: ouiiiiiiiiiiiiiiiiiii
Divine Passion: avec de la mayo mais légère

540 SL13marseille has entered the room.
Divine Passion: citronnée
Dream12known: pas fameux la langouste
Divine Passion: arggggggggg me donne faim lui
parapat25: apres soit criquets grilles ou steack de tortue

545 Dream12known: préfère une pizza
MChrismat has entered the room.
dj rilette: ta gueule pour ne pas etre vulguere
Divine Passion: rougail tortue je sais le préparer ca
parapat25: beurg pizza

550 MChrismat: Salut
parapat25: alors tu vas te regaler
MChrismat: salut picci
dj rilette: slt MC
MChrismat: Salut maitre toto

555 Dream12known: ben des tagliatelles bolognese alors
parapat25: tu verra ici c'est le paradis
MaitreToto: salut Xmas
Divine Passion: bha tant mieux
dj rilette: on dit pas slt dj c koi c maniere

560 Divine Passion: car moi j'en ai marre de l'enfer
dj rilette: ta race
MChrismat: Quoi vous amnger là ? salut dj
parapat25: ici pour l'enfer il faut le creer
dj rilette: a merci

565 parapat25: pour l'avoir
Divine Passion: ;-)para
Sebdela75: salut
parapat25: sinon c'est super
MChrismat: salt sebdela

570 Divine Passion: bon la room je me sauve !!! bisous bisous mouahhhhhhhhhhhh :-*
MChrismat: salut tout le monde, sinon j'ai pas fini
parapat25: on ne se prend pas la tete
Divine Passion: @+++++++cheeeeeeeeeeee
MChrismat: salut bye divine

575 parapat25: non
dj rilette: si vousvoulez je peut vous faire une demo de l'enfer
parapat25: viens
Dream12known: lol moi Xmat?

Divine Passion: non ?

580 Divine Passion: pourquoi non ?

parapat25: si viens

dj rilette: bon tt le monde s'en fout

Divine Passion: mais j'ai pas fait mon repas encore

parapat25: ne part pas

585 Dream12known: oui dj, je crois bien

Divine Passion: bon d'acc

Calogero201: Tu vas préparer quoi divine ?

Divine Passion: encore 10 minutes

parapat25: moi je l'ai fait

590 parapat25: ce sera resto

DanielBraux has left the room.

Divine Passion: je vais faire un émincé de veau aux pruneaux

Divine Passion: ce matin

Divine Passion: c rapide

595 Divine Passion: mais fo le faire

MChrismat: Qui c'est qui cuisine ici ?

Divine Passion: moi

dj rilette: bon comme je suis pas dans la convers je vais chez aol

Skirring has entered the room.

600 Jullerouso has entered the room.

Calogero201: Hum...miam !

parapat25: la langouste y rien a faire

SL13marseille has left the room.

Calogero201: :-P

605 MChrismat: Je me suis fait un petit filet mignon, je vous dis que ça

dj rilette: salut bande d'enculer de vot race

Divine Passion: bha vi para je sais

Jullerouso: SALUT LUTHER §

Divine Passion: hummmmmmmmm chris

610 dj rilette: sauf qq1

parapat25: ca cuit seul

Jullerouso: marrant, comme on se retrouve !

dj rilette has left the room.

Divine Passion: on est foutu on mange trop !!! papa mamboooooooooo !!!

615 MChrismat: T'en veux une part ?

MiekAdolphe has left the room.

Florida306 has entered the room.

Divine Passion: mais k'es k'on f'ra kan on s'ra gros !!!
Calogero201: Moi je ne sais pas cuisiner.

620 Calogero201: :-(
Divine Passion: alain souchon
Divine Passion: ben c pas dur calo et pi tu prends un livre pour débiter
Divine Passion: tu vas voir ca va tout seul
Divine Passion: ;-)

625 MaîtreToto: à mangerrrrrrrrrrrrrrrrrr
Divine Passion: ouvre le bec toto
Jullerouso has left the room.
Divine Passion: je te donne la becquée
VIrUsTcHitA: ha ha !

630 piccitigia: pas de pv svp
jazzman95rp has entered the room.
U2one69 has entered the room.
piccitigia: enervant
Divine Passion: alors tu aimes mon veau aux pruneaux toto ?

635 Divine Passion: t'as meme pas dit merci
Divine Passion: te cause pu na
Divine Passion: :-P
Divine Passion: arg sont ou tous !
Calogero201: O:-)

640 Divine Passion: je parle toute seule moi
VIrUsTcHitA: Divine passion
Divine Passion: bon si c comme ca je me cassous moi
Divine Passion: na
VIrUsTcHitA: peit on faire connaissance

645 MChrismat: excuse, je mangeais
Divine Passion: lollllllllllllllll chris
VIrUsTcHitA: Divine on peut faire connaissance
Sebdela75: salut
Divine Passion: bon alors je vous laisse la room !!!

650 Divine Passion: ciao ciao
MChrismat: Bon app' tout le monde, au fait
VIrUsTcHitA: ok
VIrUsTcHitA: !!!
Calogero201: ciao.

655 Divine Passion: para me dit de rester et il me parle pu lollllllllllllll
Divine Passion: mdr

Divine Passion: canaille lui
 Divine Passion: snif
 Divine Passion: ciaoooooooooooooooooooo
 660 Divine Passion: ciaoooooooooooooooooooo
 MChriamat: bye
 Divine Passion has left the room.
 VIrUsTcHitA: bye
 hippie life 001 has entered the room.
 665 MChriamat: salut hippie
 hippie life 001: slt à tous!
 VIrUsTcHitA: sa
 jazzman95rp has left the room.
 VIrUsTcHitA: lu
 670 VIrUsTcHitA: 8-)
 piccitigia has left the room.
 U2one69 has left the room.
 MChriamat: j'aime biejn les hippes
 yaba82 has entered the room.
 675 parapat25 has left the room.
 VIrUsTcHitA: QUI CONNAIS BIEN AIM
 MChriamat: un peu
 Florida306 has left the room.
 Pascaltexas has entered the room.
 680 hippie life 001: je fais que passer, y fait bô faut sortiiaiiiiir!
 MiekAdolphe has entered the room.
 Claude ha has entered the room.
 Pascaltexas has left the room.
 Claude ha has left the room.
 685 hippie life 001: j'connais un peu AIM...kestu veux savoir?
 SL13marseille has entered the room.
 cybersurfr 25 has left the room.
 VIrUsTcHitA: COMMENT SE DECONNECTER
 Pascaltexas has entered the room.
 690 Kikootlm2: qui connais plus personne zut:-[
 MChriamat has left the room.
 gerard67fr has entered the room.
 Pascaltexas: ;-salut
 hippie life 001: dans le petit icone du bonhomme y a "deconnecter"
 695 VIrUsTcHitA: :-(SALUT

Kikootlm2: :-*

Pascaltexas has left the room.

gerard67fr: VIDEOS XXX FREE: <http://porncity.free.fr>

Manuel Skoler has entered the room.

700 gerard67fr: hello

gerard67fr: strasbourg??

hippie life 001: je t'ai repondu, Vir...

Kikootlm2: mon ange ou et tu:-*

gerard67fr: bon dimanche

705 gerard67fr: VIDEOS XXX FREE: <http://porncity.free.fr>

gerard67fr has left the room.

yaba82 has left the room.

hippie life 001: c pas moi j'suis pas un ange!

Manuel Skoler has left the room.

710 Skirring has left the room.

Kikootlm2: mdr

Remi900 has entered the room.

Kikootlm2: bon il et pas la bye bye ;-)

hippie life 001: bye!

715 MaitreToto: adios

Dj Mokles has entered the room.

Dj Mokles: Salut tout le monde

Woulki has entered the room.

MaitreToto: Dj part

720 MaitreToto: Dj revient

Kikootlm2: je revient lpus tard na

XavSilver has entered the room.

XavSilver: salut

hippie life 001: coucou les arrivants!

725 XavSilver: je suis nouveau sur aol

MaitreToto: Aloha

Dj Mokles: Y a des filles ici

XavSilver: et je voudrai savoir qqes trucs

Kikootlm2 has left the room.

730 jlf2gp has entered the room.

MaitreToto: on te donne un collier de fleurs

MaitreToto: et un coktail de bienvenue

eclat 0825 has entered the room.

MaitreToto: sans alcool

735 jlf2gp: salut tlm
hippie life 001: la mer le soleil les tahitiens...
MaitreToto: les vahinées
Remi900: salut jlf2gp
MaitreToto: l amusique envoutante

740 hippie life 001: la plongée
Abred68 has entered the room.
Dj Mokles: ASV tout le monde!
MaitreToto: la brise de la mer
MaitreToto: le sable chaud

745 hippie life 001: les cocktails...avec alcool
MaitreToto: non sans
VIrUsTcHitA: 18 h
hippie life 001: le soleil couchant les alizées
Abred68: salut la room

750 MaitreToto: howdy Ab
hippie life 001: juste avec du rhum!
MaitreToto: Welcome to Paradis Island
Abred68: alu toto
hippie life 001: s'te plait?

755 MaitreToto: okk hippie
hippie life 001: merci
MaitreToto: de toute facon c'set toi l spécialiste des coktails
Dj Mokles: Cherche fille
MaitreToto: Moi aussi Dj

760 Sebdela75: salut
Dj Mokles: ;-)de 16 ans minimum
MaitreToto: Arrrgh
hippie life 001: ben je connais pas grand chose mais j'm tt ce qu'on me fait goûter...s'il y a du
rhum dedans
MaitreToto: on ne touche pas aux mineurs

765 Sebdela75: comment aller vous
Sebdela75: a
jlf2gp has left the room.
MaitreToto: Bien et toi seb
Sebdela75: moi aussi

770 hippie life 001: slt seb
Sebdela75: salut
Sebdela75: vous parler de quoi ici

MaitreToto: des vacances
Remi900 has left the room.

775 MaitreToto: sur une ile
Madmax67 has entered the room.
parapat25 has entered the room.
hippie life 001: avec du soleil
MaitreToto: plein

780 MaitreToto: des grosses vagues
hippie life 001: des colliers de fleurs
MaitreToto: pour le surf
hippie life 001: des cocotiers
MaitreToto: un décors de reve

785 hippie life 001: des petites vagues pour la plongée
Sebdela75: beaucoup de choses quoi :-)
MaitreToto: oui
hippie life 001: ouiiiiiiiiiiiiiii
MaitreToto: fait ton choix

790 hippie life 001: je prends tout moi
Sebdela75: je m'en fiche
Dj Mokles: Y a pas de fille ou quoi?
Sebdela75: choisissait
MaitreToto: t'es grognon ce matin seb ?

795 hippie life 001: tu preferes la pluie
Sebdela75: moi ,!!!
MaitreToto: bon une tempete pour seb
MaitreToto: un ouragan
MaitreToto: des maisons dévastées

800 hippie life 001: mais vu d'une maison avec une cheminée
MaitreToto: de l'eau partout
Sebdela75: on ne peut rien me faire moi
hippie life 001: nooon
MaitreToto: si l'appocalypse

805 hippie life 001: pourquoi seb?
Sebdela75: ily a que vous 2 qui parlais ?
MaitreToto: je ne parle pas
hippie life 001: j'ecris
MaitreToto: je délire

810 hippie life 001: je rêve
Sebdela75: pas mal celle la

MaitreToto: lol
hippie life 001: pareil
Madmax67 has left the room.
815 GERANCIMMO has entered the room.
Sebdela75: comment envoyer un blame ?
Dj Mokles: Cherche filles pour fair connaissance;-)
hippie life 001: je crois qu'il faut etre en pv...
MaitreToto: Oh la
820 MaitreToto: Seb tu es vraiment de mauvais poile
Sebdela75: je ne sais pas ce que c'est un blame
MaitreToto: J'ai déliré mais ca ne mérite pas un blame
Sebdela75: on m'en a parler vite fait
hippie life 001: on ecrivait a ma place...
825 Sebdela75: c'est quoi
MaitreToto: un blame te met ton % a 100
hippie life 001: une punition
MaitreToto: quand tu arives a 100% tu es bloqué
MaitreToto: alors la 2 solutions
830 MaitreToto: 1) tu attends
Sebdela75: tu ne peut plus bouger ???????
Sebdela75: ok
MaitreToto: 2) Tu réinstalle AIM
VIRUS TchitA: non
835 Sebdela75: a d'accord
hippie life 001: tu changes de pseudo
VIRUS TchitA: n importe quoi
MaitreToto: pas besoins
Dj Mokles: Oh! Y a pas de meufs ici?
840 VIRUS TchitA: a 100 pour cent tu peux rester
VIRUS TchitA: sur aim!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
VIRUS TchitA:!!!!!!!!!!!!!!
Sebdela75: ok
SL13marseille has left the room.
845 VIRUS TchitA: vous dite n' importe qui!!!!!!!!!!!!!!
VIRUS TchitA:!!!!!!!!!!!!!!
VIRUS TchitA:!!!!!!!!!!!!!!
VIRUS TchitA:!!!!!!
VIRUS TchitA:!
850 VIRUS TchitA:!

MaitreToto: De toute facon pour avoir 100% il faut le chercher
VirusTcHitA: !
VirusTcHitA: facile en 2 coup
hippie life 001: tu connais aim alors,vir...
855 Sebdela75: ok est comment on peut en mettre
VirusTcHitA: et oui par coeur!!!!
Dj Mokles: Je cherche une meuf chaude!:-D
VirusTcHitA: sans le truc de tout a l heure
lemurien 69 has entered the room.
860 hippie life 001: tu es zun petit coquin...
Sebdela75: moi
MaitreToto: non Vir
VirusTcHitA: moi j' ai suis ca fait longtemp!!!!!!!!!!!!
VirusTcHitA: !
865 Sebdela75: moi depuis hier
lemurien 69: recherche lyonnaises
MaitreToto: 2 ans 4 mois et 3 jours
hippie life 001: ah! le devoir m'appelle a+ tt le monde!
MaitreToto: @+ hippie
870 VirusTcHitA: salut
hippie life 001 has left the room.
Calogero201 has left the room.
Sebdela75: @+
Dj Mokles: ASV tout le monde
875 eclat 0825 has left the room.
VirusTcHitA: 18 h
Said1566 has left the room.
lemurien 69 has left the room.
Kendra15061980 has entered the room.
880 Picorette123 has entered the room.
parapat25: slt a toi gerancimmo j'etais en pv
eclat 0825 has entered the room.
Picorette123: Salut
Sebdela75: 14h
885 Sebdela75: salut
parapat25: he ho gerancimmo
VirusTcHitA has left the room.
Dream12known: re
Dj Mokles has left the room.

890 Abred68 has left the room.
Kendra15061980 has left the room.
Pascaltexas has entered the room.
Dream12known has left the room.
B6DOC has entered the room.

895 OLaurentK has left the room.
Pascaltexas: salut ;-)
aurelien121382 has entered the room.
ALAINPROTIS has entered the room.
Allix82 has entered the room.

900 Libelljamm has entered the room.
eclat 0825 has left the room.
Picorette123: ya des moules ici
MaitreToto: Tssss
Libelljamm has left the room.

905 MaitreToto: c'est pas la saison
Picorette123: j'en ais manger hier.....
MaitreToto: t'es pas malade ?
Allix82: salut tlm!!!!
GERANCIMMO: tu as aimée

910 Pascaltexas has left the room.
gaitz1 has entered the room.
gaitz1: salut tout le monde
XavSilver has left the room.
Dj Mokles has entered the room.

915 Allix82 has left the room.
GERANCIMMO: tu aimes les moules ?
Dj Mokles: Salut tout le monde
Picorette123: qui moi
gaitz1: comment sa va ici:-):-)

920 gaitz1 has left the room.
GERANCIMMO: oui
Dj Mokles has left the room.
Picorette123: :-P
taxi14 has left the room.

925 GERANCIMMO: coquine:-*
Sebdela75 has left the room.
Kendra15061980 has entered the room.
parapat25: slt gerancimmo

parapat25: pas de connecte

930 MaitreToto: a manger
Picorette123 has left the room.
GERANCIMMO: on peut s'isoler ?
GERANCIMMO has left the room.
MaitreToto: pingouin ?

935 MaitreToto has left the room.
Kendra15061980 has left the room.
parapat25 has left the room.
ALAINPROTIS has left the room.
aurelien121382 has left the room.

940 magiczanir has left the room.
Louclover has entered the room.
Menthe bleue has entered the room.
Menthe bleue: hello la room
Louclover: kikoo tt le monde ! :-):-):-)

945 Menthe bleue: kikou toa
Louclover: mouahhh toi ;-)!
Louclover: tu as bien dejeuner ?
Menthe bleue: je change de pseudo je reviens tout de suite
Menthe bleue has left the room.

950 Divine Passion has entered the room.
Divine Passion: me revoilouuuuuuuuuuu
Louclover: hi hi hi ;-)
Divine Passion: lolllllllll
Divine Passion: bha c toto qui voulait que je change

955 Louclover: je vais aller le voir moi toto 8-)
Louclover: lol
Divine Passion: il est dans le pdr 2
Divine Passion: le pdr 1 n'est aps actif
Divine Passion: bon ici personne ne parle alors je file sur le pdr 2

960 Divine Passion: ciaooooooooooooo
Divine Passion has left the room.
Woulki has left the room.
Louclover has left the room.
noroxine has entered the room.

965 a1serge has entered the room.
elwasfi49 has entered the room.
a1serge has left the room.

Amourdemanu has entered the room.
Amourdemanu has left the room.

970 noroxine: ohe ya quelqu'un
a1serge has entered the room.
Gendy83 has entered the room.
a1serge has left the room.
SL13marseille has entered the room.

975 kleerecooper has entered the room.
Gendy83: salu a tous
H black has entered the room.
a1serge has entered the room.
Louclover has entered the room.

980 H black has left the room.
a1serge: :-(
ParrainPatrice has entered the room.
kleerecooper: salut !!!!!!!!!!!!!!!!;-)
SL13marseille has left the room.

985 a1serge has left the room.
Peligrosso has entered the room.
Kenny 6664 has entered the room.
ParrainPatrice: salut, je fais des essais pour les salons
a1serge has entered the room.

990 Kenny 6664 has left the room.
mandelaV 250587 has entered the room.
mandelaV 250587: SLT
mordurgo2 has entered the room.
fatou dak has entered the room.

995 ParrainPatrice: quelqu'un peut-il me répondre merci
ParrainPatrice: salut fatou dak
mandelaV 250587: REPONDRE A QUOI ?
fatou dak: oui je suis là
fatou dak: salut parrain

1000 fatou dak: salut mandela
space500 has left the room.
mandelaV 250587: SLT FATOU
ParrainPatrice: est-ce bien ça dont patrick parlait tout a l'heure
Gendy83 has left the room.

1005 fatou dak: oui c'est ça
fatou dak: mais pas de prénom ici seulement les pseudo

ParrainPatrice: ok, on est débutant

fatou dak: si tu veux connaître des infos sur ton contact tu cliques 1 fois sur son nom et sur l'info

a1serge: comment faites-vous pour accéder aux salons privés svp?

1010 fatou dak: tu cliques 2 fois sur le nom du contact

a1serge: merci

fatou dak: parrain tu es là?

a1serge has left the room.

ParrainPatrice: oui, on faisait des essais pour comprendre

1015 fatou dak: ah ok

fatou dak: tu as vu ma carte

fatou dak: y en a qui marque rien

ParrainPatrice: comment fait-on pour rentrer la carte de visite, car je sais que tu aimes le hand

fatou dak: tu cliques sur mon AIM dans le répertoire et carte de visite

1020 fatou dak: tu ne mets pas de renseignements comme nom tel etc...

ParrainPatrice: ok on essaiera plus tard

mandelaV 250587 has left the room.

ParrainPatrice: j'ai bien compris le message

fatou dak: il faut faire attention y en a qui ont des pénalités tu n'accepte pas leur message

1025 fatou dak: mais tu peux peut-être trouver qq un qui aime tintin

fatou dak: prix d'un album ici 59 à 61F

ParrainPatrice: c'est la question que l'on se posait, il faudrait l'inscrire dans la carte de visite

fatou dak: oui tu peux

Anhang II: Korpus B

4. Le Deuxième Monde

- 1 ambiance [80] >> salut
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> salut toi :o)
enzo64 a rejoint le groupe
emma-peel a rejoint le groupe
- 5 Bel_Marduk [75] >> Salut a tous
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> bonsoir les bavards :o)
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> surtout taisez bvous
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> vous faites trop de bruit !
ambiance [80] >> y'en a qu'on des avatars sympa!!
- 10 flaneur a rejoint le groupe
Bel_Marduk [75] >> ouais c clair
Bel_Marduk [75] >> j'ai besoin d'aide ?
flaneur [15] >> salut
Korck [75] >> /9
- 15 emma-peel a quitté le groupe
maiden31 a rejoint le groupe
emma-peel a rejoint le groupe
maiden31 [75] >> salut à tous
ambiance a quitté le groupe
- 20 ambiance a rejoint le groupe
enzo64 [125] >> salut
Visiteur a rejoint le groupe
Bel_Marduk [75] >> vive maiden !!!!!!!!!!!
ambiance [80] >> moi c'est tjr pareil !!!
- 25 ambiance [80] >> j'ai bcp de blanc !!
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> c'est à dire ambiance?*
maiden31 [75] >> et le metal en général!!!!!!!!!!!!!!
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> que t'arrive t il?
Bel_Marduk [75] >> ouais
- 30 Visiteur a quitté le groupe
maiden31 [75] >> tu écoute koi?
flaneur a quitté le groupe
Visiteur a rejoint le groupe
Bel_Marduk [75] >> tout le metal !

35 ambiance [80] >> j'ai tout les batiments mais bcp sont blc !!ù!
 Bel_Marduk [75] >> le black le death
 maiden31 [75] >> cool
 ambiance [80] >> pas de texture partout
 Bel_Marduk [75] >> ect...

40 Visiteur a quitté le groupe
 maiden31 [75] >> tu est d'ou?
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> tu as essayé de vider ton cache ambiance?
 enzo64 a quitté le groupe
 Bel_Marduk [75] >> Montbéliard

45 ambiance [80] >> oui, je viens de le faire
 maiden31 [75] >> c ou ça?
 ambiance [80] >> ma resolution en 16
 Visiteur a rejoint le groupe
 Bel_Marduk [75] >> Franche comté pas loin de Belfort

50 maiden31 [75] >> ok
 Bel_Marduk [75] >> tu est souvent ici
 maiden31 [75] >> y a plein de concert à paris mais je suis trop loin ça m'enerve
 maiden31 [75] >> personne y vient à toulouse
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> ou ça bel mardok?

55 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> j'etrais a hericourt il y a 5 heures :o)
 Bel_Marduk [75] >> montbéliard
 ambiance [80] >> donc je sais pas quoi faire !!!
 Visiteur a quitté le groupe
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> mourf t'es etudiant?

60 Styven a rejoint le groupe
 Bel_Marduk [75] >> non
 ambiance [80] >> pour vs tout va bien ?
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> tu fais quoi de beau a montbeliard?
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> ambiance tu as vidé le cache?

65 wanou2k a rejoint le groupe
 Bel_Marduk [75] >> je bosse a Peugeot
 ambiance [80] >> oui
 maiden31 a quitté le groupe
 antalgique [90] >> MONTBELIARD LA CAPITALE DE

70 antalgique [90] >> le nougat?
 TSEU a quitté le groupe
 maiden31 a rejoint le groupe
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> bien sur, peugeot c'est logique
 Bel_Marduk [75] >> non de la saucisse !!!!!!!!

75 antalgique [90] >> AH
 ambiance [80] >> qq'un a une solution ?
 ambiance a quitté le groupe
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> cache blaxxun ou cache internet explorer?
 Bel_Marduk [75] >> douce comment on gagne des Ecu ici ?

80 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> en bossant
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> en venant tous les jours
 Styven a quitté le groupe
 ambiance a rejoint le groupe
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> ou en parainant des nouveaux

85 Bel_Marduk [75] >> comment avoir un job ?
 LOVINGMAN a quitté le groupe
 maiden31 [75] >> salut men je suis arrivé
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> ambiance tu as vidé le cache nblaxxun ou cache ie?
 TSEU a rejoint le groupe

90 ambiance [80] >> je sais pas !
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> vas au job center pour postuler
 antalgique [90] >> pour un jobcenter jobs
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> bopn on va essayer un truc
 ambiance [80] >> preference et vider cache

95 antalgique [90] >> mais pas grand chose!!!
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> donc c'est le cache blaxxun
 antalgique [90] >> alors disque dur
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> tu marches sous internet explorer?
 maiden31 [75] >> maduk y a dot' gen qui aime le metal?

100 antalgique [90] >> program files
 antalgique [90] >> blaxxun
 Bel_Marduk [75] >> je sais pas
 ambiance [80] >> je sais pas !
 antalgique [90] >> tu trouves le cache et tu le vide

105 ambiance [80] >> je suis sur aol
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> c'est ecriit quoi tout en haut de ta fenetre?
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> lanceur aol?
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> c'est de la merde
 ambiance [80] >> comment je le trouve ?

110 TSEU a rejoint le groupe
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> tu peux pas revenir sous internet explorer?
 TSEU a quitté le groupe
 ambiance [80] >> je sais pas ?
 antalgique [90] >> il faut que tu saches naviguer sur ton disque dur

115 maiden31 a quitté le groupe
TSEU a rejoint le groupe
antalgique [90] >> avec l'explorateur windows
ambiance [80] >> ...
Bel_Marduk a quitté le groupe

120 Mila-Zoe a quitté le groupe
ambiance [80] >> et apres
wanou2k a quitté le groupe
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> ben si tu lances internet explorer plutot que aol tu
pourras avoir les textures
antalgique [90] >> faut trouver ton cache et le vider

125 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> non anta c'est pas necessaire
antalgique [90] >> ah vi c'est l'interface d'aol
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> ambiance a deja vidé son cache blaxxun
antalgique [90] >> ok douce
Bel_Marduk a rejoint le groupe

130 ambiance [80] >> alors ? j'abandonne ?
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> pas en allant dans le prog mais avec la fonction vider
cache qui fait la meme cjhose
Bel_Marduk a quitté le groupe
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> ben tu reduis le lanceur et tu ouvres un autre browser
ambiance [80] >> ou je le trouve ?

135 ambiance [80] >> browser ?
TSEU a quitté le groupe
kalidouce a rejoint le groupe
kalidouce a quitté le groupe
kalidouce a rejoint le groupe

140 Korck [75] >> soir ma douce kali !
big_greg a rejoint le groupe
kalidouce [75] >> yep bonsoir tout le monde
kalidouce [75] >> soir mon promis :-)
Korck [75] >> soir ma future :-)

145 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> internet explorer ou netscape , ambiance :o)
kalidouce [75] >> ouh la je rame un peu
Korck [75] >> vi moi aussi !
TSEU [70] >> au revoir tous le monde,je reviens(avatars.....)
TSEU a quitté le groupe

150 kalidouce [75] >> c toi en face de moi la ??
Korck [75] >> vi
Korck [75] >> lollll

kalidouce [75] >> ben... t'es bo ca va
kalidouce [75] >> koike
155 Korck [75] >> ci ma belle
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> bonjour bonjour les zarrivants :o)
Korck [75] >> koike ???
kalidouce [75] >> tu as un regard...ouhhhhhhhhh
Visiteur a rejoint le groupe
160 bieric a rejoint le groupe
Korck [75] >> vi hein ?
kalidouce [75] >> soir antal
Korck [75] >> c pour les géneurs !
Korck [75] >> lolll
165 kalidouce waves hello to antalgique
Visiteur a rejoint le groupe
bieric [85] >> slt a tous
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> salut bieric :o)
antalgique [90] >> hihi korck
170 kalidouce [75] >> enfin t'es costaud je trouve quand meme korck ca va tu pourras me defendre
:-)
Korck [75] >> ok
Visiteur a quitté le groupe
antalgique [90] >> j'attendais !!!
antalgique [90] >> tu as mis le temps
175 ambiance a quitté le groupe
kalidouce [75] >> tu attendais koi antal ?
bieric a quitté le groupe
Visiteur a rejoint le groupe
antalgique [90] >> devine ma douce
180 big_greg a quitté le groupe
Visiteur a quitté le groupe
kalidouce [75] >> que je te salue ?
Maodesbois a rejoint le groupe
antalgique [90] >> voila
185 kalidouce likes antalgique
antalgique [90] >> salut mao
kalidouce [75] >> tu as fini de faire le clown korck
Korck [75] >> ben koi ???
Maodesbois a quitté le groupe
190 Maodesbois a rejoint le groupe
Maodesbois [80] >> Bonsoir :o)

Korck likes kalidouce
 Visiteur a rejoint le groupe
 antalgique [90] >> salut mao
 195 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> bonsoir mao des bois :o)
 kalidouce [75] >> oh korck :-)
 Maodesbois [80] >> ça va ?
 antalgique [90] >> non
 Korck [75] >> t'as vu ça ? héhé
 200 Maodesbois [80] >> Beuh ?
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> tu sais korck tu peux en fabriquer des macros
 Korck [75] >> vi g vu
 kalidouce [75] >> bon je vous offre le café chez moi ok korck et antal ?
 enzo64 a rejoint le groupe
 205 douce1 envoie une tarte a la chantilly dans la figure de Korck qui l'a bien méritée
 jhd a rejoint le groupe
 antalgique [90] >> ah tiens explique douce 1 pour les macros
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> bon c'est un exemple j'ai pas eu le temps d'en faire
 d'autres :o)
 Visiteur a quitté le groupe
 210 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> j'espère que vous aimez la chantilly
 Visiteur a rejoint le groupe
 Maodesbois [80] >> lol
 Korck [75] >> ci pour la tarte
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> pour faire une macro
 215 kalidouce [75] >> Douce ne defigure pas mon promis enfin !
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> onglet options
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> je ne le défigure pas , je le nourris :o)
 kalidouce [75] >> il sera plus presentable enfin
 antalgique [90] >> vi on a vu mais apres
 220 antalgique [90] >> comment tu fais
 kalidouce [75] >> vi tu peux alors !! il mange comme un ogre !
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> puis macros de cjhat
 antalgique [90] >> vi
 kalidouce [75] >> jusque la je suis moi :-)
 225 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> ça ouvre une fenetre
 antalgique [90] >> je saurais enfin
 Visiteur a quitté le groupe
 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> clic sur nouveau
 antalgique [90] >> ah

230 antalgique [90] >> vi
kalidouce [75] >> vi jusque la j'ai bon aussi
wanou2k a rejoint le groupe
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> en vbas il y a un slash
Maodesbois [80] >> /bonjour

235 Maodesbois [80] >> lol !
extra_glucide a rejoint le groupe
antalgique [90] >> quoi le slash
Visiteur a rejoint le groupe
kalidouce likes Korck

240 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> a coté du slash vous ecrivez le nom (court) de la macro
Visiteur a quitté le groupe
par exemple douce1 envoie une tarte a la chantilly dans la figure de Korck qui l'a bien méritée
extra_glucide [60] >> bonsoir tout le monde !
antalgique [90] >> un num?

245 wanou2k [15] >> salut jhd le branleur
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> oups
Korck [75] >> yep kali !
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> / tarte
Maodesbois [80] >> dit bonjour à tout le monde !

250 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> wanou t'es sympa tu te calmes
Web_Rider a rejoint le groupe
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> non anta, un mot plutot
antalgique [90] >> OK
jhd a quitté le groupe

255 Korck [75] >> et on peut y coller une anim à la nouvelle macro ?
wanou2k a quitté le groupe
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> non anta les anims c'est independant
kalidouce waves hello to Web_Rider
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> c'est dans mouvement

260 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> donc la macro a un nom , il suffit de taper le texte
antalgique [90] >> c'etait pas moi
Web_Rider [165] >> hello every-one :-)
antalgique [90] >> c'etait korck
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> ooops pardon ct corck

265 Web_Rider [165] >> afk 5mn !
kalidouce [75] >> lut web rider :-)))
antalgique [90] >> po grave
Korck [75] >> bon kali... du nous l'offre ce canon ?
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> si vous voulez que votre nom apparaisser dans

270 antalgique [90] >> salut the mouette
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> il suffit de mettre %1 dans la phrase
antalgique [90] >> ok
extra_glucide a rejoint le groupe
Visiteur a quitté le groupe

275 antalgique [90] >> j'essaie
extra_glucide [60] >> re...
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> et une autre personne ça sera %2
enzo64 a quitté le groupe
emma-peel a quitté le groupe

280 kalidouce [75] >> j'ai pas tout compris antal tu m'expliqueras ?
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> exemple kali :
Maodesbois bites kalidouce on the leg !
Maodesbois [80] >> Ouaaais merci douce1 :o)
kalidouce [75] >> euh... ben j'ai rien fait moi !

285 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> je fais une macro que j'appelle /kali
antalgique [90] >> %1 trouve que douce 1 est une aide bien precieuse dans ce monde
deconcertant
Maodesbois [80] >> scuse ct un essai kali :o)
extra_glucide a quitté le groupe
extra_glucide a rejoint le groupe

290 kalidouce [75] >> rate antal
mistershadow a rejoint le groupe
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> pas d'espace anta entre % et 1
kalidouce [75] >> pas grave mao pardonnee !!
antalgique [90] >> ok

295 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> merci anta sinon
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> je vais devoir vous laisser
Visiteur a rejoint le groupe
extra_glucide a quitté le groupe
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> j'ai joe au telephone

300 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> bisous
Visiteur a rejoint le groupe
Visiteur a quitté le groupe
Visiteur a quitté le groupe
[Propriétaire de club] douce1 [1430] >> a bientôt

305 [Propriétaire de club] douce1 [1430] >> bisous
extra_glucide [60] >> salut douce
isidoor a rejoint le groupe

douce1 a quitté le groupe
isidoor a quitté le groupe

310 isidoor a rejoint le groupe
tao. a rejoint le groupe
kalidouce [75] >> tu as tout compris antal ?
antalgique [90] >> nan je crois pas
wanou2k a rejoint le groupe

315 Korck [75] >> je t'expliquerai kali
antalgique [90] >> je demanderais des cours particulieres
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Que de monde au 2ème Monde en ce moment :)
Maodesbois [80] >> nan c facile :o)
extra_glucide [60] >> re tao

320 Maodesbois kneels before tao. in humility and reverence.
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Re toi :)
antalgique [90] >> je m'inscris a un de tes clubs douce 1
kalidouce a quitté le groupe
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Maodesbois > Releve toi c tout sale par terre

325 Maodesbois [80] >> Pfff c vrai, le pantalon blanc c salissant :ol
Korck a quitté le groupe
antalgique [90] >> quelle idée aussi
mistershadow a quitté le groupe
LOVINGMAN a rejoint le groupe

330 [Propriétaire de club] tao. [570] >> Et puis faire une révérence à une Carotte ca le fait pas trop
:)
Maodesbois [80] >> et on est obligé d'enregistrer les macros ? on peut pas les faire au coup par
coup genre /me ?
euchrid a rejoint le groupe
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Nop
Maodesbois [80] >> dommage :o)

335 antalgique [90] >> salut euch
[Propriétaire de club] euchrid [1990] >> hello
Maodesbois bites tao. on the leg !
Maodesbois [80] >> Bonsoir Euchrid
gap-girl a rejoint le groupe

340 antalgique [90] >> t'as compris toi mao
antalgique [90] >> moi je suis bouché
extra_glucide [60] >> salut euchrid
Maodesbois [80] >> Oui anta c simple !! tu vas dans options puis macros de chat ok ?
[Propriétaire de club] tao. [570] >> aïeuhhhh

380 fano16 a rejoint le groupe
 [Propriétaire de club] Buthcassidy [330] >> sinon heu ca waza tout le monde?
 MrOizo2001 a rejoint le groupe
 gap-girl [15] >> euchrid: coment fais-je cela?
 antalgique [90] >> comment on envoie

385 Web_Rider [165] >> hey Buth ...wazy
 Maodesbois [80] >> tu as enregistré, anta ?
 antalgique [90] >> apres avoir enregistre
 tapes Maodesbois says hello to everyone.
 antalgique [90] >> hihi

390 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> click droit sur son nom puis discussion privee gap :-)
 [Propriétaire de club] Buthcassidy [330] >> ma chtite aaaaaalouette gentil alouette allouette je
 te plumerai
 Maodesbois [80] >> merde tape slash hello
 mistershadow a rejoint le groupe
 [Propriétaire de club] Buthcassidy [330] >> j'ai plus faim c byzarre ca

395 mistershadow a quitté le groupe
 antalgique [90] >> quoi slash
 antalgique [90] >> mdr
 gap-girl [15] >> sa marche pas il ny a rien qui se passe
 Maodesbois [80] >> non tu tapes le /

400 Maodesbois [80] >> suivi de hello
 antalgique [90] >> pffffyt
 Maodesbois [80] >> sans espace -enfin si c comme ça que tu l'as enregistré
 antalgique [90] >> je suis largué
 [Concierge] MrOizo2001 [180] >> hello

405 [Propriétaire de club] Buthcassidy [330] >> heuch ca t'arrangerais bien qu'elle reussisse a te
 joindre en dp hein mon coquin mdrrrrr
 antalgique [90] >> ca mennerve
 tao. a quitté le groupe
 Web_Rider a quitté le groupe
 [Propriétaire de club] Buthcassidy [330] >> :)

410 [Propriétaire de club] Buthcassidy [330] >> :)
 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> tao a plante c pour ca que ca doit merder :-)
 [Propriétaire de club] Buthcassidy [330] >> mdrrrrrrrrrr
 fano16 a quitté le groupe
 [Propriétaire de club] Buthcassidy [330] >> =

415 gap-girl [15] >> mdr!
 gap-girl [15] >> il ny a donc pas dautre maniere?
 [Concierge] MrOizo2001 [180] >> ca va ici ?

MrOizo2001 a quitté le groupe
 [Propriétaire de club] Buthcassidy [330] >> ben ca avatarde pas trop ici mdrrrrrr

420 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> ben demander qqun en dp non fo kil soit la :-)
 [Propriétaire de club] Buthcassidy [330] >> oizooooooooooooo
 [Propriétaire de club] Buthcassidy [330] >> yep
 gap-girl a quitté le groupe
 tao. a rejoint le groupe

425 Visiteur a rejoint le groupe
 Buthcassidy a quitté le groupe
 jhd a rejoint le groupe
 jhd a quitté le groupe
 antalgique [90] >> A PLUS

430 wanou2k a quitté le groupe
 MrOizo2001 a rejoint le groupe
 antalgique a quitté le groupe
 jhd a rejoint le groupe
 pistacheu a rejoint le groupe

435 [Propriétaire de club] tao. [570] >> Salut Pistacheu
 jhd [15] >> slut
 Maodesbois a rejoint le groupe
 pistacheu [15] >> salut tao
 Maodesbois [80] >> re

440 [Propriétaire de club] tao. [570] >> Salut Jhd :)
 [Propriétaire de club] tao. [570] >> Bienvenue à vous 2 sur le 2M :)
 squelette90 a rejoint le groupe
 [Propriétaire de club] tao. [570] >> Maodesbois tu as lu mon ouisp ?
 MrOizo2001 a quitté le groupe

445 pistacheu [15] >> merci
 squelette90 a quitté le groupe
 Maodesbois a quitté le groupe
 MrOizo2001 a rejoint le groupe
 pistacheu [15] >> apparemment, tu connais tout le monde vu que tu repères tout de suite les nouveaux

450 MrOizo2001 a quitté le groupe
 squelette90 a rejoint le groupe
 pistacheu a quitté le groupe
 [Propriétaire de club] tao. [570] >> Pistacheu > Bien vu :)
 pistacheu a rejoint le groupe

455 jhd smiles at tout le monde
 pistacheu [15] >> comment ça marche ?

[Propriétaire de club] euchrid [1990] >> pistacheu le nombre apres ton nom c ton experience
 Visiteur a rejoint le groupe
 pistacheu [15] >> que tu acquières comment ?

460 Ytreza666 a rejoint le groupe
 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> en venant chaque jour
 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> si t'as un job ca augmente plus vite
 alekias a rejoint le groupe
 pistacheu [15] >> en fait, je ne vois de nbre nulle part ...

465 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> en 3d tu le verrais
 [Propriétaire de club] tao. [570] >> Pistacheu > tu es en 2d c'est normal
 extra_glucide a quitté le groupe
 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> pour la 3d faut installer le plugin blaxxun
 pistacheu [15] >> je vais donc l'installer !

470 squelette90 a quitté le groupe
 [Propriétaire de club] tao. [570] >> Pour la 3D >> télécharger Blaxxun Contact :
<ftp://ftp.blaxxun.de/pub/blaxxunContact44.exe>
 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> pourquoi pas ? :-)
 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> La difference en 3d par rapport a la 2d pistacheu ?

475 Mais c'est la différence entre le téléphone et la discussion autour d'une table :-) © versatyl
 Visiteur a quitté le groupe
 lawn a rejoint le groupe
 Visiteur a rejoint le groupe
 lawn [145] >> houlaaaaaaaaaa

480 condor3 a rejoint le groupe
 lawn [145] >> :)
 Visiteur a rejoint le groupe
 pistacheu [15] >> a côté de la fenêtre de chat, pkoi certains bonhommes sont-ils jaunes et
 d'autres roses ?
 lawn [145] >> bonsoir tous le monde :)

485 lawn [145] >> ca fait longtemps
 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> les roses c des 2d les jaunes des 3d
 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> coucou lawn :-)))
 Visiteur a rejoint le groupe
 Visiteur a quitté le groupe

490 condor3 a quitté le groupe
 Visiteur a quitté le groupe
 Visiteur a quitté le groupe
 Visiteur a rejoint le groupe
 lawn [145] >> hello euche :))))))

495 Geoffroyf a rejoint le groupe
 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> comment kiva le lawn ? :-)
 lawn [145] >> arffffff que c'est long le texte a s'ecrirE.....
 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> Hi geo
 lawn [145] >> pir qu'avanc.

500 Visiteur a quitté le groupe
 jhd [15] >> y a des filles ici
 [Aide de club] Geoffroyf [2945] >> hi dude
 lawn [145] >> mais il va bien le lawn :o) et le euche ?
 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> nan jhd bye

505 lawn [145] >> tienhello geo . :)
 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> vi il va le euk :-)
 [Aide de club] Geoffroyf [2945] >> il va où?
 lawn [145] >> :o)
 lawn [145] >> le geo boude.....hoooooooooooo

510 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> il va voir lawn paske le lawn mankai :-)
 Ytreza666 a quitté le groupe
 lawn [145] >> suis parti sans te laisser d'adresse.....tu boude pour ca geo ? :)
 lawn [145] >> fallais forcé la porte.....
 [Aide de club] Geoffroyf [2945] >> bon chat 2d planté c pas encourageant

515 Visiteur a rejoint le groupe
 Geoffroyf a quitté le groupe
 lawn [145] >> :o) mdr :) il boude le geo :))))))))))arffffff
 lawn [145] >> :))
 extra_glucide a rejoint le groupe

520 pistacheu [15] >> help !
 lawn [145] >> coucou pistacheu
 Visiteur a rejoint le groupe
 tao. a quitté le groupe
 pistacheu a rejoint le groupe

525 lawn [145] >> ouha c'est qui ce canon qui me bouche le passage ?
 Maodesbois [80] >> huhu oh pardon :)
 pistacheu a quitté le groupe
 Visiteur a quitté le groupe
 pistacheu a rejoint le groupe

530 lawn [145] >> ho maod :))))))
 lawn [145] >> c'est toi ? :)
 lawn [145] >> ;)
 pistacheu a quitté le groupe
 extra_glucide a quitté le groupe

535 Maodesbois [80] >> /giggles
 Maodesbois [80] >> oops
 Maodesbois giggles.
 extra_glucide a rejoint le groupe
 lawn a quitté le groupe
 540 wanou2k a rejoint le groupe
 pistacheu a rejoint le groupe
 pistacheu a quitté le groupe
 Visiteur a quitté le groupe
 mistershadow a rejoint le groupe
 545 wanou2k [15] >> slt el jhd
 Visiteur a quitté le groupe
 jhd [15] >> lut wanou
 pistacheu a quitté le groupe
 tao. a rejoint le groupe
 550 jhd a quitté le groupe
 Maodesbois [80] >> il est mignon ce cochon :o)
 lawn a rejoint le groupe
 [Propriétaire de club] tao. [570] >> Re.....
 lawn [145] >> re
 555 extra_glucide [60] >> c'est gentil mao...
 lawn [145] >> un cochon .? ca ne peut etre que euk.:!
 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> re lawn
 pistacheu a rejoint le groupe
 wanou2k a quitté le groupe
 560 Maodesbois [80] >> mais pq rose ? :o)
 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> lawn t ou now ? :-)
 tao. a quitté le groupe
 extra_glucide [60] >> j'ai pas eu le choix mao
 lawn [145] >> je vais passé devant toi :)
 565 Maodesbois [80] >> ah ok extra :o)
 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> dans kelle region je voulais dire :-)
 lawn [145] >> evidament ca bloque.
 lawn [145] >> je suis dans l'espace en ce moment :)
 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> c cela oui <:-p
 570 lawn [145] >> grouinnnnnnnnnnnnnnnnnnnnnn
 Visiteur a rejoint le groupe
 extra_glucide [60] >> grouiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiiK !
 lawn [145] >> je vous laisse..... a dans 1 ans :) mdr
 Maodesbois [80] >> lol

575 tao. a rejoint le groupe
lawn [145] >> :)
lawn [145] >> @+
extra_glucide [60] >> salut lawn
lawn [145] >> TAOOOOOOOOOOOOOOO????????????????????

580 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> bah lawn : ? :-(
pistacheu a quitté le groupe
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Et re !
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Fiou faut en vouloir...
lawn [145] >> ouh ben pas le temp @+ euche..... a je sais pas quand

585 lawn [145] >> @+ bonne nuit :)))))))))))))
lawn a quitté le groupe
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Rhaaaa zut zut zut je rate mon meilleur ami Lawn !!
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Salut Mistershadow
Visiteur a quitté le groupe

590 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> ah oui tao tu le connais de kan le lawn toi ?
[Propriétaire de club] tao. [570] >> De mes longues soirées d'été avec Murmure sur le 2M...
Ytreza666 a rejoint le groupe
[Propriétaire de club] euchrid [1990] >> oh
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Salut Ytreza666

595 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> elle va bien murmure au fait ?
Ytreza666 a quitté le groupe
johnner a rejoint le groupe
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Bah pas plus de nouvelles que toi :)
mistershadow [65] >> bonjour

600 [Propriétaire de club] tao. [570] >> Elle est en away sur icq
[Propriétaire de club] euchrid [1990] >> sauf que moi je risque pas d'en avoir :-)
Maodesbois [80] >> Bon allez je file moi :o)
Maodesbois waves goodbye to everyone.
johnner [575] >> salut tlm

605 [Propriétaire de club] tao. [570] >> Bye Mao et merci
Ytreza666 a rejoint le groupe
extra_glucide [60] >> salut mao ! passes une bonne nuit
Fabien72 a rejoint le groupe
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Salut Johnner ;)

610 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> slt johnner
Maodesbois [80] >> pasdekoa :o) merci extra :o) **gruicccck**
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Euchrid > zetes en froid ?
extra_glucide [60] >> grouik !
Visiteur a rejoint le groupe

- 615 Maodesbois a quitté le groupe
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Je veux pas d'un fils qui grouique...
Fabien72 a quitté le groupe
extra_glucide [60] >> grouik grouik !
[Propriétaire de club] euchrid [1990] >> no comment tao je veux pas que des trucs finissent dans votre potinland :-)
- 620 Visiteur a quitté le groupe
[Propriétaire de club] tao. [570] >> C'est pas mon Potinland
Ytreza666 [70] >> comment ça marche ici?
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Et j'envoie jamais de logs moi
[Propriétaire de club] euchrid [1990] >> mais bcp de rumeurs viennent de toi tao non ?
- 625 [Propriétaire de club] tao. [570] >> Ytreza > Pas trop mal en ce moment merci :)
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Des rumeurs qui viennent de moi ???
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Des rumeurs sur moi oui y'en a mais des rumeurs qui viennent de moi j'en doute franchemetn
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Ou alors faut m'en dire un peu plus
alekias a quitté le groupe
- 630 Visiteur a rejoint le groupe
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Ytreza > Tu veux des infos ? Tu as des problemes avec le site ?
[Propriétaire de club] euchrid [1990] >> d'ou thelor prend ce kil dit c une question
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Euchrid > Pas de moi.
emma-peel a rejoint le groupe
- 635 [Propriétaire de club] euchrid [1990] >> jme demande, on le voit jamais
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Il récupère des logs qu'on lui envoie
[Propriétaire de club] euchrid [1990] >> et qui lui envoie ?
Visiteur a quitté le groupe
Visiteur a rejoint le groupe
- 640 extra_glucide a rejoint le groupe
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Bah moi aussi je me suis posé des questions...
johner a quitté le groupe
[Propriétaire de club] tao. [570] >> Euchrid > Qu'est-ce que tu essaie de sous-entendre ?
[Propriétaire de club] euchrid [1990] >> de meme
- 645 antalgique a rejoint le groupe

Lebenslauf

Persönliche Daten

Susanne Maiworm
geboren am 22.12.1971 in Hemer

Schulbildung

1978 - 1982 Grundschule in Hemer
1982 - 1991 Gymnasium in Hemer

Berufsausbildung

08/1991 - 01/1994 Ausbildung zur Bankkauffrau
bei der Deutschen Bank in Iserlohn

Hochschulausbildung

10/1994 - 06/2000 Studium an der Heinrich-Heine-Universität
Düsseldorf
Fächer: Englisch/Französisch (Sekundarstufe I/II)

Promotion

09/2000 – 11/2003 Dissertation zum Thema „*Zwischen Mündlichkeit
und Schriftlichkeit: Eine linguistische Analyse
französischsprachiger Chats*“
Tage der mündlichen Promotionsleistungen:
30.10.2003; 4.11.2003; 12.11.2003

Referendarausbildung

02/2001 - 01/2003 Referendarausbildung am Studienseminar
Wuppertal

Berufstätigkeit

01/1994 - 10/1994 Bankkauffrau bei der Deutschen Bank Iserlohn
seit dem 1.2.2003 Studienrätin für Englisch und Französisch (Sek.
I/II) am Gymnasium Letmathe der Stadt Iserlohn

Ich erkläre hiermit, daß ich die vorliegende Arbeit ohne Hilfe Dritter und ohne Benutzung anderer als der angegebenen Hilfsmittel angefertigt habe; die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken sind als solche kenntlich gemacht.

Die Arbeit wurde bisher in gleicher oder ähnlicher Form keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch noch nicht veröffentlicht.

Iserlohn, 2.12.2003